Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe unverlangter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. u. Königsplatz 7.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 6. Donnerstag den 6. Januar 1887. 81. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai zeigt hierdurch an, daß die Begräbnißfeier des

Herrn Archidiakonus D. theol. B. Gräfe

am Freitage den 7. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr in der Nicolaikirche stattfinden wird.

Leipzig, 5. Januar 1887.

Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai.
Höfcher, D.

Bekanntmachung,
die An- und Abmeldung der Fremden betreffend.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Beginn der **Neujahrsmesse** bringt das unterzeichnete Polizeiamt die nachstehenden Bestimmungen des **Melderegulativs** mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die Vernachlässigung dieser Vorschriften Geldstrafe bis zu 50 ℳ oder entsprechende Haft nach sich zieht.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß am Donnerstag, den 6. Januar 1887, die Expeditionen der II. Abtheilung des Meldeamtes — **Reichsstraße Nr. 3** —, wie an den Sonntagen, von 9 bis 12 Uhr **Vormittags** dem Publicum geöffnet sind.

Leipzig, am 31. December 1886.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Dagner, S.

Auszug
aus dem **Melderegulativ** der Stadt Leipzig vom 10. October 1883.

§. 11. Jeder in einem Gasthofe oder in einem mit Herbergsberechtigung versehenen ähnlichen Etablissement einkehrende und über Nacht bleibende Fremde ist vom Gastwirth oder Quartiergeber und zwar, falls er vor 3 Uhr Nachmittags ankommt, noch am **Tage der Ankunft**, anderenfalls aber am folgenden Morgen spätestens bis 10 Uhr dem Meldeamt des Polizeiamts, Abth. II, schriftlich mittelst des vorgeschriebenen und für jeden Fremden bestimmten ausgefüllenden Formulars anzumelden. Befinden sich in Begleitung des Fremden Familienmitglieder, Dienerschaft oder sonstige Personen, so sind dieselben auf dem nämlichen Zettel mit zu verzeichnen.

Zugleich mit diesen täglichen Anmeldungen ist auch die Abmeldung der mitgereisten abgereisten derartigen Fremden zu bewirken.

§. 13. Die in Privathäusern abkehrenden Fremden, sogenannte **Besuchsfremde**, sind, sobald sie länger als 3 Tage hier verweilen, spätestens am 4. Tage, von erfolgter Ankunft an, vom Quartierwirth beim Meldeamt, Abth. II, oder der betreffenden Polizeidepositenstelle mündlich oder schriftlich mittelst des vorgeschriebenen Formulars anzumelden. Bei den etwa in Privathäusern Quartier nehmenden **Wechselfremden** jedoch hat diese Anmeldung in jedem Falle, auch wenn sie nur eine Nacht hier bleiben, und zwar binnen **24 Stunden** von der Ankunft an, beim Meldeamt, Abth. II, zu geschehen.

In gleicher Weise ist die Abmeldung binnen 3 Tagen, bei **Wechselfremden** binnen 24 Stunden von erfolgter Abreise des Fremden oder etwa erfolgter Wohnungsveränderung an zu bewirken.

§. 14. Beabsichtigt ein Fremder **länger als drei Tage** hier zu verweilen, so bedarf er dazu eines für die Zeit des Aufenthaltes vom Meldeamt, Abth. II, ausgestellten **Meldescheines**. Nach Ablauf der auf dem Meldeschein bemerkten Gültigkeitsdauer ist, falls der Fremde noch weiter hier verweilen will, beim Meldeamt **um Verlängerung** des Scheines nachzusuchen.

Die Quartierwirthe sind dafür, daß dieser Bestimmung allenthalben nachgegangen werde, mitverantwortlich.

Bekanntmachung,
den gesetzwidrigen Besuch von Schanklocalen seitens schulpflichtiger Kinder und Fortbildungsschüler betr.

Wir sehen uns veranlaßt, den Inhabern von Schankwirthschaften und Destillationen die Bestimmungen des §. 135 der Armenordnung vom 22. October 1840 in Erinnerung zu bringen, nach welchen diejenigen Schankwirthe, welche Kindern, Schulknaben und Lehrlingen das Aufliegen in Schankstätten anders als in Begleitung erwachsener Personen, denen sie angehören, bei sich verstatten, mit 15 bis 60 ℳ Geldstrafe oder verhältnißmäßiger Haft, event. mit Entziehung der Schankconcession zu bestrafen sind.

Leipzig, am 29. December 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
II. B. 1116. Dr. Georgi. Lehnert.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. April dieses Jahres machen wir hierdurch die Herren Aerzte darauf aufmerksam, daß sie über die im laufenden Jahre ausgeführten Impfungen für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vorgenommen haben, eine besondere Liste nach den Formularen V, VI und VII, und zwar in allen Rubriken vollständig ausgefüllt, aufzustellen und bis spätestens zum 10. Januar 1887 ohne jede weitere Aufforderung an unsere Impfexpedition — Stadthaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 115 — einzureichen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieses Tages unnachsichtlich gegen Säumige mit der in § 15 des Gesetzes angedrohten, nach Befinden bis zu 100 ℳ ansteigenden Geldstrafe vorgegangen werden wird.

Leipzig, am 21. December 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VIIIb, 3052. Dr. Georgi. Fröhlich.

Handelsgebräuche der Leipziger Börse im Rüböl- und Spiritus-Geschäft.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 23. November vor. Jahres, Handelsgebräuche der Leipziger Börse im Rüböl- und Spiritusgeschäft betr., bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß gegen den in derselben erwähnten Entwurf Einwendungen nicht eingegangen sind. Die in dieser Zusammenstellung enthaltenen Handelsgebräuche werden daher auf Grund von § 16 der Neuen Börsen-Ordnung hierdurch vom 3. d. M. an in Kraft gesetzt, dergestalt, daß gegen denjenigen, welcher bei Abwickelung eines Börsengeschäftes derselben die Anerkennung verweigert, Ausschluß von der Börse verfügt werden kann.

Druck-Exemplare der Zusammenstellung werden von nächster Woche ab zum Preise von 0.20 ℳ an der Börse zu haben sein.

Leipzig, den 3. Januar 1887.

Die Handelskammer.
Dr. Wachsmuth,
Vorsitzender. Dr. Gerstel, S.

Königliches Gymnasium.

Anmeldungen zur Osteraufnahme werden entgegengenommen Sonnabend den 8., Sonntag den 9. und Montag den 10. Januar von 11—1 Uhr. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugniß vorzuzeigen.

Leipzig, am 24. December 1886.

Dr. Richard Richter.

Thomasschule.

Anmeldungen für die Osteraufnahme werden Donnerstag, den 6., Sonnabend, den 8. und Montag, den 10. Januar 1887, Vormittags von 10—12 Uhr entgegengenommen. Es wird gebeten, das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Leipzig, am 17. December 1886.

Dr. Jungmann.

Nichtamtlicher Theil.

Zur bulgarischen Frage.

Seit dem 20. November, dem Tage der Abreise des Generals Kaulbars aus Sofia, ist die bulgarische Frage in einen neuen Abschnitt eingetreten, Bulgarien hat den erfolgreichen Versuch gemacht, seine Angelegenheiten ohne Rücksicht auf russische Rathschläge zu besorgen. Wenn die Abreise aller russischen Consuln aus Bulgarien einen Sinn haben sollte, so konnte es nur der sein, daß dadurch die Unmöglichkeit der selbstständigen Existenz Bulgariens bewiesen werden sollte. Rußland ist diesen Beweis schuldig geblieben, die Entfernung der russischen Consuln hat nur der russischen Agitation in Bulgarien Vorhalt gethan, und das Land erfreut sich deshalb größerer Ruhe und befindet sich bei Weitem besser als während der Anwesenheit des Generals von Kaulbars und der Consuln. Es fragt sich, ob die Fortdauer des gegenwärtigen Zustandes wünschenswerth ist und ob Rußland geneigt ist, den Dingen in Bulgarien ihren Lauf zu lassen. Beide Fragen müssen nach Lage der Sache verneint werden.

Rußland hatte den Versuch gemacht, seine Zwecke in Bulgarien durch Vermittelung der Türkei zu erreichen, und Gadban Pascha war den Wünschen Rußlands mit einer Thatkraft nachgekommen, welche den Zorn Englands erregt hat. Die Regentschaft sollte abdanken und einer sogenannten Regierung aller Parteien Platz machen, aber die Regenten antworteten mit gleicher Entschiedenheit auf diese Zumuthung, daß sie auf ihrem Platze blieben und nur der Gewalt weichen würden. Gadban Pascha hegte aber die Hoffnung, daß er schließlich doch seinen Willen durchsetzen werde, und es bedurfte erst einer gebarnischten Erklärung der englischen Regierung durch die „Morning Post", um die türkische Regierung zur Abberufung Gadban Paschas von seinem Posten in Sofia zu bewegen. Zuerst ließ sich nur das „Journal de St. Pétersbourg" durch den Artikel des englischen Regierungsblattes zu einer Antwort verleiten. In ziemlich plumper Weise trat das russische Regierungsorgan mit dem Geständniß hervor, daß ein Abkommen zwischen Rußland und der Türkei wegen Bulgariens zu Stande gekommen sei, welches die Schwierigkeiten löse und hoffentlich die Zustimmung der Mächte erhalten werde. Diese Erklärung entsprach aber den Wünschen des Sultans so wenig, daß bald darauf in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" eine energische Abwehr der Zumuthung, daß die Türkei vollständig in russischem Fahrwasser schwimme, von hoher Stelle erfolgte. In dieser Mittheilung heißt es ausdrücklich, daß die Türkei zwar keine Veranlassung habe, Rußland gegenüber eine kurzsichtige Politik des Widerstandes zu verfolgen, daß sie aber keineswegs geneigt sei, Rußland ihre wichtigsten Interessen zu opfern. Von friedlichen Absichten geleitet, aber im Nothfall bereit, ihre Rechte als Großmacht zu wahren, werde die Pforte niemals ihre Zustimmung zu einem Vertrage geben, über dessen Endziel sie sich nicht klar sei.

Hieraus geht unzweifelhaft hervor, daß jenes Abkommen, welches das „Journal de St. Pétersbourg" als bereits abgeschlossen hinstellte, über die Bedeutung eines russischen Vorschlages noch nicht hinausgekommen ist und daß dieser Vorschlag überdies der türkischen Regierung so bedenklich erscheint, daß sie sich schwerlich zur Zustimmung entschließen wird. Leider erfahren wir aus dem Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" nichts über den Inhalt des russischen Vertragsentwurfs, wir werden nur darüber belehrt, daß die russische Politik eine neue Niederlage erlitten hat und daß deshalb die englische Regierung keine Veranlassung hatte, so schroff gegen die Türkei aufzutreten, wie durch den mehrerwähnten Artikel der „Morning Post" geschehen. England steht der bulgarischen Regentschaft und Volksvertretung, die von Rußland als verfassungswidrig angefochten, so wohlwollend gegenüber, daß es die von der Sobranje gewählte Deputation mit besonderer Auszeichnung empfangen hat, und in London ist auch die bulgarische Abordnung zum ersten Mal zu Worte gekommen und zwar so, daß ihre Aeußerungen auch durch den Telegraphen Verbreitung gefunden haben. Für Bulgarien und deshalb auch mittelbar für Europa ist die Rede Kaltschew's bei dem Bankett im Mansionhouse in London ein Ereigniß, denn durch sie erhielt Bulgarien ein Organ, um seinen Gedanken und Empfindungen Europa gegenüber Ausdruck zu verleihen. Kaltschew erklärt kurz und bündig, daß Bulgariens Regierung die gegenwärtige kritische Lage nicht geschaffen habe und deshalb auch nicht für dieselbe verantwortlich sei. Bulgarien kämpfe für seine Unabhängigkeit und werde den von ihm eingeschlagenen Weg mit Ausdauer und Beharrlichkeit verfolgen, dankbar gegen die Nationen, welche zu seiner Unabhängigkeit beigetragen haben.

Die Rede Kaltschew's bildet den Höhepunct der Rundfahrt der bulgarischen Deputation bei den europäischen Centralpuncten, in England ist die scheue Zurückhaltung, welche man in Wien und Berlin den Vertretern des bulgarischen Volkes gegenüber bewahrt hat, aufgegeben und ihnen Gelegenheit geboten worden, öffentlich vor aller Welt zu sagen, was sie wollen und weshalb sie ihre Rundreise angetreten haben. Die Rede Kaltschew's enthält eine schwere Anklage gegen Rußland, denn sie weist dem Urheber der gegenwärtigen kritischen Lage auch die Verantwortung für die Folgen zu. Wer sonst hat die Lage geschaffen als Rußland, das jeden Versuch zu einer Verständigung schroff zurückgewiesen hat?

Wenn Rußland richtig handeln wollte, dann mußte es gegen den Staatsstreich vom 18. September 1885 sofort energisch Protest erheben und die Wiederherstellung des früheren Zustandes verlangen. Das ist nicht geschehen. Rußland hat gegen die Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien erst Einspruch erhoben, als die übrigen Unterzeichner des Berliner Vertrags ihre Bedenken geäußert hatten, und es hat niemals ein Zweifel darüber bestanden, daß Rußland die Vereinigung ohne Widerrede genehmigt haben würde, wenn Fürst Alexander sich nicht an die Spitze der Einheitsbewegung gestellt hätte. Kaltschew's Worte sind aber nicht in dem Sinne zu verstehen, daß Fürst Alexander die gegenwärtige kritische Lage geschaffen habe und für dieselbe verantwortlich sei, denn Fürst Alexander hat von Anfang an nur das gethan, was das bulgarische Volk wollte, nur in dem einen Puncte hat er den Wünschen seines Volkes nicht entsprochen, daß er am 30. August den aussichtslosen Versuch machte, sich mit seinem Todfeind, dem Kaiser Alexander, zu versöhnen. Wäre er in Bulgarien geblieben und hätte den Kampf weiter geführt, dann wäre wahrscheinlich die Entscheidung heute in der einen oder anderen Weise gefallen.

Daß fort und fort das Gerücht von Neuem auftritt, Fürst Alexander wolle nach Bulgarien zurückkehren, zeigt nur das Unnatürliche und Gewaltsame der gegenwärtigen Lage. Rußland hat die Entfernung des Fürsten auf jede Weise betrieben und fürchtet deshalb die Rückkehr als das schlimmste Hinderniß für seine Zukunftspläne in Bulgarien. Die Drohung mit der militärischen Besetzung des Landes im Falle der Rückkehr des Fürsten ist nur von dem Standpuncte aus zu verstehen, daß Rußland das Recht gehabt habe, den Fürsten aus Bulgarien zu entfernen. Wäßt ihn die Sobranje wieder, so ist es sehr zweifelhaft, ob die Mächte in der Lage sind, der Wahl ihre Zustimmung zu versagen. Wenn Rußland damit nicht einverstanden ist, so ist das seine Sache, aber deshalb Bulgarien militärisch zu besetzen, hat es nicht die mindeste Berechtigung. Höchst wahrscheinlich beruhen alle Nachrichten, welche von der Absicht des Fürsten melden, nach Sofia zurückzukehren, auf Erfindung, aber wenn Rußland dennoch das Recht in Anspruch nehmen, Drohungen auszusprechen, so muß trotzdem gesagt werden, daß diese Drohungen nur einer durchaus falschen Auffassung der Sachlage entspringen können. Bulgarien hat das Recht der Selbstbestimmung, und Rußland kann ihm keinen Fürsten aufnöthigen, den Bulgarien verwirft. Die Bulgaren wollen den Fürsten von Battenberg nicht wählen, sie haben aber gezeigt, daß sie nicht abgeneigt sind, Rußland durch Wahl eines anderen Fürsten entgegenzukommen. Daß Prinz Waldemar von Dänemark von seinem Vater zur Annahme der Wahl vom 10. November nicht ermächtigt worden ist, kann doch Bulgarien nicht als Schuld angerechnet werden.

*

Leipzig, 6. Januar 1887.

* Der Toast, in welchem Se. Majestät der **Kaiser** am Schluß des Diners am Sonntag im königlichen Palais der Armee gedachte, hat nach einer officiellen Mittheilung folgenden Wortlaut: „Zum Abschied, meine Herren, nachdem ich in diesen Tagen die Freude gehabt habe, Sie um mich zu sehen, trinke ich auf das Wohl der Armee. Ich hoffe und weiß, daß die Armee immer Das bleiben wird, was sie bisher war und jetzt ist, wenn sie weiter auch festhält an den drei Grundsäulen ihrer Tüchtigkeit: am Ehrgefühl, an der Tapferkeit und am Gehorsam. — In dieser Erwartung trinke ich auf das Wohl der Armee. Sie lebe hoch!" — Tief bewegt durch diese mit starker Stimme gesprochenen Worte stimmten die Anwesenden begeistert in das dreimalige Hoch Seiner Majestät ein.

* Der „Staats-Anzeiger" enthält die Verordnung wegen **Einberufung der beiden Häuser des preußischen Landtags** zu dem von uns bereits gemeldeten Termine:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc. verordnen in Ausführung des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag des Staatsministeriums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 15. Januar dieses Jahres in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staatsministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchstigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 3. Januar 1887.

Wilhelm.
v. Puttkamer. Maybach. Lucius. Friedberg. v. Boetticher.
v. Goßler. v. Scholz. Bronsart v. Schellendorff.

* In der Budgetcommission des **Reichstags** ist der Vorschlag auf Errichtung einer physikalisch-technischen **Reichsanstalt** insofern zu Falle gekommen, als wesentliche Theile dieser Forderung ganz abgelehnt, andere aber stark gekürzt wurden, worauf Staatssecretair v. Bötticher erklärte, daß die verbündeten Regierungen diese Abänderung nicht genehmigen würden. Ueber diese Frage hat nun Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Förster, welcher als Regierungscommissar bei den betreffenden Berathungen der Budgetcommission fungirte, eine Broschüre herausgegeben: „Die physikalisch-technische Reichsanstalt. Ein Beitrag zur Verständigung." Dieselbe hat den Zweck, die Regierungsvorlage weiter zu begründen und die erhobenen Einwendungen zu widerlegen. Insbesondere findet die wissenschaftliche Abtheilung der zu errichtenden Reichsanstalt, welche mit großer Majorität von der Commission abgelehnt wurde, in Dr. Förster einen warmen Vertheidiger.

* Die „Kölnische Zeitung" veröffentlicht an hervorragender Stelle die folgende bemerkenswerthe, anscheinend officiöse Berliner Correspondenz:

Die „Germania" läßt sich aus Rom Mittheilungen über die **kirchenpolitischen Verhandlungen** machen, welche durch die Einzelheiten ihrer Schilderung den Eindruck der Wahrheit zu erwecken bestimmt sind. Darnach wären dem Vatican bereits zweimal Vorschläge über die zu machenden Gesetzesvorlagen unterbreitet worden, von denen die ersteren die Curie gar nicht befriedigt hätten, während die letzteren weitergehend zu sein schienen und einige Wünsche des Vaticans erfüllten. Auf Grund der von mir an der maßgebenden Stelle eingezogenen Erkundigungen bin ich in der Lage, diese ganze Meldung der „Germania" als jeder thatsächlichen Grundlage entbehrend zu erklären. In den Verhandlungen, welche in Rom geführt werden, finden Vertrauensmänner der „Germania" keinen Zutritt und die genannte Zeitung giebt aller Gewohnheit nach ihrem Aerger dadurch Ausdruck, daß sie über Dinge, von denen sie keine Kenntniß haben kann, ihren Lesern ein Märchen auftischt. Wenn erst die „Germania" von den Beziehungen der Curie zu der preußischen Regierung Kenntniß erhalten würde, dann wäre dies für den Stand der Verhandlungen ein sehr schlimmes Zeichen, weil man dann sicher sein müßte, daß das jesuitische Wiederblatt alles aufbieten würde, um einen versöhnenden Abschluß zwischen Staat und Kirche zu verhindern. Diese Auffassung herrscht — und das mag sich die „Germania" doch endlich merken — nicht etwa blos in der Wilhelmstraße zu Berlin, sondern glücklicherweise auch zu Rom in den „Gemächern des Vaticans".

* Auf das Ersuchen, welches an den klerikalen Reichstagsabgeordneten Graf Hoensbroech von einer Anzahl Wähler seines Wahlkreises gerichtet worden, für die Militärvorlage zu stimmen, hat derselbe eine Erwiderung ertheilt, worin es heißt:

Die Mehrheit der Commission hat auf Grund der Anträge des Centrums thatsächlich jeden von der Reichsregierung geforderten „Mann und Groschen" bewilligt und es läßt nach Lage der Sache sich nicht wohl annehmen, daß der Reichstag diesen Beschluß als zu weitgehend ansehen werde. Das Centrum hat angesichts der politischen Lage geglaubt, dem Lande die von der Regierung geforderte Erhöhung des Militäretats vor der Hand nicht ersparen zu können, trotzdem jetzt schon weite Schichten der Bevölkerung unter dem Druck von Lasten stehen, die selbst nach dem Urtheil des Feldmarschalls Grafen v. Moltke auf die Dauer die Kräfte eines Landes übersteigen müssen. Es war daher auf der anderen Seite Pflicht des Centrums, diese Opfer dem Lande nicht länger zu verlangen, als unbedingt erforderlich scheine; hierfür hat es die Zeit von drei und einem Jahre gewählt, in der Erwägung, daß alsdann Aenderungen in der politischen Lage eingetreten sein können, die eine Herabminderung des Militair-Etats möglich machen würden. Hierin weicht die Stellung des Centrums von der Forderung der Regierung ab. Es wird aber uns so mehr Aufgabe des Ersteren sein, den bisherigen Standpunct festzuhalten, als von Seiten der Letzteren nicht der geringste Beweis erbracht werden konnte, daß durch die kürzere Bewilligungsfrist die Wehrkraft des Landes irgendwie geschädigt werde. Außerdem konnte man sich nicht verhehlen, daß es ein wirklicher Eingriff in das Budgetrecht des im nächsten Jahre zu wählenden neuen Reichstages sein würde, wenn demselben durch ein neues Septennat die Beurtheilung des Militair-Etats vollständig entzogen würde. Sollte die Reichsregierung an der Forderung der siebenjährigen Bewilligung unbedingt festhalten und dadurch ein Scheitern der ganzen Vorlage herbeiführen, so trifft nicht die die Verantwortung, welche die Hand zur Verständigung geboten haben, sondern einzig und allein die Regierung, welche die dargebotene Hand zurückstieß.

Es ist erstaunlich, daß ein Abgeordneter über die parlamentarischen Vorgänge so schlecht unterrichtet ist, wie nach diesem Schreiben der Herr Graf Hoensbroech. Die Commission hat den Centrums-Antrag bekanntlich nicht angenommen, sondern **abgelehnt** und 18,000 Mann von der geforderten Präsenzstärke **gestrichen**.

* Der Etat des **preußischen Ministeriums für Landwirthschaft** für 1887/88 wird wiederum 500,000 ℳ behufs Förderung **genossenschaftlicher Flußregulirungen** verlangen. Eine Position von gleicher Höhe befand sich in den Etats pro 1883/84, 1884/85, 1885/86 und 1886/87. Es werden voraussichtlich noch viele Jahre vergehen, ehe es gelungen sein wird, den Klagen über den verwilderten Zustand der mittleren Flußläufe und über die großen Schäden, welche insbesondere der Landwirthschaft daraus erwachsen, vollständig abzuhelfen. Das Abgeordnetenhaus hat bisher die Forderung für genossenschaftliche Flußregulirungen einstimmig genehmigt, nachdem es die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß die Regulirungsarbeiten vielfach einen Kostenaufwand erfordern, welcher die Kräfte der Betheiligten übersteigt, die Genossenschaftsbildungen erschwert und die Betheiligten von dem Unternehmen abschreckt. Die Verwaltung wird noch auf Jahre hinaus eines Dispositionsfonds bedürfen, um den zu bildenden Genossenschaften die Beschaffung der für Flußregulirungen erforderlichen Geldmittel zu erleichtern und somit die Hauptschwierigkeiten zu beseitigen, welche in der Regel solchen Unternehmungen entgegen stehen. Insbesondere bedürfen noch folgende Flüsse der Regulirung: in Ostpreußen die Zuflüsse der Memel, Pregel und der Weichsel; in Pommern fast sämmtliche mittleren Flüsse; in Hessen-Nassau die Lahn, Eder und Nidda und der Rebbach; in der Rheinprovinz die Sieg und die Roer; in Schlesien fast sämmtliche Hauptzuflüsse der Oder, namentlich die Neiße, Katzbach, Deisel, Ohle, Lohe, Zwirna, Strodunn und Weistritz; in der Provinz Sachsen fast alle nicht schiffbaren Flußläufe und in der Provinz Hannover die Aue, Ocker, Leine, Rhaune, Innerste und die Oerste.

* * *

* Die Aeußerung Tiszas in seiner Neujahrsrede, er sei bereit, **abzudanken**, falls die Verschmelzung der Parteien seine Entfernung nöthig machen sollte, findet ihre Erklärung darin, daß vor Jahren die Opposition fusioniren wollte, wenn Tisza abdanke. Die oppositionellen Blätter antworten, die gegenwärtige äußere Lage gestatte keine Verschmelzung, selbst wenn Tisza abdanke. Die liberalen Parteiblätter erklären, an Tisza unter allen Umständen festhalten zu wollen.

* Für die in der **französischen Armee** herrschenden Zustände ist ein Briefwechsel sehr bemerkenswerth, welcher seltsamer Weise von dem officiösen „Journal de St. Pétersbourg" nach dem „Soleil du Midi" veröffentlicht wird. Gegen den **französischen Kriegsminister**, General **Boulanger**, könnte gar keine heftigere Anklage erhoben werden, als sie in diesen einfachen Briefen enthalten ist. Wie General Boulanger von Bankett zu Bankett eilt, um bald eine kriegerische, bald eine friedliche Rede zu halten, läßt er auch kaum eine Woche vorübergehen, ohne durch eine Vorbeordnung oder eine neue Abänderung der Uniform oder eine sonstige Maßnahme Verwirrung in die bisherigen Verhältnisse zu bringen. So kann es denn nicht überraschen, daß gerade die tüchtigsten Officiere sich durch dieses System gewissermaßen angewidert fühlen, ja, aus diesem Grunde ihren Abschied nehmen. Zu der letzteren Kategorie gehört auch derjenige Capitain, dessen Beschwerden von dem officiösen „Journal de St. Pétersbourg" mitgetheilt werden:

„Seit sechs Monaten", schreibt der erwähnte Officier am 22. November 1886 an seinen Oberst, „haben die ministeriellen Aenderungen, denen ich mich, wie sämmtliche Officiere des Regiments, widerwillig unterwerfen mußte, mir einen tiefen Ekel verursacht. Ich habe trotz aller Bemühungen das Vertrauen und die Sympathie verloren, die ich für meine Chefs empfand. Der militairische Dienst ist mir verhaßt geworden."

Vergebens versucht der Oberst den von ihm geschätzten

Capitain von seiner Entschließung abzubringen. Derselbe zählt alle die lächerlichen Anordnungen auf, durch welche überdies das Budget der Officiere schwer belastet wird. Als dann der Oberst dem vorgesetzten General die Briefe des Capitains übermitteln muß, machte der General das für einen Officier wirksamste Argument geltend, indem er unterm 29. November 1886 auf den Ernst der Lage hinweist, da Kriegsluft wehe und man in der Armee von nichts Anderem spreche, so daß Frankreich alle Männer von Muth wohl brauchen könne; bemerkenswerth ist das Schreiben, welches der Capitain hierauf am 1. December 1886 an seinen Vorgesetzten richtet.

„Wenn der Krieg nahe wäre", heißt es in diesem Schreiben, „so würde der Minister unsere Képis nicht mit einem neuen Federbusche und einer Cocarde verschönern; er würde uns das Marsfeld für die Uebungen unserer Recruten überlassen (dasselbe wird bekanntlich jetzt für die große Weltausstellung in Anspruch genommen), und tausend andere Dinge ließen sich noch anführen. Wenn der Krieg nahe ist, so würden der Kriegsminister und seine Umgebung weder ihre Zeit, noch unseren Sold Paradekleinigkeiten opfern. Das eine wie das andere wären zu kostbar. Mein Patriotismus braucht nicht erst wiedergeweckt zu werden. Ich habe meine Proben geliefert, und ich werde sie noch liefern, falls, was Gott nicht gefallen möge, unser Land nochmals entweiht werden sollte. Dann werde ich meine Pflicht zu thun wissen. Ich bin ein Mann von Herz, und mein Patriotismus legt sich in Thaten, nicht in Phrasen (!) um. Ich will nichts weiter hinzufügen, außer daß mein Entschluß unwiderruflich ist."

Auch die weiteren directen Schritte des Generals, welcher ebenfalls die Tüchtigkeit des Capitains kennt, erweisen sich als vergeblich. Letzterer will lieber ein bescheidener Dorfbewohner werden, der seinem Vater bei der Bestellung des Feldes hilft, als unter einem solchen Kriegsminister weiter dienen. Das „Journal de St. Pétersbourg" meint, der der Wirklichkeit entlehnte, ergreifende Briefwechsel lese sich wie ein Roman; in Rußland wird man sich aber kaum der Wahrnehmung verschließen, wie bedenklich ein Bundesgenosse wäre, in dessen Armee derartige Zustände möglich sind.

* In der „Kölnischen Zeitung" lesen wir Folgendes: Das französische Kriegsministerium hat, wie bereits erwähnt worden ist, mittelst der „Agence Libre" der Presse eine Notiz zugehen lassen, welche in der Uebersetzung folgenden Wortlaut hat: „Aus Mittheilungen von Personen, welche mit gewissen fremden Militair-Attachés fortgesetzt in Beziehung stehen, ergiebt sich, daß diese Officiere vollkommen auf die französische Presse rechnen, besonders auf die militairische, um sich genau über unsere Organisation zu unterrichten. Zum Beweis führen wir ein Beispiel an: Das Concept des Berichts des deutschen Capitains v. Schwarzhofen (gemeint ist der Hauptmann v. Schwarzhoff, deutscher Militair-Attaché) über die Marine-Uebungen bei Toulon ließ constatiren, daß dieses Document größtentheils auf Grund von Mittheilungen gewisser französischer Blätter verfaßt war. Ein derartiges Beispiel schreibt der Presse jeder Richtung die Grenze vor, bis zu welcher sie in Bezug auf militairische Mittheilungen gehen kann." Diese eigenthümliche Mittheilung des französischen Kriegsministers verdient denn doch wohl etwas tiefer gehängt zu werden, als bisher geschehen ist, nicht um auf die Warnung aufmerksam zu machen, welche darin der französischen Presse ertheilt wird — dies dürfen wir dem General Boulanger überlassen —, sondern um darauf hinzuweisen, daß in Frankreich ein Kriegsminister mit größter Harmlosigkeit erklären darf, er sei in der Lage, Kenntniß von den „Concepten" unserer Acten zu erhalten, daß also die Durchstöberung geheimer Schriftstücke fremder Staaten von dem französischen Cabinet und von der französischen Presse als eine vollständig zu Rechten bestehende Einrichtung betrachtet wird.

* Ueber die gegenwärtigen Zustände in Tonkin meldet der halbofficiöse „Temps" Folgendes: „Es war beschlossen worden, 1600 Mann der Marine-Infanterie, welche noch bei dem Occupations-Corps in Tonkin stehen, nach Frankreich zurückzuschicken. Infolge der Zwischenfälle, welche sich an der chinesischen Grenze ereignet haben, und der Nothwendigkeit, mit ansehnlichen Streitkräften gegen die chinesischen und anamitischen Rebellen zu operiren, ist die Heimsendung der gedachten Truppen aufgeschoben worden. Auf die Vorstellung des im Einverständniß mit den Militair- und Marine-Befehlshabern handelnden interimistischen General-Residenten hin hat die Regierung beschlossen, angesichts der noch beunruhigenden Lage das Occupations-Corps noch nicht vom 1. Januar ab zu verringern und damit zu warten, bis die Lage in Tonkin und Anam genügend beruhigt sein wird."

* Was den Vereinigten Staaten von Amerika der Bundessenat kostet, ist aus dem Berichte des Secretairs des Senats ersichtlich. Danach verbrauchten die Senatoren in der letzten Congreßsession, welche bis spät in den Sommer hinein dauerte, unter Anderem: Mehrere Quart Arnica, einige Dutzend Flaschen Liniment, einige Kisten Eau de Cologne, große Quantitäten Schminke, Parfümerien, Pomade, Haaröl, Jamaica-Ginger, Chinin-Pillen, vier Dutzend Korkzieher u. s. w. Die Senatoren erhalten neben ihrem Gehalt noch 125 Doll. jährlich, aus welchem sie ihren Verbrauch an Schreibmaterial bestreiten, oder welche sie baar beziehen können. Senator Ransom von Nord-Carolina ist der einzige gewesen, der das ganze Geld genommen hat, und Senator Cameron von Pennsylvania der einzige, welcher es nahezu ganz für Schreibmaterial verbraucht hat, nämlich 123.95 Dollar. Im Ganzen genommen kostet jeder Bundessenator dem Lande jährlich 11,550 Dollar, d. h. einschließlich aller Nebenausgaben, zu welch letzteren auch die folgenden gehören: 15,209 Dollar für Schreibmaterial und Zeitungen, 3500 Dollar für Kutscher, 8519 Dollar für Heizung, 10,000 Dollar für Möbel und Reparatur derselben, 23,964 Dollar für Reisekosten der verschiedenen Ausschüsse u. s. w. Die Gesammtkosten des Unterhalts des Bundessenats beliefen sich während der letzten Session auf 877,838 Dollar.

* In New-York hat der Allgemeine Turnerbund, das Bollwerk des Deutschthums in Amerika, an Stelle der deutschen die englische Sprache auf dem Turnplatz eingeführt. Die Synode des evangelisch-lutherischen Deutschthums hat die Abwechselung englischer Predigten mit deutschen beschlossen. So amerikanisiren sich drüben die Deutschen!

* Wie der Londoner Correspondent des „Manchester Guardian" schreibt, hat die Regierung Nachrichten aus Canada erhalten, daß zwischen der französischen und englischen Bevölkerung Obercanadas eine äußerst gereizte Stimmung herrscht. Beide Parteien versehen sich heimlich mit Waffen, und man fürchtet in Ottawa namentlich, daß es bei der bevorstehenden Eröffnung des Eiscarnevals in Montreal zu blutigen Zusammenstößen kommen wird.

Militairisches.

Maßnahmen des französischen Kriegsministeriums.

* In den Auslassungen der französischen Presse über Deutschland wollen seit Wochen die Repetirgewehr-Frage und die Militair-Vorlage im deutschen Reichstag nicht zur Ruhe kommen.

Hinsichtlich der ersteren dürfte es sich empfehlen, einen kurzen Rückblick auf das ursprüngliche Hervortreten derselben zu richten. Als es bekannt wurde, daß im Juli des abgelaufenen Jahres das hunderttausendste Repetirgewehr in Spandau für die deutsche Infanterie hergestellt worden ist, wollte vorerst Niemand in Frankreich an die Richtigkeit dieser Nachricht glauben. Nachdem aber die Bestätigung derselben in officiellem Wege erfolgt war, geriethen die Franzosen in große Aufregung, die indeß von ihrem Kriegsminister, General Boulanger, mindestens äußerlich, nicht getheilt wurde. Rasch entschlossen ließ er die vorhandenen Bestände des Kropatschek-Gewehres und eine Anzahl anderer Modellgewehre an die Pariser Garnison vertheilen und erklärte ganz entschieden, die französische Armee stände in der Repetirgewehr-Frage keineswegs zurück, sondern könne selbst in kürzester Frist mit dem neuen Gewehr bewaffnet werden. Zu Versuchen blieb indeß keine Zeit mehr übrig, es mußte vielmehr rasch gehandelt werden. Man griff daher zu dem System Gras-Kropatschek und schickte den Erfinder Gras nach Amerika, um von dort Maschinen zu holen und auch in den Vereinigten Staaten selbst Bestellungen des genannten Gewehrsystems zu bewirken, die, wie man jetzt hört, in Nu-Havre angefertigt werden sollen.

Eine noch größere Aufregung verursachte aber in Frankreich die Militair-Vorlage im deutschen Reichstage, besonders die entschiedene Sprache der Regierung und die Erklärung des Feldmarschalls Grafen Moltke. In den officiellen Pariser Kreisen war die Stimmung eine besonders peinliche, weil man dort fühlte, daß man gegenüber einer etwaigen kriegerischen Verwickelung nach keiner Seite hin fertig wäre.

Aus gewissen Bemerkungen der französischen Militair-Zeitschriften ist zu entnehmen, daß selbst den deutschen schweren Wurfgeschützen gegenüber die französische Armee nichts Zuverlässiges entgegenzustellen hätte. Wenn man auch schon im Herbste des abgelaufenen Jahres in aller Eile einige Proben mit dem Mélinite unternommen und versucht hatte, unter Einladung einiger Kammermitglieder und dem Civilstande, die natürlich in militairischen Dingen ganz unwissend, die Nützlichkeit des Mélinite zu erweisen, so war dies für die Eingeweihten doch nichts weiter als gewöhnliches Renommiren. Die verlorene Zeit läßt sich in solchen Dingen nicht mehr einholen, aber man beeilte sich, wenigstens schleunigst die in aller Eile hergestellten Repetirgewehre, bis jetzt etwa 100,000, an die an der deutschen Grenze stehenden Corps und an die Pariser Garnison zu vertheilen. Mit einem Wort, man suchte den peinlichen Eindruck der Unfertigkeit wenigstens den eigenen Landsleuten durch allerlei Auskunftsmittel zu verheimlichen, was auch theilweise gelungen zu sein scheint. Die maßgebenden Pariser Kreise wurden indeß doch etwas kleinlauter, die Patrioten-Liga ließ weniger von sich hören, ja der oberste Vertreter der militairischen Revanche, General Boulanger, giebt sich plötzlich den Anschein, als hätte er niemals an den Rachekrieg gedacht oder sonst die Absicht gehabt, den europäischen Frieden zu trüben.

In den einsichtsvolleren Pariser Kreisen besteht indeß keinerlei Zweifel mehr, daß sie erkannt sind und Deutschland nicht warten kann, bis die Bewaffnung der französischen Armee auf gleichen Fuß mit der des deutschen Heeres gebracht, bis es Frankreich einmal gelungen sein wird, sich Verbündete nach seiner Neigung zu erwerben, um alsdann unter möglichst günstigen Vorbedingungen und Aussichten den so lange geplanten Rachekrieg gegen Deutschland beginnen zu können. Aus diesem Bewußtsein scheinen die jüngsten Friedensversicherungen zu entspringen, welche in den officiellen und officiösen Pariser Blättern laut geworden sind. Man möge sich darüber in Deutschland nicht täuschen; der Grundgedanke der ganzen französischen Politik ist und bleibt die Revanche, aber dennoch kann es kaum einen Augenblick geben, in welchem ein Conflict mit Deutschland den Franzosen unangenehmer wäre als der gegenwärtige, wo nicht nur die Organisation der Truppen und die bedenklichen finanziellen Verhältnisse, sondern auch die ganze Bewaffnungsfrage der Armee sich in einer nicht zu leugnenden Krisis befindet. Inzwischen scheint man sich in Paris auf alle Eventualitäten vorbereiten zu wollen, was auch die nach der deutschen Grenze beschlossenen Truppen-Verstärkungen beweisen. Außer der schon im Herbste gemeldeten Verlegung einer Anzahl von Cavallerie-Regimentern aus dem Innern Frankreichs nach der deutschen Grenze, ist in der Jüngstzeit auch die Verstärkung der Garnisonen unmittelbar an der Grenze verfügt worden. Außer einem Infanterie-Regiment nach Pont-à-Mousson sollen auch nach Luneville und Epinal Verstärkungen vorgeschoben und in Nancy eine ganze Infanterie-Division vereinigt werden. Ferner soll der Divisionsstab aus Briançon nach Belfort verlegt werden. — Während die officielle und officiöse politische Pariser Presse über diese neuesten Truppenbewegungen nach der deutschen Grenze ganz schweigt, sind sie für die radical chauvinistischen Blätter ein erfreuliches „signal du commencement", dem in nicht mehr allzu langer Zeit der Ausbruch des ersehnten „grande guerre" folgen werde.

Schließlich sei noch erwähnt, daß das vom Kriegsminister für den Festungsdienst angeordnete neue Reglement vom „Journal officiel" veröffentlicht worden ist. Danach werden die Festungen ersten Ranges zukünftig von Divisions-Generalen befehligt, welche, nur dem Corpscommandanten abhängig, über alle in der Festung und deren Nähe stehenden Truppen zu verfügen haben. In den Festungen zweiten Ranges erhält ein Brigade-General unter gleichen Bedingungen das Commando. Der frühere Kriegsminister General Thibaudin ist bekanntlich bereits zum Befehlshaber von Paris ernannt worden, während für seinen Vorgänger, General Saussier, ein wichtiges Commando an der Grenze in Aussicht genommen ist. Demnächst soll die Ernennung von einer ganzen Reihe neuer Festungs-Commandanten folgen.

Sachsen.

* Leipzig, 5. Januar. Ein außerordentlich frohbewegtes Leben und Treiben entfaltete sich gestern gegen Abend im Saale des Etablissement Bonorand, in welchem auf langen Tafeln, in deren Mitte mächtige Christbäume eine zauberhafte Helle ergossen, zahlreiche Geschenke auslagen. Der unter Leitung des Herrn Inspector Baumgarten stehende Verein der Thüringer Eisenbahn-Beamten zu Leipzig feierte das Fest der Christbescherung, und viele Hunderte von Kindern waren in Begleitung ihrer Angehörigen erschienen, um an der Feier theilzunehmen. Nach der ½6 Uhr begonnenen und um 6 Uhr beendeten Verloosung der Billets wurden die Kinder in den Saal eingelassen, und alsbald nahm nun die eigentliche Bescherung ihren Anfang. Nach dem Gesange des Liedes „Dies ist der Tag, den Gott gemacht" sprach Fräulein König den ersichtlich einen tiefen Eindruck hinterlassenden, von Herrn Baumgarten verfaßten Prolog, worauf alle Anwesenden das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht" sangen. In gebundener Rede feierte der Herr Vorsitzende das Christfest, das heute insonderheit auch den Waisenkindern gelte; er ermahnte die Kinder, stets fromm und gut zu sein und auf des Lebens rauhen Pfaden allzeit des Klanges der Weihnachtsglocken gewärtig zu sein. Erhaltener Aufforderung gemäß griffen nun die Kinder zu den vor ihnen ausgebreitet liegenden Geschenken, um deren Beschaffung und Gruppirung namentlich Herr Oberschaffner Groß sich große Verdienste erworben hatte. Im Ganzen wurden an nicht weniger denn 443 Kinder im Alter von 1 bis 13 Jahre Geschenke verabreicht. Unter dieser stattlichen Jugendschaar befanden sich 36 Waisen (14 Knaben und 22 Mädchen, darunter 3 Confirmanden); 32 Confirmanden von Vereinsmitgliedern wurden mit Gesangbüchern bedacht. Von tiefer Rührung erfaßt wurden alle Anwesenden, als die Waise Christner, deren Vater im Berufe seinen Tod gefunden hatte, den innigen Dank der Beschenkten kundgab. Nach Beendigung der Bescherung belustigten sich im Saale die Kinder, aus deren Augen helle Freude und Glückseligkeit erstrahlte. Von 10 Uhr ab fand ein Ball statt, an welchem sich die Erwachsenen rege betheiligten. Möge der Verein Thüringer Eisenbahn-Beamten zu Leipzig, der nun bereits seit zwölf Jahren besteht, auch in Zukunft die Werke edler Menschlichkeit pflegen und zwar in so schöner Weise, wie anläßlich der gestrigen, von dem Geiste echter Kameradschaft getragenen Christbescherung.

* Reudnitz, 5. Januar. In seiner letzten Sitzung hat der Kirchenvorstand beschlossen, demnächst Kindergottesdienste einzuführen. Die specielle Leitung dieser Gottesdienste hat Herr Diakonus Müller übernommen und werden dieselben an jedem Sonntage, Vormittags ½12 Uhr, in der Kirche abgehalten werden.

Zwickau, 4. Januar. Heute früh ¾8 Uhr trat hier plötzlich ein starker undurchdringlicher Nebel ein. In Folge dessen wurde bei dem Bahnübergang vor dem hiesigen Bahnhofe nach dem Güterbahnhof die Barriere nicht rechtzeitig geschlossen und ein beladener Bierwagen von einem rangirenden Zuge überrascht und überfahren. Der Wagen ist zertrümmert worden, doch sind glücklicher Weise Menschen, wie auch die Pferde des Wagens, die bereits außerhalb des Gleises gelangt waren, nicht verletzt worden. — Zur selbigen Zeit fuhren wegen des starken Nebels in der Reichenbacher Straße ein Last- und ein Milchgeschirr zusammen, welche ebenfalls erheblich beschädigt wurden.

Zwickau, 5. Januar. Von der hiesigen Polizeibehörde sind die hier bestehenden Filialen des deutschen Buchdrucker-Reiseunterstützungsvereins und des deutschen Böttcher-Reiseunterstützungsvereins mit Rücksicht darauf, daß diese Vereine sich mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigen, aber nicht das Recht der Körperschaft besitzen, auf Grund des sächsischen Gesetzes über das Vereins- und Versammlungsrecht aufgelöst worden.

Crimmitschau, 4. Januar. Die gestern Abend im Saale des „Deutschen Hauses" hier abgehaltene öffentliche Metallarbeiterversammlung, in welcher der Schlosser und Reichstagsabgeordnete Grillenberger über das Thema: „Der Nutzen und die Nothwendigkeit der modernen Gewerkschaftsbewegung" referirte, war nur von ca. 80 Personen besucht. An der Discussion betheiligten sich zwei Herren, von denen der eine, Socialdemokrat Müller aus Meerane, in scharfen Worten die „verdammte Zufriedenheit" der Arbeiter geißelte und die Unzufriedenheit derselben als die „Mutter der Cultur" hinstellte.

† Plauen, 4. Januar. Der hiesige Stadtgemeinderath bez. die städtische Verwaltung blickt auf das vergangene Jahr als auf ein Jahr reichster Thätigkeit zurück. Der Stadtgemeinderath hat 33 Sitzungen abgehalten. In denselben sind 570 Registrandeneingänge vorgetragen und bez. beschlossen worden. Die Cassenumsätze haben sich gegen das Vorjahr erheblich (um nahezu 2 Millionen) gesteigert, sie betragen weit über 19 Millionen. Das Stadtvermögen weist nach an Activen nahezu 9 Millionen, an Passiven ca. 4,300,000 ℳ, und einen Bestand von über 4,600,000 ℳ. In der heutigen (ersten diesjährigen) Sitzung des Stadtgemeinderathes theilte Herr Oberbürgermeister Kuntze unter Anderem mit, daß Plauen eine Garnison von einem Bataillon und Schneeberg, welches noch zwei alte Kasernen hat, eine solche von zwei Bataillonen erhalte. (Diese Theilung des Regiments würde wahrscheinlich nur solange andauern, bis in Plauen die Regimentskaserne gebaut ist.) — In der heutigen (ersten diesjährigen) Sitzung der Stadtverordneten sind die beiden bisherigen Vorsteher, die Herren Amtsrichter Steiger und Kaufmann Oscar Hartenstein, wiedergewählt worden.

Türchau, 3. Januar. Gestern wurde die seit dem 21. December vorigen Jahres vermißte, ca. 50 Jahre alte Christiane Prescher aus Seitendorf, östr. Antheils, auf hiesiger Rittergutsflur erfroren aufgefunden.

„ Meißen, 4. Januar. Die Candidatenfrage in Betreff des Reichstagssitzes für den diesseitigen Wahlkreis bildet noch immer den Gegenstand lebhafter Erörterungen seitens der verschiedenen Kreise unserer Bevölkerung. Das gegen die Candidatur von Friesen zusammengetretene Wahlcomité unter Vorsitz des Dr. med. Schrag hat nämlich noch keinen andern Candidaten aufzufinden vermocht, welcher viel mehr Chancen hätte, in der Wahl obzusiegen, wie Freiherr von Friesen. Während ein Theil jener Herren einen Professor der Fürstenschule St. Afra als Reichstagsabgeordneten haben möchte, vor Allem kommt der bekannte sächsische Historiker Flathe dabei in Betracht, welcher seine Dienste schon lange Jahre als Stadtverordnetenvorsteher dem Gemeinwohl gewidmet hat, wird von anderer Seite der als Landgerichtsrath in Dresden amtirende Bruder des hiesigen Stadtraths und Großkaufmanns Kurth, welch letzterer zuerst selbst candidiren sollte, dies aber abgelehnt hat, in Vorschlag gebracht. Da jedoch keiner von Beiden in der für die Wahl überaus wichtigen, weil den Ausschlag gebenden Landbevölkerung groß bekannt ist, so heißt es neuerdings, man wolle den bisherigen Amtshauptmann von Bosse, welcher am 1. Februar d. J. als erster Rath in die Kreishauptmannschaft zu Dresden eintreten wird, und auf dem platten Lande großen Anhang besitzt, um Annahme der Candidatur ersuchen. Wer endlich auf den Schild erhoben werden wird, bleibt abzuwarten. Im Laufe des Monats Januar gedenkt übrigens, wie man hört, das conservative Wahlcomité den Freiherrn von Friesen der Wählerschaft in einer Versammlung, zu welcher Jedermann gegen Karten Zutritt erhalten soll, vorzustellen und wird der Genannte einen längeren Vortrag halten.

Meißen, 4. Januar. Heute Morgen hätte leicht ein namenloses Unglück geschehen können. In der achten Stunde passirte ein mit 40 Centner Pulver beladener Wagen auf dem Wege nach der Zünderfabrik im Goldgrunde die hiesige Stadt. Nahe der Nicolaischule glitt aber das Geschirr aus, der Wagen schlug heftig quer gegen die Mauer und der Fuhrmann rettete sich mit voller Geistesgegenwart nur durch einen kühnen Sprung auf die Mauer vor dem Zerquetschen. Es bedurfte längere Zeit, ehe der Wagen mit seiner unheimlichen Ladung wieder aufgerichtet werden konnte. — Gestern Vormittag wurde im hiesigen Centralschlachtviehhofe wegen seiner Schönheit und Seltenheit ein Bulle photographirt, welcher, obwohl erst 2¼ Jahre alt, doch bereits ein Gewicht von 18 Centnern hatte. Das stattliche Thier ist vom Gutsbesitzer Jäger in Großkagen gezogen und vom Fleischermeister Ramfeld hier angekauft worden.

— Diese Tage wurde die 14jährige Tochter eines Baugewerken in Meißen beerdigt, deren Tod dadurch herbeigeführt worden sein soll, daß das Mädchen über einen großen Hund erschrocken ist, der auf der Landstraße plötzlich auf sie lossprang.

† Dresden, 4. Januar. Wie das amtliche „Dresdner Journal" meldet, ist von Sr. Majestät dem Kaiser am gestrigen Tage an Herrn Oberstlieutenant v. Egidy, welcher in Vertretung des zur Gratulation nach Berlin befohlenen Regimentscommandeurs die vom 2. Grenadierregiment Nr. 101 veranstalteten Feierlichkeiten aus Anlaß des 80jährigen Dienstjubiläums Sr. Majestät geleitet hat, das nachstehende Telegramm eingegangen:

„Berlin Palais, 3. Januar 1887, 6 Uhr 16 Min. Abends.

Herrn Oberstlieutenant von Egidy.

Ich habe Mich aufrichtig gefreut über den innigen Antheil, welchen Mein Königlich Sächsisches 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 an der Feier meines 80jährigen Dienstjubiläums genommen hat.

Ich ersuche Sie, hierfür dem Regiment meinen Königlichen Dank zu übermitteln. Wilhelm."

— Aus Dresden, 4. Januar, wird uns geschrieben: Im Herbst dieses Jahres stehen uns wiederum Landtagswahlen bevor. Verfassungsmäßig hat in dem laufenden Jahre ein Drittel der 2. Kammer auszuscheiden und die deshalb nothwendig werdenden Ersatzwahlen werden, falls nicht außergewöhnliche Ereignisse dazwischen treten, voraussichtlich spätestens im August zur Ausschreibung kommen. Mit Berücksichtigung des einen durch Tod des bisherigen Inhabers (Abg. Voigt-Annaberg) erledigten Mandates macht sich die Neuwahl von 28 Abgeordneten erforderlich. Zu Erledigung kommen dabei 20 Sitze der conservativen, 2 der nationalliberalen, 5 der früheren fortschrittlichen und 1 der socialdemokratischen Partei (Bebel). Dresden hat nur im 5. städtischen Wahlbezirk an Stelle des ausscheidenden Abgeordneten Ingenieur Bartholomäus (christl.-soc.) eine Ersatzwahl vorzunehmen. Bekanntlich ist derselbe vor zwei Jahren an Stelle des jüngst verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Robert Schmidt gewählt worden und da dieser, abgesehen von der erfolgten Mandatsentziehung, verfassungsmäßig im Jahre 1887 auszuscheiden gehabt haben würde, so erlischt sich auch in diesem Jahre auf Grund des §. 71 der Verfassungsurkunde das Mandat des Abgeordneten Bartholomäus. In Leipzig erlischt das Mandat des Abgeordneten für den 3. Leipziger Wahlbezirk, Dr. Heine (Fortschr.), in Zwickau das Mandat des Abgeordneten für die Stadt Zwickau, Oberbürgermeister Streit (Fortschr.). In den übrigen städtischen Wahlkreisen haben diesmal Neuwahlen stattzufinden im

4. Kreis (Neustadt, Sebnitz, Hohnstein, Schandau, Königstein, Wehlen, Pirna) für den Abg. Rechtsanwalt Schreck-Dresden (fortschr.);
6. Kreis (Freiberg, Wilsdruff, Tharandt) für Kaufmann Müller-Freiberg (cons.);
7. Kreis (Meißen, Lommatzsch, Nossen, Siebenlehn, Roßwein) für den Ober-Regierungsrath und früheren Amtshauptmann von Meißen v. Bosse-Dresden (cons.);
8. Kreis (Riesa, Strehla, Oschatz, Dahlen, Mügeln, Wurzen) für Bürgermeister Härtwig-Oschatz (cons.);
10. Kreis (Hainichen, Frankenberg, Mittweida) für Fabrikbesitzer Starke-Frankenau bei Mittweida (fortschr.);
14. Kreis (Meerane, Waldenburg, Hohenstein, Ernstthal, Limbach) für Stadtrath Kaufmann Clauß-Hohenstein (cons.);
17. Kreis (Stollberg, Lößnitz, Zwönitz, Grünhain, Elterlein, Geyer, Ehrenfriedersdorf) für Stadtrath Baumeister Uhlmann-Stollberg (fortschr.);
18. Kreis (Thum, Zschopau, Schellenberg, Oederan, Wolkenstein, Marienberg, Zöblitz) für Bürgermeister Messerschmidt-Oederan (conserv.);
19. Kreis (Annaberg, Buchholz, Jöhstadt, Ober- und Unterwiesenthal, Scheibenberg, Schlettau) für den † Abg. Bürgermeister Voigt-Annaberg (nat.-lib.);
22. Kreis (Elsterberg, Netzschkau, Mylau, Lengenfeld, Treuen) für Rechtsanwalt Opitz aus Treuen (cons.).

Von den Wahlkreisen des platten Landes haben zu wählen der

3. Kreis (Reichenau, Ostritz, Herrnhut) für Rittergutsbesitzer Dr. Pfeiffer-Burkersdorf (nat.-lib.);
8. Kreis (Kamenz, Königsbrück, Königswartha) für Gutsbesitzer Kockel-Crostwitz bei Panschwitz (cons.);
15. Kreis (Altenberg, Frauenstein, Dippoldiswalde) für Gutsbesitzer Steyer-Reinholdshain bei Dippoldiswalde (cons.);
17. Kreis (Wilsdruff, Nossen) für Rittergutspächter Horst-Rothschönberg (cons.);
22. Kreis (Taucha, Brandis, Rötha, Zwenkau, Pegau, Markranstädt) für Gutsbesitzer Käfert-Kleinmiltitz bei Markranstädt (cons.);
23. Kreis (Leipzig-Land I) für Drechslermeister Bebel-Plauen bei Dresden (soc.);
25. Kreis (Borna, Lausigk, Frohburg, Geithain) für Gemeindevorstand Kästner-Niederpickenhain b. Narsdorf (cons.);
26. Kreis (Leisnig, Mügeln, Döbeln) für Gutsbesitzer Uhlemann-Görlitz b. Stadt-Mügeln (cons.);
28. Kreis (Mittweida, Geringswalde, Hartha, Colditz) für Gutsbesitzer Seydel-Königshain b. Wiederau (cons.);
34. Kreis (Zöblitz, Marienberg, Lengefeld) für den Ober-Regierungsrath und früheren Amtshauptmann von Marienberg v. Kirchbach in Meißen (cons.);
37. Kreis (Hartenstein, Wildenfels, Lichtenstein) für Stadtrichter Werner-Callnberg b. Lichtenstein (cons.);
38. Kreis (Hohenstein, Ernstthal, Glauchau, Waldenburg) für Rittmeister Gutsbesitzer Gelbke-Gesau b. Glauchau (cons.);
39. Kreis (Remse, Meerane, Crimmitschau, Werdau) für Rittergutsbesitzer v. Römer-Steinpleis b. Werdau (cons.);
43. Kreis (Auerbach, Falkenstein, Klingenthal) für Amtshauptmann v. Polenz-Auerbach (cons.);
45. Kreis (Oelsnitz, Schöneck, Markneukirchen, Adorf) für Rittergutsbesitzer Jahn-Taltitz b. Oelsnitz (cons.).

Dresden, 5. Januar. Der hier vor einigen Monaten entstandene „Gemeinnützige Bauverein", welcher, wie schon mehrfach erwähnt, den Zweck verfolgt, durch Beschaffung gut eingerichteter, gesunder, kleiner und mittlerer Wohnungen der herrschenden Wohnungsnoth entgegenzutreten, richtet sich nunmehr an alle diejenigen Kreise, welche in besserer Vermögenslage sich befinden, aber auch ein Herz für die Nothlage der weniger bemittelten Volksclassen haben, mit der Bitte, seine Bestrebungen werkthätig zu unterstützen. Leider hat sich bisher der Gemeinsinn in Dresden in Hinsicht der Wohnungsnoth noch wenig bethätigt, wie der Stadtrath kürzlich in einem Bericht ausdrücklich ausgesprochen hat. Auch seitens Derjenigen, welche zu ihren gewerblichen Unternehmungen einer größeren Zahl ständiger Gehilfen und Arbeiter bedürfen, ist zu deren Unterbringung in Dresden bisher verhältnißmäßig wenig geschehen. Unsererseits gilt es, jetzt zu zeigen, daß es nur der Anregung bedarf, um die bessergestellten Classen der Gesellschaft in Dresden zu vermögen, Actionaire einer Gesellschaft zu werden, welche neben der Erreichung höchst gemeinnütziger Zwecke noch eine mäßige, aber nach aller Berechnung sichere Verzinsung des angelegten Capitals in Aussicht stellen kann. Bekanntlich ist begründete Hoffnung vorhanden, daß auch der Rath zu Dresden das Unternehmen durch Hingabe eines größeren Capitals zu mäßigem Zinsfuß unterstützen wird. Die Form einer Actiengesellschaft ist gewählt worden, um den Gefahren der bei einer eingetragenen Genossenschaft gesetzlich vorgeschriebenen Solidarhaft der Betheiligten zu entgehen. Das Grundcapital dieser Actiengesellschaft ist vorläufig auf 300,000 ℳ vertheilt in 1500 auf den Namen lautenden Actien, zu je 200 ℳ festgestellt. Auf die Actien von je 200 ℳ sollen zunächst nur je 50 ℳ baar eingezahlt, der Rest aber nur nach Bedürfniß in Raten von nicht über 15 Procent des Nominalbetrages erhoben werden. Wenn auch die Actien-Gesellschaft durchaus einen gemeinnützigen Charakter trägt und sich statutengemäß von jedweder Speculation fern halten soll, so ist doch zu erwarten und in Aussicht genommen, daß den Actionairen eine regelmäßige, dem jeweiligen Zinsfuß entsprechende Dividende, welche jedoch 4½ Procent nicht übersteigen soll, gewährt werde. Allen denjenigen Actionairen, welche mindestens eine Actie voll eingezahlt haben, erwächst hieraus ein Vorrecht auf Ueberlassung einer Wohnung in den Vereinshäusern gegen den betreffenden Miethzins. Vorbehältlich der Beobachtung der in den Miethverträgen festgesetzten Bedingungen soll den Miethern bei Lebzeiten, so lange er Inhaber der Actie ist, die Wohnung 3 Jahre weder gesteigert, noch gekündigt, werden dürfen; ein gleiches Recht soll der Wittwe des Actionairs auf die noch übrige Vertragsdauer zustehen. (Dresdn. Nachr.)

— Noch nach dem Tode des Commissionsraths Heinrich Klemm in Dresden senkte sich, aus weiter Ferne kommend, eine ehrenvolle Auszeichnung auf seinen Sarg. Sie kam für den Verewigten zu spät, aber es ward seiner Wittwe das Diplom behändigt, welches dessen beabsichtigte Schmückung mit dem ostindischen „Star of Merit", einem vom Radschah Sourindro Mohun Tagore in Kalkutta am 31. December 1884 als Belohnung für hervorragende Leistungen namentlich schöngeistiger, wie humanitärer Art gestifteten Orden ausspricht. — Herr Oberst Richard von Meerheimb besitzt dieselbe Ordensdecoration, und es wird auch interessiren, daß der genannte Radschah selbst Comthur 1. Cl. des sächsischen Albrechtsordens ist; er hat den Museen namhafte Schenkungen gemacht.

† Dresden, 4. Januar. Von den vielen Weihnachtsbescheerungen, welche in unserer Stadt von den verschiedensten Seiten für die Armen und Bedrängten veranstaltet wurden, bot die des Oesterreichisch-ungarischen Hilfsvereins zu Dresden, welche heute Abend in Braun's Hotel hier vor sich ging, so recht einen tiefen Einblick in das große sociale Elend, das verborgen in unseren Mauern weilt. Wir hatten Gelegenheit, dieser Bescheerung beizuwohnen. Im Saale von Braun's Hotel hatte der genannte Verein auf einer langen Reihe von Tafeln, auf denen Christbäume im hellen Lichterglanze strahlten, in reichstem Maße nützliche Weihnachtsspenden für mehr als 150 Kinder von 83 hier wohnenden bedürftigen Familien des Nachbarreiches aufgespeichert. Die in den Vorzimmern harrenden Kleinen und deren Eltern waren meist Kinder der Wenzelskrone; denn es wurde unter ihnen fast nur czechisch gesprochen. Sie sahen ohne alle Ausnahme höchst dürftig und verkümmert aus und forderten schon durch ihr Aeußeres die Barmherzigkeit ihrer Mitmenschen heraus. Diese armen ausländischen Familien, welche in Dresden nothdürftig ihr Leben fristen, sind schlimmer daran, als unsere einheimischen Armen, weil sie der Hilfe des Staates und der Gemeinde entbehren und nur auf die Mildthätigkeit ihrer hier wohnenden Landsleute angewiesen sind. Die österreichisch-ungarische Colonie von Dresden und dessen nächster Umgebung zählt mehr als 6000 Seelen und hat ihre Spitze in dem österreichisch-ungarischen Hilfsverein, unter dem Präsidium des Barons von Bradsky-Laboun, der sich seit dem nunmehr zehnjährigen Bestehen des Vereins in werkthätigster Weise seiner armen Landsleute angenommen hat. Der heutigen Christbescherung wohnten der Präses des katholischen Consistoriums, Consistorialrath Buk, und der Attaché der hiesigen österreichisch-ungarischen Gesandtschaft, Graf Clary, bei.

Literatur.

Das öffentliche Interesse ist in der neuesten Zeit aus bekannten Gründen nach Osten gerichtet. Die neu erschienenen Hefte 5 und 6 des „Hausfreund" (Verlag von S. Schottlaender in Breslau) tragen dieser Richtung in bemerkenswerther Weise Rechnung durch die höchst fesselnden, auf eigene Anschauung gegründeten Skizzen von Land und Leuten, Sitten und Gebräuchen auf der Balkanhalbinsel, insbesondere im österreichischen Occupationsgebiete vom k. k. Oberlieutenant Karl Schwarda, ferner durch die aus Jadrinzew's Beobachtungen geschöpften „Streifzüge in Sibirien", welche starke Schlaglichter auf die russische Verwaltungswirthschaft fallen lassen. Auch die mit vorzüglichen Illustrationen versehenen „Bilder aus Nordamerika" (nach eigenen Erlebnissen von Hesse-Wartegg) und „Bilder aus Kanada" aus Heinrich Lemcke's Reiseerfahrungen sind von actuellem Interesse und geben allen Denen, die sich für die Entwickelung der gesammten Lebensverhältnisse und für die Naturschönheiten in den Vereinigten Staaten und in den englischen Dominions interessiren, viele werthvolle Fingerzeige. Ein historisch-topographischer Aufsatz mit Specialabbildungen: „Die Befreiung Fünfkirchens vom Türkenjoche vor 200 Jahren" erinnert uns unwillkürlich daran, daß die heutige Constellation der österreichisch-ungarischen und türkischen Interessen eigentlich noch dieselbe ist wie zu jener Zeit. In „Gedenktage zweier Unsterblichen",

mit Carl Maria von Weber's Portrait und Beethoven's Geburtshaus, wird dem Andenken der beiden Musikfürsten eine Huldigung gezollt, an welcher gewiß alle Leser theilnehmen. Von großem künstlerischen Reize sind die Illustrationen nach Zeichnungen von G. Arnold („Nero und Acte"), Giacometti („Der heilige König"), Kaulbach („Jagd-Frühstück"), Bodrasi („Schöne Bulgarin") zc. Ueber den verstorbenen Johannes Scherr werden Portrait und biographische Skizze mitgetheilt. Nur flüchtig streifen wir noch die höchst spannenden Fortsetzungen der großen Romane: „Frauenleben" und „Die Waise von Warschau", die rührende Erzählung „Ein Weihnachtsstern" von H. von Ziegler; Josef Lewinsky's „Besuch in der Königlichen Bibliothek in Berlin", ein Curiosum „Wie man in Amerika Schulden eintreibt", „Zeugnisse für König Ludwig II." zc., sowie die zahlreichen kleinen Beiträge für Haus und Gewerbe, Spiele und Belustigung im Schooße der Familie zc., welche alle dem „Hausfreund" wie immer den Charakter eines echten Familienblattes aufprägen. **

Die **Blätter für Münzfreunde**, Correspondenzblatt des deutschen Münzforscher-Vereins, herausgegeben von Julius und Albert Erbstein, erscheinen als XXIII. Jahrgang auch für das Jahr 1887. Hiermit verbindet sich die Herausgabe einer Beilage „Numismatischer Verkehr", herausgegeben von C. G. Thieme, welche ein Verzeichniß von jährlich über 10,000 Nummern verkäuflicher und zum Ankauf gesuchter Münzen, Medaillen, Bücher und Aehnlichem. Der Zweck dieser Beilage ist, Münzsammlern Doubletten zu verwerthen und ihnen Stücke zu verschaffen, welche ihren Sammlungen noch fehlen, indem die darauf bezüglichen Angaben und Aufträge in derselben unentgeltliche Aufnahme finden. Probenummern versendet die Verlags-Expedition der Blätter für Münzfreunde, L. G. Thieme in Leipzig, Gewandgäßchen No. 5, gratis. — 1

Schutz- **Mondamin** Marke.
anerkannt vorzüglich, zu den verschiedensten Speisen, z. B. **Puddings, Fruchtgelees, Sandtorten zc.**, sowie zur Suppen- und Saucenbereitung. **Mit Milch gekocht für Kinder u. Kranke ärztlich empfohlen.** Fabr. Brown & Polson, London, Berlin C. In allen Delikateß-, Drogen- u. Colonialwaarenhandl. à 60 ₰ per ½ Pfd. engl.

Loose
zur I. Classe der 111. Königl. Sächsischen Landes-Lotterie
empfiehlt die Collection von
Ernst Huster, Leibnizstrasse 7.

Loose
zur 1. Classe 111. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 10. und 11. Januar 1887, empfiehlt
Hugo Steyer, Tauchaer Straße Nr. 7. II.

Schloßg. 2. G. H. Stein & Co., Schloßg. 2.
offeriren Loose zur 111. Königl. Sächsischen L.-Lotterie.

Bei **C. A. Klemm** in Leipzig, Dresden und Chemnitz erschienen soeben:
Robert Schumann's
Pianoforte- und Gesang-Compositionen
in kritisch-correcter u. billiger Ausgabe.
Verzeichniss steht gratis zu Diensten.

Ueber Leibesverstopfung. Die Verstopfung, welche darin besteht, dass unverwendbare Stoffe, die der Körper absondern sollte, in demselben zurückgehalten werden, hat hauptsächlich ihren Grund in einer gewissen Trägheit und Erschlaffung der Unterleibsorgane, welche die Darmbewegung verlangsamt und die ringförmigen Muskeln nicht so viel Spannkraft entwickeln lässt, als erforderlich wäre, um durch ihr Zusammenziehen die Entleerung zu bewerkstelligen. Verbleibt die zu verdauende Nahrung zu lang in den Gedärmen, so entstehen Gase (Blähungen) und ein unangenehmes Drücken, das Gefühl des Gespanntseins bemächtigt sich des Körpers, besonders bei einigermassen festleibigen Personen (bei Schwangern oder nach den Wochenbetten häufig). Man klagt über Kopfweh, Schmerzen in der Brust, dem Rücken, Unterleib, im Magen und den Därmen, Schwindel, Blutandrang, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Müdigkeit in den Gliedern, Appetitlosigkeit und betrachtet diese Erscheinungen als selbstständige Leiden, während sie nur secundär sind und durch die Verstopfung verursacht werden. Der beste Beweis hierfür ist der, dass, sobald Oeffnung eintritt, auch die übrigen Schmerzen schwinden. In diesen Fällen werden die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 ℳ in den Apotheken) von vielen Aerzten als das beste Mittel bezeichnet, weil es angenehm, sicher und absolut unschädlich wirkt.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18.

Goetz & Nestmann, Leipzig.
Dampfkessel aller Systeme mit rauchfreien Feuerungen nach **Tenbrink**, Treppenroste.

Praktische Aufbewahrung der Correspondenz,
Facturen zc. kann nur durch den neuen „Shannon"-Registrator erreicht werden, welcher gegenüber allen anderen Systemen so bedeutende Vortheile hat, daß er bereits von ca. 30,000 deutschen Firmen eingeführt ist, welche ohne Ausnahme diesem Systeme die besten Zeugnisse ausstellen. Z. B. schreiben:
W. H. Arnold jr., Mechan. Kammgarn-Weberei, Greiz.
Antwortlich Ihres geehrten Vorgestrigen kann ich nicht umhin, über den von Ihnen bezogenen Brief-Registrator **meine ganze Zufriedenheit** auszusprechen.
Robert Neubauer, Plauen i. V.
Auf Wunsch theile ich Ihnen mit, daß ich bis jetzt mit den mir gelieferten „Shannon"-Registratoren **zufrieden** bin. (4 Apparate.)
H. A. Köhler's Söhne, Metallwaaren-Fabrik, Altenburg.
Im Besitz Ihres geehrten Gestrigen kommen wir dem darin ausgesprochenen Wunsche gern nach, indem wir Ihnen mittheilen, daß sich der uns l. J. gelieferte „Amerikanische Brief-Registrator" **recht praktisch bewährt hat und uns völlig befriedigt.** (4 Apparate.)
Zu haben in jeder größeren Schreibwaaren-Handlung.

Flaschenbier-Handlung
Gustav Keil, gegr. 1860,
Neumarkt No. 3, Grosse Feuerkugel,
Fernsprechverbindung 516.

Hôtel „Stadt Hamburg" Restaurant.
Heute Frbl. v. Tucher'sches **Bockbier.**

Trietschler, Schulstraße 14.
Vorzüglichen Mittagstisch.
Suppe, ⅔ Portionen mit Nachtisch 1 Mark
(auch im Abonnement).
Freiherrl. von Tucher'schen Bock,
sowie Vereinsbier.

Wein-Restaurant Müller,
Markt, Barthel's Hof.
Anerkannt feine Küche, reelle Weine,
Prima Austern, täglich frisch.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Neustadt, Eisenb.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme zc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen zc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen Frachtsätze, Kartirungen zc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Ulrich, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Fink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen an den entsprechenden Tagen die vom 3. April bis 9. April 1886 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9 — 12 und 3—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 25. Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Kramerstr. 7, I. Unbemittelte früh 8—10 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½ bis 3 Uhr unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung des großen Saales gestattet: Wochentags von 9—4 Uhr (während der Börsenzeit von ½12—1 Uhr nur von der Galerie, Treppe B. aus), Sonntags von ¾11—1 Uhr. Karten zu 50 ₰ pro Person sind zu lösen im Vestibül (Promenadenseite), event. in der Wohnung des Hausmeisters (Packhofstraßenseite, Tr. D, 3. Obergeschoß; Klingel dahin an der Hausthür).

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Bilderausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.
Kaiser-Panorama Grimmaische Str. 24, 1. Et. Täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse).	8. „ „ Eutritzscher Str. 2
2. „ „ Hospitalstr. 2.	9. „ „ Zeitzer Str. 28.
3. „ „ Zeitzer Thorh.	10. „ „ Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station Rathhaus-Durchgang.	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ der Gasanstalt I (Gutr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
Schleiterstraße 15 (3. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
Leihhaus.	„ d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
Neues Theater.	„ der Fregestraße Nr. 6c.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	„ der Thomasmühle.
2. „ „ Gerberstraße Nr. 4.	„ dem Tauchaer Thorhause.
3. „ „ Johannisplatz 11.	„ dem Dresdner Thorhause.
4. „ „ Nürnberger Str. 42.	„ „ Marktmeist. des Wasserw.
5. „ „ Hätelstraße Nr. 4.	„ „ Wächterhause des Hochreservoirs, Probstheida.
6. „ „ Alexanderstr. 28.	Auf dem Nicolaithurm.
	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Kronen-Lederconservirungsfett
— in gross. Dosen 30 ₰ — v. Fabrikanten Carl Gilthert in Leipzig ist die anerkannt beste Stiefelschmiere der Welt.
Verkaufsstellen: **Obstmarkt 2 und Eisenbahnstrasse 4.**

Goethestrasse 1. Wilhelm Röper, Goethestrasse 1.
Specialität für
Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.
Allein-Verkauf der Möbel-Fabrikate der Mainzer Industrie-Halle Mainz.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager.
Ledertreibriemen. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Original Compound Dynamomaschinen „Gramme" mit Bogen- und Glühlicht (Referenz Central-Halle) führen aus
Schumann & Koeppe, Reudnitzer Strasse.

Gebrüder Rost, Eberhardtstrasse 12,
Gelbgiesserei und Metallwaarenfabrik.
Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasleitung.
Lager div. Hähne, Ventile, Manometer,
Hof-, Dampf- und Flügelpumpen.

Robert Kiehle.
Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familiengebrauch. Reparaturen billigst.
Fabrik Turner- u. Bosestrassen-Ecke.

Gummi-Regenröcke u. Gummi-Schuhe aller Art
Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Armaturen für Wasserleitungen, Toiletten- und Badeeinrichtungen, Closets mit langsam schliessendem Ventil, Gas-Fittings. W. & R. Goebel, Jacobstrasse 1.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel** (echt russische),
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, am Blücherplatz.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für cons. Oel, System Tonne, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, Elektrische Beleuchtungsanlagen bei
Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.

Brautkissen sowie sämmtliche **Tapisserie-Artikel**
in allbekannter hochfeiner Ausführung bei
Emilie verw. **Pardubitz,** Katharinenstrasse No. 7.

Neues Theater.

Donnerstag, 6. Januar 1887.
6. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie roth.
Anfang ½7 Uhr.
Rienzi, der letzte der Tribunen.
Große tragische Oper in 5 Acten von Richard Wagner.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Mahler.

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar . . . . . Herr G. Lederer.
Irene, seine Schwester . . . . . Fr. Stürmer-Andriessen.
Stefano Colonna, Haupt der Familie Colonna . Herr Grengg.
Adriano, sein Sohn . . . . . Fr. Moran-Olden.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini . . . Herr Goldberg.
Raimondo, päpstlicher Legat . . . . . Herr Köhler.
Cecco del Vecchio } römische Bürger . . . . Herr Proft.
Baroncelli } . . . . Herr Marion.
Friedensbote . . . . . Frl. Artner.
Gesandte: Deutschlands, Böhmens, Ungarns, Neapels. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms. Priester und Mönche. Römische Trabanten.

Scene: Rom, um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts.

Im 2. Acte: „Waffentanz", arrangirt vom Ballettmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Todt, den Damen des Corps de Ballet und den Herren Figuranten.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Krank: Frl. Dörger, Frl. Flössel.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre. Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Balcon, Mittel-Reihen 4 ℳ, Mittel-Balcon, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Amphitheater, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Zweiter Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Zweiter Rang, Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Dritter Rang, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.
Einlaß 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 7. Januar 1887. (7. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie weiß): **Der Barbier von Sevilla.** Hierauf: **Flotte Bursche.**

Voranzeige.
Mittwoch, den 12. Januar 1887.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Neu einstudirt:
Das Rheingold.
Vorabend zu der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Altes Theater.

Donnerstag, den 6. Januar 1887.
Weihnachts-Vorstellung
Anfang 3 Uhr zu ermäßigten Preisen. **Anfang 3 Uhr.**
Aschenbrödel, oder **Der gläserne Pantoffel.**
Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern; nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.
Musik von Stiegmann (und verschiedenen Componisten).
Regie: Ober-Regisseur Grube. Direction: Musikdirector Ewald.

1. Bild. **Aschenbrödel.**
2. Bild. **Bei der Pathe.**
3. Bild. **Aschenbrödel bei Hofe.**
4. Bild. **Ein Ball in der Küche.**
5. Bild. **Der gläserne Pantoffel.**
6. Bild. **Die Pantoffelprobe.**

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
Im 2. Bilde: 1) **Evolution der kleinen Garde,** ausgeführt von 8 Eleven der Ballettschule.
2) **La vollière,** getanzt von Frl. Fiebig, Frl. Todt und den Damen des Corps de Ballet.
Im 4. Bilde: 3) **Tanz der Heinzelmännchen,** ausgeführt von Herrn Jöbsch und sämmtlichen Ballet-Eleven.
Im 5. Bilde: 4) **Großer Festtanz,** ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Todt, den Damen des Corps de Ballet und den Eleven der Balletschule.
Im 6. Bilde: 5) **Apotheose.**

Die neuen Kostüme sind unter Leitung der Garderobe-Inspectorin Frl. Michaelis und des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz angefertigt.

Nach dem 3. Bilde findet eine längere Pause statt.

Textbücher sind an der Casse und bei den Logenschließern à 75 ₰ zu haben.

(Ermäßigte) Preise der Plätze.
Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Kleine Proscenium-Loge à Loge 6 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz 1 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 50 ₰. Logen-Sperrsitz 1 ℳ. Logen-Stehplatz 75 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ. Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 1 ℳ 50 ₰. II. Reihe 1 ℳ. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ. Erster Rang: Stehplatz 80 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 75 ₰. Zweiter Rang-Logen: ein einzelner Platz 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 25 ₰.
Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen ½6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.
Der schwarze Schleier.
Schauspiel in 4 Acten von Oscar Blumenthal.
Regie: Ober-Regisseur Grube.

Personen:

Friedrich Gerhard von Bellinge . . . . . Herr Bergmann.
Justizrath Reventus . . . . . Herr Door.
Charlotte, seine Tochter . . . . . Frl. Petri.
Franz Everborn . . . . . Herr Haeseler.
Ottilie, Wittwe zu Wolfhagen . . . . . Frl. Eibach.
Dr. Bleck, Abgeordneter . . . . . Herr Lux.
Lord Clinville . . . . . Herr Godeck.
Lady Brougham . . . . . Fr. L'Arronge.
Staatsanwalt Borremann . . . . . Herr Richter.
Landgerichtsrath Hartung . . . . . Herr Treutler.
Werner, Referendar . . . . . Herr Brandt.
Georg Herbert, } Bergleute . . . . Herr Kuckert.
Martin Voth, } . . . . Herr Normann.
Gibbon, Haushofmeister } bei Lord Clinville . Herr Herbst.
John, Kammerdiener } . Herr Ott.
Nanny, Hausmädchen . . . . . Frl. Schneider.
Lebrecht, Gerichtsdiener . . . . . Herr Kommerell.
Eine Dame . . . . . Frl. Werther.

Nach dem 1. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰. Kleine Proscenium-Loge à 10 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰. Sperrsitz 2 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰. II. Reihe 2 ℳ. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ. Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 7. Januar 1887. 14. Classiker-Vorstellung zu halben Preisen: **Wallenstein's Tod.**
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Director: Emil [illegible].
Donnerstag, den 6. Januar 1887:
Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen.
Anfang 3 Uhr. Mit glänzender Ausstattung. Anfang 3 Uhr.
Die Wichtelmänner.
Große Feerie in 6 Bildern mit Gesang und Evolutionen von Franz Bittong. Musik von A. Kiefel.
Cassenöffnung ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr.
Abendvorstellung: Anfang 7 Uhr.
Die schöne Ungarin.
Posse mit Gesang in 4 Acten von Mannstädt.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Freitag, den 7. Januar 1887.
Helene Meinhardt als Gast.
Die schöne Helena.

Verein Thalia.

Donnerstag, den 6. Januar 1887, Hôtel Kniese.
Die Lebensretter oder **Der Dank eine Bürde.**
Lustspiel in 4 Aufzügen von A. Fresenius.
Anfang 6 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gößnitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 15 N. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 39 V. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *8. 30 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *5. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 9. 31 V. — 11. 45 V. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Roßwein).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 11. 5 V. — 2 N. — *5. 32 N. — 6 N. — *9. 5 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 N. — *9. 5 N.
C. Nach dem Magdeburger Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12 M. — 5. 45 N. — *11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5. 45 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (bis Halle). — *11 V. — 12. 30 N. — 2 N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 20 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 V. — 12. 7 N. — 4. 29 N. — *8. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8. 20 V. — *1. 59 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).
B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 30 V. — *1. 59 N. — 7. 33 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 V. — 10. 10 V. — 4 N.
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 41 N. — *6. 22 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 58 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gößnitz). — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 28 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 Nachts. — *6. 29 fr. — 9. 34 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 N. (von Nossen). — 11. 55 V. — 4. 13 N. — 6. 45 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 34 fr. — 10. 15 V. — *11. 47 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 26 V. (von Zerbst). — 10. 12 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 7. 31 V. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 V. (von Corbetha). — 7. 32 V. (von Erfurt). — *9. 40 V. — 10. 38 V. — 1. 37 N. — 5. 55 N. — 6. 53 N. (an Sonn- und Festtagen von [illegible]). — *9. 33 N. — 11. 24 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 38 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 40 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Finsterwalde). — 12. 35 N. — *8. 42 N.
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Winter-Saison-Ausverkauf

der Restbestände unserer modernen — **Winter-Mäntel** — **Tricottaillen** — sowie der — **angehäuften Reste und Roben knappen Maasses** — um zu räumen, zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen.

Gelegenheitskauf.

Marzella-Neige, „reine Wolle", 110 ctm breit, in ruhigen, vornehmen Knicker-Bocker-Effecten, praktisches Haus- und Promenaden-Kleid, reeller Werth 3 Mark, jetzt für 2 Mark das Meter.

Sperling & Wendt,
36 Petersstrasse 36.

Mauricianum, Grimmaische Strasse 32, 1/1 Treppe.

Alexander Krutzsch

Mauricianum, Grimmaische Strasse 32, 1/1 Treppe.

Anfertigung von
Oberhemden, Militairhemden, Nachthemden, Unterbeinkleidern etc.
nur nach Maass.

Unter den vielen gegen Gicht und Rheumatismus empfohlenen Hausmitteln steht doch der echte Anker-Pain-Expeller das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Anker-Pain-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowol **rheumatische Schmerzen**, wie Gliederreißen ꝛc., als auch Kopf-, Zahn- und Rückenschmerzen, Gelenksteife ꝛc. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller mit der Marke Anker als echt an.** Vorrätig in den meisten Apotheken.*)

Wurm-Tamarinden.

Tamarinden-Conserven

mit **Santonin**
vom Apotheker E. Opitz, Dresden.

Zuverlässiges, angenehm schmeckendes Mittel zur Vertreibung der Eingeweidewürmer. Bonbonform, beliebt bei Kindern. Man achte auf obige Schutzmarke.

Zu haben à Carton 50 ₰ in der Salomonis-, Albert-, Linden-, Engel-, Sonnen-Apotheke u. in der Apotheke zu Connewitz.
Haupt-Depôt: **Königl. Hof-Apotheke,** Hainstraße.

Parfumerie **IXORA** VON **ED. PINAUD** PARIS

Seife	à l'IXORA
Essenz	à l'IXORA
Toiletten-Wasser	à l'IXORA
Pommade	à l'IXORA
Oel	à l'IXORA
Reis-Poudre	à l'IXORA
Cosmetique	à l'IXORA
Toiletten-Essig	à l'IXORA

27, BOULEVARD DE STRASBOURG, 27

Fette Puter 70 ₰, **fette Gänse** 55 ₰, **fette Enten** 60 ₰ pro Pfund versendet per Post franco gegen Nachnahme.
Carl Zimmerling, Tilsit.

Höchst wichtig für jedes Geschäft!

F. SOENNECKEN's

D. R. PATENT — **SAMMELMAPPEN** — D. R. PATENT

sind anerkannt die bequemste, beste und billigste Einrichtung, Briefe und Rechnungen etc. zu registrieren und aufzubewahren.

F. Soennecken's Sammelmappen ordnen die gesammten Briefschaften eines Geschäftes bibliothekartig und, wie in einem Wörterbuche, alphabetisch, sodaß irgend ein Schriftstück, sei es ein Brief oder eine Rechnung etc. im Nu gefunden, und, wo es erforderlich, auch ebenso schnell aus der Mappe herausgenommen ist, ohne zu zerreißen.

F. Soennecken's Sammelmappen gestatten, jeden beliebigen älteren Brief im Nu aufzuschlagen und herauszunehmen und ebenso schnell irgend einen Brief an die nach Buchstabe und Zeit richtige Stelle zu legen.

Die Briefe bleiben dauernd in der Mappe, werden also, wenn die Mappe voll ist, nicht umgepackt.

Briefgefächer, sowie das unsichere sortieren der Briefe am Jahresschlusse und jede schriftliche Arbeit beim registrieren überflüssig.

F. Soennecken's Sammelmappen ermöglichen es, die sämmtlichen Briefe eines Geschäftsfreundes im Nu aufzuschlagen und Einsicht davon zu nehmen, weil die Briefe eines Absenders unmittelbar beieinander liegen und zwar der Zeitfolge nach, was namentlich bei Rechnungen das nachschlagen von Preisen sehr erleichtert.

F. Soennecken's Sammelmappen sind nicht theurer, als gewöhnliche Aufbewahrungs-Mappen, sodaß deren Anschaffung jedem Geschäfte möglich ist.

Kein Geschäft sollte sich die Vorteile der Benutzung dieser Sammelmappen versagen!

Vor dem einlegen in die Mappe werden die Briefe mittels des Lochers mit zwei Löchern versehen.

Obiges Regal Nr. 215 in Eichen antik mit 20 Sammelmappen in Quart-Format und 1 Locher, eine ganze Registratur bildend, kostet komplet M 53.50. 20 Mappen u. 1 Locher ohne Regal M 29.50.
Ersparnis gegen 20 „amerikanische" Registratoren (laut deren Preisverzeichnis) **M 135.—.**

				Regale dazu in Eiche antik oder Nußbaum	Ersparnis gegen amerikanische Registratoren
30 Sammelmappen	in Quart-Format	und 1 Locher	M 42.—	M 30.—	M 203.—
40 do.	„ do.	„ 1 do.	„ 54.50	„ 45.—	„ 270.50
60 do.	„ do.	„ 1 do.	„ 79.50	„ 55.—	„ 405.50

Einzelne Sammelmappen M 1.25. Preis eines Lochers M 4.50.

Durch jede solide Schreibwarenhandlung des In- und Auslandes zu beziehen. Ausführliche Preisliste kostenfrei.

F. SOENNECKEN's VERLAG · BONN · BERLIN · LEIPZIG

Ausverkauf
Nur während der Messe.
Herrenhalstücher, fein wie Seide, Stück 75 ₰.
Gestrickte wollene Unterröcke, Stück 2 ℳ 50 ₰.
Große weiße Taschentücher mit bunter Kante, passend für Damen und Herren, Stück 20 ₰.
Reisedecken, 6, 8, 10 und 12 ℳ
Grosse Fleischergasse, Goldnes Schiff, 1 Treppe.

Schlittschuhe
in allen Größen und Arten wieder am billigsten bei
M. Biesenthal,
Windmühlenstrasse Nr. 22.

Rester-Ausverkauf
nur während der Messe.
Rester,
1/1 breit, verwendbar zu **Jaquetts** und **Regenmänteln,** der Rest 2, 4, 6, 8 und 10 ℳ
Diese Rester eignen sich auch zu praktischen **Winterkleidern.**
Rester,
1/1 breit, passend zu ganzen **Herren- und Knaben-Anzügen,** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Rester
in gutem schwarzen Cachemir, 1/1 breit, zu Kleidern ausreichend, sehr billig.
Rester
in **Halbflanel,** 1/1 breit, d. Rest 1 ℳ 50 ₰.
Grosse Fleischergasse, Goldnes Schiff, 1 Treppe.

C. Egert, Schoenberg i. M.
Großes Spahnkorblager aller Größen, stets 20,000 Stück.
Passende Vertretung wird angenommen.

Wein.
Ich **verkaufe,** unter Garantie für **reines Natur-Gewächs, Rheinweine** in kleinen Fässchen von 25 Liter an zu 50 ₰ bis 1.25 ℳ per Liter; auf Verlangen auch in Flaschen gefüllt.
Die Weine sind zum Theil aus eigenen Weinbergen.
Jacob Merkel, Küfermeister.
Mannheim, B. 1 Nr. 14.

Frische Tisch-Butter versendet täglich per Post 8 1/2 Pfund für 8 ℳ 85 ₰. Kochbutter, auch rein Natur, 8 1/2 Pfd. für 8 ℳ incl. Verpackung franco dort gegen Nachnahme.
R. Groth, Schmolsin in Pommern.

Feinste Süßtafelbutter
liefert täglich frisch frei Wohnung die
Verwaltung des Ritterg. Gaschwitz.

Frankfurter Würste
täglich frisch, à Paar 50 ₰.
prima Sauerkohl empf.
J. G. Glitzner, Theod. Glitzner,
Weststr. 46. Katharinenstraße 4.

Mein Comptoir befindet sich Reichsstr. 30, 1. Et.
C. Benscher.

Die **Gartenlaube**
beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang
mit **W. Heimburgs** fesselndem Roman „Herzenskrisen" und **A. Schmegans** spannender Novelle „Speranza".
Zu beziehen in Wochen-Nummern (Preis M. 1.60 vierteljährlich) oder in 14 Heften à 50 Pf. oder 28 Halbheften à 25 Pf. durch alle Buchhandlungen. Die Wochenausgabe auch durch die Postämter.

Neuheiten in Stoffen zu Ball- und Gesellschafts-Kleidern.
Spitzen-Volants als Ueberkleider
in schwarz, crême, écru.
Gestickte Tülls und Spitzen zu Garnirungen,
Plüsch-, Chenille-Spitzen- und Ball-Umhänge,
Spitzen-Capotten, Plüsch-Capotten und Tücher.
Ballblumen und Ballfächer
in reichhaltigster Auswahl und allen Preislagen.
Pauline Gruner, Reichsstrasse No. 5.

Schlittschuhe in größter Auswahl empfiehlt die **Waffen-Fabrik von**
Matthias Müller, Klostergasse **10.**
Vernickelungs-Anstalt mit Dampfbetrieb, Verkupferungen, Versilberungen, Vergoldungen etc. — **Reparaturen** schnell und billigst.

---

700 P. Ballschuhe!
Gestickte, glatte oder in Spangen, in allen Drillich, enorm billig.
2000 P. Filzschuhe!
und **Pantoffeln** von 45 ₰ an bis zu den feinsten Sorten unter Preis.
Henri Wolff, Dresd. Schuhlabr., Katharinenstraße 9.

Herrenfilzhüte in den neuesten Formen und Farben I. Qual. 3 1/2 ℳ, II. Qual. 4 ℳ, III. Qual. 2 1/2 ℳ. Weiche Hüte von 2 ℳ an. Knabenhüte und Knabenmützen.

Leipzigs grösstes Hutlager
Theodor Rössner
Reichsstrasse No. 6.

Wegen bevorstehender Inventur verkaufe ich Mädchenhüte, garn. und ungarnirte, Puppen, Puppenhüte, Ballgarnituren, Blattpflanzen, Herrenegravatten, Plüsch etc. à tout prix. **Damenhüte.**

Hierzu Auf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 6. Donnerstag den 6. Januar 1887. 81. Jahrgang.

Zur parlamentarischen Lage.

NLC. Berlin, 4. Januar. In den Reichstagskreisen war heute natürlich die Militairvorlage fast ausschließlich der Gegenstand der Unterhaltung. Man erwartet, daß die Commission ihre Berathungen morgen (Mittwoch) zum Abschluß bringt, ohne daß sich indeß eine Gewähr gegen weitere Hinausziehung derselben erblicken ließe. Im Uebrigen ist die allgemeine Ansicht, daß es ziemlich gleichgiltig sei, wie die Commissionsverhandlungen ausgehen, für die schließliche Entscheidung des Plenums werden sie nicht maßgebend sein. Was diese Plenarentscheidung betrifft, so ist nichts eingetreten, was auf eine andere Stellung der Regierung schließen ließe, als sie in der bekannten Mittheilung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" gekennzeichnet ist; im Gegentheil, die Anzeichen in dieser Richtung haben sich verstärkt. Man wird demnach damit zu rechnen haben, daß die Regierung auf ihrer Vorlage im vollen Umfange besteht. In diesem Falle würde das Anerbieten, zu welchem nach den heute umgehenden Gerüchten nicht nur das Centrum, sondern auch die Freisinnigen bereit sein sollen, nämlich Bewilligung der ganzen Regierungsforderung auf drei statt auf sieben Jahre ohne praktische Bedeutung bleiben und Alles darauf ankommen, ob in der dritten Lesung eine genügende Anzahl Mitglieder des Centrums — von den Freisinnigen erwartet man in dieser Beziehung nichts — für das Septennat stimmen wird, um das ganze Gesetz zu Stande zu bringen. Die Urtheile über diese Frage lauten sehr verschieden. Bald hört man, einflußreiche Mitglieder des Centrums hätten versichert, kein Mann dieser Parteien würde für 7 Jahre stimmen, bald wieder sollen sich Andere in einem der unveränderten Vorlage günstigen Sinne ausgesprochen haben. Man wird nicht fehlgehen, wenn man als die in parlamentarischen Kreisen überwiegende Ansicht diejenige bezeichnet, daß bei unweigerlichem Festhalten der Regierung an dem Septennat das Centrum sich schließlich in einer Weise spalten werde, welche das Scheitern des Gesetzes und damit die Auflösung des Reichstags verhüten würde. Es wäre auch in der That nicht einzusehen, warum für eine Partei, welche aus dem Socialistengesetz keine Parteifragen gemacht hat, gerade das Militairgesetz eine solche sein sollte. Die zweite Lesung des Gesetzes im Plenum wird wahrscheinlich am 11. oder 12. Januar beginnen.

* An Stelle des erkrankten Abg. Maßbirt hat das Centrum den Abg. Maufang in die Militaircommission entsendet. Maßbirt galt für eins der der Regierungsvorlage am weitesten entgegenkommenden Mitglieder der Partei.

NLC. Berlin, 4. Januar. Es wird dem Reichstag in dieser Session nur schwer gelingen, zu ruhiger sachlicher Arbeit zu kommen. Auch wenn eine Auflösung vermieden wird, so wird der Rest der Session, die bekanntlich auch ohne ein gewaltsames Ende die letzte der Gesetzgebungsperiode ist, voraussichtlich völlig von wahlagitatorischen Zwecken beherrscht sein. Von dem Hochdruck, mit welchem in dieser Richtung gearbeitet werden wird, gebe uns die Feuerpolitische Action der deutschfreisinnigen Partei einen Vorgeschmack. Daß mit den zu erwartenden deutschfreisinnigen Steueranträgen lediglich agitatorische Ziele verfolgt werden und die Fortschrittspartei selbst sofort einen Anlaß zum Weinen finden würde, wenn man sie ernstlich beim Wort nehmen wollte, ist bei der ganzen Natur und Geschichte dieser Partei selbstverständlich. Warum hat sie denn bei der Börsenbesteuerung, die doch wahrhaftig auch nicht den armen Mann trifft, die leidenschaftlichste Opposition gemacht? Warum hat sie sich denn der Reform der preußischen Einkommensteuer mit progressiven Sätzen mit aller Kraft widersetzt? Und man weiß ja, wie die Fortschrittspartei jahrelang auf eine höhere Besteuerung des Branntweins gedrungen und dann das Project sofort aufs Heftigste bekämpft hat, als es die Regierung in die Hand nahm. Es ist nichts als ganz wohlfeile Wahlagitation, wenn die Fortschrittspartei jetzt ihren Feldzug gegen das Capital und die großen Einnahmen eröffnet. Wenn sie es aber doch ernstlich meint und anstatt demagogischer Redensarten einen verständigen Gesetzentwurf vorbringen sollte, so glauben wir kaum, daß der Grundgedanke, von dem der Plan ausgeht, bei den Parteien der Rechten auf unüberwindliche Abneigung stoßen oder sie zu sonderlicher Verlegenheit setzen wird. Die Fortschrittspartei mit Steuervorschlägen hervortreten zu sehen, ist ein so neuer und interessanter Anblick, daß dieser erste Versuch positiven Schaffens gewiß entgegenkommende Aufnahme finden wird.

Oeffentl. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. December 1886.*)

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet und mitgetheilt.)

Anwesend: 43 Stadtverordnete und am Rathstische Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi und die Herren Stadträthe Wechsler, Dr. Wangemann, Fische, Schmidt-Schlimann, Ludwig-Wolf, Scharf, Vollmann.

Vorsitzender: Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill.

Nach Eröffnung der Sitzung theilt der Herr Vorsitzende zunächst Folgendes zur Kenntnißnahme mit:

1) Danksagungsschreiben der Hinterlassenen des Herrn Ludwig Gampel für erwiesene Theilnahme.
2) Eingabe des Stadtorchesters wegen Einführung von Theaterferien.
   Die Eingabe ist nach §. 23 der Geschäftsordnung zu behandeln und wird daher zunächst 8 Tage auf dem Bureau ausliegen.
3) Mittheilung des Rathes über Veranstaltung einer Aufführung des Stadtorchesters zu einem wohlthätigen Zweck.
4) 32. Jahresbericht des Leipziger Sparvereins.
   Der Bericht liegt in 60 Exemplaren aus.
5) Einladung zur Christbescherung in der Biener'schen Blindenanstalt am 22. d. M.
   Die Programme hierzu liegen aus.
6) Rathsschreiben, betreffend das bedingungsweise ausgesetzte Vermächtniß der Frau Schmidt, geb. Kiesel, von 600 ℳ für die hiesige Biener'sche Blindenstiftung.
   Die betreffende Testamentsabschrift liegt aus.
7) Einladung des Vorstandes des Vereins der Pestalozzistiftung zur Weihnachtsbescherung dieses Vereins am 19. d. M.
8) Einladung des Herrn Hermann Linke zur Besichtigung der Einrichtungen in seiner Verbandlung.

Ferner theilt der Herr Vorsitzende mit, daß ihm durch Vermittelung des Herrn Oberbürgermeisters ein Anschlag des Baumeisters über Einrichtung des alten Börsensaales zum Plenarsitzungssaale für das Collegium zugegangen sei. Bei Einrichtung von Gasbeleuchtung würden insgesammt 23.000 ℳ, bei einmaliger elektrischer Beleuchtung 36,000 ℳ Kosten erforderlich sein.

Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird der Vorstand des Collegiums beauftragt, gemeinschaftlich mit einigen dem Baufach angehörigen Mitgliedern des Collegiums die Sache zu prüfen, um dann weiter darüber zu berichten.

Auf eine Anfrage des Herrn Vorsitzenden, ob am 29. December noch Plenarsitzung stattfinden solle, bittet Herr Professor Dr. Aendt um Auskunft, ob solchenfalls die Budgetberathung beendet werden könne.

Herr Vorsitzender bezweifelt Letzteres, da heute über 8 Tage die Vorlage über Theaterferien und Erhöhung der Theater-Eintrittspreise berathen wird, erhebliche Theile des Budgets noch zu erledigen sind, und es fraglich ist, ob die heutige Tagesordnung erschöpft werden wird.

Man beschließt hierauf mit großer Majorität, noch am 29. December Sitzung zu halten.

Der Herr Vorsitzende bittet, die Herren aus dem Collegium, welche im Laufe dieses Jahres Revisionen städtischer Cassen ꝛc. beigewohnt haben, sich darauf einzurichten, daß in einer der beiden nächsten Plenarsitzungen darüber berichtet werden kann.

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein.

Herr Oehler berichtet für den Bau- und Finanzausschuß über die anderweite Vorlage des Rathes, betreffend:

Bewilligung eines Berechnungsgeldes von 10,0000 ℳ zur Beschaffung von Gasuhren und Regulatoren, zum Ankauf eingelner Beleuchtungsgegenstände, Heiz- und Kochapparaten, sowie Aufstellung und event. Aufsicht oder leihweiser Ueberlassung derartiger Gegenstände an die Gasconsumenten.

Der auf Genehmigung der Vorlage gerichtete Ausschußantrag wird damit begründet, daß man den jetzigen Ausführungen des Rathes beitrete, und insbesondere wegen der Aufsichtsmittel und wegen der Nothwendigkeit der Concurrenz mit dem elektrischen Lichte eine Vermehrung des Gaconsums als dringend wünschenswerth anzusehen müsse, eine Schädigung der Gasverbrauchenden aber nicht zu befürchten sei.

Der Ausschußantrag wird gegen 1 Stimme angenommen.

Sodann berichtet Herr Schneider für den Oekonomieausschuß über:

Nachbewilligung von 5000 ℳ für Arbeitslöhne zu Conto 28 „Steinbruch bei Grosdorf" des Haushaltsplans für 1886 und Einstellung einer Mehreinnahme von 5700 ℳ auf diesem Conto betr.

Vom Ausschuß wird beantragt:

die Rathsvorlage zu genehmigen,

und tritt man diesem Antrage einstimmig bei.

Herr Schneider berichtet weiter für denselben Ausschuß über folgende

Conten des Hauptplans pro 1887:

Conto 14 „Marktall"

Der Ausschuß beantragt hierzu:

1) Einnahmen I „Fuhren durch Marktsolgeschirre gelistet 60,000 ℳ ordentlich", auf 59,500 ℳ herabzumindern.
2) Einnahmen II, Pos. 1, „für verkauften Pferdedünger 900 ℳ ordentlich, auf 800 ℳ herabzusetzen.
3) im Uebrigen das Conto in Einnahmen und Ausgaben ausschließlich Einnahmen II, Pos. 3, und Ausgaben I, Pos. 26, 27 zu genehmigen.

Anträge 1 und 2 erklären sich durch die in voriger Sitzung erfolgte Ablehnung der Mehranschaffung von 4 Pferden im Interesse des Feuerlöschwesens.

Aus gleichen Gründen sind Einnahmen II, 3, auf 10,800 ℳ herabzusetzen, wie hiermit auch vom Oekonomieausschuß, im Einvernehmen mit dem Löschausschuß beantragt wurde.

Die Ausschußanträge 1, 2, 3 und der verfachende Ausschußantrag werden einstimmig angenommen.

Zu den nachstehenden

Conten der Rittergüter

verliest Herr Referent zunächst die hierauf bezügliche Vorlage des Rathes zu den Ausgaben-Positionen wegen veränderter Herstellung an den Empor-Treppen zur Verhütung von Unfällen, und bemerkt, daß sich der Ausschuß diesen Begründungen nur anschließen konnte.

Hierauf wird zu den einzelnen Conten übergegangen.

Conto 16 „Rittergut Taucha"

wird nach dem Ausschußantrage einstimmig genehmigt.

Zu Conto 17 „Rittergut Grosdorf mit Grabefeld und Portitz",

wird beantragt:

1) Ausgaben Pos. 12 „Reparatur- und Unterhaltungskosten 5305 ℳ 60 ₰ außerordentlich" auf 5527 ℳ 40 ₰ zu erhöhen und zu beantragen, daß die Einfriedigung des Kuhringes nach dem Vorschlage des Baumeisters, nicht mit hölzernen, sondern mit eisernen Säulen versehen wird,
2) im Uebrigen das Conto in Einnahmen und Ausgaben zu genehmigen.

Die Erhöhung zu Pos. 12 wird empfohlen, da die Herstellung der Einfriedigung des betr. Kuhringes in eisernen Säulen solider und haltbarer sein würde, als mit hölzernen.

Beide Ausschußanträge werden einstimmig angenommen.

Conto 18 „Rittergut Cunnersdorf mit Panitzsch"

findet dem Ausschußantrage gemäß einstimmige Genehmigung.

Zu Conto 19 „Rittergut Lößnig",

welches in Einnahmen und Ausgaben zu genehmigen beantragt wird, möchte man anregen, ob nicht Herabsetzung der Brandkassenbeiträge in Folge der Anbringung der neuen Blitzableitung möglich wäre.

Herr Dr. Jerusalem erklärt, er habe s. Zt. gegen Ankauf des Rittergutes Lößnig gestimmt, dieser Ankauf habe sich schließlich als ein gutes Geschäft erwiesen, gerade deswegen möchte er, daß der Rath als Kirchenpatron, den Platz um die Kirche in Lößnig, der sich in sehr schlechtem Zustande befinde, insbesondere auch bezüglich des sehr defecten Zaunes, herstellen lassen möge, wozu der Rath als Kirchenpatron doch wohl moralisch verpflichtet sei.

Er beantrage daher:

den Rath zu ersuchen, die Umgebung der Kirche in Lößnig in einen angemessenen Zustand zu bringen, zu Lasten des Rittergutes.

Bezüglich der evangelischen Kirche möchte man sich da nicht präjudiciren, da dort der Rath nicht Patron sei.

Herr Oberbürgermeister entgegnet, daß der Patron nach sächsischem Kirchenrecht keine Kirchenbaupflicht habe, auch keine Mittel im Budget dafür bewilligt seien. Wollte man diese bewilligen, so bitte er um einen Antrag des Collegiums.

Herr Dr. Jerusalem giebt zu, daß keine Kirchenbaupflicht des Patrons bestehe, glaube aber, daß der Rath wohl der unterstützenden Kirchengemeinde mit den verhältnißmäßig geringen Kosten entgegenkommen könne, zumal der Ankauf ein so gutes Geschäft für die Stadt gewesen sei.

Der Antrag des Herrn Dr. Jerusalem wird unterstützt.

Herr Referent bezweifelt, ob wirklich der Ankauf des Gutes ein so gutes Geschäft war. Es mußten, bez. müssen 27,000 ℳ für Baureparaturen ꝛc. aufgewendet werden, die die Rentabilität doch wesentlich beeinflussen. Er möchte wissen, ob der Rath Patron sei, und ob nicht die Gemeinde mit heranzuziehen wäre.

Herr Oberbürgermeister bejaht die Frage wegen des Patronats.

Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill ist gegen den Antrag des Herrn Dr. Jerusalem, namentlich deshalb, weil der Kirchenvorstand selbst kein Gesuch wegen jener Herstellung angebracht habe.

Herr Dr. Jerusalem — welcher zum dritten Male mit Genehmigung des Collegiums das Wort ergreift — bemerkt, er wisse nicht, ob der Pfarrer der Lößniger Kirche beim Rathe darum nachgesucht habe. Er hätte seinen Antrag nicht gestellt, wenn er nicht gewußt hätte, daß der Rath Patron sei. Derselbe komme hier aber auch zugleich als Gutsherrschaft in Betracht.

Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß nicht der Kirchenvorstand, wohl aber der Pastor der Lößniger Kirche, früher bereits ein Gesuch an den Rath gerichtet habe, welches aber abgelehnt worden sei.

Herr Referent bemerkt, daß er selbstverständlich nicht gemeint habe, Herr Dr. Jerusalem würde gegen besseres Wissen behauptet haben, daß der Rath Patron sei.

Er pflichtet im Uebrigen dem Herrn Vorsitzenden bei und ist gegen den Antrag des Herrn Dr. Jerusalem.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen, der Antrag des Herrn Dr. Jerusalem mit 27 gegen 15 Stimmen abgelehnt.

Conto 20 „Klostergut Connewitz",
Conto 21 „Gut Thonberg",
Conto 22 „Sonstiger Grundbesitz in der Stadtflur ꝛc."

und

Conto 23 „Rittergut Gohlis und Thonberg"

in Einnahmen und Ausgaben zu genehmigen,

wird von dem Collegium einstimmig beschlossen.

Conto 24 „Waldungen"

beantragt der Ausschuß:

in Einnahmen und Ausgaben, ausschließlich Ausgaben, Pos. 37, zu genehmigen.

Herr Dr. Jerusalem bemerkt hierzu, er habe erwartet, daß der Ausschuß den Rath wegen der Bahn, die durch die Waldungen geführt werden solle, interpelliren würde. Er bitte den Rath um eine nähere Auskunft über den Verlauf dieser ganzen Angelegenheit, und über die betreffende Trace. In der Bürgerschaft herrsche in Betreff dieser Bahn eine große Mißstimmung.

Herr Oberbürgermeister bemerkt, die Trace lasse sich in Worten nur schwer darlegen. Die Linie zweige kurz vor der Durchschneidung der Lößniger Chaussee von der Hauptstammlinie ab, gehe durch Wiesen und Wald am Waldcafé vorbei nach der Wasserleitung zu, überbrückt das Rödelwasser und geht von da nach Plagwitz.

Anfangs wollte man die Linie in ihrem ersten Theile ändern, so daß die Straßen des Bebauungsplanes zwischen Leipzig und Connewitz durchschnitten werden sollten. Für diese Trace konnte der Rath sich nicht entschließen.

Auf Wunsch des Collegiums würden demselben die Pläne mitgetheilt werden.

Das Expropriationsrecht sei ertheilt, das weitere Verfahren im Gange und werde die Linie demnächst begonnen werden.

Herr Dr. Jerusalem entgegnet, die Pläne habe er sich bei der Rathsausstellung bereits angesehen. Die erste Trace wäre besser gewesen, da nur eine Straße, die Kaiser Wilhelm-Straße, die sich noch dazu im Walde todt laufe, durchschnitten worden wäre. Bezüglich der Trace lasse sich jetzt nichts mehr thun; er bitte aber den Rath, wenigstens die Gelegenheit zu benutzen, um durch festere Herstellung und event. höhere Anlegung des betreffenden, vom Fiscus projectirten Dammes, eine Trockenlegung des Nonnenholzes zu erreichen.

Herr Oberbürgermeister entgegnet, die Kaiser Wilhelm-Straße solle bis Connewitz fortgeführt werden. Es würden auch noch andere Straßen von der Trace durchschnitten worden sein. Die Stadt hätte aber auch die spätere Ueberbrückung aller durchschnittenen, jetzt noch nicht hergestellten Straßen, auf ihre Kosten tragen müssen.

Auf die Ertheilung einer Trockenlegung des Nonnenholzes bei Anlegung der Bahnanlage habe der Rath bereits Bedacht genommen.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Conto 25 „Mühlen und Wehre".

Hierzu liegen folgende Ausschußanträge vor:

1) Ausgaben II. Pos. 7, „Reparatur- und Unterhaltungskosten wegen der Mühle zu Gohlis, 500 ℳ ordentlich", zu genehmigen, und 4476.80 ℳ außerordentlich mit 2501 ℳ zu bewilligen und wegen der projectirten Abortanlage neue Vorlage zu erbitten.
2) Einnahmen II., III und Ausgaben II, Pos. 5, 6, 8, 9, III, Pos. 10—17, zu genehmigen.

Der Antrag zu Ausgaben II, Pos. 7, wird begründet, weil man die jetzt projectirte Abortanlage an der Gohlisser Mühle für ganz ungünstig angelegt erachten müsse. Es würde besser sein, den Abort hinter der Colonnade auf der Wiese anzulegen. Ferner beruht der Antrag mit darauf, daß man die Kosten des Anbaues der Hausfronten für zu theuer findet; es ist pro Quadratmeter 1.30 ℳ veranschlagt, während, nach Ansicht des Ausschusses, die Hälfte dieser Kosten genügen würde.

Herr Oberbürgermeister giebt zu, daß die Abortanlage, wie sie vom Rathe projectirt sei, nicht günstig situirt sein würde; die Ausführung des Ausschußvorschlages würde aber die Sache noch viel unzulänglicher gestalten. Er würde dann innerstädtischer dafür sein, die ganze Abortanlage fallen zu lassen.

Herr Referent erwidert, mit letzterem werde der Ausschuß ganz einverstanden sein, und wäre es daher das Richtigste, die betreffenden 1650 ℳ 30 ₰ zu streichen. An der Stelle, wo der Rath die Abortanlage anbringen wolle, sei sie unmöglich, mit Rücksicht auf das in der Colonnade sprutzte und verkehrende Publicum.

Herr Oberbürgermeister erwidert, daß der Rath nur den Bitten des Wirthes, eine solche Anlage anzubringen, nachgegeben habe, und daß der letztere dem Rathsproject zugestimmt habe.

Herr Pommer bemerkt, er habe sich mit Herrn Prasse die Sache angesehen, die Anlage würde, wie vom Rathe projectirt, sehr unschön sein, dagegen könne man das Abortgebäude in die Anlagen hinter der Colonnade wohl stellen und auch in einer Weile ausführen, daß dessen Bestimmung von Außen nicht ohne Weiteres erkennbar sei.

Der erste Theil des Ausschußantrags 1 bis mit „genehmigen" wird einstimmig angenommen; der Ausschußantrag, die Kosten des Ablärbens, soweit sie 325 ℳ übersteigen, zu streichen, findet einstimmige Annahme, ebenso der Ausschußantrag, 1650 ℳ 30 ₰ für die Abortanlage zu streichen, und der Ausschußantrag den Rath um neue Vorlage wegen der Abortanlage zu ersuchen, sowie der Antrag des Ausschusses unter 2.

Zu

Conto 26 „Wiesen und Triften"

beantragt Herr Dr. Jerusalem:

den Rath zu ersuchen, eine unentgeltliche Eisbahn für die Nord- und Westvorstadt an einem dem Rathe geeignet scheinenden Platze herzustellen,

indem er namentlich auf die Wiesen am Frankfurter Thore hierfür hinweist.

Der Antrag wird unterstützt und ebenso wie der auf Genehmigung dieses Contos gerichtete Ausschußantrag einstimmig angenommen.

Die Conten 27 „Jagden und Fischerei"

und

Conto 28 „Steinbruch bei Grosdorf"

werden gemäß der Ausschußanträge in Einnahmen und Ausgaben genehmigt.

Conto 34 „Räume und Plätze."

Hierzu beantragt der Ausschuß:

1) Ausgaben Pos. 7 „Wärtergeld wegen der Schaubuden während der Messen 1000 ℳ ordentlich" als Berechnungsgeld zu bewilligen,
2) im Uebrigen das Conto in Einnahmen und Ausgaben zu genehmigen.

Ausgaben Pos. 7 will man deshalb bewilligen, weil nach der Stadtkassenrechnung seit 1880 immer mehr als die eingesetzten 500 ℳ erforderlich war.

Die Ausschußanträge zu diesem Conto finden ohne Debatte einstimmige Annahme.

Zu

Conto 38 „Straßen und Wege"

beantragt der Ausschuß:

1) Ausgaben Pos. 12 „Trottoirübergänge 15.000 ℳ ordentlich" zur Beschlußfassung aufzusetzen und den Rath um Mittheilung eines Bauprojectes über die herzustellenden Uebergänge zu ersuchen.
2) a. Ausgaben Pos. 14 „Trottoirregulirung in der Sidonienstraße von der Zeitzer Straße bis zum Floßplatz. 3552.86 ℳ außerordentlich", abzulehnen;
   b. Ausgaben Pos. 26 „Pflasterung der Sidonienstraße zwischen der Zeitzer Straße und dem Floßplatz. 13,785 ℳ 59 ₰ außerordentlich", abzulehnen.
3) a. Ausgaben Pos. 17 „Erneuerung der Fußwege im Salzgäßchen, 5373 ℳ 60 ₰ außerordentlich", abzulehnen.
   b. Ausgaben Pos. 29 „Neubelastung des Salzgäßchens, 8709 ℳ 15 ₰ außerordentlich", abzulehnen.
4) Ausgaben Pos. 18 „Reparatur der Trottoirs in der Querstraße. 5000 ℳ außerordentlich", zur Beschlußfassung auszusetzen und den Rath um Vorlegung eines speciellen Kostenanschlages zu ersuchen.
5) Im Uebrigen das Conto in Einnahmen und Ausgaben mit Ausnahme von Einnahmen II, Pos. 10, zu genehmigen, ebenso die vom Rathe beantragte Uebertragbarkeit einzelner Positionen.

Im Allgemeinen bemerkt der Herr Referent, daß der Rath sich bei Budgetaufstellung wohl noch nicht über den s. Z. dem Collegium mitgetheilten Pflasterplan schlüssig gemacht habe, sonst würden die Anträge wohl weniger sporadisch ausgefallen sein.

Das Tiefbauamt fordert in seinem Bericht durchschnittlich insgesammt 500,000 ℳ pro anno bei 30jährigem Turnus, der Rath diesmal ca. 240,000 ℳ, also nur etwa die Hälfte. Selbst wenn der Rath einen 30- oder 30jährigen Turnus für richtiger halte, würde das Budget immer noch weitaus hinter den solchenfalls vom Bauamt für nöthig erachteten Beträgen zurückbleiben.

Der Ausschuß lasse dahin gestellt, ob eine solche Sparsamkeit hier richtig sei und fürchtet, daß später dafür desto mehr aufzuwenden sein würde.

Abtheilung III, Ausgaben Pos. 10, „Unterhaltung der Trottoirs ꝛc., 12,000 ℳ ordentlich".

Hierzu wird bemerkt, daß laut 1885er Stadtcassenrechnung hierfür nur ca. 6000 ℳ verausgabt sind. Es werde zwar dennoch 12,000 ℳ zur Verwendung vorgeschlagen, aber die Bitte ausgesprochen, diese Summe auch voll zu verwenden, da im Vorjahre manches Erforderliche nicht hergestellt wurde.

Pos. 12 der Ausgaben. Der Ausschußantrag hierzu rechtfertige sich, da der im Vorjahre ausdrücklich vom Collegium abgelehnte Uebergang vom Brühl nach dem Alten Theater dringend wünschenswerth erachtet worden sei.

Ausgaben Pos. 14 und 26, „Sidonienstraße betreffend"; hier läßt man den Zustand der betreffenden Straße nicht für so schlecht, daß Neuherstellung erfolgen müsse. Dieselbe sei wohl vom Herrn Rector Professor Biehl angeregt worden, weil bei dem jetzigen Zustande des Pflasters das Geräusch für die Schule störend sei. Nach angestellten Erhebungen beträgt der Verkehr daselbst aber durchschnittlich nur ca. 1 Wagen in je 3 Minuten, und konnte man hierin keine so große Störung des Schulunterrichts erblicken, und war der Ansicht, daß lieber andere Straßen hergestellt werden sollten, in denen dies viel nöthiger sei, wie z. B. die Lange Straße, die in sehr schlechtem Zustande sei und sehr großen Verkehr habe.

Pos. 17 und 29 der Ausgaben, „das Salzgäßchen betr.", werden zur Ablehnung vorgeschlagen. Man hält die Zukunft des Salzgäßchens in seiner jetzigen Gestalt, wegen event. Rathhaus- oder Polizeiamtsbaues für sehr unsicher. Die Niveauverhältnisse auf der Südseite in dem Gäßchen sind sehr ungünstige, und der Zustand der Straße noch nicht so schlecht, als daß Neuherstellung nothwendig wäre.

Zu Pos. 18 (cf. Antrag 4) wird ein specieller Anschlag vermißt. Es müsse hier ein Irrthum vorliegen, da die verlangten 5000 ℳ viel zu wenig erscheinen bei der Länge der Straße, während bei dem kurzen Salzgäßchen viel mehr gefordert würde. Sollte etwa in der Querstraße eine weniger gute und solide Herstellung projectirt sein, als in den Straßen der inneren Stadt, so würde der Ausschuß dem nicht zustimmen.

Zu der Position Unterhaltung der gepflasterten Straßen, bittet der Ausschuß den Rath, diese Kosten künftig in Quadratmeter anzugeben, ebenso wie dies bez. der macadamisirten Straßen schon jetzt auf frühere Anregung des Collegiums geschehe.

Den Begriff Unterhaltung des Pflasters möge der Rath nicht zu weit fassen, da derselbe z. B. Kosten für die Umänderung der Reichsstraße infolge mangelhafter Anlage entnommen habe.

Es wird bei dem Rathe seitens des Ausschusses noch angefragt, ob der Rath der Durchführung des Neumarktes nach der Windmühlenstraße näher getreten sei, welche man im Verkehrsinteresse für wünschenswerth halte, man glaube, daß die Herstellung dieser Durchführung nur eine Frage der Zeit sei.

Herr Stadtrath Wechsler bemerkt, und bittet davon Kenntniß zu nehmen, daß Pos. 5 der Einnahmen wegfalle und zu streichen sei, weil der betr. Restbetrag täglich bezahlt sei und als Einnahme in der Stadtcassenrechnung erscheinen werde.

Zu Ausgaben Pos. 10 sichert er zu, daß die bewilligte Summe aufgebraucht werden solle.

Bezüglich der Sidonienstraße glaubte der Rath allerdings, daß die Straße mit Rücksicht auf Vermeidung von Störungen für den Schulunterricht hergestellt werden müsse, um so mehr, als dort Brauchtreinpflaster liege, dessen Beseitigung das Collegium überhaupt wünsche.

Herr Redner erinnert sich nicht, daß der Uebergang am Alten Theater im Vorjahre abgelehnt worden sei. Die Zustimmung des Collegiums erfolge leiders Wissens nie für die einzelnen Uebergänge, sondern nur zur angesetzten Pauschalsumme.

Bezüglich des Salzgäßchens bitte er dringend um Bewilligung. Sei auch jetzt der Zustand ein leidlich guter, so werde sich derselbe doch bald in Folge der Gasrohrlegung und Aufreißung der Straße sehr verschlechtern. Herstellung sei bei der Enge der Straße und der starken Passage sehr nöthig, auch liegen dort viele Häuser, die im Besitz der Stadt sind, und sei daher die Herstellung im Interesse der Bewohner.

Das Polizei-Amt werde wahrscheinlich doch in die Nähe der Justizgebäude kommen.

Das Gefälle sei im Salzgäßchen nicht so ungünstig, als der Ausschuß befürchte.

Die Reparaturen in der Reichsstraße seien im Wesentlichen auf Kosten des Unternehmers erfolgt; der Rath habe dazu nur einen Zuschuß geleistet.

Die Frage der Durchführung des Neumarktes nach der Windmühlenstraße befindet sich beim Rathe in Bearbeitung.

Die Majorität des Rathes habe den Pflasterplan für 1887 wegen der allgemeinen Finanzlage der Stadt noch nicht acceptirt.

Die Straßenbaudeputation des Raths glaubt allerdings, daß man später nicht unter 450,000 ℳ pro Jahr auskommen würde.

Herr Oberbürgermeister bemerkt, die schon früher angeregte Durchführung des Neumarktes nach der Windmühlenstraße sei vom Rathe abgelehnt worden, weil man nicht die dortigen Anlagen zerstören wollte, was bei Ausführung des Projectes hätte geschehen müssen.

In seinen Eingangsworten habe der Herr Referent den Rath darauf hinzuweisen, in künftigen Jahren mehr für die Straßen auszugeben. Er wünschte, daß Anträge in dieser Beziehung gestellt worden wären, um es dem Collegium zu ermöglichen, dazu Stellung zu nehmen. Bemerke es bei einer bloßen Bemerkung des Herrn Referenten, so würde die moralische Verantwortung dem Rathe zugeschoben und derselbe doch in Ungewißheit gelassen, wie er sich künftig hierin zu verhalten habe.

Herr Referent entgegnet, seine bez. Bemerkungen Namens des Ausschusses standen im Zusammenhange mit der Anfrage wegen des Pflasterplanes, ferner man nicht wisse, welche Stellung der Rath hierzu einnehme, könne der Ausschuß Anträge darüber an das Collegium nicht bringen.

Herr Oberbürgermeister erwidert, daß der Herr Referent doch auch sein Befremden darüber ausgesprochen habe, wie weit die Anläge des Budgets hinter den Anlagen des Pflasterplanes zurückbleiben. Der Rath konnte zu dem Pflasterplan bis jetzt nicht in der Weise Stellung nehmen, daß die Position des Planes auf einen so sehr langen Zeitraum als bindend festgesetzt würde.

Herr Pommer wünscht baldigste Pflasterung der Plagwitzer Straße und zweigleisige Anlegung der Pferdebahn daselbst, und bittet, daß bei Pflasterung und Legung von Gotcrohren die Tiefbauverwaltung und Gasanstalten mehr als jetzt Hand in Hand gehen möchten.

Herr Stadtrath Wechsler bittet ihm Fälle zu nennen, in denen dies nicht der Fall gewesen, und würde er dann nicht unterlassen, dagegen einzuschreiten.

Die Pflasterung der Plagwitzer Straße müßte in zwei bis drei Jahren schon wieder erneuert werden, wenn sie jetzt vor Umbau der Schleuse erfolge; letzterer aber könne nicht erfolgen, bevor die II. städtische Vorflutschleuse gebaut sei.

Für möglichst gute Unterhaltung des Macadams in der Plagwitzer Straße habe er durch entsprechende Anordnung gesorgt.

Herr Oberlehrer Reuther findet die Klage des Herrn Professor Biehl über die Störung des Schulunterrichts durch das Geräusch in der Sidonienstraße voll begründet und bittet um Ablehnung des Ausschußantrages bez. der betr. Positionen.

Die Zustände seien dort sehr belästigend, namentlich im Sommer, wo wegen des Geräusches die Fenster nicht geöffnet werden könnten. Am geeignetsten würde seiner Ansicht nach Holzpflaster sein.

Herr Referent kann nicht zugeben, daß der Magistratsbericht so hätte, zumal die Lastgeschirre, namentlich auch mit Rücksicht auf das Niveau langsamer fahren. Man konnte sich deshalb zur Bewilligung einer so großen Kostensumme nicht entschließen.

Herr Stadtrath Wechsler hebt hervor, daß die Wagen auf der ganzen langen Streckenstrecke gehört werden und besonders die Lastwagen großes Geräusch verursachen.

Herr Prasse meint, daß die Herstellung in besserem Pflaster 1. Classe die Zustände in der Sidonienstraße auch nicht wesentlich gebessert haben würde.

Die Uebergänge sind 1884 und 1885 speciell budgetirt worden und dabei wurde der Uebergang am Alten Theater ausdrücklich abgelehnt.

Herr Redner wünscht ferner bessere Herstellung bez. Befestigung des Ueberganges vom Neumarkt nach dem Panorama, weist darauf hin, daß noch viele verkehrsreiche Straßen, z. B. die Lange Straße, einer besseren Herstellung bedürften und bittet auch um Befestigung des Weges vom Dösner Weg nach dem Bayerischen Platz.

Herr Dr. Jerusalem betont, daß es wohl noch nicht oft geschehen sei, daß von dem Ausschusse dem Rathe Vorhalt wegen zu großer Sparsamkeit gemacht worden; bez. der Durchführung des Neumarktes nach der Windmühlengasse müsse der Ausschuß selbst seine Ansicht geändert haben, weil vor zwei Jahren diese Sache vom Collegium mit großer Majorität abgelehnt worden sei.

Herr Referent entgegnet bezügl. des letzten Punctes, man habe sich heute nur über die Stellung des Rathes zu dieser Sache Gewißheit verschaffen wollen.

Was die Anregung weitergehender Verwendungen für die Pflasterung der Straßen betreffe, so weist Herr Referent unter näherer Darlegung der bezügl. Ziffern darauf hin, wie wünschenswerth die Anläge hinter früheren gleichartigen zurückbleiben und namentlich auch auf die 200,000 ℳ Beitrag der Gasanstalten zu den Straßenunterhaltungskosten.

Herr Oberbürgermeister wiederholt seinen Wunsch, daß, wenn man weitergehende Aufwendungen wolle, man formelle Anträge stellen möge. Der Beitrag der Gasanstalten sei zwar in diesem Jahre auf diesem Conto neu eingestellt, bei einem richtigen Vergleich dürfte man aber diesen Beitrag von den Einnahmen nicht in Abzug bringen, insofern die Gasanstalt auch in früheren Jahren zwar nicht auf diesem Conto aber doch im Allgemeinen der Stadt Betriebseinnahmen gebracht habe.

Herr Lone weist auf den mangelhaften Zustand der Pfeffenhauer Straße hin, und bittet, daß es bei der in Aussicht ge-

*) Eingegangen bei der Redaction am 29. December.

nommenen Herstellung der Straße bleiben möge, regt an, das Befahren des Trottoirs mit Kinderwagen zu gestatten, und beantragt:

den Rath zu ersuchen, zu gestatten, daß die Dreiradfahrer durch die Straßen der inneren Stadt fahren dürfen.

Der Antrag wird unterstützt.

Herr Sommer erwidert Herrn Stadtrath Mechler, daß ihm der Fall, wo Tiefbauverwaltung und Gasanstalt nicht Hand in Hand gingen, erst vor 14 Tagen bezügl. der Sebastian Bach-Straße vorgekommen sei.

In Betreff des Pflasterplanes bemerkt Herr Nebeer(?), daß nachdem der Plan einmal vom Rathe an das Collegium gelangt sei, dieses, bez. der Ausschuß, doch dazu Stellung nehmen und auch darüber sich Gewißheit verschaffen müsse, welche Stellung der Rath dazu einnehme.

Herr Stadtrath Mechler betont, daß er bei den Ausgaben bez. der Pflasterung stets auch die allgemeine Finanzlage im Auge habe, daß er es aber auch — selbst wenn einmal ein kleiner Steueraufschlag deshalb erfolgen sollte — für nöthig halte, nöthige Herstellungen in den Straßen ausführen zu lassen.

Herr Bachmann bittet dringend, die Pos. für Herstellung des Salzgäßchens im Verkehrsinteresse zu bewilligen, und möglichst bald mit weiterer Asphaltirung verkehrsreicher Straßen, namentlich aber der West- und Nordseite des Marktes, vorzugehen. Bezüglich der Westseite hätte es wohl schon in diesem Jahre geschehen sollen.

Herr Referent verweist demgegenüber auf den Beschluß des Collegiums zu der Petition der Herren Wigleben und Genossen, und bemerkt, daß danach die Sache bis zur Neuherstellung der Westseite des Marktes verschoben sei.

Herr Dr. Berend vertheidigt den Standpunct des Oekonomieausschusses, da man es für richtigere Sparsamkeit halte, hier nicht zu sparen, wo später nur um so höhere Ausgaben nöthig sein würden.

Es gebe andere Conten, bei denen eher gespart werden könne, als hier.

Herr Dr. Jerusalem entgegnet dem Herrn Referenten, daß derselbe doch die Durchführung des Neumarktes nach der Promenade als im Verkehrsinteresse geboten bezeichnet habe.

Herr Dr. Berend erwidert er, daß er gegenüber den allgemeinen Klagen über zu große Sparsamkeit des Rathes der Ansicht des Herrn Oberbürgermeisters beipflichten müsse, daß hier bestimmte positive Anträge vorzuziehen wären.

Herr Privatmann Wagner möchte die bessere Herstellung des Weges an der Nonnenmühle wieder anregen, wie dies schon früher geschehen sei.

Ferner weist er darauf hin, daß die in neuerer Zeit vielfach erfolgte Aufstellung der Candelaber in die Trottoirlinie zum Schutze gegen das Umfahren derselben, doch wieder den Uebelstand zur Folge gehabt habe, daß Passanten sich daran gestoßen haben.

Herr Dr. Berend bemerkt zu seiner vorherigen Aeußerung, daß es auf anderen Conten im Haushaltplane gewiß Ausgaben gebe, die zwar wünschenswerth, aber immerhin nicht so nöthig seien, als die hier fraglichen.

Herr Stadtrath Mechler bemerkt, daß man die Wege an der Nonnenmühle jetzt hätte herstellen können, wenn man gewußt hätte, daß das Wetter so lange günstig bleiben würde. Bezüglich der Candelaber sagt er Namens des betreffenden Herrn Rathsdecernenten zu, daß auf Abstellung der Uebelstände Bedacht genommen werden solle.

Herr Bachmann bedauert, daß die Asphaltirung der Westseite des Marktes auf unbestimmte Zeit verschoben wird.

Der Herr Vorsitzende constatirt — ohne Widerspruch des Collegiums — daß, wenn nicht noch ein bezüglicher Antrag kommen sollte, man annehmen müsse, daß ungeachtet der Bemängelungen seitens des Herrn Referenten, bez. seitens des Ausschusses, das Collegium als solches mit den Principien, nach welchen der Rath das Conto aufgestellt habe, einverstanden sei.

Die Debatte wird geschlossen.

Herr Dr. Jerusalem bemerkt gegenüber Herrn Dr. Berend, daß derselbe Positionen, an denen gespart werden könnte, nicht genannt habe.

Herr Dr. Berend erwidert, daß, um dies zu thun, man das Budget speciell durchgehen müßte. Jedenfalls aber gebe es solche Positionen auf anderen Conten.

Hierauf schreitet man zur Abstimmung.

Antrag 1 wird einstimmig angenommen, Antrag 2b mit 25 gegen 17 Stimmen angenommen, Antrag 2a findet einstimmige Annahme, Antrag 3b wird mit 26 gegen 16 Stimmen abgelehnt.

Die Pos. 29 außerordentlich „Asphaltirung des Salzgäßchens" wird nach der Rathsvorlage gegen 12 Stimmen bewilligt.

Der Ausschußantrag 3a wird mit erheblicher Majorität abgelehnt.

Die Pos. 17, betreffend die Herstellung der Auswege im Salzgäßchen, wird nach der Rathsvorlage einstimmig bewilligt.

Die Anträge 4 und 5 finden einstimmige Annahme. Der Antrag des Herrn Lase(?) wegen der Dreiradfahrer wird mit 27 gegen 15 Stimmen angenommen.

Herr Vicevorsteher Dr. Zenker referirt für den Stiftungs- und Oekonomieausschuß über:

Conto 31 „Friedhöfe im Eigenthum der Stadt".

Der Ausschußantrag:

das Conto in Einnahmen und Ausgaben zu genehmigen,

findet einstimmige Annahme.

Zu

Specialbudget „Johannishospital"-Anhang den alten und neuen Johannisfriedhof betr.,

beantragen der Stiftungs- und Oekonomieausschuß (Referent: Herr Vicevorsteher Dr. Zenker)

1) Ausgaben Pos. 20 „Insgemein 500 M ordentlich" zu streichen.
2) im Uebrigen den Anhang, den alten und neuen Johannisfriedhof betr., in Einnahmen und Ausgaben zu genehmigen.

Ausgaben Pos. 20 wird, wie im Vorjahre, zur Ablehnung vorgeschlagen, weil man sie für entbehrlich hält; es sei alles Nothwendige speciell budgetirt. Etwa doch noch Unvorhergesehenes könne aus Pos. 16 entnommen werden.

Die Ausschußanträge werden einstimmig angenommen.

Herr Professor Dr. Rechter(?) referirt hier auch für den Stiftungs- und Finanzausschuß über das

Specialbudget „Armencasse" auf das Jahr 1887.

Hierzu liegen folgende Ausschußanträge vor:

Specialconto A „Brodbäckerei"

in Einnahmen und Ausgaben, mit Ausnahme von Ausgaben Pos. 3 und 12, zu genehmigen.

Specialconto B „Bekleidungsanstalt"

in Einnahmen und Ausgaben zu genehmigen.

Specialconto C „Armenhaus"

in Einnahmen und Ausgaben, ausschließlich Ausgaben B, Pos. 2, und 3 zu genehmigen.

Specialconto D „Georgenhaus"

1) zu III „die Arbeits- und Versorganstalt" zu beantragen, daß bez. der aus dem Johannishospitale Untergebrachten eine Einnahmeposition eingefügt werde.
2) im Uebrigen das Specialconto in Einnahmen und Ausgaben, ausschließlich III, „die Arbeits- und Versorganstalt", Ausgaben C, Pos. 4, IV „Badeanstalt", Ausgaben Pos. 12, zu genehmigen.

Specialconto E „Exmittirtenhaus"

in Einnahmen und Ausgaben, ausschließlich Ausgaben B, Pos. 2, zu genehmigen.

Specialconto F „Kindererziehungs- und Waisenpflege"

in Einnahmen und Ausgaben, ausschließlich II, „Waisenhaus", Ausgaben B, Pos. 1, zu genehmigen.

Specialconto G „Arbeitsnachweisungsanstalt"

zu genehmigen.

Hauptconto „Armencasse"

1) zu Einnahmen Pos. 2 „Ertrag der Kuxe der Harz'schen Stiftung (21 1/8 Mansfelder, 3/8 des Sächsischen Blaufarbenwerkes) 9.000(?) M ordentlich" den Rath zu ersuchen, in Zukunft diese Position getrennt aufzuführen.
2) Einnahmen Pos. 3a „Zinsen des Collectivfonds I (124 238 M 83 Pf.) 5000 M ordentlich" und Pos. 3b „Zinsen des Collectivfonds II (63,106 M 67 Pf.) 3550(?) M ordentlich" unter der Voraussetzung ihrer Richtigkeit zu genehmigen und den Rath um Aufklärung über die Zinsenberechnung bezw. um Richtigstellung der letzteren zu ersuchen.
3) im Uebrigen das Conto vorbehältlich der Beschlußfassung über Ausgaben A, Pos. 3, resp. Specialconto A „Brodbäckerei", Ausgaben Pos. 3 und 12; Ausgaben B, Pos. 1, resp. Specialconto C „Armenhaus", Ausgaben B, Pos. 2 u. 3; Ausgaben B, Pos. 2, resp. Specialconto D „Georgenhaus", III Ausgaben C, Pos. 4, IV Ausgaben Pos. 12; Ausgaben B, Pos. 3, resp. Specialconto E „Exmittirtenhaus", Ausgaben B, Pos. 2; Ausgaben C, Pos. 3, resp. Specialconto F „Kindererziehungs- und Waisenpflege" II „Waisenhaus", Ausgaben B, Pos. 1; Ausgaben D, Pos. 1g, in Einnahmen und Ausgaben zu genehmigen.

Zu Specialconto „Georgenhaus" wird eine der Ausgabe Pos. 39 im Johannishospital-Budget (1500 M für Krankenpflege) entsprechende Einnahmepost gewünscht, da diese Summe an die Casse des Georgenhauses fließt.

Bei

Hauptconto „Armencasse"

war man sich nicht klar, wieviel Erträgnisse die Kuxe des Blaufarbenwerkes ergeben, daher Antrag 1 hierzu.

Einnahme Pos. 3a wird zwar zur Bewilligung vorgeschlagen, aber nur unter der Voraussetzung der Richtigkeit; es müßten da bez. der Angabe der Zinsenerhöhung einige formelle Versehen vorliegen.

In der Erläuterung zu Pos. 6 befinde sich seit Jahren ein grammatischer Fehler: „auf denen jeder", anstatt „auf deren jeder".

Die Schreibhilfekosten haben sich nicht vermindert, aber auch nicht vermehrt, die Portokosten des Armenamtes aber seien sehr bedeutend.

Herr Stadtrath Ludwig-Wolf sagt den Ausschußanträgen Berücksichtigung zu, und bemerkt, daß bei den beiden Collectivfonds allerdings formelle Versehen vorliegen, die Angabe über Collectivfonds I ist jetzt richtig, während früher eine Zinsenzuschreibung übersehen war, wogegen bei Collectivfonds II die Zinsen der Hecht'schen Stiftung, weil nicht in den Haushaltplan gehörig, hier in Wegfall zu stellen gewesen wären.

Herr Referent glaubt, daß der Ausschuß sich durch diese Mittheilungen für befriedigt erklären könne.

Bei der Abstimmung wird der 2. Theil des Antrags 2 zum Hauptconto „Armencasse" von den Worten „und den Rath um Aufklärung zu ersuchen" bis zum Schluß mit erheblicher Majorität abgelehnt, die übrigen Ausschußanträge zu Hauptconto „Armencasse" und den Specialconten hierzu einstimmig angenommen und hierauf die Sitzung geschlossen.

Technisches.

Elektrische Beleuchtung in den Wiener Hoftheatern.

* Wien, 3. Januar. An die Mitglieder des Gemeinderathes ist heute der vom Magistrate proponirte Entwurf eines Vertrages zwischen der Gemeinde Wien und der Impérial-Continental-Gas-Association wegen Leitung der Elektricität von der Erzeugungsstelle in der Schenkenstraße in die Hoftheater und in das Administrations-Gebäude der Gesellschaft am Burgring versendet worden. Der Magistrat hat sich bei der Berathung über die einzelnen Vertragspuncte im Allgemeinen an jene Principien gehalten, welche gewöhnlich bei großen Unternehmungen für öffentliche Zwecke zur Anwendung kommen, und diese Grundsätze auch in dem vorliegenden Falle, in welchem es sich lediglich um ein Privat-Unternehmen handelt, in Anwendung gebracht. Bei Herstellung der elektrischen Leitung in die Hoftheater kommt, abgesehen davon, daß es hier nicht eine öffentliche Anlage, sondern eine Herstellung im Privatbesitze betrifft, auch die öffentliche Sicherheit in Betracht, ein Factor, der gerade bei Theatern eine bedeutende Rolle spielt und den zu fördern die politische Behörde vor Allem die Pflicht hat. Nach dem vorliegenden Vertragsentwurfe wird aber das Straßenbenutzungsrecht zur Herstellung der Leitungen von der Erfüllung einer Reihe von Verbindlichkeiten abhängig gemacht, welche dahin zielen, die Ausführung des Unternehmens so viel als möglich zu erschweren. Die wichtigsten Bestimmungen des vorliegenden Vertragsentwurfes betreffen den Vorbehalt der Gemeinde, die Leitungen nach Ablauf des Vertrages um den gerichtlich zu erhebenden Schätzungswerth abzulösen, ferner die Verpflichtung der Gesellschaft zur Zahlung von fünf Procent des Brutto-Ertrages für die elektrische Beleuchtung der beiden Hoftheater. Die wesentlichsten Bestimmungen des Vertrages sind folgende:

Nach §. 3 des Entwurfes hat die Gesellschaft nach Ablauf des Vertrages binnen längstens drei Monaten sämmtliche Leitungen sammt allem Zugehör aus den städtischen Straßen auf ihre Kosten zu entfernen und die betreffenden städtischen Straßen in den vor der Entfernung der Leitungen bestandenen guten Zustand zu versetzen; es steht jedoch der Gemeinde auch das Recht zu, diese Leitungen sammt allem Zugehör, dann die von der Gesellschaft als Erzeugungsstätte benutzte Realität Orientirungs-Nummer 10 (Grundbuchseinlage 1057, erster Bezirk) Schenkenstraße, sammt allen Baulichkeiten, Apparaten und Einrichtungen, wie auch Privilegien und eventuell auch sammt den anderweitigen Anlagen um den gerichtlich zu erhebenden Schätzwerth (§. 4) zu erwerben; nur muß die Gemeinde der Gesellschaft die Absicht dieser Erwerbung mindestens drei Jahre vor Vertragsablauf bekannt geben, ist aber ungeachtet dieser Bekanntgabe zur Einlösung dieser Leitungen sammt Zugehör und der Realitäten nur dann verpflichtet, wenn die Gemeinde nach erfolgter Durchführung der ersten Schätzung, aber mindestens ein Jahr vor Ablauf des Vertrages, ihren diesbezüglichen Entschluß der Gesellschaft bekannt giebt, und ist die Gesellschaft sodann gebunden, diese Objecte der Gemeinde im betriebsfähigen Zustande zu übergeben. Die Gesellschaft verpflichtet sich hierzu, auf ihrer Realität Orientirungs-Nummer 10 Schenkenstraße, Einlagezahl 1057 des ersten Bezirks, die Beschränkung des Eigenthums dahin grundbücherlich anmerken zu lassen, daß bezüglich dieser Realität die Verpflichtung besteht, sie der Gemeinde Wien auf ihr Verlangen gegen Zahlung des durch Schätzung zu ermittelnden Kaufpreises nach Auflösung dieses Vertrages zu übergeben, und daß die Gesellschaft sich des Rechts begiebt, diese Realität ohne Zustimmung der Gemeinde zu veräußern oder zu belasten. Die Gesellschaft verbindet sich auch, der Gemeinde Wien bei Unterzeichnung des Vertrags eine abgesonderte, in grundbuchsmäßiger Form ausgestellte Erklärung zu behändigen, welche die Gemeinde berechtigt, die vorerwähnten Grundbuchshandlungen auch ohne Einvernehmen der Gesellschaft vorzunehmen oder vornehmen zu lassen.

Die Gegenleistungen der Gesellschaft für das Straßenbenutzungsrecht sind im §. 8 des vorliegenden Entwurfes folgendermaßen bestimmt:

Für das Benutzungsrecht der städtischen Straßen hat die Gesellschaft an die Gemeinde zu bezahlen: a. vom Tage der Inangriffnahme der Arbeiten einen Grundzins von jährlich 1 fl. österreichischer Währung per laufenden Meter einer jeden der drei Leitungen und von jährlich einem Gulden österreichischer Währung für jeden Ausschalter, jede Probevorrichtung und jedes andere derlei Object, insoweit sich diese Leitungen und Objecte auf städtischem Grunde befinden; b. weiters 5 Procent des Brutto-Erträgnisses für die elektrische Beleuchtung der beiden k. k. Hoftheater. Selbstverständlich sind zu dem Brutto-Erträgnisse, von welchem 5 Procent zu entrichten sind, auch jene 125,000 fl. zu zählen, deren Zahlung als voraussichtliche Ausforderung des Eingriffs(?) für den Betrieb vereinbart worden ist. Das sub b. festgesetzte Entgelt ist halbjährig verfallen längstens am 15. Jänner und 15. Juli jeden Jahres unter Vorlage der Rechnungsbelege über die Brutto-Einnahme des verflossenen Halbjahres an die städtische Hauptcasse zu entrichten. Behufs Prüfung der vorgelegten Rechnungsbehelfe steht es der Gemeinde frei, durch ihre Organe in die Bücher und Rechnungen der Gesellschaft jederzeit Einsicht zu nehmen.

Die übrigen Paragraphen des Vertragsentwurfs behandeln die Verpflichtung der Gesellschaft bei der Durchführung der Kabel-Anlage, die Art der Erhebungen und Untersuchungen seitens der Gemeinde, die Conventional-Strafen, die Haftung für allen Schaden, welcher etwa an dem öffentlichen Eigenthume verursacht wird, und schließlich die Sicherstellung aller der Gemeinde Wien aus dem Vertrage zustehenden Rechte. Der vorliegende Entwurf gelangt demnächst in der zweiten Section des Gemeinderathes zur Verhandlung.

Vermischtes.

— Berlin, 4. Januar. Der Kaiser wird, wie bereits gemeldet, am 18. Januar mit den an diesem Tage anwesenden capitelfähigen Rittern des hohen Ordens vom Schwarzen Adler im königl. Schlosse die feierliche Investitur einiger Ritter vornehmen und ein Capitel abhalten. Verliehen wurde der Schwarze Adlerorden im vorigen Jahre dem österreichischen General Freiherrn von Koller am 4. Januar, dem commandirenden General des Gardecorps, General der Infanterie von Pape, am 22. März, dem ehemaligen französischen Botschafter am Berliner Hofe, Baron de Courcel, bei seiner Abberufung am 23. August, dem Prinzen Carl von Schweden während seiner Theilnahme an den großen Herbstmanövern im Elsaß im September, dem Prinzen Joachim Albrecht, zweiten Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen, bei Vollendung seines 10. Lebensjahres am 27. September, und dem Herzoge Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin am 15. November anläßlich seiner Vermählung mit der Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Weimar. Von diesen dürften General von Pape und Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg diesmal die Investitur erhalten und zu ihnen noch der commandirende General des 14. Armeecorps, Generaladjutant von Obernitz, hinzutreten, welcher den Orden bereits am 16. September 1885 gelegentlich der damaligen Herbstmanöver erhalten hat, aber noch nicht investirt ist.

— Berlin, 4. Januar. Der gewaltige Umfang, den der Neujahrsbriefverkehr in der Reichshauptstadt mit der Zeit angenommen hat und der unserer Postverwaltung eine wenn auch nicht willkommene, so doch unübertreffliche Gelegenheit bietet, von der Vorzüglichkeit ihrer Einrichtungen ein neues glänzendes Zeugniß abzulegen, wird in einem ausführlichen Berichte der „Nationalzeitung" anziehend beschrieben. Während sonst täglich in Berlin 1,230,000 Briefe bestellt werden, schwillt diese schon an sich ansehnliche Zahl an dem einen Neujahrstage auf das Fünffache, nämlich auf sechs Millionen, in die Höhe; von diesen trifft ein Drittel von weither mit den Schnellzügen und Expreßzügen hier ein, am 29. December sind von hier 60 der tüchtigsten Berliner Postbeamten ihnen nach Eydtkuhnen und Memel, Schleswig und Wesel, nach Köln und Bodenbach, nach Frankfurt und Kassel, nach Breslau und Myslowitz entgegengereist, sie haben in allen Postzügen des 31. December die ganze für Berlin bestimmte Correspondenz nach den einzelnen hiesigen Postanstalten gesichtet und geordnet, und bei der Ankunft auf den hiesigen Bahnhöfen sind die einzelnen Säcke sofort an die 46 Postämter gefahren worden, die den Inhalt alsbald den Briefträgern übergeben konnten. Ein weiteres Drittel kommt mit den Localzügen aus der näheren Umgebung an und wird mit den letzten zwei Millionen, die ausschließlich aus dem Stadtbriefverkehr hervorgehen, gemeinsam im hiesigen Hauptpostamt, im Wesentlichen in den Abendstunden von sechs Uhr Abends bis zur Mitternacht ausgearbeitet und durch 692 Wagen, die an Gewicht 26,500 Kilogr. zu befördern haben, den 46 Postämtern zugeführt. Von den 6 Millionen Briefen dieser Nacht sind nicht weniger als 125,000 nicht sofort bestellbar, weil ihre Aufschriften falsch oder nicht vollständig sind, diese Briefe sind in einem besonderen Bureau erst in der Aufschrift zu berichtigen. 83 verschiedene Hilfsmittel, Adreßkalender, Handelsregister, Listen der Studirenden, der Vereine u. s. w. werden dazu gebraucht, ein Beamter kann täglich durchschnittlich deren nur 400 richtig stellen, so verzögert sich die Bestellung dieser faulen Briefe bis zum fünften Tage. Die Zahl der Briefträger ist an diesem Tage verdoppelt auf zwei Tausend gestiegen. Die Ergänzungsmannschaften werden aus tüchtigen Handwerkern und Arbeitern erlesen und vereidigt, während für den inneren Dienst mit Vorliebe Soldaten herangezogen werden. Wie sehr übrigens der Stadtbriefverkehr in Berlin zugenommen hat, folgt daraus, daß die Zahl der Berliner Stadtbriefe am Neujahrstage 1865 nur 129,000 und zehn Jahre später erst 623,000, dagegen am Neujahr 1881 schon mehr als eine Million Briefe betragen hat, die jetzt nach 6 Jahren wiederum verdoppelt ist.

— Berlin, 4. Januar. Die Nachricht eines polnischen Blattes, ein Neffe Stöcker's sei zum Judenthum übergetreten, wird von der „Kreuzztg." als unwahr bezeichnet. Der älteste Neffe Stöcker's sei erst 15 Jahre alt.

— Mainz, 1. Januar. Der Fasching von Mainz nahm heute Mittag mit dem hergebrachten Umzug der Casse des Carnevalvereins seinen Anfang. Vier große Schlösser an der Casse und eine mitgetragene Schrift „Alles for's Jubiläum" lehrte das Narrenvolk, daß eine weise Sparsamkeit in dem diesjährigen Carneval die Mittel beschaffen soll, um das in 1888 stattfindende 50jährige Jubelfest der Narrhalla um so glanzvoller zu gestalten. Rosenmontags-Umzug und Kappenfahrt vom Dienstag werden darum auch in eine prunkvollere Kappenfahrt verschmolzen, während im Uebrigen sich die Sitzungen und Concerte, sowie Festlichkeiten an den Fastnachtstagen selbst in gewohnter Weise abspielen werden. Dem Cassenumzug folgten zwei närrische Concerte in der Stadthalle.

— Köln, 4. Januar. Der Gouverneur unserer Festung, Generallieutenant v. Rosenzweig, hat dem Kaiser sein Abschiedsgesuch unterbreitet.

— Wiesbaden, 4. Januar. Zu der heute Vormittag 8 Uhr im inneren Hofe des Landgerichtsgefängnisses stattgefundenen Enthauptung des Joh. Mallmann von Oberhirzenach und H. Andel von Fehlheim, die am 24. Januar v. J. den Rentier Schneider in Biebrich a. Rh. ermordet und beraubt hatten, waren als Zeugen je 4 Herren aus dem Gemeinderathe, 4 aus dem Bürgerausschuß und 4 aus der Bürgerschaft geladen. Um die festgesetzte Stunde wurde den Mördern die kaiserliche Entschließung vom 27. v. M., wonach der Kaiser von dem Rechte der Begnadigung keinen Gebrauch machen, sondern der Gerechtigkeit freien Lauf lassen wolle, durch den ersten Staatsanwalt Herrn Moritz vorgelesen, worauf die Delinquenten dem Scharfrichter Krauts übergeben wurden, der dieselben, zuerst den Mallmann, dann den Andel, unter Assistenz von drei Gehilfen vermittelst des Beils hinrichtete. Die ganze Execution dauerte inclusive der Urtheilsverlesung ca. 10 Minuten. Vertreter der Presse waren nicht geladen.

— Baden-Baden, 3. Januar. („Frankfurter Zeitung".) Mit dem diesmaligen Unternehmen der Badener Lotterie scheint die Stadt nicht viel Glück gehabt zu haben, denn wie der „Badische Landesbote" heute aus zuverlässiger Quelle hört, hat die Stadt, da noch restirende 140,000 M nicht bezahlt worden sind, einen Arrest auf die unverkauften Loose und die noch vorhandenen Gewinne des Unternehmers legen lassen. Man spricht von einem Schaden von 60,000 M, der der Stadt erwachsen soll.

— Schermbeck, Reg.-Bez. Münster, 3. Januar. Am Donnerstag voriger Woche im Abenddunkel war der Sohn eines hiesigen Metzgermeisters mit dem Spalten von Brennholz beschäftigt. Der Vater trat hinzu, um plötzlich von einem furchtbaren Beilhiebe getroffen mit gespaltenem Schädel todt zu Boden zu sinken. Der Getroffene soll sich nach Aussage seines Sohnes, gerade als letzterer zum Hieb ausholend das Beil bereits emporgeschwungen hatte, über den Hauklotz gebückt haben und also das Opfer des unglücklichen Schlages geworden sein. Die Untersuchung wird die Angelegenheit aufklären.

— München, 4. Januar. Ihre Majestät die Königin-Mutter Marie, Ordens-Großmeisterin des 1827 von Königin Therese gestifteten heiligen Theresien-Ordens, hat der Gemahlin des Reichskanzlers Fürsten Bismarck die Insignien als Ehrendame dieses Ordens verliehen.

— Stuttgart, 4. Januar. Prinzessin Marie, die älteste Schwester des Königs, ist heute gestorben. — Die Prinzessin war schon längere Zeit krank. Aus Stuttgart, 3. Januar, wird darüber gemeldet: „Ueber den Gesundheitszustand Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie drangen heute bedenkliche Nachrichten in die Oeffentlichkeit. Vormittags lag noch kein Bulletin vor, welches nähere Auskunft über den Zustand der Prinzessin gegeben hätte; erst Nachmittags ward ein solches, unterzeichnet von den Aerzten Obermedicinalrath Dr. Zeller und Dr. Frank, ausgegeben. Nach demselben ist die Prinzessin an einem Brustkatarrh erkrankt, in welchem in den letzten 24 Stunden eine solche Verschlimmerung eingetreten ist, daß der Zustand der hohen Patientin als ein besorgnißerregender bezeichnet wird. Alle hier weilenden Mitglieder der königlichen Familie waren heute schon in deren Palais, auch Se. königl. Hoheit Prinz Wilhelm war von Ludwigsburg herübergekommen. An die königlichen Majestäten in Nizza ist schon wiederholt telegraphischer Bericht erstattet worden. Prinzessin Marie ist die älteste Tochter des Königs Wilhelm aus seiner Ehe mit der Großfürstin Katharina Paulowna. Sie ist geboren am 30. October 1816. Sie war mit dem Grafen von Neipperg vermählt und ist seit 1865 Wittwe."

— Norderney, 3. Januar. In der Zeit vom 16. December bis zum 31. December v. J. liefen in Norderney ein: 349 Schaluppen und brachten an den Markt 140 Stück Kabliau im Gewicht von 720 Kilo, 122,600 Stück Schellfische im Gewicht von 78,400 Kilo.

— Zum ersten Male ist bei einem Landwehr-Cavallerieregiment der österreichisch-ungarischen Armee ein Rennen abgehalten worden. Es geschah am 5. September bei Hohenmauth durch das k. k. Landwehr-Ulanenregiment Nr. 2. Das Rennen setzte sich aus vier Jagdritten zusammen: für Mannschaften, für die zur Waffenübung eingerückten Unterofficiere, für die activen und die zur Waffenübung eingerückten Officiere auf ihren Chargenpferden, für die activen Unterofficiere des Regimentscadres. Unter Jagdritt ist ein Wettritt hinter einem Führer auf einer den Theilnehmern nicht bekannten Hindernißbahn verstanden.

— Wie Wiener Blättern aus Innsbruck gemeldet wird, ist am 30. December daselbst der Director des Leopoldstädter Communal-Real-Gymnasiums, Dr. Alois Pokorny aus Wien, plötzlich gestorben. Er hatte sich während der Weihnachtsferien zum Besuche seiner Tochter und seines Schwiegersohnes, des Universitäts-Professors Dr. Franz Juraschek, nach Innsbruck begeben und ist dort einem Schlagflusse erlegen. In ihm verliert die Mittelschule eine ihrer ausgezeichnetsten und bewährtesten Kräfte. Er hatte wesentlich zur Hebung des Studiums der Naturgeschichte an den österreichischen Gymnasien und Realschulen beigetragen, und die ganze Generation, welche seit 20 Jahren die Gymnasial- und Realstudien in Oesterreich absolvirte, hat ihm indirect ihre naturhistorischen Kenntnisse zu danken, indem seine Lehrbücher in allen Sprachen Oesterreichs übersetzt und fast an allen Mittelschulen eingeführt sind. Pokorny war am 23. Mai 1826 in Iglau geboren worden und widmete sich in Wien seit dem Jahre 1844 dem Studium der Botanik. Im Jahre 1849 trat er das Lehramt am Akademischen Gymnasium an und dehnte seine Studien auf alle Zweige der Naturwissenschaften aus. Neben seinem Lehramte widmete er sich auch botanischen Forschungen und Untersuchungen, die wichtige Resultate ergaben, und war zugleich schriftstellerisch sehr thätig. Um die Mitte der sechziger Jahre gab er seine illustrirten Naturgeschichten des Thier-, Pflanzen- und Mineralreiches heraus, die seitdem fast alle Jahre in vermehrten und verbesserten Auflagen erschienen. An der Wiener Universität docirte er längere Zeit Pflanzen-Geographie. Bei der Errichtung des Leopoldstädter Communal-Real-Gymnasiums wurde Pokorny zum Director dieser Schule ernannt, die unter seiner Leitung eine Musteranstalt genannt zu werden verdiente.

— Der tägliche Blitzzug des „New-York Herald" nach Washington. Die Lorbeeren der „New-York Tribune" und ihrer vorerwähnten(?) Zeitungszüge nach Buffalo ließen den „New-York Herald" nicht schlafen. Wenn die republikanische „Tribune" ihren Hauptleserkreis bei den Farmern im größten Staate der Union und weiter westwärts über Detroit und Chicago hinaus findet, so ist das Auge des „Herald" auf jene Massen von Zeitungslesern gerichtet, welche weniger belehrt als aufregend unterhalten zu sein wünschen. Die Einrichtung eines eigenen Zeitungszuges zwischen New-York, Philadelphia, Baltimore und Washington, also über eine Strecke von 2 Grad nördlicher Breite, ist dem einen dem Wunsche, es allen Anderen zuvorzuthun, so glänzend entsprechende, daß in der Ausgabe vom 7. Decbr. das neue Weltwunder der Schnelligkeit mit flammenden Ueberschriften der staunenden Welt aufgetischt wird. „Washington bildet jetzt nur einen Trägerbezirk der New-Yorker Ausgabestelle mehr", und die Mitglieder des Congresses erhalten den „New-York Herald" jetzt jeden Morgen um 8 Uhr auf ihrem Frühstückstisch in der Hauptstadt, wie ihn der Einwohner von New-York gleichfalls erhält. Raum und Zeit sind wieder einmal besiegt und beseitigt und 5 Millionen Menschen können den „New-York Herald" von jetzt an beim Kaffee lesen, den sie sonst erst Mittags oder Nachmittags erhielten. Anzeigen im „New-York Herald" sind deshalb jetzt noch viel wirksamer als früher, und wenn der tägliche Blitzzug auch 2600 Dollars (10,800 M) wöchentlich kostet, so wird diese täglich sich erneuernde Reclame sich doch zuletzt ebenso gut zahlen, wie seinerzeit die Aussendung Stanley's zur Aufsuchung Livingstone's im Inneren des dunklen Welttheiles. Die erste, am 6. December gemachte Fahrt des Zeitungszuges liest sich wie ein Capitel eines Dickens'schen Romans. Die riesige Locomotive steht schon eine halbe Stunde geheizt da im Bahnhofe von Jersey City und stößt von Zeit zu Zeit gewaltige Seufzer(?) aus, als könne sie die Abfahrt nicht mehr abwarten. Um 2.15 Morgens landet die New-Yorker Dampffähre mit dem von riesigen Zeitungsballen beladenen Wagen des „New-York Herald". Im Nu sind nun die Packete in den Gepäckwagen des nur aus einer Locomotive und einem Waggon bestehenden Expreßzuges untergebracht, und die Wettfahrt mit dem furchtbar kalten und schneidenden Winde beginnt um halb 3 Uhr Morgens. Schwarze, rabenschwarze Nacht, kein Stern am Himmel. Nichts ist sichtbar für die Insassen des Zuges als zwei schwarze Eisenlinien und ein gespenstisch bleicher Streifen Schnee zu beiden Seiten des Gleises. Von Zeit zu Zeit wird das Dunkel durch einige Lichter unterbrochen, eine Stadt oder Station, auf deren Plattform die Zeitungsbündel hinausfliegen, oft ohne den Zug ganz zum Stehen zu bringen. In Trenton, der Hauptstadt des Staates New-Jersey, gehen unschätzbare fünf Minuten verloren. Die rasende Geschwindigkeit der Fahrt hat die Oelbüchse an der Achse des Dampfrades in eine Hitze versetzt, daß ein Brandgeruch den Waggon erfüllt. Man löscht den Brand und weiter donnert der Zug nach der Millionenstadt Philadelphia. Der Director des Zweigbureaus des „New-York Herald" befindet sich im Dunkel der Stadt (es ist eben 4 Uhr vorüber, die sonst in 3 Stunden mit dem Schnellzug zurückgelegte Entfernung ist in kaum 1½ Stunden überwunden), auf dem Perron, um die Vertheilung der Tausende von Exemplaren an die Händler und die Weiterbeförderung von anderen nach dem Innern von Pennsylvanien mittelst der dahin fahrenden Eisenbahnzüge zu überwachen. Alles dauert nur wenige Minuten. Fort rast der Zug dem Süden zu, dessen Luft sich bereits in etwas die Kälte mäßigend bemerkbar macht. Eine frische Locomotive und frische Bemannung ist in Philadelphia eingenommen. Ueber Flüsse und Meeresarme donnert der Zug. Der blasse Morgen dämmert herauf. Man bemerkt nicht weit vor sich einen langen Bahnzug. Es ist der vor vielen Stunden, am Sonntag Abend spät von New-York abgegangene Eilzug, den man jetzt zwischen Philadelphia und Baltimore eingeholt hat. Denn Alles muß dem Zeitungszuge Platz machen. Frachtzüge werden auf Seitengleise geschoben, der Zug des „Herald" hat das Fahrvorrecht wie der eines Königs. Erstaunt blicken im Staate Maryland die Arbeiter auf dem Felde, die aus dem Fenster schauenden Besitzer der Landhäuser auf den „fliegenden Holländer", der unaufhaltsam und unaufhörlich dahinjagt. Noch einmal entzündet sich das Oel in der Nähe der Achse, noch einmal wechselt die Locomotive. Gegen 7 Uhr Morgens hält der Zug vor der Hauptstation in Baltimore, und neue Bündel fliegen auf die bereitstehenden Wagen. Noch nicht eine Stunde und die 58 Kilometer von Baltimore nach Washington sind zurückgelegt. Am Horizonte erscheint die Riesenkuppel des Capitols. Um 8 Uhr läuft die Maschine in den Bahnhof der Hauptstadt. Wenige Minuten später schreien die Zeitungsjungen vor dem Weißen Hause und die Pennsylvania Avenue entlang mit schriller Stimme „To day's Morning New-York Herald". Erstaunt berathen sich die Congreßmitglieder, die eben beim Frühstück sitzen, die angebotene Nummer der mächtigen Zeitung zu kaufen und deren Befehle für ihr Verhalten in der Gesetzgebung nachdenklich entgegenzunehmen. Man glaubt zuerst, daß etwas Außerordentliches in Newyork geschehen sein muß, das ein so außerordentliches Ereigniß in der Zeitungswelt hervorgerufen hat. Man glaubt, daß man es mit einer Extraausgabe zu thun hat, und ist noch mehr erstaunt, als man erfährt, daß dies Wunder sich von jetzt ab täglich regelmäßig wiederholen wird. Es ist in der That eine außerordentliche Leistung; eine Entfernung, die sonst nur in mindestens 10 Stunden überwunden wird, hat der Blitzzug in 5½ hämmernden(?) Stunden durchrast, Washington ist vor die Thore von New-York gerückt, soweit es sich um Zeitungszustellung handelt.

Landwirthschaftliches.

—l— Aus der Lausitz, 3. Januar. Hat auch der Schnee, der in den letzten Wochen des vergangenen Jahres fiel, in vieler Hinsicht Schaden angerichtet, so kann der Landmann bezüglich der Ueberwinterung der Saaten doch mit demselben zufrieden sein. Die hochaufgeschossenen Pflänzchen würden bei dem nunmehr eingetretenen ziemlich intensiven Froste erheblich gelitten haben, und dies würde eine spätere Umackerung vieler Felder nöthig gemacht haben; denn bis vor Eintritt des Schnees herrschte vorwiegend eine milde Witterung, welche nicht wenig zu dem Emporschießen der Saaten beitrug und auch sonst in Garten und Feld allerhand seltene und seltsame Naturspiele veranlaßte. Nun ist dem ungestümen Steigen der Säfte vorläufig ein Ziel gesetzt, und hoffentlich bleibt die schützende weiße Decke ausgebreitet, bis kein noch so starker Frost mehr schaden kann. — Bekanntlich ist die letzte Futterernte nicht eine sehr zufriedenstellende gewesen, es ist somit bei langandauerndem Winter leicht möglich, daß ein Mangel an getrocknetem Grünfutter eintritt. So lange es angeht, wird der Landmann sich hüten, aus diesem Grunde eine Verringerung des Viehbestandes herbeizuführen. Man greift vielmehr lieber zu den Futterstoffen, die im Handel vorkommen, und vermengt dieselben zweckmäßig mit dem Grünfutter; auf diese Weise geht letzteres nicht so schnell zur Neige und die vielfach angestellten praktischen Versuche mit Mischfutter haben zum Theil recht günstige Folgen für das Vieh gehabt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Heute Donnerstag, den 6. Januar, Nachmittags 4 Uhr, in der Kirche zu St. Pauli

Geistliches Concert

von

Julius Merckel,

Violoncell.

Mitwirkende:

Frl. Anna Heinig, Gesang. Concertmeister **Petri,** Violine.

Paul Homeyer,

Orgel.

Altarpl. gesp. à 1 ℳ, ungesp. Pl. à 60 und 40 ₰ sind bis Mittags 12 Uhr bei **Friedrich Kistner,** Neumarkt No. 38, und Nachmittags an der Casse zu haben.

Einlass 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Grosse Auction.

Aus einer Concursmasse kommend, sollen circa 1800 Paar Gummischuhe mit und ohne wollenem Futter, verschiedener Größe, in Partien von 100 Paaren, im Expeditionsgeschäft von Albert Meyer, Brühl 69

Donnerstag, den 6. Januar, Vormittag 10 Uhr

meistbietend versteigert werden. **J. F. Pohle, Auctionator.**

Woll-Auction in Berlin.

Am Dienstag, den 18. Januar, Nachmittags 2 Uhr findet im Saale des „Grand-Hotel", Alexanderplatz hierselbst, die erste diesjährige

Woll-Auction

der Herren **Gustav Ebell & Co.** statt und wird dieselbe ca. 3000 Ballen Kammwolle aller Gattungen umfassen, deren nähere Details seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Berlin, 1. Januar 1887.

A. Parrisius,
vereid. Wollmakler ꝛc.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1836.

Der im Jahre 1887 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1882 stellt sich auf Mk. 612 950, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 1 886 000. **Die hiernach zu vertheilende Dividende von 32½% wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1887 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.**

Die **Dividende** pro **1888** beträgt voraussichtlich **32½%** der 1883 gezahlten Prämien.
" **1889** " " **32½%** " 1884 " "
" **1890** " " **33⅓%** " 1885 " "

Die Gesellschaft schliesst jede Art von Lebensversicherungen gegen feste und billige Prämien. Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen werden unter den günstigsten Bedingungen effectuirt. Versichert waren Ende 1885

24 311 Personen mit . . . . . Mk. **119 899 707** Vers.-Summe
und Mk. **224 670** jährl. Rente,
Garantie-Capital Ende 1885 . . Mk. **36 612 300.**

Berlin, den 31. December 1886.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von der Generalagentur **Adalbert Werner,** Hamburgstrasse 4, **A. Antcherl,** Nicolaistrasse 29, **Heinr. Schwarz,** Kaufm., Nordstrasse.

Capitalanlagen.

4% Magdeb.-Leipziger Prior., Lit. A (bis zum Jahre 1901 unverloosbar),
4% Magdeb.-Leipziger Prior., Lit. B,
4% Sächsische Staats-Anleihe,
4% Böhmische Nordbahn-Gold-Prioritäten,
4% Russische 1880er Gold-Anleihe,
5% Buschtiehrader Silber-Prioritäten,
5% Russische 1884er Gold-Anleihe

haben wir vorräthig und dem Tagescourse entsprechend abzugeben.

Schirmer & Co., Leipzig, Grimmaische Strasse 4. I.

Allgemeine Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank

Teutonia in Leipzig.

Sparcassen-Einlagen werden mit **3⅓ Procent** verzinst.

Mindestbetrag der Einlagen 15 Mark.

Ein sehr reichhaltiges und dabei jedenfalls das billigste Fachorgan der Textilbranche ist die

„Wochenschrift für Spinnerei und Weberei"

Illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie.
IV. Jahrgang 1887.—.

Dieselbe hält in unsichtiger Weise ihre Leser auf dem Laufenden in Bezug **auf alle wissenswerthen Vorkommnisse, die allgemeine Geschäftslage, Belehrung** über die fachlichen Neuheiten und Fortschritte auf dem Gebiete **der Spinnerei, Weberei, Wirkerei, Stickerei, Confection, Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur.**

Inserate finden wirksamste Verbreitung.

Probenummern gratis und franco.

Abonnement für Deutschland — Oesterreich **halbjährlich ℳ 5.— pränumerando,** für den Weltpostverein **jährlich ℳ 12.— pränumerando,** durch die Post, Buchhandel und die

Expedition der **„Wochenschrift für Spinnerei und Weberei."**
Ernst Krause in Leipzig, Querestrasse 26, 28.

Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen:

Festgeschenk Tanz-Album f. d. fröhl. Jugend 12 leichte Tänze für Klavier von **Herm. Hecks,** Mk. 1.50 **54. Aufl.**

für Klavier zu 4 Händ. Mk. 2.—; f. Violine 75 Pfg.; f. Klavier u. Violine Mk. 2.—; für Zither, bearb. von F. Gutmann Mk. 1.50. Verlag von **P. J. Tonger, Köln.**

Loose

III. K. S. Landes-Lotterie
Ziehung 1. Cl. am 10. und 11. Januar 1887
empfiehlt das

K. S. priv. Intelligenz-Comptoir

Leipzig, Ecke Neumarkt und Kupfergässchen 1. I.

Loose I. Classe III^r K. Sächs. Landes-Lotterie, nächste Ziehung d. 10. u. 11. Januar 1887, sowie für alle 5 Classen gültige **Volloose** zu Planpreisen in à 1/1, 1/2, 1/5 u. 1/10 hält empfohlen die concess. Collection von

Heinr. Schäfer, **Peterstr. 33.**

Cigarren-Import- und Versand-Geschäft.

Loose

zur 111ten Königl. Landes-Lotterie — Ziehung 1. Classe am 10. und 11 Januar 1887 — hält in reicher Nummernwahl und allen Classlisten empfohlen

C. Louis Taenber,
Promenadenstrasse 7.

Loose

zur 1. Classe 111. K. S. Landes-Lotterie (Ziehung am 10. und 11. Januar 1887) empfiehlt

A. Marquart,
Petersstraße Nr. 36. Juridicum-Passage. Schloßgasse Nr. 24.

Loose III. Königl. Sächs. Landes-Lotterie hält empfohlen **Heinr. Peters,** Leipzigstraße Nr. 10, Kurprinzviertel.

XII. Geistl. Musikaufführung in der St. Matthäikirche

Donnerstag, den 6. Jan. 1887.
Einl. ½4 Uhr. Anf. 4 Uhr. Ende 5 Uhr.
Ausführende: Frl. **Helene Dorn** (Sopran), Herr **Adolf Meyer** (Violoncello), Herr **Franz Thiele** (Orgel) und der **Chorgesangverein Ossian,** Dirigent: Herr **Moritz Vogel.**

Programm.

1. Orgel-Vorspiel über „Vom Himmel hoch" G. Merkel.
2. Weihnachtshymne für Chor und Orgel D. H. Engel.
3. 2 Lieder für Sopran:
   a) „Christtagsempfindung" D. H. Engel.
   b) „Nachtgedanken" Jos. Rheinberger.
4. Sarabande f. Violoncell Seb. Bach.
5. 2 Lieder:
   a) „Es ist ein Reis" Chor M. Prätorius.
   b) „Die sich dem Herrn ergeben" — Sopransolo u. Chor — Ed. Rhode.
6. Ave Maria für Violoncell Fitzenhagen.
7. Arie „Erwach zu neuen Liedern" für Sopran aus „Messias" G. Händel.
8. Orgelvorspiel über ein Thema von J. S. Bach R. Papperitz.
9. Recitativ, Terzett und Chor aus dem unvollendeten Oratorium „Christus" Mendelssohn.

Das Concert selbst ist unentgeltlich, nur für das Programm sind 20 ₰ zu entrichten. **Ohne Programm kein Zutritt.**

Auction.

Im Auctionslocale des Königlichen Amtsgerichts hier sollen

Freitag, den 7. Januar d. J.
Vorm. 10 Uhr,

div. Pfosten und Bretter, 1 Fruchtmaschine mit Bandsäge, 9 Hobelbänke mit Zeugnahmen, 4 Schraubböcke, 75 Schraubzwingen, 20 Zügen, 1 k. Möbelwagen, 1 Pianino, sowie 7500 Stück div. Cigarren u. versch. andere Gegenstände unter den daselbst aushängenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 3. Januar 1887.

Handtrack, Gerichtsvollzieher.

Holz-Verkauf.

Montag, den 10. Januar cr.,
Vormittags 11 Uhr

sollen im Schlage **Jag n 74 des Reviers Moschwig, am Roberberg,** bei ungünstiger Witterung im **Waldschlößchen bei Moschwig**

ca. 50 Eichen — 65 fm, außerdem eine Partie Abschnitte zu Säulen ꝛc. geeignet, 60 Buchen — 36 fm, 75 Kiefern — 114 fm, 12 rm Buchen-, 4 rm Kiefern-Reisighaufen

versteigert werden.

Sölichau, den 3. Januar 1887.

Der Königliche Oberförster.

Fettvieh-Auction.

Am Mittwoch, den 12. Januar 1887,
Nachmittags ½2 Uhr,

sollen auf meinem Schäferei-Gehöfte öffentlich

100 St. pr. junge fette Schöpse

gegen baarige Bezahlung und den bekannten üblichen Bedingungen meistbietend verkauft werden. Standgeld bis 1. Februar cr.

Nach Befinden kommen hiernach noch 5 bis 6 Stück junge sehr feine **Rinder** zum Verkauf.

Liebertwolkwitz, den 29. December 1886.

Liebner.

Verdingung.

Die Anfuhrung von **2500 cbm Pflastersteinen, 3100 cbm Kies, sowie die Ausführung von 12,500 qm Pflaster** für die Kreuzsche Forsthaus-Michels-Leuchtäder Strasse bei Michels soll gemäß den unterzeichneten Bedingungen vom 17. Juli 1885 im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden und steht hierzu an

Mittwoch, den 12. Januar cr.,
Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Halleiche Straße 3, Termin an.

Die Bedingungen liegen ebendaselbst an den Wochentagen zur Einsicht aus, können auch von dort gegen Einsendung von 60 ₰ in Briefmarken portofrei bezogen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Merseburg, den 3. Januar 1887.

Der Königliche Wegebauinspector.
Biedermann.

Tabakfabrik „Union".

Zur Erleichterung derjenigen Actionaire, welche keinen durch viel theilbaren Actienbesitz haben, erkläre ich mich bereit bei **Deposition jeder einzelnen Actie** den entsprechenden baar einzuzahlenden Betrag von **100 Mark** anzunehmen zur Abführung an die Dresdener Bank und im Uebrigen unter der vom Aufsichtsrath unterstellten Verpflichtung der tadellosesten Nachzahlung an die Actionaire, falls die geplante Reconstruction des Unternehmens wider Erwarten nicht gelingen sollte.

Berlin, den 4. Januar 1887.

J. Berliner,
C. Brüderstraße 15.

---

100 Stück frei Haus	**Briefpapiere,** ear. ½ Bog. ℳ	14.—
	" ½ " "	8.50
	Memorandum, ½ Bog. f. Post "	5.—
	Wechsel u. Quittungen m. Firma "	6.—
	Visitenkarten ℳ 5. **Adreßkarten** "	5.—

Bei mehrerr. Tausend billiger. Bestellungen Muster fr. **L. Keseberg, Hofreisnar.**

Loose

zur (letzten) Ulmer Münsterbau-Lotterie à 3 ℳ 20 ₰ empfiehlt

Franz Ohme,
Universitätsstrasse 3.

Loose 1. Cl. 111. Königl. Sächs. Lott. à 42 ℳ, Voll-Loose à 210 ℳ (1/1, 1/2, 1/5, 1/10 nach Verhältniß) empfiehlt die Collection von

George Meyer in Leipzig, Brühl 49.

Dr. Lamprecht,
prakt. Arzt und Geburtshelfer,
Kramerstraße 7.

Künstliche Zähne setzt schmerzlos ein, heilt alle Zahnübel. **D. A. Meyer,** prakt. Zahnarzt, Burgstraße 11, früher Weststraße.

Die 1te Classe 111ter Königlich Sächsischer Landes-Lotterie

wird den 10. und 11. Januar a. c. gezogen.

(Hauptgewinne: 30,000, 25,000 und 20,000 Mk.)

Hierzu empfiehlt sich mit **Voll-Loosen** in 1/1 à 210 ℳ, 1/2 à 105 ℳ, 1/5 à 42 ℳ — ₰, 1/10 à 21 ℳ — ₰, sowie mit **Classen-Loosen** in 1/1 à 42 ℳ, 1/2 à 21 ℳ, 1/5 à 8 ℳ 40 ₰, 1/10 à 4 ℳ 20 ₰.

Reinhold Walther, Pfaffendorfer Strasse No. 5, parterre.

Loose

1. Classe 111. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
(Ziehung den 10. und 11. Januar 1887), sowie **Voll-Loose** hält zu planmäßigen Preisen bestens empfohlen die conc. Collection von

C. G. Stichling, Leipzig, Planensche Str. 2, Gewölbe 16.

Loose

zur 1. Cl. der 111. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
empfiehlt die Collection von

Bernhard Knüpfer, Kurprinzstraße Nr. 3.

O. Dörr's Pensionat und Privat-Unterrichts-Anstalt,

Leipzig, Jacobstrasse 3,

garantirt gewissenhafte Erziehung, insbesondere Beaufsichtigung und fachmännische Anleitung beim Anfertigen der Schularbeiten. Außer den Pensionen finden auch Halbpensionen und Arbeitsschüler Aufnahme. — Sprechstunden 3—4 Uhr Nachm.

Steiner u. Reinhold's höhere Töchterschule und Pensionat, Leipzig, Dörrienstraße 13, II.

Anmeldungen für das zu Ostern beginnende Schuljahr erbitten wir täglich von 3—5 Uhr. Aufnahme finden Mädchen von 6—16 Jahren. **M. Steiner. O. Reinhold.**

Teichmann'sche Privatschule. Ecke der Universitäts- und Schillerstraße

Mädchenabtheilung: **Sechsklassige höhere Mädchenschule** (Mädchen von 6—16 Jahren).

Knabenabtheilung: **Realschule (das Reifezeugniß ist Qualificationsz. für den einj. freiw. Dienst) mit Progymnasial- und Elementarclassen. Besonderer Gymnasialcursus.**

Pensionat (Inhaber: Herr Dr. Paull, Zeitzer Str. 53); **Arbeitsstunde.**

Anmeldungen werden **vom 3. Januar ab** täglich 11—½1 Uhr erbeten. Prospecte und Programme können stets in der Schule entnommen werden.

Director Dr. Roth.

Garleb'sche höhere Privatschule für Knaben
(Realschule),
Schloßgasse 5/7.

Die Anstalt hat die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militairdienst. Pension, Halbpension, Arbeitsstunden. Prospecte auf Wunsch.

H. Garleb, Director.

Königliches Lehrerseminar zu Borna.

Zu Ostern d. J. werden in das hiesige Königliche Lehrerseminar neue Zöglinge aufgenommen. Die schriftlichen Anmeldungen, denen des Angemeldeten Geburtsschein, ein Impfschein, ein Zeugniß über die kirchliche Zugehörigkeit, ein ausführliches Gesundheitszeugniß eines approbirten Arztes, ein Zeugniß über die bisher genossene Bildung und das sittliche Verhalten, sowie ein vom Angemeldeten verfaßter Lebenslauf beilegen müssen, sind an die Königliche Seminardirection zu richten und bis **zum 10. Februar** zu bewirken. Der Tag der Aufnahmeprüfung wird hierauf mitgetheilt.

Borna, den 3. Januar 1887.

Die Seminardirection.
J. V.: Wel, Seminaroberlehrer.

Frau Anna Kurtze,
Lehrerin der Zuschneidekunst,

Alexanderstrasse 36, I.

Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen und perfecten Schneidern. Die Schülerinnen arbeiten für **eigenen Bedarf.** Vollständige Ausbildung für Putzgeschäfte.

Nächster Cursus **Montag, den 17. Januar.**

Unterrichts-Institut für Damenschneiderei.

Unterricht im **Maßnehmen, Schnittzeichnen** und **Zuschneiden** nach eigener, leicht faßlicher Methode in verschiedenen Zeiträumen.

Leipzig, Petersteinweg Nr. 7, III.

Adolphine Kleinhempel-Schildbach.

Meine Privatsprechstunden sind jetzt tägl.

12 bis 2 Uhr

ausser Sonntags (Steinweg 20).

Halle a. S., 1. Januar 1887.

Prof. Dr. Schwartze,
Director der Kgl. Universitäts-Ohrenklinik.

Arth. Stolper,
Katharinenstr. 26, Ecke Brühl.

Atelier für künstl. Zähne,

Plombiren, Reinigen, Ausziehen, Locale Anästhesie. (Schmerzstillend.) Zahnperlen in Kautschuk mit Metall-Gaze-Einlagen, unzerbrechlich pro Zahn 4½ Mark, ohne Einlage 3½ Mark.

Künstliche Gebisse, einzelne Zähne, Reparaturen, Umänderung, Reinigen, Plombiren, schmerzl. Ausziehen der Zähne u. Nervtödten.

Emil Bock, Turmstraße 29, I., Ecke Windmühlenstraße.

Sprechstunden von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Zahnziehen schmerzlos, ebenso künstl. Zähne; Plombir., Nervtödten u. Reinigen. Prämiirt. R. Goerth, Hausstr. 26. II.

Zahnkünstler Bernhardt
18 Windmühlenstr. 18.

Künstliche Gebisse,
einzelne Zähne,
Reparaturen, Umänderungen, Plomben.
Solide Ausführung. Mäßige Preise.

Rudolph Wernd'l
Specialist für Zahnersatz
(früher bei Herrn **Kneisel**),
15 Kurprinzstraße 15.
Sprechst. von früh 8 bis Abends 7 Uhr.
Schaukasten Burgstr., neb. Siegling & Hesse.

Dr. med. Goerig, prakt. Arzt etc.,
heilt seit vielen Jahren speciell **Geschlechts- und Hautkrankheiten.** Markgrafenhof 1. II.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt diese Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst. Neukirchhof 4. 3 Tr.

A. Rother, ärztl. appr. Fußoperateur, **Leipzig, Marktstr. 9. I.,** entfernt schmerzlos radical **Hühneraugen, kranke Ballen, kranke Nägel, Auswüchse, Hautausschläge, Frauenleiden** u. dergl.

Damm ber. für **Geschlechts-Krankheiten,** discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit, Leibesschwerden, Ueberreizung und Schwäche

Brühl 65, 2. Et., 9—3 und 6—8 Uhr.

Naturarzt Domschke,
Querstraße 30, **heilt** ohne **Homöop.** nach **Lapareth- u. Franzenthinkur-Lehre.** Geschlechts-, Hals-, Haut-, Blasen-, Brust- und Magenleiden ꝛc., Kinder- u. Frauenkrankh. über **45 000 Kranke** vorzüglich hier mit **bestem Erfolg** behandelt.

Buchführ., Redn. ꝛc. Katharinenstr 16, II.

Schön- u. Schnell-

Schreibunterricht
F. Chapison,
Mühlp. 12.

Engl. von einer Engländerin gründl. gelehrt Gr. Fleischerg. 2, 3. Et. Spr. 1—5.

Engl., ihre Muttersprache, l. **Bessie,** Hpst.

Eine Engl. m. Engl. od. Deutsch sich Stell. z. l. Adr. u. X. 9 Exp. d. Bl., Kaufmannstr. 23.

German Lessons: 4, Königsstrasse 4, backbuilding, second staircase and second floor.

German lady wishes to exchange lessons with English or American lady. Adr. Exchange 27 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Junge Kaufleute,

welche sich an Cursen im **Franz. u. Engl.** betheil. wollen, mögen sich wend. Nicolaistr. 43, I.

Unterricht in **Französisch, Englisch, Deutsch** ertheilt e. alt. Dame Erdmannstr. 15, III.

Leçons de français par une dame française. Nähe. R. B. 212 „Invalidendank", hier.

E. j. Dame w. Unterr. i. franz. Grammat. u. franz. Conversation zu nehm. Off. m. Preis **sub M D 2** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Italien., Span. Curse und Privatstund. b. Sprachl. **Gascchi-Lauriolo.** Besorgt a. Uebersetz. u. Correct. Nonnenstr. 30, I.

Ital., Gram., Conv., Reichstraße 9, 2. Et.

Eine Dame i. **Italien.** Ital. Off. mit Preis **Gohlis,** Hauptstraße 10 II, rt.

J. Unterr. ert. **cand. phil.** ertheilt ord. **Gr.** u. **Lat.** Brüderstr. 14, Hof 3. Et. rts.

Gewissenh. Nachhilfe an Gymn. u. Realg. wird ertheilt à St. 75 ₰. Adressen unter „Erfolg" in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gebildete junge Frau a. Ell. früherer Schul. ertheilt Nachh. u. Unterr. in Sprachen u. Math. Lindenstr. 4, III. Friedrich Fischerlein, Stud.

Gebl. Clav.-u. Violinunt. w. ertheilt Johannisg. 13, I

Im Hinblick auf die bevorstehende Osterversetzung eröffnet sorgfältige Nachhilfecursus ein erfahrener und empfehlener Cand. phil. Adr. bittet man unter **E. H 112** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Engländerin, der engl. u. franz. Sprache mächtig, musikl., übernimmt die Beaufsichtigung d. Schularb. u. ertheilt Kindern Nachhilfe od. Elementarunterricht. Gefl. Adressen unter Y. B. 20 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein vorzüglicher Clavierlehrer, bestens empfohlen, sucht noch einige Schüler, am liebsten 2 zu **einer Stunde** gekommen, oder auch Theilnehmer an einer Stunde (Preis à Lection 75 ₰). Gefl. Anmeldungen **Wiesenstraße 27. Treppe A. 1 Tr.**

Clavierstunden ertheilt eine j. Dame für 5 ℳ per Monat (Woche 2 St.). Adr. unter E. J. 2 Filiale d. Bl., Königsplatz 7. erb.

Clavierunterricht wird ertheilt Hainstraße 22, III

E. Dame, cand. med., ertheilt gründl. u. bill. Clavierunterr. in u. auß. d. H. Eilenbrg. 11, IV.

Eine j. talentv. Lehrerstochter f. Unterricht in Familie gegen Pension zu ertheilen, spricht u. schreibt englisch. Adr. sub H. T. 7 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zitherfertigkeit gründl. E. Klocker, Zitherlehrer, Barnstr. 18, II. empfiehlt m. empfehl. von den erster Münchnerzitherlehrern Prinzess. Louise von Zithern, Saiten, Schulen ꝛc.

Zither-Unterricht ertheilt eine Lehrerin **Elise Hirn,** Hainstraße Nr. 3, 1. Treppe.

Zitherunterricht ertheilt pro Stunde 60 ₰, gute Zitherauflage, Eutritzscher Str. 2, IV, l.

Geigenunterr. ertheilt e. Sängerin à St. 1.50 ℳ. Adr. **F. F. 67** Klemm, Antonienstraße 1.

Ein Mädchen kann das Plätten gründlich erlernen. Neukirchhof, Georgstr. 17, III. l.

Auf Wunsch auch noch eine **Dame** in Familienkreisen, Pensionaten ꝛc. gebildet **Einzelnen wie größeren Cirkeln** in **Privat-** und außer dem Hause. Durch **praktische** Ausbild. kann Jeder nach **Walzer** und **Quadrille Tanz-Unterricht.** in höchstens 10 Stunden, 10 Tänze **v. Pelchrzim,** Gerichtsstr. 13, p., thgl. v. 2—9 Uhr u. i. Blücherstr. 12. I. Anmeld. erb. **Gr. neuer Cursus beg. 12. Januar 87.**

Tanz-Unterricht.

Privat-Extra-Stunden ertheilt jederzeit **Ottilie Ruby,** Tanzlehr., früh. Tänzerin am hiesigen Stadttheater. Blücherstraße 45.

Ballet-Aufführungen

jeder Art, auch nach auswärts, arrangirt **Ottilie Ruby,** Tanzlehr., früh. Tänzerin am hiesigen Stadttheater. Blücherstraße 45.

Tanz-Unterricht.
monatlich 4½ ℳ. Nachzeitet. Cursus Anf. d. 10. Januar, Ab. 8 Uhr, im **„Elysium".**

Tanz-Unterricht Hôtel de Prusse.
Mein **neuer Cursus** für Damen u. Herren
beginnt Mitte Januar.
Zeiten: **sämmtl.** Tänzen. **Cour. mon. 4 ℳ 50 ₰.** Meld. erb. Sternwartestr. 34, v. 11-3 Uhr.
Richard Taegener, Königl. Tänzer.

Privat-Tanz-Unterricht.

Jederzeit **Extrastunden** in sämmtl. Tänzen. **Contre u. Quadrille.** An der Weiße 94. Neuer Cursus 11. Januar. **J. Horsch.**

Geehrten Familien empfehle mich zum Ertheilen von Unterricht im Hause mit Zeuner.

Eine Gesellschaft von Professoren verschiedener Nationalität in Paris empfiehlt sich zur Anfertigung von philologischen Arbeiten, zu Uebersetzungen etc. in allen lebenden Sprachen.

Gef. Offerten unter **No. 21a** bef. **Haasenstein & Vogler,** Hannover.

Für Ausländer!

Ich wünsche mit wissensch. gebild. Herren aller Nationen in Verbindung zu treten, die aus d. Deutschen in ihre Sprache übersetzen können. Meldungen schriftlich oder mündlich (Abends). **Karl Lentze,** Schriftsteller, Leplaystrasse 5, Hof III.

Corrector für **Spanische** und **Portugiesische Sprache** gesucht.

Näheres in der Buchdruckerei, Querstr. 14.

Klagen, Testamente

Verträge, Gesuche, engl. u. franz. Briefe wie **Rath** in allen Angelegenh. dieser a. bill. bis 8 Uhr Abds. **auch Sonntags** **Roth,** Brüderstrasse 13, parterre, bei Roth.

Rath in jed. Sache, Klagen, Gesuche, Verträge, Testam., Briefe, Kaufs-, Pacht-, Priv.-Verr. b. **Jungmann,** Barnstr. 10, II. Sonntags u. Sonntags Vorsprechen 11. I.

Gedichte, Tafellieder, Toaste Raundörfchen 9, I.

Gedichte i. Gel. effecto u. bill. Bonbs 10, II. r.

Zum Correcturlesen in den Abendstunden empfiehlt sich ein Buchhändler. Gefl. Off. sub B. W. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Näh-Maschinen reparirt ꝛc. u. bill. E. Kellner, Gerberstr. 31.

Zöpfe, Scheitel, Perücken
Preise 10 und billiger.
Paul Kielhorn, 20 Hainstr. 20.

Paris. Damenscheitel,

feine Stirntheile zur Schonung der Stirnhaare **F. Bataille,** Theaterstr., Schützenstr. 1.

Teil-Institut für Perücken und Bärte
F. Bataille, Theaterstr., Schützenstr. 1.

K. k. privil. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Emission zweier 4%iger Prioritäts-Anleihen im Betrage von 24,440,000 fl. Silber ö. W. und von 18,820,000 fl. Silber ö. W.

Convertirung der 5%igen Silber-Prioritäts-Anleihen für die Mährisch-schlesische Nordbahn aus den Jahren 1871 und 1872 und für die Hauptbahn aus dem Jahre 1872.

Die gefertigte Gesellschaft macht bekannt, daß sie in Folge Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre vom 20. August 1885 und nach erhaltener Genehmigung der hohen k. k. Staatsverwaltung zum Zwecke der Convertirung, beziehungsweise Einlösung der von ihr unter der Firma a. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn aufgenommenen 5%igen Anleihen, u. zw.:

der Anleihe für die Mährisch-schlesische Nordbahn vom 1. Jänner 1871 im ursprünglichen Betrage von 21,000,000 fl. Silber ö. W.;
der Anleihe für die Mährisch-schlesische Nordbahn vom 1. Juli 1872 im ursprünglichen Betrage von 3,000,000 fl. Silber ö. W.;
der Anleihe vom 1. November 1872 im ursprünglichen Betrage von 14,400,000 fl. Silber ö. W.

Eine 4%ige Anleihe im Betrage von 24,440,000 fl. Silber ö. W., bestehend aus:

19,552 Stück Schuldverschreibungen à 1000 fl. Silber ö. W.
12,220 „ „ à 200 „ „ „ „
24,440 „ „ à 100 „ „ „ „

und Eine 4%ige Anleihe im Betrage von 18,820,000 fl. Silber ö. W., bestehend aus:

12,233 Stück Schuldverschreibungen à 1000 fl. Silber ö. W.
26,348 „ „ „ 200 „ „ „ „
13,174 „ „ „ 100 „ „ „ „

emittirt.

Die neuen Schuldverschreibungen werden mit jährlich **Vier von Hundert** in Silber ö. W. vom 1. November 1886 an bis zu dem Tage, an welchem die Rückzahlung fällig wird, in halbjährigen Decursiv-Raten gegen Beibringung der am 1. Mai und 1. November fälligen Coupons verzinst.

Die Anleihe von 24,440,000 fl. Silber ö. W. wird, vom Jahre 1887 angefangen, innerhalb 42 Jahren, und die Anleihe von 18,820,000 fl. Silber ö. W. vom gleichen Jahre angefangen innerhalb 43 Jahren auf Grund der den Schuldverschreibungen beigegebenen Verloosungspläne im vollen Nennwerthe in Silber ö. W. rückbezahlt, wobei sich die Gesellschaft jedoch das Recht vorbehält, wann immer auch eine größere Anzahl von Schuldverschreibungen zu verloosen und rückzuzahlen.

Die Auszahlung der fälligen Zinsen und die Rückzahlung der verloosten Schuldverschreibungen erfolgt ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug nach Wahl des Inhabers in Wien, Berlin oder Frankfurt a. M. bei den von der Gesellschaft jeweilig bekannt zu gebenden Zahlstellen.

Für die pünctliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten beider Anleihen haften nach Maßgabe der bücherlichen Rangordnung die sämmtlichen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn laut Concessions-Urkunde vom 1. Jänner 1886, R.-G.-B. Nr. 7, III. Stück concessionirten, im Eisenbahnbuche des k. k. Landesgerichtes Wien inneliegenden Eisenbahnlinien und das zum Betriebe derselben gehörige feste und bewegliche Material, insoweit dasselbe als Bestandtheil der bücherlichen Einheit den Prioritäts-Gläubigern zu haften hat.

Für die pünctliche Bezahlung der fälligen Zinsen und Rückzahlungsraten haften außerdem die sämmtlichen Einnahmen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Hinsichtlich der Anleihe von 24,440,000 fl. Silber ö. W. haftet hierfür überdies die in Gemäßheit der Bestimmungen im § 17 bis § 20 der allerhöchsten Concession vom 6. Mai 1867 R.-G.-Bl. Nr. 82 für die Mährisch-schlesische Nordbahn gewährte Staatsgarantie jenes Jahresbetrages, welcher zur Verzinsung und Amortisirung der zur Aufbringung des Bahnanlage-Capitals emittirten Effecten nothwendig ist, welche Staatsgarantie unbeschadet der von der Gesellschaft in § 6 des mit der hohen Regierung abgeschlossenen Uebereinkommens vom 10. Jänner und 17. Juli 1885 übernommenen Verpflichtungen in Kraft verbleibt.

Im Falle der Einlösung des gesammten, den Gegenstand der a. h. Concession vom 1. Jänner 1886 bildenden Unternehmens der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn durch den Staat werden die im Zeitpuncte der Einlösung noch unverloost ausstehenden Restbeträge der ob denselben bücherlich haftenden Prioritäts-Anleihen, mithin auch der gegenwärtigen beiden Anleihen vom Staate zur Selbst- und Alleinzahlung übernommen, wodurch die Personalverpflichtung der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn erlischt.

Die bücherliche Eintragung für diese Anleihen ist auf den für die sämmtlichen, den Gegenstand der a. h. Concession vom 1. Jänner 1886, R.-G.-Bl. Nr. 7 bildenden Linien der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn eröffneten Einlagen im Eisenbahnbuche vollzogen worden.

In dem Umfange, in welchem Theilschuldverschreibungen der im Eisenbahnbuche bereits früher eingetragenen Prioritäts-Anleihen der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Folge der Convertirung oder Einlösung gelöscht werden, rücken die beiden gegenwärtigen Anleihen, mit welchen die 4%ige Anleihe ddo. 1. März 1886 im Betrage von 62,700,000 fl. ö. W. die gleiche Priorität genießt, in der bücherlichen Rangordnung vor, so zwar, daß diesen Anleihen nach erfolgter Löschung der 5%igen Anleihen aller Art nur die seinerzeit von der a. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn zur Einlösung übernommenen Krakau-Oberschlesischen Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen, von denen gegenwärtig noch 1,381,600 Thlr. — 4,144,800 Reichsmark ungetilgt ausstehen, im bücherlichen Lastenstande vorangehen werden.

Den Besitzern der bisher nicht planmäßig ausgeloosten Prioritäts-Obligationen der beiden seinerzeit für die Mährisch-schlesische Nordbahn ausgegebenen 5%igen Prioritäts-Anleihen vom 1. Jänner 1871 im ursprünglichen Betrage von 21,000,000 fl. Silber ö. W. und vom 1. Juli 1872 im ursprünglichen Betrage von 3,000,000 fl. Silber ö. W. wird hiermit das Recht eingeräumt, die in ihrem Besitze befindlichen eben bezeichneten Prioritäts-Obligationen gegen solche der neuen vom Staate garantirten 4%igen Silberanleihe pr. 24,440,000 fl. ö. W. in der Weise umzutauschen, daß ihnen für je 100 fl. Nominale der 5%igen Schuldverschreibungen 115 fl. Nominale der neuen 4%igen garantirten Silberanleihe mit Coupons, deren erster am 1. Mai 1887 fällig wird, ausgefolgt werden.

Die vom 1. November 1886 bis 1. Jänner 1887 laufenden 4%igen Zinsen der neuen Prioritäts-Obligationen sind von dem das Umtauschrecht Ausübenden an die gefertigte Gesellschaft baar zu vergüten.

Zur Erleichterung des Umtausches werden auch Antheilsscheine pr. 30 fl. und 15 fl. Nominale der garantirten Silberanleihe ausgegeben.

Den Besitzern der bisher nicht planmäßig ausgeloosten Prioritäts-Obligationen der seinerzeit für die Hauptbahn ausgegebenen 5%igen Prioritäts-Anleihe vom 1. November 1872 im ursprünglichen Betrage von 14,400,000 fl. Silber ö. W. wird hiermit das Recht eingeräumt, die in ihrem Besitze befindlichen eben bezeichneten Prioritäts-Obligationen gegen solche der neuen nicht garantirten Silberanleihe pr. 18,820,000 fl. Silber ö. W. in der Weise umzutauschen, daß ihnen für je 100 fl. Nominale der 5%igen Schuldverschreibungen 118 fl. Nominale der neuen 4%igen nicht garantirten Silberanleihe mit Coupons, deren erster am 1. Mai 1887 fällig wird, ausgefolgt werden.

Hiebei vergütet die gefertigte Gesellschaft die Zinsendifferenz für die Monate November und December 1886 mit 4⅔ kr. ö. W. für je 100 fl. Nominale der zum Umtausche eingereichten 5%igen Prioritäts-Obligationen.

Zur Erleichterung des Umtausches werden auch Antheilsscheine pr. 50 fl. Nominale der nicht garantirten Silberanleihe ausgegeben.

Theilbeträge der 4%igen Obligationen beider Gattungen, welche durch die bezüglichen Antheilsscheine nicht ausgeglichen werden können, werden von der Gesellschaft al pari baar vergütet.

Bei dem Umtausche sind die 5%igen Schuldverschreibungen mit allen noch nicht fälligen Coupons (angefangen von dem am 1. Juli 1887 fälligen Coupon der beiden Anleihen vom 1. Jänner 1871 und vom 1. Juli 1872, beziehungsweise von dem am 1. Mai 1887 fälligen Coupon der Anleihe vom 1. November 1872) sowie mit den Talons abzuliefern. Hierbei fehlende Coupons sind von den das Umtauschrecht Ausübenden in vollem Betrage zu vergüten.

Zum Umtausche solcher 5%iger Prioritäts-Obligationen, welche den deutschen Reichsstempel tragen, werden in gleicher Weise gestempelte 4%ige Prioritäts-Obligationen geliefert.

Die früher bezeichneten Antheilsscheine aller Art gewähren dem Besitzer das Recht, dieselben unter Beibringung einer solchen Anzahl von Antheilsscheinen derselben Anleihe, welche zusammen einen durch 100 fl. theilbaren Nominalbetrag ergeben, gegen Theilschuldverschreibungen der bezüglichen Anleihe mit allen im Zeitpuncte der Beibringung noch nicht fälligen Coupons sammt Talons bei der Liquidatur der Gesellschaft umzutauschen.

Die Antheilsscheine der neuen garantirten Anleihe werden vom 1. Jänner 1887 an, jene der neuen nicht garantirten Anleihe aber vom 1. November 1886 an bis zu dem Termine, von welchem an der den eingetauschten Schuldverschreibungen beigegebene Coupon läuft, längstens aber bis 1. November 1889 in der Weise mit jährlich 4% in Silber verzinst, daß diese Zinsen gleichzeitig mit der Ausfolgung der eingetauschten Schuldverschreibungen von der Gesellschaft bezahlt werden.

Die Gesellschaft behält sich das Recht vor, Antheilsscheine aller Art, welche bis 1. November 1889 nicht umgetauscht wurden, jederzeit mittelst entsprechender Bekanntmachung zur Baareinlösung in Silber ö. W. einzuberufen.

Diejenigen P. T. Besitzer der Eingangs bezeichneten 5%igen Prioritäts-Obligationen, welche von dem ihnen angebotenen Umtauschrechte Gebrauch machen wollen, haben die abzuliefernden Obligationen innerhalb der Zeit vom 10 Jänner bis einschließlich 7. Februar 1887 während der üblichen Geschäftsstunden bei einer der nachstehend bezeichneten Stellen einzureichen, u. zw.:

Bei der Liquidatur der gefertigten Gesellschaft in Wien,
„ dem Bankhause S. M. v. Rothschild in Wien,
„ der k. k. priv. Oesterreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien,
„ der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien,
bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
„ der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
„ dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin,
„ der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig.

Hierbei sind folgende Bestimmungen zu beachten:

1. Der Erlag der zum Umtausche einzuliefernden Obligationen hat mittelst zweier Anmeldescheine zu geschehen, welche über Verlangen bei den obgenannten Anmeldestellen, u. zw. abgesondert für die beiden Anlehen der Mährisch-schlesischen Nordbahn einerseits und die Hauptbahnanleihe anderseits, ausgefolgt werden.
2. In den Anmeldescheinen für die zum Umtausche bestimmten Obligationen sind letztere in arithmetischer Reihenfolge aufzuführen.
3. Der Empfang der zu hinterlegenden Obligationen wird auf Einem der Anmeldescheine bestätiget, gegen dessen seinerzeitige Rückstellung die entfallenden neuen 4%igen Obligationen, sowie der eventuelle baare Capitals- und Zinsenausgleich erfolgt werden. Dieser Ausgleich geschieht bei den deutschen Anmeldestellen in deutscher Reichswährung nach dem für die Auszahlung von Silbercoupons österreichischer Eisenbahnen für den Zahlungstag fixirten Umrechnungs-Curse.
4. Der Vollzug des Umtausches, beziehungsweise die Hinausgabe der neuen Obligationen geschieht, u. zw. bei den Umtauschstellen, bei welchen die zum Umtausche bestimmten Obligationen erlegt wurden, vierzehn Tage nach geschehenem Erlage.
5. Die bis 31. März 1887 nicht behobenen Obligationen erliegen von da ab für Rechnung und Gefahr des Bezugsberechtigten bei der betreffenden Umtauschstelle.

Vorstehende Bestimmungen beziehen sich weder auf die im Wege der Verloosung bereits fällig gewordenen, zur Rückzahlung nicht präsentirten, noch auf solche 5%ige Obligationen, welche nicht rechtzeitig, das ist bis zum 7. Februar 1887, zum Umtausche angemeldet werden. Desgleichen werden Obligationen der 5%igen Prioritäts-Anleihe vom 1. November 1872, welche bei der am 1. Februar 1887 stattfindenden Verloosung zur baaren Rückzahlung ausgeloost werden, nach diesem Termine nicht mehr zum Umtausche angenommen werden.

Wien, im Jänner 1887.

K. k. privilegirte Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 6. Donnerstag den 6. Januar 1887. 81. Jahrgang.

Der Lebensmagnetismus als Heilmittel!

Wenn ich zu öffentlichen Besprechungen greife, so geschieht dies, um den Lebensmagnetismus in seinen Erfolgen bekannt zu machen, denn noch oft genug begegnet man der Bosheit oder Unkenntniß, welche allzuleicht und schnell den Stab über Alles brechen, was nicht in den allgemeinen Topf paßt. So findet man auch zuweilen von Gegnern die Meinung aussprechen, die Heilungen seien „zufällige, da die Natur gerade den Heilungsprocess eintreten ließ, als magnetisirt wurde". — Wenn dem in der That so wäre, so wäre der Vortheil der Genesung doch immerhin auf Seiten des Patienten und er wäre nur zu beglückwünschen, daß er „zufällig" gesund geworden; andererseits aber, wenn die Heilerfolge wirklich zufällige wären, könnte man dies bei jeder anderen Heilmethode ebenfalls annehmen, denn bei keinem Heilmittel ist für jeden einzelnen Fall eine Garantie vorher zu leisten! Universalmittel giebt es nicht! — Auf Seite 2291 des Jahrganges 1885/86 (Heft XI) von „Ueber Land und Meer" sagt Dr. med. Lohmann in seinem Artikel „Schmerzstillungsmittel": „Bei den eigentlichen nervösen Schmerzen, die meist durch periodischen Wechsel charakterisirt sind, sowie dadurch auf sich schließen, daß jede andere Ursache, wie Entzündung u. s. w., ausgeschlossen ist, bewährt sich eigentlich nur ein Mittel, welches unsere Zeit endlich zu Ehren bringen zu wollen scheint — der Magnetismus u. s. w. Ganz unabweisbar aber wird die Annahme der „Beeinflussung" (so will Dr. Lohmann „Magnetismus" genannt wissen), wenn wir Fälle von langjährigen Gelenkverkrümmungen (vorausgesetzt, daß sie nicht auf mechanischen Hindernissen beruhen), von Schiefhals, Gelenkschmerzen u. s. w., die allen möglichen medicamentösen Einwirkungen, der Elektricität, sowie der Massage widerstanden, durch sanftes Streicheln, sowie durch Willensbeeinflussung, das heißt durch Magnetismus, zur Heilung kommen sehen." — Wenngleich in dieser Abhandlung Entzündungen als nicht in die Methode des Magnetismus gehörend abgesagt werden, wenn jedoch die vielen Erfolge gerade bei Entzündungen, Seitens aller Magnetiseure, das Gegentheil beweisen, zeigt doch die Besprechung des Herrn Dr. Lohmann, wie sehr er in die Bedeutung der Heilkraft des Magnetismus eingedrungen sein muß. Ebenso direct gesteht der berühmte Generalarzt Prof. Dr. Nussbaum die Existenz des Heilmagnetismus zu, und noch viele Aerzte und Gelehrte erkennen die Thatsache, mit welchen der heilende Magnetismus rechnet, unumwunden an.

„Wer heut zu Tage die Thatsachen des Magnetismus läugnet, ist nicht ungläubig, sondern unwissend zu nennen", sagt Schopenhauer; und Alexander von Humboldt erklärt: „Eine verzeihenswerthe Zweifelsucht, welche Thatsachen verwirft, ohne sie ergründen zu wollen, ist fast noch verderblicher, als unkritische Leichtgläubigkeit." — — **Einige Erfolge.** — — **Die Namen und Adressen der Patienten stehen auf Verlangen zur Verfügung und bemerke ich noch, dass für alle Fälle Zeugen, die die Wahrheit bestätigen, vorhanden sind.**

Frl. S. wurde in 3 Magnetisationen von heftiger **Kniegelenkentzündung** hergestellt. Die Patientin wurde von den empfindlichsten Schmerzen gepeinigt, ich magnetisirte sie, sie fühlte den magnetischen Strom und erhielt sofort Besserung, der dann die völlige Heilung folgte. — Eine dieser Patientin bekannte Dame kam auf diesen Erfolg in meine Behandlung, sie litt an **nervösen Kopf- und Zahnschmerzen**, ebenfalls 3 Behandlungen genügten, um Hilfe zu bringen. — Hermann J., 14 Jahre alt, litt seit ½ Jahre an auffallender **Mattigkeit und heftigen Kopfschmerzen.** Der Knabe empfand bei der Behandlung den Magnetismus ganz deutlich und in ziemlich kurzer Zeit war ich so glücklich, den Patienten als geheilt entlassen zu können. — Von **Zahnschmerzen, die 14 Tage und Nächte gewüthet** hatten, befreite ich **sofort** eine Patientin. — Herr Max S. litt an **Hüftgelenkentzündung**, so daß er vollständig fest lag. Alle erdenklichen Curen wurden gemacht, ohne Erfolg. Sofort nach den ersten Magnetisationen, in welchen der Kranke stets die wohlthuende Strömung fühlte, besserte sich der Zustand, der anfänglich hoffnungslos erschien, von Tag zu Tag und der Patient fühlt sich heute glücklich. — Herr J. konnte nur **mühsam gehen** und sich **kaum bücken**, da in Folge einer Erkältung und Verrenkung ein **Wirbelknochen stark ausgetreten** war. Jetzt nach einigen Magnetisationen kann Herr J. **stundenlang gehen und laufen und sich bücken, auch ist der Wirbelknochen bedeutend zurückgetreten.**

Herr St. litt an heftigem **Rheumatismus in Händen und Füßen, so daß er nur schwer vorwärts konnte und die Hände ihren Dienst versagten.** Kaum fiel, während der magnetischen Cur, die **Geschwulst**, dann **schwanden die Schmerzen**, so daß Patient befriedigt von mir schied. — Fr. F., welche ich, als ich noch in Dresden wohnte, hergestellt hatte, hatte sich vor einigen Wochen erkältet und litt an heftigen **Schmerzen**, besonders in den **Schläfen**. Nachdem sie, da ich von Dresden nach Leipzig verzogen war, Manches versuchte, ihr Leiden jedoch schlimmer wurde, stets besser, entschloß sie sich endlich zu der Reise nach Leipzig. Ich behandelte sie und ihr Vertrauen wurde glänzend gerechtfertigt, sie reiste **gesund** von Leipzig wieder ab. — Eine Patientin, die **magenleidend** seit Jahren war, schrieb mir zum Neujahrsfeste: **„Sage Ihnen nochmals meinen besten Dank für die glückliche Cur mit der Versicherung, daß ich mich seitdem sehr wohl befinde.** — Herr B. litt seit vielen Jahren an **rheumatischen** Schmerzen in beiden Beinen; obgleich er viel verlachte, wurde Herr B. von den Leiden nicht befreit. **Als Herr B. magnetisirt wurde**, verminderte sich die Krankheit mehr und mehr und seit einigen Wochen befindet sich der Herr wohl und munter, und von den Leiden, das ihn Jahre lang peinigte, merkt er nichts mehr.

Wem mit obigen Erfolgen nicht Genüge geleistet ist, dem stelle ich gern einige Hundert Adressen Geheilter zur Verfügung.

Heilmagnetiseur Schroeder,

Leipzig, Berliner Straße Nr. 6, erste Etage (Ecke der Blücherstraße).

Empfang täglich von 10 bis 1 Uhr.

Das milde magnetische Verfahren nach meinem System ist mit bestem Erfolge anzuwenden bei Rheumatismen, Magen-, Zahn-, Hals-, Ohrenschmerzen, Knie-, Hüftgelenk-Entzündungen, Nervenleiden, Kopfleiden, Augen-Entzündungen, Krämpfen, hysterischen Zuständen, Veitstanz, Lähmungen, Bleichsucht, nervösen Krankheiten, Typhus, Skropheln, englischer Krankheit, Wunden, Gelenkwasser, Fieber, Geschwülste, Migräne, Rückgratverkrümmungen, hohes Schulterm u. s. w.

Fast alle meine Patienten empfinden den Magnetismus, ohne daß ich sie berühre!

Friseurin empfiehlt sich zum Frisiren a. allen Gesellschaften Tarnerstraße 21, 3 Et. r.

Damen werden in und außer dem Hause frisirt Berliner Straße 13, 1. Et.

Friseuse empf. sich Neumarkt Nr. 13, Sattlergeschäft.

Frisir-Salon, 4. A. Egyrodo-Aj. Ritterstr. 5, 3. Et.

Herrenkl. w. eleg. gefertigt, moderns. sitzend, Kupfergäßchen 12. **Schmertosch.**

Polsterfachen werden repartirt u. angefert. A. Fritsch, Brühl 11. II.

Frack-Verleihung und billig Verk. Gr. Fleischerg. 21, 1. Et.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Katharinenstr. No. 14.

Für aus dem Wasser bereitetes Selters- und Sodawasser empf. die Hof-Apotheke „Zum weißen Adler".

Schnupfenmittel nach Herrn v. Hüttel's Vorschrift bereitet in der Hofapotheke zum weißen Adler.

Erprobtes Hühneraugenmittel empf. die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 29.

Vorzügl. f. Kind. ist Timpe's Kindernahr.

Brennholz. Wange, Windmühlenstraße 32.

Heizkohle. Wange, Windmühlenstraße 32.

Dampfmolkerei,
Milch- und Butterhandlung
Hugo Reimann,
Windmühlenstrasse 56.
Feine Molkereibutter à Stück 65 Pf.

Diese Butter kommt aus einer berühmten Dampfmolkerei Oberbayerns, die täglich ca. 8000 Liter Milch verarbeitet, welche auf der Münchener Molkerei-Ausstellung 1884 mit der goldenen Medaille prämiirt wurde.

Das Milchvieh ist in dieser Gegend in den Sommermonaten auf den prächtigen Bergwiesen fortwährend zur Weide und bekommt auch im Winter nur das hiesige aromatische Bergheu zu fressen.

Die Butter wird nach den neuesten Erfahrungen zubereitet und ist 36 Stunden unterwegs.

Gänsepökelfleisch,
Gänsefett à Pfd. 1 Mk.
empfiehlt
Theodor Glitzner, Katharinenstr. 4.

Butter billig!

Komme morgen Freitag mit einem sehr großen Posten ganz frischer feiner Molkerei-, Rittergutsbutter und Gebirgsbutter. Nur reine Naturbutter. Fleischerplatz am Schlachthofe neben der Plächterbude.

Heller, Wurzen.

Hochfeine Norddeutsche Tafelbutter in wöchentlichen Lieferungen pro Pfd. 1.20 ℳ abzugeben. Gef. Offerten unter A. B. 6 in die Expedition dieses Blattes, Universitätsstr. 1.

כשר **Vorz. Stopf- u. Fettgänse,** sowie feine Enten u. Hühner treffen heute ein. S. Markendorf, Reichsstraße 45.

כשר **Stopfgänse,** Theile, Leber, Fett, roher, gebr., Enten, fette Hühner, vorzügl. Schlack- u. Salami W. v. Meinstein, Hann., Brühl 71.

Fette Dresdner Gänse sind heute eingetroffen und empfiehlt
Louis Pfau,
Zeitzer Straße 25.

J. Weissenborn,
Neukirchhof 36,
Hasen, gespickt, gestreift.
Rehrücken von 8—16 ℳ.
Rehkeulen von 4.50 ℳ an.
Tannwildrücken von 10—15 ℳ.
Hennen von 6 ℳ an.
Junghirschrücken Pfd. 80 ₰ bis 1 ℳ.

Für Grossohändler u. Wiederverkäufer, frisch angekommen feinst primissima Apfelsinen und Citronen, offerirt billigst
Robert Weise, Marienstraße 6, III.

Die Restbestände sämmtlicher Läger werden der vorgerückten Saison wegen zu **weit herabgesetzten, abnorm billigen Preisen** abgegeben.
Wir heben besonders hervor:

Reste u. einzelne Roben zu ganz besonders herabgesetzten Preisen.
Spitzen-Stoffe in schönsten Lichtfarben, doppelt breit, Meter 1 Mark und 90 Pf.
Winter-Paletots warme lange aus Rachener feinem Velv-Double, eleganter Schnitt, Mark 15, 12, 10 und 8 Mk.
Winter-Paletots aus Plüsch, Seidl, Cord oder Locken-Stoff, Mark 25, 20, 15 und 13 Mk.
Winter-Jackets eine Partie aus höchst aparten Noppé-Stoffen, reizende, jugendliche Form, statt 15 und 20 Mark durchweg 10 Mk.
Winter-Dolmans sowohl die neuen kurzen Façons, wie 120/145 cm Länge aus Wollplüsch, warmen Double, Seidl oder Noppé-Stoffen Mark 40, 35, 30 bis 15 Mk.
Winter-Räder aus Plüsch oder dicken Velours-Stoffen oder mit Seide oder warmem Flanell wattirt, à 25, 20 bis 15 Mk.
Winter-Kindermäntel aus Kinder-Regenmäntel für den halben Preis.
Regenmäntel, Schwarze Promenades und **Herbstmäntel** jeder Art, bedeutend zurückgesetzt.

Klostermann & Sievert,

Leipzig, Hainstraße 7, part. u. 1. Etage, nahe am Markt.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Da wir unser
Baumwollwaaren-Fabrikations- und En gros-Geschäft
aufgeben, so stellen wir hierdurch unser Lager in
rohen, gebleichten u. bunten Barchenten,
gewebten u. bedruckten Hemdenflanells, bedr. Bibers u. Calmucks,
Bett-Nessels, weiss Multum (swanebody), schweren Piqué-Barchenten,
weiss Shirtings, Madapolams u. Hemden-Nessels,
gemusterten Weisswaaren: als **Façonnés, Piqués, gestreifte Satins, Damast ⁴/₄ u. ⁵⁴/₄ breit (zu Bettbezügen),**
weiss Shirting-Taschentüchern, weiss Servietten, Handtuchzeug und Tischzeug,
sowie sämmtliche baumwollene Futterstoffe, als: **Aermel- u. Taschenfutter, einfache u. Doppelcattune u. Doppelköper, Croisés, Glacés, Jaconnets, Steif-Nessels (Zwischenfutters),**
blaue, rothe u. grüne gebäumte Köpers,
⁴/₄ br. rohe, gemangelte u. Steif-Leinen etc.
bunte u. echt köpenblaue Schürzenleinen, Schäders u. Seihtücher, Blaudrucks u. Cretonnes
zum billigen Verkauf im Ganzen oder in größeren Posten und einzelnen ganzen Stücken.
Leipzig, 5. Januar 1887.

C. A. Schwarzenberg & Sohn,
Brühl No. 5, 1. Etage.

„Für wenig viel" ist die Losung unserer Zeit.
Passende **Christbescheerungs- u. Gelegenheitsgeschenke** findet man im Magazin kunstgewerbl. Artikel, welches auf das Eleganteste mit allen möglichen Neuheiten in Cuivre-poli, Bronce-Fonte, Eisen 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, reizende Auswahl in Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Gegenständen, wie auch Japan- und China-Waaren, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern ausgestattet ist, ferner eine Abtheilung für Gegenstände,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es **lohnt sich für Jeden**, welcher sich auf das **Vortheilhafteste** mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu überzeugen bei **Eduard Tovar,** Petersstraße 36, Passage.

Achtung! Meissner Porzellan! Achtung!

Einem geehrten Publicum von Leipzig u. Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die diesjährige Neujahrsmesse mit einem großen Transporte
Meissner Porzellan mit Zwiebelmuster
besuche u. solches zu den billigsten Fabrik-Preisen verkaufe.
Hochachtungsvoll **Frau Priese** aus Meißen.
Stand: Augustusplatz, vis-à-vis Theater-Restaurant. Am rothen Schilde kenntlich.
NB. **Porzellan** wird zum **Kitten** und **Brennen** angenommen.
Der Verkauf findet nur bis Mittwoch, den 10. Januar statt.

!!! Kohlen !!!

Offerire mein **großes Lager** vorzüglichster
Oelsnitzer Steinkohlen, Böhm. Braunkohlen, Nasspresskohlensteine, Briquettes, Grudecoaks etc.
Robert Rössner { Ecke der Wald- und Frankfurter Straße. Eingang zum Comtor u. Lager: Gustav Adolphstr. 45.

Grosse Preisermäßigung
sämmtlicher in mein Fach schlagender Artikel bei
Kurt Beeck, Nordstr. 22.

Datteln, Feigen, Maronen, Apfelsinen, Knackmandeln, Traubenrosinen,
Ia Caviar,
à Pfd. 4 und 6 ℳ
Kalten Aufschnitt à Pfd. 1.50
Braunschweiger Wurstwaaren.
Kurt Beeck, Nordstr. 22.

Erfurter Brunnenkresse
Kopfsalat, Rotrüben, Endivien, Blumenkohl, alle Sorten Kartoffel, Eß- u. Kochbirnen, Citronen, Apfelsinen, Wall- und Lambertsnüsse, Ananasbrüche und noch frische Trauben empfiehlt **B. Hillig, Rolle Nachfolger,** Markt 9, Hofthaus.

Kartoffeln.
Feinste blaßrothe, weißfleischige à Centner 2.50 ℳ, liefern frei ins Haus
Gebr. Geissler, Gohlis.

Lebendfrisch. Schellfisch à Pfd. 25 Pf.,
Grüne Heringe 25 Stück 40 Pf.
empf. Eduard Otto Kittel, Arndtstr. 35.

Wäscherei, Trocken- und Mangel-Anstalt

Reudnitz, **Carl Hillmann,** Lutherstr. 6,
hält sich empfohlen. Bei Selbstbitte à Centner 150 ℳ
Abholung und Rücklieferung gratis.

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstr., BERLIN
Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen
empfiehlt als hervorragende Specialitäten
LOHSE's Maiglöckchen. LOHSE's Maiglöckchen-Toilette-Seife.
LOHSE's Gold-Lilie. LOHSE's Lilienmilch-Seife.
LOHSE's Bouquet Messalina. LOHSE's Veilchen-Seife No. 130.
LOHSE's Maiglöckchen-Zimmer-Parfum.
Die vielfachen Nachahmungen meiner Fabrikate veranlassen mich zu der dringenden Bitte, im Interesse der Consumenten, genau auf meine vollständige Firma zu achten.
Zu haben in allen guten Parfumerien, Drogerien etc.

Wringmaschinen,
anerkannt beste Construction, mit extra starken Prima-Gummiwalzen empfiehlt zu billigsten Preisen
Alb. Bernstein,
Wringmaschinen-Fabrik,
Gerberstraße 38, im Hofe.
Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgebaut.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Kaffee.
ff. Java-Mischung à Pfd. 120
ff. Ceylon-Mischung à Pfd. 160
täglich geröstet empfiehlt:
C. G. Lehmann,
Leipzig.
Special-Geschäft
für
feinste Kaffee-Sorten.

Engrosgeschäft und Comtor: Gerberstraße 14, I. Fernsprechstelle 604. Versand prompt.

Detail-Geschäfte: Gerberstraße, nahe der v. Börle, Fleischerplatz, nahe dem alten Theater, Johannisplatz, Markt 5, Brühlstraße.

Wer CACAO trinkt versuche den CACAO-EXTRACT

Zu haben in den durch Placate kenntlichen Niederlagen in der Stadt und der Umgegend.

Die Flaschenbier-Handlung

von
9 Uferstr. **H. Weitzmann, Leipzig,** Uferstr. 9
empfiehlt
Flaschenbiere der Gohliser Actienbierbrauerei
und zwar:

Gohliser Lagerbier	½ Literflasche	à 12 ₰	25 Fl. 3 ℳ
do. **Märzenbier** (Pilsener Art)	„ „	à 14 ₰	22 Fl. 3 ℳ
do. **Exportbier** (Münchener Art	„ „	à 16 ₰	20 Fl. 3 ℳ

in **Originalfüllung der Brauerei** frei ins Haus.

Ganz besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß sämmtliche Biere in der Brauerei selbst abgezogen werden, sowie daß die Flaschen einen vollen halben Liter Inhalt haben, und jede Flasche, um Fälschungen zu begegnen, mit Schutzmarke versehen ist. — Bei Bestellungen durch die Post wird das Porto vergütet.

Frischen Schellfisch
à Pfund 25 ₰
empfiehlt
Louis Pfau,
Zeitzer Straße 25.

Zur Stärkung für Kranke, Genesende und ältere Leute empfiehlt echten
alten Malaga,
à Fl. 2 und 3 Mark
F. Cassel, Weinhandlung, Ritterstraße 5.

SLUB
Wir führen Wissen.

Born & Dauch's Glasur-Caffee
geröstet, — Wiener- und Karlsbader Mischung,
120, 140, 150, 160, 170, 180, 200
Pfg. pr. Pfd. wird delicatesten Caffeetrinkern als das **Feinste in Aroma, Geschmack und Ausgiebigkeit** empfohlen.
Born & Dauch, Caffee-Großhandlung,
Dresden — Etablirt 1848 — Chemnitz.
Verkaufsstellen in Leipzig bei: Alois Kapaun, Jos. Hiemer Straße 19, F. G. Landgraf, Grütz, Plauensche Passage, Max Pause, Wintergartenstraße 7, M. L. Schlaurraff, Katharinenstraße 22, F. Schmidt, Ranstädter Steinweg.

Gute blaßrothe **Speise-Kartoffeln**, Ctr. 2.25 ℳ, Gerberstraße 49, **Pflugbeil.**

Echt Astrachaner Caviar
Kronkaviar, sehr frisch, à Pfd. 4 ℳ
Rheim-Lachs
Sardinen, beste Marken, Dutzd. 65 ₰ bis 4 ℳ
Bücklinge, Delicat.-Heringe, Bratheringe, russ. Sardinen, Anchovis, in Dutzd. à 50 ₰, sowie ausgewogen.
Kalten Aufschnitt
täglich frisch bereitet, mit Schüssel garnirt und ausgewogen.
Ital. und russ. Salat
Lachs- u. Cumberr-Mayonnaisen, Geelfleisch, tägl. frische Zufuhr, F. mar. Heringe empfiehlt
C. Schoebel,
Windmühlenstraße 50.

Für Händler
Bücklinge à Kiste 1.50,
täglich frisch,
Bratheringe
Stückzahl 55—60 Fische 1 Mk.,
Russ. Sardinen
feinste Marke, 10-Pfd.-Netz 1.80 Mk.,
Oelsardinen
große Dose, 40—45 Fische, 3 Mk.
M. Brockmann, Gerberstr. 1.

Verkäufe.

Bauplätze
mit s. schw. Eisenbahnanschlüsse f. Industrie, Lager- u. Wohngebäude verkauft
Leipzig, Karlstraße 1 Port.
Dr. Carl Heine.

Bauplätze
im Westviertel, gute Wohnlage, unter günst. Beding. zu verk. Off. R. H. 1 Exp. d. Bl.

Bau-Areal
für Fabrik- oder Wohngebäude, auf Wunsch mit Geleisverbindung und Dampfkraft, ist in Plagwitz zu verkaufen oder zu verpachten durch **J. Hoffmann & Co.** das., Gießerstr. 26.

Mühlengrundstück-Verkauf.

Ich beabsichtige meine zu **Thießen** bei **Roßlau** in Anhalt hart an der Chaussee mit Telegraphen-Verbindung und 1½ Stunden von der Bahn gelegene
Mahl- und Schneidemühle,
verbunden mit **Oekonomie**, zu verkaufen. Die Mahlmühle besteht aus 4 Gängen (ohne Walzenstuhlung) mit den neuesten Reinigungs-Apparaten, Schneidemühle aus Gatter- u. Kreissäge, ferner ist eine Lederwalke mit 12 Hämmern u. die Dreschmaschine mit Wasserbetrieb. Sämmtliches gangbare Zeug, auch 3 Wasserräder mit Mahl- und Zeugarche, sind von mir in den letzten Jahren neu gebaut. Gebäulichkeiten in bestem baulichen Zustande, besonders Wohnhaus neu, groß u. herrschaftlich. Circa 50 Mrg. Grundstücke, wobei 20 Mrg. der besten Wiesen rings um die Mühle gelegen. Gärten, etwas Holzung u. Fischteich. Die Wasserkraft bei 10 Fuß Gefälle ist eine ganz vorzügliche, bei der anhaltendsten Dürre wie bei der strengsten Kälte nie versagende, ausdauernde. Grund; ein bedeutendes Torflager unmittelbar oberhalb der Mühle, aus dem ein großer Theil Wasser entspringt. Leistungsfähigkeit auch in dem letztvergangenen Sommer wöchentlich 20 Wspl., doch ließe sich die jährliche Leistung bei Benutzung der vollen Wasserkraft leicht auf 1500 Wspl. steigern. Inmitten der Städte Roßlau, Dessau, Cöthen, Aken, Zerbst, Coswig und Wittenberg habe ich sowohl die Kundenmüllerei wie auch die Geschäftsmüllerei mit gutem Erfolg betrieben, nebenbei mit der Schneidemühle Bedeutendes geleistet. Forderung 72,000 ℳ, Anzahlung 30,000 ℳ. Es würde sich dies Grundstück nebenbei auch besonders eignen zur
Gründung einer Heilanstalt.
Bedeut. oder Torflager, eisenhaltiges Wasser und sehr günstige Lage am Saume von großen Kiefern-Waldungen.
G. Heenemann,
Mühlenbesitzer.

Dampfziegelei-Verkauf!
Eine vor drei Jahren angelegte Maschinenziegelei mit mächtigem Lehmlager (10 Acker), im vorigen Jahre durch Dampfbetrieb vergrößert und mit den besten neuen Maschinen (Schlickeisen, Berlin) versehen, in unmittelbarer Nähe von Plauen i/V. ist äußerst billig zu verkaufen.
Näheres durch **F. Kessler, Plauen i/V.**

Ein Gut
in Sachsen, nahe einer Groß-Stadt, ca. 170 Acker, mit vorzüglichen Wiesen, sehr guten Böden in hoher Cultur, schönes massives Herrenhaus und Gebäude, großer Wasserkraft mit verschiedenen industriellen Anlagen, sowie vollständiger Inventar und Ernte, ist für den sehr billigen Preis von **150,000 ℳ** zu verkaufen, kleines Haus wird mit in Zahlung genommen, durch das **Landwirthschaftlich-commerzielle Haus zu Dresden, Amalienstraße 11.**

Mit 15—20,000 ℳ Anzahlung ist im Nordviertel ein **Hausgrundstück** zu verkaufen. Näh. u. S. M. 52 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein gutgehendes und gutverzinsliches
Eck-Grundstück
Nähe der Thüringer Bahn mit flottem Materialwaarengeschäft ist für **146 000 ℳ**, mit 30,000 ℳ Anz. zu verkaufen. Näh. G. H. Fischer, Mittelstraße 15, I.

Eckhausgrundstück,
neu, imposant, sehr solid, gute Lage, verkauft mit 7 % Verzinsung T. Hodermann, Reudnitz, Kurze Straße 1 b.

Ein Haus, nächste Nähe des Rosenthals, 7 % rent., ist für 140,000 ℳ, bei 30,000 ℳ Anzahlung zu verk. Adr. sub A. S. 164 „Invalidendank".

Grundstücks-Verkauf.
Die an der Carlstraße Nr. 14 und 16 hier gelegenen **Hausgrundstücke** mit Garten sind durch Unterzeichneten zu verkaufen.
Leipzig, 3. Januar 1887.
Rechtsanwalt **Ludwig,**
Promenadestr. 9.

Ein hochrentirendes **Hausgrundstück** in guter Lage, Vorort Leipzigs soll **sofort preiswerth verkauft** werden. In demselben befindet sich 1 Productengeschäft und 1 Tischlerwerkstätte, welche Ostern frei werden. Gef. Offerten unter **T. P. 856** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

In einer Hauptstraße in Reudnitz ist ein **Eckhaus**, geräumiger Hof und schöner Garten, baldigst zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Offert. unter **M. E. 5** Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Buchhändlerlage
Nähe der Promenade, ist ein Haus mit Seitengebäude und Garten preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Neuschönefeld ist ein kl., in bestem Zustande befindliches Haus mit Garten, circa 1000 □Ellen Flächenraum, für 4000 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Näheres in Friedrich's Restaurant, Petersteinweg 3.

In **Connewitz** ist ein Eckhaus unter günstigen Zahlungsbedingungen besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer, Eisenbahnstraße 19.

Gohlis Wohnhaus m. Werkst., 7%lich, bei 5000 ℳ Anz. zu verk. Adr. unter **A. V. 179 „Invalidendank", hier.**

In der Nordweststadt ist ein größeres **Grundstück** im Preise von 350,000 ℳ, Ertrag 24,000 ℳ, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Als Capitalanlage ist in der Nähe des neuen Concerthauses ein herrschaftlich eingerichtetes, mit neuerst. Comfort ausgestattetes **Wohnhaus** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Mein solid gebautes, sehr rentables Grundstück, Eckhaus mit größerem besseren Restaurant im besten Vorort, will ich für 78,000 ℳ incl. allen Inventar bei 15—20,000 ℳ Anzahlung verkaufen. Adr. u. P. P. 78 bef. die Expedition dieses Blattes.

Wegzugshalber ist in der Nordweststadt ein **Haus**, 8 Fenster Front, getheilte Etagen, für den Preis von 72,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann,
Mühlgasse 5, II.

Phantasie,
Hôtel und Restaurant Eisenachs, mit oder ohne Inventar bei mäßiger Anzahlung **preiswerth zu verkaufen.**

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts verkaufe mein gutgehendes **Restaurant.** Inventar in gutem Zustande. Selbstkäufer.
Markgraf, Hallesche Straße 3.

Ein alt. gangbares Delicateß- und Producten-Geschäft, verbund. m. Branntweinschank, im Mittelpunct Leipzigs, ist krankheitshalber, ganz oder getheilt, zu verkaufen. Capital erforderlich circa 4000 bis 5000 ℳ.
Näheres ertheilt Herr **C. H. Brömmer, Colonnadenstr. 10, I.**

Krankheitshalber sofort ein gutes **Productengeschäft** zu verkaufen. Werthe Adr. unter F. H. 967 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein kl. **Producten-Geschäft** m. Wohnung ist billig zu verkaufen Blücherstraße 51.

Ein gangbares **Butter-Detail-Geschäft** ist besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen. Adressen unter M. W. 62 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in bester **zukunftsreicher Geschäftslage Dresdens,** in Mitte der Altstadt gelegenes, fein eingerichtetes
Colonialwaaren-Delicatess- und Cigarren-Geschäft,
welches sich einer guten und ausgedehnten Kundschaft erfreut, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflectanten belieben werthe Adressen unter **A. V. 908** an den **„Invalidendank", Dresden,** gefl. einzusenden.

Mit 27,000 Mark Capital
ist ein in bester Lage gelegenes **Consumgeschäft** zu erwerben. Umsatz wird nachgewiesen. Fachkenntniß nicht unbedingt nöthig. Selbst. Näh. unter **R. 5056** b. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Materialwaaren-Pacht
(Hauptlage) zu übertragen. Waaren 3000 ℳ. Offerten sub M. 5076 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Südplatz Nr. 5
ist das Materialw.-Geschäft sof. bei **billiger** Miethe zu **verpachten.** Näheres bei **Julius Klessling,** Dresdner Str. 11.

In einer Residenzstadt **Thüringens** ist das älteste am Platze befindliche **Manufacturwaaren-Detail-Geschäft** an einen zahlungsfähigen Käufer Alters halber sogleich oder später abzutreten. Offerten **C. G. 32** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein in lebhafter Fabrikstadt Thüringens (7000 Einwohner) am Markte gelegenes
Tapeten-, Farben- u. Drogen-Geschäft,
das einzige am Platze, will ich ganz besonderer Familienverhältnisse halber baldigst verkaufen. Zur Uebernahme ca. 10—12,000 Mark erforderlich.
Offerten unter C. K. 1000 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Meine **Brod-Feinbäckerei,** bester Lage, mit Theerofen, Backstelle, geräumig. Garten, w. Krankheit sofort zu verkaufen. Preis 8000 Thlr. Anz. 2—3000 Thlr. Näheres u. **F. G. 126** postlag. **Bernburg a. d. S.**

Für Conditor und Pfefferküchler.
Eine Conditorei u. Honigkuchenbäckerei im langjährigen schwunghaften Betriebe kann sofort übernommen werden. Adr. u. **G. K. 92** befördern **J. Barck & Comp., Halle a. S.**

Ein **Knopf- und Posamentierwaarengeschäft,** in Leipzig, mit auswärtiger Kundschaft, ist unter günstigen Beding. zu verkauf. Reflect., welche ihre Adr. u. G. B. N. 20 in der Exp. d. Bl. niederl., wird näh. Auskunft ertheilt.

Flottgehendes Kohlengeschäft
ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zu erfr. Katharinenstraße 23 bei H. Löiche.

Flottes Kohlengeschäft z. verk. Werthe Adr. unter Z. U. 400 Universitätsstr. 1 erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Begründung eines techn. Geschäftes am hiesigen Platze sucht ein Fachmann einen tüchtigen, ehrenhaften Kaufmann, welcher vorzüglicher Verkäufer sein muß, mit 20 bis 30 Mille Capital. Event. wäre derselbe auch nicht abgeneigt, sich an einem derartigen schon bestehd. Geschäfte thätig zu betheiligen. Gef. Adressen mit näheren Angaben befördert unter Chiffre **Z. 5014 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber-Gesuch.
Ein Fabrik-Etablissement eines der Mode nicht unterworfenen, im Aufschwung begriffenen Textil-Zweiges, sucht einen thätigen Theilhaber, Christ, mit einer Einlage von mindestens 90,000 ℳ aufzunehmen. Umsatz 4—500,000 ℳ Bruttogewinn 20—25%. Gefl. Off. unter **Q. 5080** an **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

Für eine im flotten Betriebe befindliche **Maschinenfabrik,** in welcher ein **Specialartikel** hauptsächlich für den **Export** gefertigt wird, sucht man zur Vergrößerung des Geschäfts einen
Theilhaber
mit einem disponiblen Capital von 20 bis 30,000 ℳ für einen **Reingewinn von mindestens 20 Procent** wird garantirt. Reflectanten belieben Offerten unter Chiffre **N. C. 082** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** niederzulegen.

20 % Verzinsung!!
Gesuche ein mögl. stiller Theilhaber mit ca. 6—10,000 ℳ für ein gesund. altes Geschäft sofort zur Vergrößerung. Aeußerst günstige Offerte: 20% Verzinsung wird garantirt. Adressen erbeten sub **C. 5092** an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Zur Vergrößerung eines rent. Geschäfts w. ein Theilhaber mit ca. 1000 bis 1500 ℳ gesucht. Offerten unter C. O. W. 15 Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein sehr rentables
Zeitungs-Unternehmen
wird ein Geschäftsmann (auch Buchdrucker) als **Theilhaber** gesucht. Off. sub R. A. 100 Hauptpost lagernd Leipzig.

Gesucht ein Compagnon
mit **Capital** für eine mehrere Jahre bestehende **Tampfrauchwaaren-Zurichterei.** Offerten unter **J. 6426** gefl. an **Heinr. Eisler,** Annonc.-Exped. **Hamburg.**

Associé-Gesuch.
Direkt oder indirekt lukrative Umgebung!
In einer industriereichen Stadt Sachsens, gegenwärtig 25 Dampfanlagen in Betrieb, 6 solcher projectirt, findet sich günstige Gelegenheit, zur Errichtung einer **Eisengießerei,** sich mit einem Maschinenbauanstaltsbesitzer, Grundstücksbesitzer, zu associiren, Capital erforderlich. Reflectanten wollen ihre Adresse sub L. S. 57 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Zur Uebernahme einer alten renomm.
Mahl- u. Schneidemühle
(vorzügl. Wasserkraft) wird von einem j. Kaufmann ein **Theilhaber** mit **20,000 ℳ Capital** gesucht. Ernstl. Reflect. belieben Adr. sub **B. B. 812 „Invalidendank", Dresden,** niederzulegen.

Für Capitalisten.
Zu einer in der Provinz Sachsen neu zu errichtenden größeren **Brennerei,** mit bereits vorhandener bedeutender **Malzfabrik,** sind noch Antheile zu vergeben. Das Unternehmen ist ein durchaus solides und bietet eine zweifellos günstige und vortheilhafte Capitalanlage. Offerten unter **F. L. 94** befördert die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber
zu einem gewinnreichen Geschäfte mit einigen Tausend Mark Einlage gesucht. Offerten unter **O. K. 4000** an den **„Invalidendank", Leipzig,** Nicolaistraße, erbeten. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Geld sicher verdienen!
Gesucht ein j. Mann mit 1000 bis 1500 ℳ zur Ausbeutung eines Patentes. Näh. A. Z. 11 750 postlagernd.

¾ Parquet, nebeneinander, per 1887 abzugeben Gebr. Nathan, Tauchaer Str. 16.

Sofort abzug. ¾ Port.-Loge r., II. Serie. Näheres Abends an Ort und Stelle.

2 g. Oelgemälde (Emil Werner) Gegenstücke, 2 g. franzö. Bettstellen mit Matratzen und Roßhaar-Auflagen sof. z. verk. Königerstr. 26, II.

6 Reudnitzstrasse 6
Permanente Ausstellung
Flügel, Pianinos, Estey-Orgeln, Harmoniums.
Billigste Preise — Sicherste Garantie.
Alfred Merhaut,
6 Reudnitzstraße 6.
NB. **Gebrauchte Pianos von 100 ℳ an.**

Otto Schriekel, Markt 9,
verk. unter Garantie neue u. gebr. kreuzs. **Pianinos u. Pianofortes** (100-750 ℳ).

Pianinos
R. Bachrodt,
Reichsstrasse 11, 2. Et.
verk. gegen Baar, auch von 20 ℳ an, **Abzahl.**
Auswahl 30—40 Instrumente.
Neue **Pianinos** u. Flügel 400 bis 1500 ℳ
Gebr. Pianinos 300— 450 ℳ, Pianofortes 75— 225 „, Flügel 150—1200 „
Vermiethung. — Abz. v. 20 ℳ an

Piano-Magazin
E. Wunde, Erdmannstr. 14, gegr. 1888.
Auswahl neuer Pianinos, 435—750 ℳ
Vermiethung neuer und gebrauchter.

Pianinos billigst Neumarkt 7, I. Et.

Verkaufe (verm.) billigst g. neue **Pianinos** unter sich. Garantie G. Gehre, Erdmannstr. 1, I.

Pianino-Ausverkauf
und **Harmoniums** zu außerorden. billigen Preisen **Eisenstraße 6, part.**

Ein nur kurze Zeit gespieltes kreuzsaitiges, sehr elegantes **Pianino** billig zu verk. Wintermühlenstraße 42, F. **Stichel.**

Ein geprüft. und als vorzügl. besonders hohes kreuzs. **Concert-Pianino** wird, wenn Baarzahlung erfolgt, zu sehr mäßigem Preise abgegeben **Härtelstraße 17, p.**

1 eleg. **Pianino** aus berühmt. Fabrik, mit vorzügl. Ton, ist für den billigen Preis von
250 Mark
sofort zu verkaufen.
Gebr. Zimmermann, Alexanderstr. 1.

1 kreuzs. **Pianino** Abreise halber für 375 ℳ zu verkaufen Universitätsstr. **10, II,** rechts.

1 neues Concert-Pianino verhältnißhalber 125 ℳ unter Fabrikpreis mit **Garantie** zu verk. Wiesenstraße 27, 1 Tr.

Pianino-Verkauf und **-Verleihanstalt H. L. Rahm,** Grimmaischer Steinweg 28.

Ein schönes Nußbaum-**Pianino,** g. Ton, billig zu verkaufen Elisenstraße 38, I. l.

1 hohes Pianino billig zu verkaufen Leipzigstr. 29, II. l.

Wegen Platzmangel bill. zu verk. 1 Piano, 1 Sopha, 1 Spiegel Neureudnitzerstr. 28, part.

1 Pianoforte, g. geh., f. 40.— z. verkaufen Anger-Crottendorf, Bernh.-Str. 26, II. lks.

Ein Clavier ist billig zu verkaufen Jacobistraße 3, II.

Pianoforte, 115 u. 130 ℳ Erdmannstr. 14.

Hocheleg. **Pianino** Klostergasse 7, Weinstube.

Flügel, gut geh., z. vk. Kaiser Wilhelmstr. 9, I. l.

Echt italienische Geigen ꝛc.
zur Ansicht und Probe
Neumarkt 7, I. Lange.
NB. Glockenreine Saiten zu Fabrikpreisen.

Alte Violinen zu 60, 70, 90, 120, 200 und 300 ℳ
(8 Tage Probezeit),
mehrere Cello, Steiner Viola (größtes Format), einige gute **Violinen von Mayer und Kruspe, Concert-Zither,** vorzügl. im Ton, Mahag. mit Mechanik incl. **Zitherstuhl** ℳ 90, **Gunzelmann'sche Patent-Zither,** 36saitig, mit Mechanik, ℳ 85. Fabrikpreis, **gebrauchte Es-Trompete** ℳ 15 hat zu verkaufen
Peter Renk, Neumarkt 19a.

ff. **Zither** billig zu verk. Burgstr. 18, 2. Et. l.

Zithern, Rest des Weihn.-Lagers, ganz billig Salzgäßchen 10, III.

ff. Zither m. Mech. billig Südstr. 64, p. l.

Harmonikas in allen Preislagen, vorzüglichstes Fabrikat, große Auswahl bei **Peter Renk,** Neumarkt 19a.

Tachograph,
gebraucht, ist billig zu verkaufen
Roßplatz 6, in der Buchhandlung.

Der Rest des zur
Concursmasse
des Kaufmanns **Rudolf Ritz** gehörigen **Bauernlagers von Leisten, Tuchgriffen,**
Geschirrbeschlägen,
neusilber-, silberplattirt,
Candaren, Trensen, Steigbügel
soll in ganzen Posten zu Tagespreisen ausverkauft werden im Geschäftslocal
Gellertstraße Nr. 7.

Winterüberzieher,
Anzüge, Hosen, Kn.-Anzüge, Jaquets, Schlafröcke, Uhren, Gold, Betten, Wäsche, Cigarren, Regulateure.
Möbel Elegant
und 1000 Sachen im Versatzgeschäft
7 Münzgasse, 1. Etage. 7
Dobrinner.

Winter- Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Fracks, Hosen, sowie Uhren, Hüte, Koffer u. Stiefel billig bei **Schwartz,** 21 Große Fleischergasse 21, 1. Etage.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen,
3 Aeußere Tauchaer Str. 3, Am Tauchaer Thor. Auch Sonntags geöffnet.
Im Parterre u. 1. Etage permanente Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Ausstellung.
Möbel-Ausstattungs-Geschäft.
Ausstattungen für 185 Mk.
1 Kleidersecretair, 1 Sophatisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, 2 Bettstellen mit Sprungfedermatratze, 1 Waschtisch, 1 Sopha, 1 Kammertischchen.
Ausstattungen für 290 Mk.
1 Kleidersecretair, 1 Vertiko, 1 Sophatisch, 6 Stühle, 1 Sopha mit Rissbezug, 1 Spiegel und Schränkchen, 2 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, 1 Waschtisch, 1 Kammertischchen, 2 Stühle.
Hochelegante Garnituren in Plüsch, Rips, Fantasiestoffbezug!
Schreibsecretair, Kleidersecretair, Vertikows, Trumeaux mit Marmorconsole, Bücherschränke, Coulissentische, Schreibtische, Pfeilerspiegel mit Schränkchen.
Küchenausstattungen von 39 Mk. an.
Unsere Geschäftsräume gestatten uns jederzeit ein reichhaltiges Lager von billigen, besseren und hocheleganten Möbeln aufzustellen.
Anerkannt billigste Bezugsquelle für Möbel.
Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik, Aeußere Tauchaer Str. 3.

Selten günstige Gelegenheit.
Grosser Möbel-Verkauf.
Wegen anderweiter Geschäftsdispositionen gelangen, **um damit vollständig zu räumen,** zu nachstehenden frappirenden, auffallend billigen Preisen: Salon-Garnituren (Polsterung garantirt) in f. Plüsch 48 Thlr., rein w. Cotton., Rips, 38 Thlr., Divans, Ottomanen, Chaiselongues ꝛc., Nußb. sourn. franz. Bettstellen mit Drahtfedermatratzen, Roßhaarbelag, 17 Thlr., Nußb. Stühle, Kleider-, Wäsche-, Bücher-, Salon-, sowie Spiegelpfeilerschränke schon von 8 Thlr. an, Salon-, Coulissen-, Antoinette-, Steg-, Servir-, Beiseite-, Wasch- u. Nachttische 5½ Thlr., 2½ Mtr. hohe Trumeaux mit Krystallglässern in Nußb., Weiler- und Wandspiegel schon von 3 Thlr., ein Posten Salon- und Sophateppiche, Oelgemälde (nicht Druck) in Goldrahmen 4½ Thlr., Kleiderständer, Handtuchhalter, Salon-Rohrlehnstühle mit gebrehten Säulen 2½ Thlr., Salonlampen u. A. m., **Salomonstraße Nr. 10,** in den Stunden von früh 9 bis Abends 6 Uhr zum Verkauf. **Garantie für jedes Stück.**

Noble Saloneinrichtung
gediegene ältere Arbeit,
bestehend aus einer geschnitzten Polstergarnitur, Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühle, in rothseid. Damastbezug, nebst Tisch, Schreibtisch, Silberschrank und Etagere, ist Unterzeichneter beauftragt, zu verkaufen.
Sämmtliches ist noch Alles im Gebrauche bei der Herrschaft selbst zu besichtigen.
Fr. Dilzner, Tapezierer u. Decorateur,
Petersstrasse 15, Hohmann's Hof.

Für Detail-Geschäfte.
Wir verkaufen von heute ab unsere aufgemachten Neue-Muster, als: **Herren-Jagd-Westen, Damen-Westen, Frauen-Röcke, Kinder-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzüge unter Fabrikationspreis.**
67 Weststraße.
Emil Kaiser & Müller.

Getragene
Winter-Ueberzieher,
alle Herren- u. Damen-Garderobe, sowie Goldwaaren ꝛc. verkaufe zu billigsten Preisen
E. Reinhardt, Katharinenstr. 25, III.

Ein gebr. **Winterüberzieher** zu verkaufen Ranstädter Steinweg Hs. 2, Etage, Hof.

2 gutr. Ueberzieher bill. Nicolaistr. 6, Hansen.

Gutr. Winterüberzieh. bill. Elisenstr. 26, III. l.

Ein zieml. neuer **Winterüberzieher** zu verkaufen Gartenstraße Nr. 8, 2. Et. l.

Frack u. Weste (neu) zu vk. Kl. Fleischerg. 11, IV.

Damen-Kleider,
einfache, sowie **hochelegante, neue und nur 1 Mal getragen,** kauft man in großer **Auswahl** zu staunend billigen **Preisen** im einzigen hier am Platze bestehenden Monats-Garderobe-Verkauf von
Frau **Herter,**
Petersstraße 38, Treppe A, III.
NB. **Winter-Mäntel** große Auswahl.

Ein guter schw. Damen-Winterpaletot b. z. verk., nur Vorm. zu bel. Eisenstr. 16, I. r.

Eleg. **Ballgarderobe** billig Blumeng. 7, H. I.

Maskenanzüge.
Einige feine nur einmal getragene Damen- und Herren-Maskenanzüge sind zu verkaufen
Eisenstraße 7, part.

1 el. ganzer Herren- und auch Damen-Maskenanzug,
zusammenpassend, sind zu verkaufen oder zu verleihen Bücherstraße 9, Putzgeschäft.

2 l. Maskenanz. bill. z. verk. Gerberstr. 16, r. II.

1 Herrenpelz, fast neu, billig zu verkaufen **Reichsstr. 34, Gewölbe l. n. Hauseingang.**

Reisepelz sehr billig, sofort zu verkaufen
Paul Kühn, Peterstraße Nr. 23.

1 Herren-Pelz
mit Bisamaufschlägen ist billig zu verkaufen Reichsstraße 30, im Möbelgeschäft.

Ein **Herrenpelz** (Bisam) für 20 ℳ zu verkaufen Dresdner Straße 11, parterre.

Zu verkaufen **billig** ein **Bisampelz** Salomonstraße 10, Seitengeb. links, 3 Tr.

Ein fast neuer **Pelz** ist billig zu verkaufen Bayerische Straße 20, parterre.

1 Bisam-Herrenpelz bill. zu verkaufen Albertstraße 19, 4 Tr. rechts.

1 **Pelz** f. Kutscher o. Reisende billig zu verk. Sporerstraße, **Fischer's** Restaurant.

Herrenstaatsstiefel Larg. ff. Fuß b. Südstr. 64, p. l.

Ein Gebett **volle Betten** für 20 ℳ sofort zu verkaufen Blücherstraße 23, 4. Etage.

1 g. Gebett Betten, 1 Bettstelle m. Matratze billig zu verk. Frankfurter Straße 27, I. lks.

1 guter Geb. Betten 20 ℳ, 1 Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Pirnaische Straße 3, II. l.

2 Geb. Sam.-Bett., Bettst. u. Matr., Schränke u. Kleidersec., Sopha, Tische, Stühle, Gem., Piet.-Spieg. m. Schr. Regul. Schlesierstr. 12, p. l.

Große Strohsäcke
à Stück 1.70 ℳ
empfiehlt die **Bettfedernhandlung**
Adolph Kirschberg,
Brühl Nr. 52, Ecke der Nicolaistraße.

Klostergasse 5, I. Klostergasse 5, I.
Wirklicher Ausverkauf.
Verkaufe von heute an, um bis 1. April das Local zu räumen, Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren zu billigsten Einkaufspreisen.

Umzugsh. sind gebrauchte **Möbel** zu verkaufen Weststraße 30, 3 Treppen.

Möbel u. Polsterwaaren Windmühlenstraße 9.

Billigste u. beste Bezugsquelle für Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren
ist das Möbel-Ausstattungsmagazin
M. Burghardt,
Nordstr. 33
in nächster Nähe des Brühl und der städtischen Sparcasse.
Empfehle unter Garantie als sehr preiswerth z. B.:

Kleiderschränke	von 20 ℳ an,	separaten Zimmern jederzeit aufgestellt.
Schreibsecretaire	„ 70 „ „	
Vertikows für Wäsche	„ 25 „ „	
Herr.- u. Damenschreibt.	„ 40 „ „	
Nachttische	„ 20 „ „	
Coulissentische	„ 45 „ „	
Servir- und Nähtische	„ 12 „ „	
Küchenschränke	„ 20 „ „	
Aufwaschcomoden	„ 45 „ „	
Wasch. mit Marmorpl.	„ 22 „ „	
ovale Sopha-Tische	„ 10 „ „	
Stühle und Spiegel	„ 3 „ „	
Trumeaux, complete	„ 60 „ „	
Bettstellen mit Matr.	„ 20 „ „	
Sopha, rechts Polster	„ 27 „ „	
Ottomanen u. Chaisel.	„ 45 „ „	
Plüsch- u. Fant.-Garnit.	„ 100 „ „	
Nachtschränke	„ 10 „ „	
Vorlaufschränke	„ 25 „ „	
Commoden	„ 15 „ „	

Complete Zimmer-Einrichtungen sind zu

compl. Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen von 200 Mark an.
Großes Lager hochf. Vertikows, Buffets, Herren- und Damenschreibtische, Trumeaux und Plüschgarnituren versch. Farben.
Preiscourante gratis und franco.
Heute bis Abends geöffnet.

Möbel,
Spiegel u. Polsterwaaren in reicher Auswahl,
complete Ausstattungen,
Zimmereinrichtungen in jedem Genre, jeder Holzart, solider Arbeit, zu b. Preisen,
Complete Zimmer ausgestellt.
E. Möbius, Westplatz 33.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren in Auswahl bill. Holzg. 2, I.

Gr. Auw. gebr., bill. Möbel, Zthlr. Schränke Bettst., Sopha, A. Federbett. Sternwartenstr. 47

Gebr. Möbel verkauft Hainstr. 19, II.

1 gebr. Schreibtisch, 1 Sopha, 1 Spiegel, 4 Nußbaumstühle, 1 Garnitur, 1 Waschtisch billig zu verkaufen Westplatz 33, 1. Etage.

1 Eiche lack. Cylinderbur., 1 alt. Mah.-Schreibtisch, 6 Kronenleuchte. Windmühleng. 9.

Zu verk. 2 Kleidersecret., 18 u. 21 ℳ, 3 Federmatratz. m. Drell. 21 ℳ, 2 Sopha 24 und 27 ℳ, 2 Commoden 13 ℳ, Sopha-tisch 9 ℳ, g. Federbett Nicolaistraße 51, 1. Et.

Ein Kleidersecretair, 1 Sopha sofort billig zu verkaufen Nicolaistraße 11, 3. Et. l.

Kleidersec. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Drell., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurzmayer, 8. H.

Kleidersch. 10, 18 20 ℳ, Commod., Wasch., Wäschesch., Vertikow, 1 Sopha, ordr. 14 ℳ, 1 42 ℳ, Bettst. m. Spezf.-Matr. 17 ℳ, 2 Web gute Federbett fol. sehr bill. Dorotheenstr. 11, part.

Ein großer eleganter **Ausstellungsschrank,** außerd. zur Rockfabrikation, ist für die Hälfte d. Werthes **zu verkaufen.** Näheres unter **T. T. 859** durch **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

1 Plüschgarnitur, 1 Vertikow, 1 Kleiderschr., Sopha, Tisch, 4 Stühle, Spiegel, Bettstelle mit Matr., Waschtisch mit Marm., 1 gr. Salonteppich und ein kl. Alles fast neu, sehr billig zu verkaufen **Lehmann's Garten 2f, 3. Eingang part. rechts.**

Ein **Sopha** Sebast. Bach-Str. 27, Thomas

Brautleuten und Familien

empfehle als besonders preiswerth unter mehrjähriger Garantie, z. B.

Waschtische mit Marmorpl.	24	ℳ
2thür. fourn. Kleiderschr.	36	„
2thür. fourn. Verticows	33	„
Sopha u. RipS-o Damastbez.	36	„
Schreibcommode, hochelg.	78	„
Bettst. m. Sprungf.-Matr.	24	„
Schlafsopha, 1-2pl. prakt.	45	„
ovale Sophatische	15	„
große Pfeilerspiegel, hochf.	20	„
Trumeaux-Spiegel	45	„
Plüschgarnit. 130, 180, 250		„
Gesellschaftstische, hochf.	48	„
Bücherspinden, Nußb., eleg.	48	„
Küchen- u. Vorsaalschränk.	24	„
Ausziehtische	20	„
Kommoden- u. Nähtische	15	„
Herren- u. Damenschreibt.	45	„

Versicherungsfrei gratis u. franco. Vollständige Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen von 220 ℳ an. Großes Lager von Schreib- und Kleiderschr., Verticows, Sopha, Plüsch- und Phantasie-Garnituren, Ottomanen, Schlafsophas und Chaiselongs, Salon- und ovale Tische. Transport hier u. per Eisenbahn unter Garantie franco. Eigene Tapeziererei und Tischlerwerkstatt im Hause.

J. Burghardt,
Blücherstr. 33.

Billigste Bezugsquelle für Familien und Brautleute.

Eine hochelegante Plüsch-
Salon-Garnitur
Nußb. m. Säulen u. Muschelaufsatz, als 1 Canapee, 2 Fauteuils, 4 Polsterstühle, 2 St. Nußb. französische Betten
mit Roßhaar-Matratzen,
auf Wunsch mit Marmorwaschtisch und Nachtschränkchen (noch nie benutzt) verkauft sehr billig
G. Scheffler, Tapezierer u. Möbelhändler, Katharinenstraße 22.

Alle Sorten Möbel verk. bill., auch auf Theilzahl. u. Miethe. 15 Brühl 15, Lorenz.

Polster-Garnituren, Plüsch u. RipS solid gearb. und sehr billig **Ottomanen** (Schlafsopha) 45 ℳ, Sopha 30 ℳ **Bettstell.** m. Sprungf.-Matratz 24 ℳ, beste Arb., Pfaffendf. Str 9, Topez.

Ein gebr., aber noch sehr g. Sopha ist für 25 ℳ zu verk. Zeitzer Straße 4, part. lks.

Ein neues und ein gebrauchtes Sopha verkauft billig Burgstraße 19, 3. Etage.

Ein solid gearbeitetes Sopha preiswerth zu verkaufen Hainstraße 4, III. rechts.

1 Sopha, wenig gebr., billig Hainstr. 11, III.

Kl. Sopha bill. Schenkendorfstr. 45, IV. r.

Sopha, Ottom., Matr. sehr bill. Colonnstr 6, H. I.

Plüsch-Sopha 24 ℳ, sehr. Bayerische Str 16, H. p.

Sopha, Matr., Bettf., 2 Pl. Sopha Hainstr. 13, II.

1 Ottomane, 2 franz. Bett. m. Matr., 1 f. Schrank, 1 Küchenschr., 4 Bettst. m. Matr. (sowohl.) bill. zuverk. Grimm. Str. 13, Hofr. 2 Tr., b. Arpe.

N. Chaiselong. (Lebensfuchs) bestb. Hainstr. 1, III.

Pfeilerspiegel i. Kirchb. bill. Südstr. 64, p. l.

Restaurations-Tafeln, Tische, Stühle, Billard mit Zubeh., Bierdruckapparat Sternwartstr. 47.

2 hochelegante Franz. Bettstellen
mit oder ohne Matratzen verk. äußerst billig
Humboldtstr. 26, part.

1 Bettstelle m. Matr. Spottbillig zu verk. Vorwerkschr. 16, H. p.

Eine Bettstelle mit Matr. und franz. Champagner billig zu verk. Burgstr. 8, I.

1 Geldschrank steht billig zu verkaufen Gracenstraße 30, part.

Ladentafeln, Kastenregale bill. Flotzgl. 20

Balancier-Presse,
in gutem Zustande, zu verschiedenen gewerblichen Zwecken passend, ist **billig zu verkaufen** Weststraße Nr. 76, parterre links.

Hobelbank mit Werkzeug zu verkaufen. Zu erfr. Eilenstr. 8, Tischlerei G. Brocks.

2 Waschkessel u. 1 Jauchenplumpe ist billigst zu verkaufen Berliner Straße 32, I.

2 Wiegemesser, 1 Fleischerwaage Windmühlig. 9.

Ein kleiner Kanonenofen nebst Rohren ist billig zu verkaufen, Gohlisstraße Nr. 37, parterre links.

Ein Kochherd u. Ko.-maschine billig zu verkaufen Brühl 5, 2. Et.

Eine gebr. Kaffeemaschine b. zu verk. Pfaffendorfer Straße 12, part. links.

Ein l. neuer Kessel zum Schlachten ist bill. zu verkaufen Nürnberger Straße 32, 1. Et.

Gelegenheits-Kauf.
Billiges Brennholz wird verkauft u. d. Wiese hinter dem Trockenplatz i. d. gr. Funkenburg.

F. Wolff, Schkeuditz,
Leipziger Strasse 11.
empfiehlt alle Sorten Luxus- u. Geschäftswagen für Bäcker, Fleischer u. Milchhändler zu billigsten Preisen.

Landauer, Coupé, Lastchaisen, versch. offene und Plauen., Lederdecken, Geschirr Nordstr. 17.

Elegantes leichtes Coupé preiswerth, versch. offene Wagen Windmühlengasse Nr. 11.

Billig zu verk. 1 eleg. 4sitz. Tafelschlitten und 1 Pferdewagen Leipzig, Sidonienstr. 30.

Schlitten-Verkauf.
Carl Sachse, Gerberstraße Nr. 9.

Eine prakt. Schlitten, das Neueste, empf. A. Wittig, Schmedenstr., Colonnadenstr. 27.

1 Einspänner Federrollwagen, als Ambulance eingerichtet, sehr billig zu verk. Mozartstr. 6.

1 zweis. Federwagen zu verkaufen. Näh. Eutritzscher Straße 1, Cigarrengeschäft.

Schwarzer **Handwagen** Gr. Windmühlstr. 7.

Freitag, den 7. Januar, Vormittags 11 Uhr trifft ein Transport Dellauer **neumilch. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannesplatz Nr. 14, Jungenberg's Gut. **G. Meyn,** Viehhändler.

Häcksel per 50 Ko. M. 2.75
Stroh I. - 50 - - 2.25
do. II. - 50 - - 2.00
Heu Iª - 50 - - 4.25
Hafer Iª - 50 - - 7.00
Gute mehlreiche Speisekartoffeln Iª per 50 Ko. M. 2,25
„ „ „ IIª „ 50 „ „ 2,00
offerirt bei freier Lieferung
Dr. Heine's Oekonomieverwaltg.
Lindenau, Lützener Str. 164.
NB. Bei Abnahme größerer Posten Kartoffeln billigere Preise.

Sonnabend, den **8. d. M.,** erhalte ich einen Transport von 40 Stück hocheleganter, gut eingefahrener und truppenfromm gerittener
Preußischer, Hannöverscher und **Englischer Wagen- und Reitpferde,**
wobei **mehrere Viererzüge, Rappen, Füchse, Cob's** und ein paar **Shetlands-Ponies,** sowie **Reitpferde** für schwerstes Gewicht sind, welche zu soliden Preisen empfehle.
Weißenfels a/S. Emil Winkel.

Von heute, Donnerstag, steht abermals ein großer Transport
belgischer Arbeitspferde
in leichtem und schwerem Schlag zu sehr soliden Preis zum Verkauf
Gerberstraße, Berliner Hof, Wilhelm Eichhof.

Freitag, d. 7. Januar, trifft ½11 Uhr trifft ein Transport Dell. neumilchender **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Bertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Pessen, Gerberstraße 33. Schwarzes Roß.

45 Mastthammel
verkauft das Rittergut Altranstedt.

Eine selten schöne u. große deutsche Dogge, 10 M. alt, sehr wachsam und gelehrig (isabellenfarbig), sowie eine zuchtf. Hündin billig zu verkaufen Hohe Straße 8, Hof parterre links.

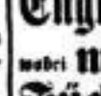
1 kl. reinl. Stubenhund ist wegzugshalber billig zu verk. Hohe Str. 8, H. III. l.

Großer Hund Gerberstr. 60. Hauskecht.

Junger Hund bill. zu verk. Reglerstr. 22, III. r.

Zu verk. w. Todesfall e. gr. schön gezich. Hund, pass. f. Kinder Moltkestraße 5.

Verschiedene gute Singvögel s. u. Sidonienstraße 20. Hof 1 Tr.



OSCAR REINHOLD 18 Universalkammer 18
Vogelfutter-Handlung.
Canarienvögel in gr. Auswahl. Umtausch gestattet.
Gratis: „Pflege des Canarienvogels".

Canarienhähne, gute Sänger, (auch Weibchen) Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 10

Kaufgesuche.

Haus-Kauf, wenn mein Gut, wenig belastet, mit kolossalem Viehbestand, compl. Inventar und Ernte, mit in Zahlung genommen wird. Adr. u. H. G. 61 Exped. d. Blattes.

Zu kaufen gesucht
ein in Leipzig bekanntes mittleres **Hausgrundstück mit Restaurationsbetrieb,** möglichst sofort od. 1. April d. J. Adressen wolle man unter **Y. O. 494** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu kaufen gesucht wird ein **Hausgrundstück** in guter Lage mit getheilten Etagen bei jeder beliebigen Anzahlung. Adressen gelangen direct an Käufer unt. „Haus II 183" durch die Expedition dieses Blattes.

Direct vom Besitzer suche ein gut vergint. Haus mit Hinterggb. u. Hof sofort zu kaufen. Adr. O. R. 20 Exped. d. Bl. erb.

Ein mittleres Restaurant oder leeres Local, dazu passend, wird zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Offerten unter R. U. II 22 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein größ. Restaurant mit Gesellschaftszimmer zu kaufen ges. Ether, Blaues Roß II. Etg.

Ein junger continuirter
Kaufmann
beabsichtigt sich an einem rentablen Fabrik- oder Engros-Geschäft mit 60—80,000 ℳ Einlage thätig zu betheiligen. Off. mit genauen Details über Rentabilität u. befördert sub W. a. 52805 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein junger Kaufmann,
welcher mehrere Jahre permanent auf der Messe thätig war, hat die Absicht, sich hier zu etabliren. Am liebsten wäre ihm, wenn er in ein bestehendes Fabrikgeschäft eintreten könnte. 20 bis 30 Mille stehen zur Verfügung. Gefl. Offert. unter Chiffre A. B. 1887 in die Expedition dieses Blattes.

Gef. Pianino oder besseres Tafelform. Adr. mit Preisangabe Salzgäßchen 2, I.

Leihbibliothek
zu kaufen gesucht. Adr. unter G. T. 099 an Rudolf Mosse, Dresden.

Glacéer-Anzüge m. Text. chiff. Notenstücke, sowie ganze Bücher kauft M. Oelsner, Neumarkt 36.

Musikinstrumente kauft Neumarkt 7, 1. Etage.

Waarenposten jeder Art kauft gegen kost. Casse Leo Rizawitsch, Reichsstr. 9, II.

Waaren jeder Art kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistraße 27, 1. Et.

Getragene
Winterüberzieher,
Herren-, Damen- u. Kind.-Kleider, Stief., Mob., Gold, Silber Edelsteine kaufe zu höchst. Preis. E. Reinhardt, Katharinenstr. 25, III.

Getr. Herrenkleider,
Militair- und Beamtenuff. 2c. kaufe z. h. Preis. Ed. Kösser, Marsching. 9, II. Komme auf Best.

Abraham aus Hamburg zahlt hohe Preise f. Kleidungsst. od. Art Messing. 19. I. Kommt auf Bestell.

Getr. Kleider, Möbel, Nachl. kauft u. holt ab Brühlgasse. Nicolaistr. 15, II. r.

Getr. Kleider, Leihhausscheine kauft, holt ab Wachsmuth, Nordstr. 19, part.

Getr. Kleider, Betten, Nachlässe kauft, holt ab Hausehild, Gr. Fleischergasse 22, I.

Ein Pelz wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Zu erfragen Reudnitzerfeld, Bayerischer Hof.

Ein gestr. Herren-Gehpelz f. gr. starke Figur, möglichst aus Privathänden, zu kaufl. ges. Adr. m. Pr. u. B. G. 50 Fil., Universitätsstr. 1.

Alt. Schatzwerk kauft zu hoch Pr. Neudnitz 15, II. r.

Möbel ganze Einrichtungen kauft stets Eberhardstr. 11, 2. Etage l.

Möbel, ganze Einrichtungen, kauft stets Karpenigstr. 8, Hof l.

Möbel, gestr. Kleidungsst., Gold, Silber kauft zu reellen Preis. Laudel, Colonnadenstr. 10, Laden.

Möbels werden stets gekauft Hainstr. 19, Tr. A., 2. Et.

Comm. u. Kinderbetten, Seb. Bachstr. 45, I. M.

Alte Sophas (Gebell.) zu kaufen ges. Adr. Windmühlenstr. 45, Bäckerlad., niederzul.

1—2 Dtzd. Stühle und einige Tische (gebrauchtes Restaurationsmaterial, oder noch in gutem Zustande) zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter R. S. 100 postlagernd Zschortau erbeten.

Ein gebrauchter Faulenzer-Stuhl
für Kranke wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Stuhl" Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23.

Schönes Regal oder Glasschrank, 3 bis 4 Meter lang, kauft Steinböck, Thomaskirchhof 11.

Eine Brückenwaage, sowie Tauz- u. Druckpumpe, beides gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter R. O. 110 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 gebr. Tafelwaage, Petroleumapparat, 1 Handwagen für grüne Waare zu kaufen gesucht. Adressen unter L. II 3 Expedition dieses Blattes erbeten.

2 gebrauchte Backleitern werden sof. gekauft. Adr. E. II 1 Exped. d. Bl. erbeten.

Weinfässer kauft fest zu höchstem Preis F. H. Schnale, Brauhofg. 5.

Eiserne Copirpresse
mit Balancier, gut erhalten, Copirblätter 22/34 Centr. oder größer, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis sub B. N. 276 an den „Invalidendank", Leipzig, erb.

Weissblechabfälle
in Grossen und in Waggonladungen gesucht. Offerten mit Angabe des Quantums werden unter H. S. 571 an Haasenstein & Vogler, Gotzkow, erbeten.

Alte Geschäftsbücher,
Acten, Scripturen, Copierbücher 2c. zum Einstampfen kauft zu besten Preisen und bitte abholen C. F. Weber, Papiermühle.

Wagenpferd.
Zu kaufen gesucht ein Wagenpferd, kräftig, 1,68—1,72 cm hoch, 6—8jährig. Offerten mit Preisangabe unter F. 12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleiner Trabenhund, wachsam und kaderrein, wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben im Kochwarengeschäft v. Franz Madack, Leipzig, König's Hof.

Gel. auf 1. Hypothek 100,000 ℳ zu 4 bis 4½ %, und Baugelder nach Bedarf zur Bebauung mehrerer bestgelegener Baustellen. Geehrte Banken oder Geldinstitute wollen Adressen u. B. C. II 24 Exp. d. Bl. sichert.

50—60,000 Mk.
suche ich auf mein bei Meissen gel. Gut im Werthe von 90,000 ℳ gegen 1. Hyp. und Privathand zu leihen. Off. unter W. 94 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

48—50,000 Mark
werden auf ein hiesiges Haus als alleinige erste Hypothek zu 3½ Proc. für 1. Juli oder 1. October a. c. gesucht. Ohne Unterhändler. Taxwerth 134,000 ℳ. Adressen erbeten unt. A. v. W. 11 in die Expedition dies. Blattes.

37,000 Mk.
suche ich auf mein Haus Leipzigs gel. Gut (Werth 60,000 ℳ) zur 1. Stelle und 4½ % Zinsen aus Privathand. Off. unt. E. 111 durch die Expedition dieses Blattes.

5—6000 M. sichere Hypothek à 4½ %
sind mir ll. Verkauf sofort zu erbeten. Off. u. L. 5075 an Rudolf Mosse, Leipzig.

6000 Mark
suche ich gegen Verpfändung einer 2. Hypothek bis 1. October sofort zu leihen. Offerten unter G. 450 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

10—12,000 ℳ auf gute 2. Hypothek zu 5 Procent gesucht. Adressen erb. unter W. B. 48 in die Expedition dieses Blattes.

5000 Mk. auf g. II. Hypothek sof. gesucht. Adr. sub A. U. 178 „Invalidendank", hier.

3000 Mark
sucht ein ganz allerersteinstehender, ehrbarer, höherer Staatsbeamter, der unverschuldet, aus Familiensachen, in finanz. Verlegenheit gerathen, gegen Sicherheit und moralische Abzahlungen von edelsdenkenden Menschen zu leihen. Offerten unter E. S. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

5800, 10,000, 10,800, 12,000, 17,000, 18,000, 20,000, 28—30,000, 42,000, 50,000, 53,000 u. 60,000 ℳ suchen wir für pupill. oder später gegen sichere Hypotheken u. 5 resp. 4½ % Zinsen und erbeten gef. Offerten. Vlewegen & Co., Katharinenstr. 3, I.

500 ℳ u. ein solides Geschäftsm. gegen 10fache Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. V. II 117 i. d. Exp. d. Blattes erbeten.

Darlehns-Gesuch.
Ein Steuerbeamter sucht auf 4—5 Monate 150 ℳ, um f. in bedrängte Lage gerathenen, ihm am Hilfe bittenden Eltern schnell helfen zu können. Bei absol. Sicherheit u. guter Zinsen könnte der g. Darleiher des dreifg. Dankes versichert sein. Gefl. Adressen unter R. J. 85 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Von einem Geschäftsmann werden **200 ℳ** gegen Wechsel und Sicherheit auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adr. unter H. N. in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Ein solider Gewerbetreibender sucht gegen Sicherheit auf ein Jahr 300 ℳ zu leihen. Adr. erb. unter E. R. 12 in die Exp. d. Bl.

Achtbare Familie sucht ein Darlehn von 1000 ℳ gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Adr. unter Z. Z. 12 Exped. d. Bl. erb.

Eine geb. Frau sucht ca. 50 ℳ gegen p. m. Rückzahlung zu leihen. Gef. Off. u. O. B. 90 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

1 Witwe a. best. St. b. gesetzte Herrn. Bring. um 1 M. Darlehn unter O. W. hauptpostlagernd.

Ein alleinstehendes Mädchen bittet einen Herrn ihr **50 Mark** zu leihen auf monatliche Abzahlung. Adressen unter Q. 66 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer hilft e. anst. Dame mit 50 ℳ aus gr. Verlegenheit? Offerten erbeten unter „Vertrauen II 80" in die Expedition d. Bl.

Bei der Sparcasse zu Adorf liegt eine größere Summe zum sofortigen Ausleihen zu 4½ % gegen mündelmäßige Sicherheit bereit.

Große Posten Gelder
von 10,000 ℳ an habe ich gegen ganz sichere Hypotheken jederzeit auszuleihen.
C. H. Simon, R.-A., Universitätsstr. 24.

12,000 Mk. und 20,000 Mk.
Privatgelder sind auf gute 2. Hypothek auszuleihen. A. W. Scheffler, Neudnitz, Kronprinzstraße 2, part.

6 bis 12,000 ℳ u. 15 bis 40,000 ℳ hat auf sichere Hypothek provisionsfrei auszuleih. Dr. Friederici, A. d. Pleiße 10.

M. 5000
sind als 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück per sofort auszuleihen. Agenten verbeten. Reflectanten wollen Offerten Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, unter O. P. 100 niederlegen.

350,000 Mark
will ich ohne Agenten in großen Posten ausg. 1. Hypotheken auf Hausgrundstücke bestehend ausleihen u. V. L. 105 Exp. d. Bl.

80,000 ℳ in getheilten Posten,
30,000 ℳ
20,000 ℳ } per sofort,
26,000 ℳ für Ostern 1887
sind gegen gute Hypotheken auszuleihen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Ich kaufe und besorgeschäfte Wechsel, Hypotheken, Gehaltsansprüche, Renten 2c. Th. Redlich, Bank- und Commissions-Geschäft, Berlin, Johannis-Straße 12.

Geld billig auf alle Werthsachen Katharinenstr. 10, II.

Heiraths-Vermittlungs-Institut!
Frau Gierwath, Körnerstr. 8, part., sucht Damen für Assessoren, Juristen, Aerzte, Oberlehrer, Fabrikbes., Rittergutsbes., Aemtern u. größ. Kaufleute. Auch können sich Damen mit ll. Verm. an Geschäftsleute gut verh. Streng Discret. w. zugesichert. Damen kostenfrei.

Heiraths-Antrag.
Ein gut situirter Geschäftsmann, 25 Jahre, sucht behufs Verehelichung ein bürgerliches Mädchen, welches etwas baar Vermög. besitzt u. sich hier ein Ladengeschäft wünschen würde. Ernstgem. Anfr. E. J. II 2 Exped. d. Bl. erbeten.

Mariage.
Eine geb. Wittwe, 35 J., mit compl. Privat-Wirthschaft u. 2 Kindern, w. sich mit einem Beamt. od. gut situirten Herrn, wenn auch mit Kind., zu verheir. Gefl. u. anonyme Offerten u. C. 1888 postlagernd Zerbst niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein j. Mann, ev., v. ang. Aeußr., aus vorn. adl. Fam., prakt., wissenschaftl. u. musikl. gebildet, Bes. eines erm. Freiguts, sucht d. Bekanntsch. einer Dame zw. 16—30 Jahr. beh. sp. ehel. Verb. Damen, w. ihr Lebensglück in ein. glückl. Ehe u. ungez. Häuslichkeit suchen, l. geb., ehrlich gem. Briefe unt. Ang. des Alters, sow. der Vermögensverhält., womögl. Photog. z. richten an die Expedition dieses Blattes sub L. v. P. 44. Discr. Ehrens.

Heiraths-Gesuch!
Ein Wittwer, 30 J., Mühlenpachter, 1 Kind, Bez. Dresden-Land, sucht eine Lebensgefährtin, zum Geschäft passend, mit einigem Vermögen. Gefl. Off. unter H. C. 1859 Exp. d. Blattes.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein j. Wittwer, 27 Jahre alt, Besitzer einer flotten Bäckerei, wünscht sich baldmöglichst zu verheirathen. Mädchen oder Wittwen, welche darauf reflectiren, bitte werthe Adressen nebst Photographie einzusenden unt. Chiffre II 101 II in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7. Discretion Ehrensache.

Heirathsgesuch.
Ein Bäuerl. mit schöner Wirthschaft sucht ein Mädchen aus dem Stande, das Liebe zu Kindern hat, im Alt. von 26—34 J. mit etwas Vermögen. Werth. Adr. m. Photogr. unt. Häuslichkeit i. d. Fil. d. Bl., Königspl. 7.

E. geb. Dame, 32 J., angen. Eich., sanft. Charakters, u. und., welche i. n. ein. glückl. Heim schaf., wünscht die Bekanntsch. e. geb. Herrn v. streng einerh. Charakter, in guter Lebensst., beh. Verh. zu m. (Wittwer n. ausgeschl.) Ernstgemeinte Offerten erbeten sub H. B. 885 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Strenge reelles Heiraths-Gesuch.
Ein junger Geschäftsmann (Professionist), wünscht sich mit einer gut situirten, etwas vermögenden Dame baldigst zu verheirathen. Off. nebst Photographie beliebe man unter M. N. II 736 in der Expedition d. Blattes niederzulegen. Anonyme Briefe finden keine Berücksichtigung.

Hiesiger Grundstücksbesitzer, 30er, sucht beh. Verehel. Bekanntschaft m. Dame in reiferem Alter, die wirthschaftl. u. einfach gewöhnt ist u. Grundstück oder angemessenes Vermögen besitzt. Strengste Discretion verlangt und zugesichert. Adr. mit genauer Angabe der Verh. u. N. T. 75 Exp. d. Bl. Agenten verb.

Junge, geb., liebenswürdige Dame, 22 J., Rittergutsbes.-Tochter, mit vorl. 70,000 Thlr., wünscht sich an höheren Beamten od. Gelehrten zu verheirathen. Näh. d. Frau Domsch, Rosenthalg. 11.

J. 1 geb. Wittwe m. 1 Tochter, m. f. Wirthschaft, sucht Einnahme bef., suche passl. H., 30 bis 40 J., mögl. Beamt. Strengste Discret. Frau Fromm, Heiraths-Comtor, Hohe Str. 43, II.

Behufs bald Verheirathung sucht eine j. Dame die Bekanntschaft eines solid. geb. Herrn in gesetzten Jahren. Werthe Schreiben, wenn möglich mit Phot. sind erbeten unter A. M. 8 Exped. d. Bl. Dieses Gesuch ist kein Scherz und sind nur ernstgemeinte Offerten niederzulegen.

Ein bändl. fleiß. Mädch., in gel. Jahren, wünscht die Bekanntsch. eines anst. Herr zu machen beh. spät. Verheirathung. Adr. unter H. B. II 112 Exped. d. Bl. erbeten.

Christliche Heimstätte
sucht i. a. Wirthschafterin i. H. e. Ehrenmannes, Gehör. d. best. Stand. a. st. i. 30er Jahr. b. gut bürgerl. j. sparl. tücht. Hausfr. erg. nab. Charakt. m. gesund. u. jahlust. Vermög. Mutter e. st. hübsch Erbt. u. gesund. Spätere Heirat. nicht ausgeschl. W. Off. u. „Glück u. Frieden" Exp. d. Bl. erb.

Privat-Entbindung
Frau Beckert, Hebamme, Hainstraße 21.

Privat Entbindung.
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Straße 1.

Frauen finden diskrete Aufnahme bei Frau Auguste Kunkel, Hebamme in Schkeuditz.

Wer nimmt einen anständ. Knaben von 11 Jahren und ein solches Mädchen von 8 Jahren an Kindestatt zu sich? Gefl. Adressen sub W. V. II 101 Exp. d. Bl. erb.

2 j. Damen m. e. d. frd. Gesangstimme bei guter Off. u. M. A. 1007 Fil. Kentzschmarkt. 23 erb.

Damen- u. Kindergard. wird sauber u. gutsitzend gef., ebenso Weißnähterei und Namen sticken gut ausgeführt Sophienstraße 46, 4. Etage.

Damenkleider fertigt sauber und gutsitzend billigst Katharinenstraße 19, 4. Etage.

Beschäftigung im Weißnähen wird gesucht, auch wird daselbst Wäsche fein gestickt. Zu erfragen in der Bäckerei, Nicolaistraße 38.

Eine geübte Ausbesserin wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfr. Schulstraße 2, im Schneidergesch. b. Herrn Loose.

Offene Stellen.

Für ein in Mitteldeutschland erscheinendes Tageblatt conservativer Richtung wird ein in Presse erfahrener
Redacteur gesucht.
Anfangsgehalt 1500 ℳ. Offerten nebst Angaben über bisherige Thätigkeit erbeten an Haasenstein & Vogler (Friedr. Daum), Weimar.

Ein Buchbindergeh., im Pressen geübt, l. dauernde Beschäft. bei Ed. Engler, Halle a/S.

Gesucht für eine renommirte
Spielwaaren- u. Puppenfabrik
in Thüringen ein
Disponent,
der event. nach Jahresfrist das Geschäft für eigene Rechnung übernehmen könnte, da der jetzige Eigner sich zurückziehen gedenkt. Ein Capital von ca. 30,000 ℳ ist dazu erforderlich. Gef. Offerten beliebe man zu richten unter A. 19 an die Annoncen-Expedition von Johannes Neothaar in Hamburg, Mönckingsmarkt 3.

Eine
Margarin-Butter-Fabrik
sucht einen
tüchtigen Agenten,
der nur mit Grossisten arbeitet. Offerten sub H. 235 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

8—10 Mk. täglichen Nebenverdienst Agenten, die Pferdebesitzer besuchen. Offert. sub F. G. 17 Expedition d. Bl.

Provisions-Reisender.
Eine in Westphalen, Rheinland und Pommern 2c. gut eingeführte Fabrik in Tuckereien, echten Spitzen 2c. im sächsischen Erzgebirge sucht einen tüchtigen solchen jungen Mann, der ihre Winter gegen feste Procente mit auf der Tour nehmen kann. Gefällige Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. S. II 900 erbeten.

Eine Buchdruckerei sucht einen streng solchen Reisenden, der mit Branche und Kundschaft vollkommen vertraut. Offerten mit Angabe des Lebenslaufs und der Ansprüche beliebe unter Buchdruckerei die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht zum sofortigen Antritt einen Buchhalter, welcher in der doppelten Buchführung praktische Erfahrung haben muß.

Nur wirklich zuverlässige tüchtige Bewerber wollen sich mit Gehaltsansprüchen unter Angabe von Referenzen melden unter B. P. 282 „Invalidendank", Leipzig.

In einem hiesigen Engros-Geschäft ist die Stelle eines Buchhalters, sowie die eines Correspondenten sofort zu besetzen, nur gut empfohlene Reflectanten wollen sich melden. Offerten unter O. F. II 1 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.
Wir suchen zum baldigen Antritt einen gut empfohlenen jungen Mann für das Lager und bitten um schriftliche Anerbietungen.
Leipzig. Bünger & Janke.

Lagerist-Gesuch.
Wir suchen zum sofortigen Antritt für Lager und kleine Reisen einen bestempfohlenen, sich seiner Arbeit scheuenden strebsamen jung. Mann, gelernten Materialisten. Nur schriftliche Offerten sind einzusenden
Crueiger & Co., Zuckerwarenfabrik, Merrane in S.

Zum sof. Antritt ges. 1 tücht. Commis, 1 flotte Verkäuferin, 1 Lehrmädchen, 1 kräft. Lehrling, sämmtl. jüd. Conf., f. Wäsche-Fabr., Leinen-, Baumwoll- u. Strumpfwarengesch. Off. sub E. 5094 bei Rudolf Mosse, Leipzig, niederzulegen.

Ein Eisenwaaren-Geschäft en gros in Berlin sucht für das Lager einen gewandten, mit der Branche ganz speciell vertrauten Expedienten. Offerten sub J. W. 63 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein im Veranschlagen und Zeichnen geübter Bautechniker zu baldigem Antritt gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter Q. R. 79 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüngere Maschinenzeichner möglichst per sofort gesucht. Offerten unter B. G. 237 „Invalidendank", hier.

Graveurgehülfen,
auf Relief grüdt. sucht Graviranstalt F. Niederstadt, Poniatowskistraße 1b.

Ein Photograph
für das Reproductionsfach wird bei sehr angenehmer und sicherer Stellung gesucht. Adr. erbeten unter G. M. 300 durch die Expedition dieses Blattes.

Meister-Gesuch.
Zur Leitung einer größ. Stuhlfabrik mit Dampfbetrieb in Berlin wird ein praktisch u. theoretisch gebild. energischer Meister bei hohem Gehalt u. spät. Gewinnbetheil. gesucht. Off. sub T. 53 beförd. Trieset & Mockrauer, Berlin, Jägerstraße 25.

Setzer-Gesuch.
Vier flotte Zeitungssetzer werden für die Druckerei einer Provinzialstadt Sachsens sofort gesucht.
Offerten unter M. 109 in die Expedition dieses Blattes.

Decorationsmaler.
Noch außerhalb wird ein tüchtiger, selbstständiger Maler zur Leitung eines größeren Geschäftes gesucht.
Die Stellung ist dauernd und mit Jahresgehalt verbunden. Offerten sub Z. II 458 an die Expedition dieses Blattes.

2 ältere tüchtige Feinmechaniker, auf electro-medicinische Apparate grüdt., die auf dauernde Stellung reflectiren, werden gesucht durch Rudolf Mosse, Leipzig sub X. 5087.

Ein Tischler auf Möbel Südstraße 14, 1. Et.

Sattler, welche auf Musterkoffer gearbeitet, finden Beschäftigung Kofferfabrik Petersstraße 13.

2 Sattlergehilfen auf Kummet- und Geschirr-Arbeit werden sofort gesucht Neudnitz, Chausseestraße 14, Wilhelm Pantzsch.

Ein Schneider, i. W. a. W., wird sofort gesucht Sellerhausen, Mittelstraße Nr. 19.

Ein Schneidergehilfe auf Woche w. ges. Naunhäter Straßweg 13, Treppe E, I.

Tüchtigen Barbiergehilfen sucht zum sof. Antritt Tauchaerstr. 36.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für ein größeres industrielles Etablissement
wird ein mit der doppelten Buchhaltung und Correspondenz vertrauter tüchtiger Buchhalter zum 1. April d. J. gesucht. Bewerbungen mit den nöthigen Referenzen sind in der Expedition dieses Blattes unter L. B. 1310 niederzulegen.

Eine große
Luxusdruckerei
sucht einen tüchtigen und energischen
Buchbinder,
der mit allen vorkommenden feinen Arbeiten, als Goldschnitt, Nähen von Karten und Schneiden von Etiquetten mittels Kreisschere oder Schneidemaschine, Lackiren, Gummiren u. s. w. vollständig vertraut und befähigt ist, die gesammten Arbeiten der Buchbinderei zu leiten. Nur tüchtige Bewerber, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, werden berücksichtigt. Gesuche unter Angabe der Gehaltsansprüche unter H. 239 an Haasenstein & Vogler, Breslau, erbet.

Schuhmacher,
recht flotte Zuschneider, finden Beschäftigung in der Schuhfabrik von Eduard Hammer in Dresden. Reisegeld wird gezahlt.

Tüchtige Zwicker u. Putzer
erhalten dauernde Beschäftigung bei Friedrich Erpel, Berlin NO, Kaiserstraße 39/41.

Ich suche einen ordentlichen **Cigarren-Sortirer** zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung.
C. Hülsemann, Altenburg i. S.

Ges. 1 j. Hotel-Oberkellner u. 1 cautionsf. Rechnungskellner f. B.-G. Al. Fleischerg. 25, I.

Ges. 1 tüchtiger Restaurations-Kellner, 1 Kellnerbursche Brühl 33, 2. Etage.

Ein junger Kellner wird sofort gesucht Ackermann's Restaurant, Königsplatz 7.

1 j. Kellner f. Hotel ges. Magazing. 25, II.

Lehrlings-Gesuch!
Für unser Strumpfwaaren-Fabrikgeschäft suchen wir per 1. April einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann
als Lehrling.
Gebrüder Frank, Nicolaistraße 8.

Lehrlings-Gesuch.
Einen Sohn rechtlicher Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht unter günstigen Bedingungen für Comptoir und Lager
G. C. Blankenburg,
Tabak- und Cigarrenfabrik.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges Engros-Haus wird ein Lehrling mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie gesucht. Offerten erbeten unter H. L. F. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Engros-Geschäft per Ostern 1887 gesucht. Offerten unter B. H. 4982 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Cigarren-Fabrik- und Detail-Geschäft suche ich per Ostern einen Lehrling bei freier Kost und Logis.
Reudnitz, den 5. Januar 1887.
Albert Dathmann.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht per Ostern einen Lehrling. Off. sub J. E. 220 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrling
für ein Kaufmänn. Geschäft wird per Ostern gesucht. Lehrzeit 3 Jahre. Off. sub B. H. 258 an den „Invalidendank", hier.

Für mein Tuch-, Manufacturwaaren- und Damenconfections-Geschäft suche einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Antritt Ostern oder früher. Wohnung und Kost im Hause. Fr. Weimar's Sohn in Jena.

Für mein Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft en detail u. en gros suche Ostern e. Lehrling mit guten Schulkenntnissen, aus achtb. Familie. Pension im Hause. Schulbesuch Bedingung. Otto Franz, Leipzig, 1. Gesch. Frankf. Str. 11, II. Gesch. Thomaskirchh. 2.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat, Mechaniker zu werden, kann sofort antreten bei E. Schneider-Engelmann, Neukirchhof 4.

Tischler-Lehrling
gesucht. Fr. Riege, Brüderstr. 21, I.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet zu Ostern Stellung als Buchbinder-Lehrling Lößnigerstr. 12, Hof, 3. Etage.

Ein Knabe, welcher Lust hat, als Bäcker und Conditor zu lernen, kann unter Versprechung guter Lehre Stellung erhalten Johannisplatz Nr. 24.

Ges. 1 j. Portier (unverheir.), 1 j. Kellner, 1 Markth. 17–18 J. B.-G. Al. Fleischerg. 11, I.

Tütenkleber gesucht Leipzig, Kurze Straße Nr. 5, Hof 2. Etage.

Droschkenkutscher gesucht Kreuzstraße 6.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird gesucht Ellisstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein Bursche z. Kohlentragen, wöchentl. 3 Mal. Nürnberger Straße 25, II.

Laufbursche gesucht G. Jacob, Reichsstraße 39.

Laufbursche ges. Ritterstraße 38, II., zu melden Vorm. von 10—12 Uhr.

Ein jüngerer Laufbursche wird gesucht Kreuzstraße 30, parterre.

Ges. 1 Laufbursche Petersstr. 7, B. Loreng.

Theater.
Geb. Damen u. Herren (Anfänger) noch aufg. ges. Zu meld. Körnerstr. 46, III., Nachm. 3—6.

Placir.-Inst. für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Lessingstr. 2, sucht Repräs., Erzieh., Lernende, Directrice, Jungfern; empf. Verkäuferinnen, Kindergärtnerinnen.

Gepr. Erzieh. sucht Kinderg., flotte Verk. f. hier u. ausw. sof. ges. Hohe Str. 43, 2. Et. l.

Suche sof. 1 Erzieherin, Zimmer-, Stuben-, Küchen-, Haus- u. Kindermädch. Neumarkt 7, II.

Ges. 1 Verk., 1 Laufmädch. Humboldtstr. 33, III. r.

Eine Kindergärtnerin
resp. Erzieherin für mehrere Kinder zur Erziehung bald gesucht. Adr. sind im Restaurant Bavaria, Nicolaistraße 2, niederzulegen.

Eine tüchtige Verkäuferin
von angenehmem Aeußeren u. hübscher Figur wird für Süddeutschland zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Photogr. unter T. 5063 an Rud. Mosse, Leipzig.

Eine tüchtige Verkäuferin
und eine Lernende für ein hiesiges Wäsche-Geschäft sofort gesucht. Adressen sub D. 5093 an Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 20.

Verkäuferin f. Handsch.- od. Galanteriebr. ges., 60—75 ℳ, Humboldtstr. 29, II. r. Dersen.

In einem hies. Detailgeschäft findet per sofort oder Anfang Februar ein junges geb. Mädchen aus achtb. Familie Stellung als
lernende Contoristin.
Kleines Anfangsgehalt wird gewährt. Reflectantinnen, die eine sehr gute Handschrift besitzen müssen und im Rechnen wirklich bewandert sind, wollen Offerten unter Angabe des Bildungsganges und bisheriger Thätigkeit unter H. F. ‡‡ 889 bei Haasenstein & Vogler, hier, niederlegen.

Eine erste Modistin,
die selbstständig feinen Putz garniren und tüchtig im Verkauf ist, wird für Plauen i/V. und eine
erste Arbeiterin
für Chemnitz per 1. März gesucht.
Anerbieten mit Ansprüchen und Zeugnissen erbeten sub D. 4 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Modes.
Eine tüchtige erste Arbeiterin, welche selbstständig zu garniren versteht, wird bei gutem Salair per März oder früher gesucht. Off. abzug. Hospitalstr. 14, 3. Et. rechts.

Als Lernende ein anständ. jung. Mädchen in ein Posamenten- und Modewaarengeschäft per bald gesucht. Adressen unter M. H. 4 durch die Expedition d. Blattes erb.

Ein junges Mädchen aus guter Familie suche ich als Lernende für mein Seidenband-, Putz- und Modewaarengeschäft.
Julius Ahlemann, Grimmaische Straße, Kaufhaus.

Ganz geübte Schneiderin ges. Brühl 39, IV. l.

2 tücht. Schneiderinnen, aber nur solche, sucht L. Seltmann, Lindenau, Heinestr. 52.

Eine tüchtige Zuarbeiterin auf Oberhemden sofort ges. Ritterstr. 40, Hof I.

Lernende u. Zuarbeiterin f. fein. Damenschneiderei m. sof. ges. Berliner Str. 19, III. l.

Ges. eine Lernende f. Schn. Kochstr. 23, II. links.

Geübte Corsetnäherinnen
finden dauernde lohnende Beschäftigung bei Gebr. Herzberg, Hohe Str. 13.

Corsetnäherinnen sucht immer Heinrich Nestler, Wiesenstraße 3.

Maschinenstrickerin,
nur perfecte gesucht. Mittags zu melden im Strumpfwaarengeschäft Ranstädter Steinw. 13.

Mädchen
zum Falzen u. Heften gesucht. Off. unter B. C. 218 „Invalidendank", hier.

Geübte Falzerinnen
werden gesucht Thalstraße Nr. 9.

Mädchen, im Falzen u. Heften geübt, erhalten dauernde Stellung bei P. Schwarzer, Gera, Reuß, fürstliche Hofbuchdruckerei.

Ein junges Mädchen wird für leichte Arbeit in einem Geschäft auf einige Wochen gesucht Nürnberger Straße Nr. 18, 2. Etage.

Zur selbstständigen Leitung
eines guten, bürgerlichen Haushaltes, sowie zur Beaufsichtigung zweier Knaben wird eine durchaus tüchtige erfahrene
Persönlichkeit
per 1. oder 15. Februar gesucht.
Offerten mit Zeugnissen und Ansprüchen erbeten sub C. 3 an Rudolf Mosse in Chemnitz.

Zum baldigen Antritt suche ich ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das befähigt ist, die Schularbeiten mehrerer Kinder zu überwachen u. mir im Haushalte beizustehen, auch nähen und plätten kann. Offerten mit Zeugnißabschriften erbitte ich unter O. B. ‡ 4972 in die Expedition d. Bl.

Ält., einf., alleinst. Frau, w. Liebe z. Kind. hat, wird z. Führung e. kl. Wirthschaft sof. gesucht Neuschönefeld, Hauptstr. 15, III. l.

Als Stütze der Hausfrau und als Verkäuferin für ein Colonialwaaren-Geschäft findet ein freundliches, gut empfohlenes Mädchen bei hohem Gehalt und Aufnahme in die Familie gute Stellung.
Solche, die bereits in Colonialwaaren-Geschäften conditionirt haben, erhalten den Vorzug.
Offerten unter H. E. 888 befördert die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Eine ganz tüchtige
Hôtel-Kochmamsell
sucht zum 1. Februar bei hohem Gehalt
Hotel Herrmann, Chemnitz.

Ges. bis 1. Febr. 1 Köchin f. Privat, 60 Thlr. Lohn, Gewandgäßchen 2, I.

1 Febr.-Köche, herrsch. Köchinnen, 2 Stubenmädch., 1 Buffetmamsl., Mädch. f. Küche u. Haus sucht Frau Höhne, Grimmaischer Steinweg 2.

Deutscher Kellner-Bund Burgstr. 14, I. sucht mehrere tücht. Köchinnen für Hotel u. Restaurant, auch Mädchen für Küche.

Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen erhalten gute Stellen durch Frau verw. Director Mädicke, Thomasiusstr. 18.

Köchin-Gesuch.
Gesucht wird für den 15. Januar bei hoh. Lohn in eine Officiersfamilie eine tüchtige Köchin, welche der feinen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt.
Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen ihre Adressen und Zeugnißabschriften u. Chiffre B. L. 267 „Invalidendank", Leipzig, einreichen.

Gesucht zum 1. Febr. ein Mädchen f. Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Liebigstr. 5, I.

Zum 15. Jan. oder 1. Febr. ein tüchtiges Mädchen f. Küche u. Haus gesucht. Mit Buch zu melden Liebigstraße 5, III.

Gesucht wird zum 15. Januar ein einfaches, sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Buchholzstraße 8, 2. Etage.

Ein Mädchen f. H. und K. v. ausw. auf 1. Februar gegen hohen Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich. Marschnerstraße 5, I. l.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit per 15. Januar oder 1. Februar gesucht Neukirchhof Nr. 19, I.

Ges. gutes Mädchen f. Küche und Haus und 1 saub. Kindermädchen Hainstr. 2, 3. Et. links.

Gesucht für 1. Februar ein gut empfohlenes Mädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist und Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Königsplatz 17, 2. Etage rechts.

Suche f. Küche u. H. 1 kräft. Mädch. v. Lande, in gesl. Jahr., z. Ant., 50 Thlr. Glockenstr. 15, II.

Haus- u. Küchen- wie Kindermädchen sucht Bärwinkel, Ritterstraße 34, I.

Gesucht 15. Januar ein tücht. Mädchen für Küche und häusl. Arb. Nicolaistr. 2, II.

Gesucht
zum 1. Febr. nicht zu junges Mädchen für Küche u. Haus. Zu melden Freitag Mittag Große Windmühlenstraße 56, 3. Et. rechts.

Gesucht 1. Febr. ein kräft. Mädchen für Küche und Haus, welches bereits in besserer Familie Stellung hatte. Mit Buch zu melden Inselstr. 24, III. lks.

Gesucht pr. 1. Febr. ein Mädchen f. Küche u. Haushaltung Gottschedstraße 12, I. r.

Ein zuverl. Mädchen, in bürgerl. Küche erfahren, w. für 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden Zeitzer Straße 23, 1 Tr. l.

Ges. ein im Kochen erf. Mädchen zu einz. Leut., b. Lohn, g. Beh. Nordstraße 6, Topfl.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, wird gesucht. E. Eisenkolbe, Neumarkt 5.

Gesucht ein perf. Stubenmädchen in sehr feines Haus Nordstraße 6, Topfladen.

Ein tücht. Stubenmädchen
wird sogleich oder zum 1. Februar gesucht Leibnizstraße 10.

Gesucht zum 15. Januar ein Mädchen für Stubenarbeit, welches auch nähen u. plätten kann. Mit Buch zu melden Inselstr. 18, I.

Ein gut empf. Stubenmädchen findet 15. Jan. Stellung Parkstr. 11, II. r. Creditanstalt.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder 1. Februar ein anständiges, sauberes Stubenmädchen, welches das Plätten und Nähen erlernt hat. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Straße 26, part.

Ich suche für meine Haushaltung ein anständiges, einfaches Mädchen, welches das Plätten und Nähen versteht. Paul Schleber, Reichenbach i. V.

Gesucht in nur feine Häuser wegen Verheirathung perfecte Jungemädch., Köchin u. Hausmädchen. Frau Hager, Querstraße 1.

Zuv. Dienstmädchen zu Kindern gesucht. Mit Buch zu melden Reudnitz, Constantinstraße Nr. 2, 2. Etage, bei Bähle.

Gut attestirtes Dienstmädchen ges. Näheres bei Richard Simon, Katharinenstraße 20.

Jüngeres Dienstmädchen f. leichte häusl. Arbeit gesucht Sternwartenstr. 77, III. r.

Ein ord. Mädch. zu 2 älteren ruhigen Leuten gesucht Mittelstraße 32, II. rechts.

Ein anst. Dienstm. Berliner Str. 26, II. l.

Krankheitsh. j. Mädchen zu einz. Leuten sofort ges. Waldstraße 57, 1. Etage.

Ein ordent. Mädchen v. 18 J. zu einz. Leuten per 15. Jan. ges. Reichsstr. 11, II.

Ein fleißiges Mädchen zum 15. d. M. wird gesucht Hallesche Straße 4.

E. fleiß. Dienstmädchen findet per 15. Jan. oder 1. Febr. St. b. Pfeiffer, Windmstr. 24, p.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, nicht zu jung, per 1. Februar gesucht Nordstraße 14, 1. Et. l.

Gesucht ein kräftiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, Ranstädter Steinw. 29, Hintergeb. r. II. Becker.

Gesucht zum 1. Febr. ein einfaches, kräft. Mädchen bei einzelnen Leuten zur Stütze der Hausfr. Frau Neuberg, Beethovenstr. 1, III. l.

Sof. oder 15. Januar wird ein nur an Ordn. und Reinlichk. gewöhntes Mädchen in Dienst gesucht. Adr. Reichsstr. 35, 3. Et.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet sofort Stellung Schulstraße 6, I.

Suche für meinen Haushalt ein ordentl. Dienstmädchen für Küche und Haus Reichsstraße 35, parterre, im Wäschegeschäft.

Ein Mädchen, 15—16 J., sofort od. 15. d. gesucht Gustav-Adolph-Straße 49, Restaurant.

Gesucht 1 Mädch. zu 2 ält. Leut., d. jetz. 4 Jahre da Humboldtstraße 33, 3. Et. r.

Anst. Mädchen m. g. B. wird gesucht Wolfstraße 40, 2. Etage r.

Ges. ein ord. j. Mädchen z. häusl. Arbeit sof. o. 15. Jan. Nürnberger Str. 51, III. r.

Gesucht wegen Verheirathung 1 freundl. Mädchen zu einzel. Leuten Emilienstr. 38, I.

Ein ord. Mädchen sucht per 15. Januar L. Seltmann, Lindenau, Heinestr. 52.

Ein kräftiges **Hausmädchen für Restaurant** wird zum sof. Antritt oder 15. Januar gesucht. Gehalt Monat 15 ℳ.
Zu melden Pfaffendorfer Straße 4.

Ein anständiges Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Nicolaistraße 3, III. rechts.

Ein sauberes ordentliches Hausmädchen wird bei hohem Lohne zum sofortigen Antritt gesucht Lange Straße 49, II. links.

Gesucht zum 15. Januar ein jung. Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Elsterstraße 47, 2. Etage.

Ein junges einfaches Mädchen, das recht reinlich ist, wird 1. Februar in leichten Dienst gesucht Lessingstraße 11, 3. Et. links.

Gesucht jüngeres Mädchen für Alles sofort oder 15. Januar Südstraße 9, hoh. Part. l.

Weibl. Dienstpers. f. hies. Brühl 48. Anders.

1 kräft. Mädchen zu einz. L. b. h. Lohn u. g. Behandl. gesucht Petrikirchhof 3, II.

Ges. 1 ordl. Mädchen in gute Privatst. zu kinderl. Leuten Plauensche Straße 1, part.

Gute Dienstmädchen erhalten gute Stelle durch Frau Wendel, Gewandgäßchen 2, I.

Ges. 1 j. Mädch. i. l. Dienst Plauensche Str. 1, pt.

1 Buffetmamsell für Bahnhof gesucht. Köchin für Hotel u. Rest., flotte Kellnerin Brühl Nr. 33, 2. Etage rechts.

Kellnerin gesucht.
Eine solide, flotte Kellnerin mit feiner Garderobe wird sofort gesucht
Grosse Feuerkugel.

Zuverl. Kellnerin sucht Brühl 48. Anders.

Ges. sof. 2 Kellnerin f. Halle Gewandgäßchen 2, I.

Ges. zum sof. Antritt ein Kindermädch. Neumarkt 25, Rest.

Gesucht zum 1. Febr. ein zuverlässiges Kindermädchen zu 2 Kindern Thomasiusstraße 15, parterre.

Gesucht zum 15. Januar ein junges kräftiges Mädchen für häusl. Arbeit und 2 gr. Kinder Färberstraße 8, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen für häusl. Arbeit u. 1 Kind Dölitz, Probstheidaer Weg Nr. 24. Wittwe Funck.

Gesucht wird eine
ausstillende Amme.
Frau Dr. Apel, Promenadenstr. 15, II.

50 Stallmägde
bei 50 u. 60 Thlr. Lohn erhalten gute Stellen, ohne etwas zu zahlen, Schloßgasse 4, 1. Etage.

Tücht. Stallmägde finden gute Stellen, ohne etwas zu zahlen, Brühl 48. Anders.

Stallmädchen erh. sof. gute Stellen ohne an mich etwas zu zahlen Ritterstraße 34, I.

Gesucht sofort eine tüchtige gut empfohlene Waschfrau ins Haus Plagwitzer Str. 8, I.

Eine Frau z. Reinemachen ges. Davidstr. 8, II. l.

Suche e. Aufw., w. tücht. kochen kann, Fr. Kohler, Kleine Hirschgasse 12, 2. Et.

Ges. sof. ehrliche Frau als Aufwärterin Lampestraße 4, 2. Etage.

Aufwartung gesucht Promenadenstraße 10, part. links.

Eine ält. reinl. Frau v. Mittag 1 Uhr an zur Aufw. ges. Turnerstr. 29, I. links.

Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht Berliner Straße Nr. 18, II. rechts.

Aufwärterin ges. Eberhardtstr. 8, I. l., bei Seidl.

Stellegesuche.

Manufacturwaarenbranche.
Ein verheir. Kaufmann sucht für Westfalen und Rheinland Vertretungen leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Off. unter K. B. 99 an Rudolf Mosse, Dortmund.

Vertretungen
leistungsfäh. Häuser für Anhalt von strebsamem Kaufmann gesucht. Off. B. E. 230 „Invalidendank", hier.

Ein junger Kaufmann,
Christ, verheirathet, dem die besten Referenzen der bedeutendsten Manufactur-Engros-Firmen Deutschlands zur Seite stehen, und der seit mehreren Jahren Sachsen und Thüringen mit großem Erfolg besucht hat, wünscht sich zum 1. April d. J. zu verändern.
Suchender befindet sich jetzt noch in Stellung und reflectirt nur auf eine dauernde mit dem Wohnsitz in Leipzig.
Gef. Off. bef. d. Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 23 unter J. K. 24.

Tüchtiger Reisender,
sprachenkundig, cautionsfähig, bisher für große Wiener Häuser in Rumänien und dem Orient thätig und die Kundschaft gründlich kennend, sucht Stellung in einem leistungsfähigen Hause.
Gef. Adressen unter „Orient 365" an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Reiseposten-Gesuch.
Ein tüchtiger routinirter Reisender, ledig, mit Sprach- und Waarenkenntnissen (auch technisch gebildet), repräsentationsfähige Persönlichkeit, welcher seit Jahren ganz Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Rußland und den Norden bereist, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, ein Engagement. Gef. Offerten werden unter Chiffre G. T. 879 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Ein intelligenter Kaufmann mit besten Zeugnissen u. Referenzen, welcher Jahre lang gereist ist, sucht Stellung als Reisender, Buchhalter rc. Gef. Adressen unter St. 74 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unverheir. Kaufmann, gesetzt. Alters, welcher eine Reihe von Jahren in Bank- und Fabrik-Geschäften als Buchhalter, Cassirer und Correspondent thätig und an selbstständiges, zuverläss. Arbeiten gewöhnt ist, sucht baldigst anderweitig dauerndes Engagement. Gef. Off. sub G. O. 870 durch Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein tüchtiger Kaufmann mit Sprachkenntnissen, mit allen Comptoir- u. Lagerarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Referenzen, per sofort Stellung als Buchhalter, Correspondent o. Lagerist. Off. u. V. A. G. Exp. d. Bl.

Ein j. Mann, gel. Materialist, mit der Lotterie u. Stabeisenbranche vertr., w. läng. Zeit in einem m. Colonialwaaren verbund. Kräutergewölbe thätig war u. sich gegenwärtig in einem größeren Colonialwaarengeschäft befindet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Engagement. Offerten bitte u. G. K. 166 Weststr. 56, im Geschäft niederzulegen.

Kellner, Hausdien. f. St., Brühl 48. Anders.

Ein gewissenhafter Mann sucht Stellung bei einer hiesigen Feuer-, Hagel- od. Unfallversicherungs-Gesellschaft. Werthe Offerten unter G. H. 45 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Comptoirist,
mit der Wein-, Liqueur- und Spirituosen-Branche vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst anderweitig Engagement für Comptoir oder A. Reisetouren, wenn auch anderer Branche. Offerten N. S. 733 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Spedition.
Ein mit der Branche vertrauter junger Mann, 22 Jahre, welcher seit 8 Jahren nur in größeren Speditionsgeschäften thätig, die Platzverhältnisse resp. den Sammelladungsverkehr ab hier genau kennt und im Besitze bester Zeugnisse ist, sucht als Expedient, Correspondent od. Acquisiteur per sofort anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter O. M. 17 Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen strebsamen jungen Mann, der Ostern 1887 die Realschule absolvirt u. dem die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, wird Stellung als
Volontair oder Lehrling
gesucht. Gef. Off. beliebe man unter S. K. 111 mit Angabe der näheren Bedingungen in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, abzgl.

Ein junger Mann, der zu Ostern seine jurist. u. staatswissenschaftl. Studien beendet, bereits literarisch thätig gewesen, wünscht in einer größeren Verlagsbuchhandlung als Volontair einzutreten. Gef. Anerbietungen erbeten unter „Verlag" in die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht per 1. April in einem Cigarrengeschäft in Stellung als Volontair zu treten. Selbiger war in dieser Branche schon 1½ Jahre thätig. Offerten bitte unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Landwirth, 50 Jahre alt, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Aufseher oder Hofmeister in einem größeren Fuhrwerksgeschäft. Gef. Adressen unter B. A. 213 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger tücht. Setzer
(Antiq.), der auch an Schnell- und Tretpresse anstellen kann, wünscht sich zu verändern. Werthe Offerten unter D. 20 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7 erbeten.

Ein solider, junger
Goldarbeiter,
auf Reparaturen u. kl. Neuarbeit eingearb., sucht sofort Stelle. Offerten sub H. 25 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Strohhutplätter,
nicht von hier, welcher in allen Arbeiten bewandert ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, sofort Stellung. Näheres zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Zuschneider,
langjähr. Thätigk. s. ent. bescheid. Anspr. per 1. März oder April 1887 anderw. Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Off. u. G. P. 654 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Kellner, 18 J. alt, welcher auch gleichzeitig den Apparat gründl. verst., sucht z. 15. Januar oder 1. Februar in ein. Restaurant oder Café Stellung. Offerten sub P. B. 4 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, abzug.

Lehrling.
Suche für m. 14j. Sohn, der einige Jahre die Realschule besucht, pr. 1. April 1887 eine Stelle als Lehrling. Entschädigung für Kostgeld gewünscht. Off. sub L. ‡‡ 229 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
wird für ein. Knaben, w. z. Ostern d. städt. Gewerbeschule verläßt, ein Lehrmeister in d. Schlosser- u. Maschinen-Branche. Werthe Adr. erb. unt. S. M. 2662 in die Exped. d. Bl.

Per Ostern wird für einen jün. Mann in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft en gros et en détail Lehrlingsstelle gesucht, wo Kost und Logis im Hause des Principals gewährt. Gef. Offerten unter E. R. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut situirte, solide, junge Eheleute w. einen Hausmeisterposten per 1. April oder 1. Juli in feinem Hause zu beziehen. Der Mann ist Tischler und Glaser, die Frau im Kochen u. Glanzplätten perfect. Uebernahme der Gartenarbeit. Gefäll. Off. sub S. M. 10 in die Exped. d. Bl. bis 15. Januar erbeten.

Ein verheir., aber in jed. Bezieh. solid. Mann, ged. Caval., mit Pr.-Ref., sucht bald. Stellung als Hausm. u. Diener, Kutscher od. Markthelfer. Gef. Offerten unt. X. O. 10 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S., erbeten.

Ein j. zuverlässiger Mann, 23 Jahre alt, sucht Stellung als Hausmann oder Hausdiener, da selbiger schon 4 Jahre als solcher thätig war und sich keiner Arbeit scheut. Werthe Adr. niederzulegen Gohlis, Mittelstr., im Laden.

J. Leute s. sof. od. spät. bis 1. April einen Hausmannsposten. Näh. b. K. Barth, Moritzstr. 3.

Ein junger Mensch, militairfrei, gestützt auf beste Zeugnisse, sucht Stellung als Markthelfer oder Fabrikarbeiter. Adressen erbeten Körnerstraße 18, Materialgeschäft H. Hecht.

Bitte um Arbeit!!
E. j. M. (Buchh.) sucht dauernde Stellung als Bote, Schreiber, Markthelfer rc. Adr. u. R. 201 in die Filiale, Katharinenstr. 23.

Ein j. Mensch m. guten Zeugnissen u. schön. Handschr. f. Stell. in jed. Branche Schloßg. 10, II.

Ein j. kräft. Markthelfer sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Werthe Adressen unter O. K. 60 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht Stellung als Markthelfer oder Cassenbote, gute Zeugnisse zur Seite. Offerten unter C. S. Brühl 6, 3. Etage rechts erbeten.

Stellegesuch. Ein unverh. Mann v. Lande, 28 J. alt, ged. Militair, w. 5 J. Aufseher war, sich keiner Arbeit scheut u. cautionsf. ist, sucht, gestützt auf gute langj. Zeugn., in Leipzig bald. Stell. als Markth. od. irgend e. Vertrauensposten. Adr. E. H. 87 Expedition d. Bl. erb.

Ein j. Mensch, 23 Jahre, vollst. militairfr., sucht baldigst Stelle als Markthelfer od. Hausd. Gef. Adr. Alexanderstraße 44, H. I. r.

Herrschaftlicher Diener.
Ein j. lediger Mann, w. sich ev. verheir. kann u. sich noch in Stell. befindet, sucht u. bescheid. Anspr. jetzt o. später Stellung als Hausmeister, Hausmann od. anderen Vertrauensposten, derselbe war 3 Jahr Soldat, 2 J. Officiersdiener u. kann eine Caution v. 1200 ℳ stellen. Adressen bittet man unter N. L. 6 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein unverh. Diener mit guten Zeugnissen, gewandt und zuverlässig, welcher auch schon bei einzelnen Herren thätig war, sucht womöglich wieder bei einem solchen in Leipzig Stellung sofort oder später und sind gef. Offerten unter V. T. 50 „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

1 ordentl. Hausdiener mit gut. Zeugn. sucht sogl. od. spät. Stell. d. R. Loß, Al. Fleischerg. 11, I.

Ein herrschaftl. Kutscher,
gedienter Cavallerist, noch in Stellung, verheirathet, sucht baldigst anderw. Stellung. Gef. Off. unter F. L. 88 an Haasenstein & Vogler, Pirna, erbeten.

E. tücht., led. Kutscher oder Knecht m. guten Att. sucht Dienst d. R. Loß, Al. Fleischerg. 11, I.

Knechte sind große Auswahl da Schloßgasse 4, I.

Kräft. Knabe, w. zu Ost. confirm. wird, s. n. d. Schulz. Beschäftig. Johannisg. 10, Tr. B. III. l.

As companion, an English lady is anxious to meet with an engagement as companion to a lady. References given and exchanged. Address Mrs. Smyth, 31, III. Kaiser Wilhelm-Strasse, Leipzig.

Ein Fräulein,
welches in der englischen und französischen Sprache bewandert ist u. Kinder zu erziehen versteht, sucht Engagement in der Nähe von Halle, Leipzig oder Dresden, womöglich auf ein Gut in feine Familie. Familienanschluß erwünscht. Offerten beliebe man zu senden unter B. F. 827 an den „Invalidendank", Dresden. Antritt kann Anfang Februar erfolgen.

Ein jung. Mädchen (Kindergärtnerin) sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung, übernimmt auch etwas Handarbeit. Zu erfragen von 11—1 Uhr Bayersche Str. 9, Gartengeb. I.

Eine tücht., erfahrene Directrice, welche selbstst. in Putz-Geschäften 1. Ranges fungirt hat, in Verkauf bewandert ist, sucht Mitte Januar od. später hier am Platze Stellung. Gefällige Offert. erbeten u. M. G. ‡‡ 748 Expedition dieses Blattes.

Eine mit guten Zeugnissen versehene junge Dame sucht Stellung als
Verkäuferin
in einem Putz- u. Weißwaaren-Geschäft. Gefl. Offerten unter X. N. 9 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S., erbeten.

Gesucht wird eine Stelle als Verkäuferin in einem Weißwaarengeschäft. Gef. Adr. erb. unter M. H. 103 Expedition dieses Blattes.

Ein junges, gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußeren u. gewandtem Benehmen sucht per 15. Januar Stellung als Verkäuferin. Offerten unter C. F. 1009 postlagernd Eilenburg erbeten.

Ein geb. Mädchen aus anst. Fam., m. g. Schulkenntnissen s. p. 1. o. 15. März St. a. Verkäuferin, gleichv. in w. Branche. Adr. unt. P. P. ‡‡ 112 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gew. flottes Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel in w. Branche. Adressen erbeten Kohlenstr. 14, 2 Tr. links.

Eine j. hübsche Dame mit flotter Handschrift sucht Beschäftigung für einige Stunden des Tages. Offerten u. M. Z. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Arbeit bei einer
Schneiderin.
Offerten erbeten sub B. J. 263 „Invalidendank", hier.

E. junge Wittwe sucht bei einem einz. Herrn in Leipzig u. Umgegend eine Stelle als Wirthschafterin.
Angebote befördert sub M. L. 52932 Rudolf Mosse, Halle a/S.

Ein gebildetes Mädchen, 28 Jahre alt, sucht per sofort Stell. als Wirthschafterin od. Stütze der Hausfrau, nach auswärts. Familienanschluß erwünscht. Offerten erbeten unter F. K. 300 in d. Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Eine gebildete junge, mit der bess. Küche vertraute Wirthsch. sucht im kl. feinen Haush. Stell. Näh. Katharinenstraße 4, I., Tr. B.

Ein geb. bescheidenes Fräulein sucht sofort oder baldigst Stellung als
Wirthschafterin
bei anständ. Herrn. Offerten unter H. K. postlagernd Sondershausen.

Oekonomie-Wirthschafterin
sucht bis 20. Januar cr. selbstständ. Stellg. Offerten unter G. R. 877 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbet.

Eine junge Wittwe!
sucht Stell. z. Führ. des Haushaltes bei einzelnen gebild. Leuten oder alleinstehenden Damen, wo sie ohne Gehalt ihren 3jähr. Knaben bei sich haben könnte.
Off. erb. Frau B. verw. Schleifenheimer, Eckartsberga.

Zur Stütze der Hausfr. u. Erziehung gr. Kinder sucht ein anst. geb. Mädch., in gesetz. Jahren, Stell. z. 15. Jan. o. 1. Febr. Adr. bitt. m. Hospitalstr. 24, Seitengeb. prt. l., abzug.

Ein geb. Mädchen aus guter Familie (Thüringerin), im Kochen, Hand- und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst in Leipzig Stellung als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten unter A. N. postlagernd Sondershausen erbeten.

Anst. alleinst. Frau in ihr. J., in der Wirthschaft erf., s. St. z. Führung eines Haush. Adr. u. B. 2 an R. Brauns, Burgstr. 4.

Tücht. selbstst. Kochmamsell s. Stelle per 15. Jan. Off. B. F. 231 „Invalidendank", hier.

Eine in ihrem Fach perfekte, bess. Köchin mit best. Zeugn. sucht für f. Küche Stellung. Gef. Adr. u. M. an H. Mennen, Universitätsstr. 1.

Ein kräftiges ordentliches Mädchen sucht Stellung für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Hospitalstr. 20, Hinterh. II.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 6. Donnerstag den 6. Januar 1887. 81. Jahrgang.

Erfahr. Kochmamsell f. St. für Restaur. od. Hotel Prometh. 37, Tr. B, 11. Gebrüder.

Kochfrau empfiehlt sich für Privat und Restaurant Brüderstraße 5, 4. Etage links.

Sauberes Dienstmädchen u. sehr gut. Stubenmädchen suchen Stelle Hainstr. 2, 3. Et. Gs.

E. Restaurant-Köchin empfiehlt L. L. Auskunft u. in Stelle M. Fleischergasse 9, 4½ Tr.

Ein fräh. Mädch., g. Z., w. i. Koch. bem. p. sof. Stell. i. Rest. Haßische Str. 1. III. r.

Eine tüchtige Köchin sucht Stellung. Zu sprechen Hainstraße 19, IV.

Ein nicht zu junges Mädchen,

welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Handarbeit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. Februar Stelle.

Werthe Adressen bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 29, unter T. W. niederzulegen.

Ein junges, ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches in allen Hausarbeiten erfahren und auch in der Küche etwas bewandert ist, sucht zum 1. Febr. anderweit Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter A. M. 100 Expedition dieses Blattes oder Leipzig Straße 4, Hof 1 Tr. abzugeben.

Ein anständ. Mädchen (24 J. alt), welches selbständig kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht 1. Febr. Stellung in besserem Hause.

Zu sprechen Gerichtsstraße 12, I. r.

Ein Mädchen f. sof. Stelle f. Küche u. Haus. Näh. Lindenau, Josephstr. 37, alte Nr. 15.

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. Februar Stellung f. Küche u. Haus Dittelstr. 15, III. l.

Für ein Mädchen v. anst. Eltern, welches i. Schneidern u. Nähen perfect ist, auch etwas Schreiben kann, wird z. sof. od. sp. Stellung bei einer feinen Herrschaft gesucht.

Adr. u. L. 30 Fil. d. Bl., Königspl. 7, erb.

Ein anst. fleiß. gutes Mädchen sucht Stelle Brühl 10, 3. Etage.

Ein Mädchen, 27 J. alt, sucht einen Dienst bei einem einz. Herrn. Portstr. 11 zu erfr.

Ein ordentl. junges Mädchen sucht Stellung. Alexandrastraße 6, part. r.

Ein einf. j. Mädch. f. St. Nordstr. 6. Topfsch.

Ein Mädchen sucht Dienst z. 15. Januar Ritterstraße Nr. 17, Restaurant.

Empf. 1 Mädchen f. a. Restauration zum Ausw. Petersstraßhof 1, 1. St.

Ein fräh. anbeutl. Mädchen sucht Stelle in Restaur. Blumenische Straße 1, part.

Empfehle 2 nette Mädchen zu einz. Leuten Gewandschäfchen 2, 1. Etage.

2 tücht. Kellnerinnen m. g. Garderobe f. St. hier oder auswärts Petersstraßhof 3, II.

Tücht. Kellnerinn, empfiehlt u. sucht Frau verw. Günther, Petersstr. 38, Tr. A, III. r.

Fl. Kellnerin empf. Heilmann, Preußerg. 14, II.

Empf. Kellnerin, auch Aush. Neumarkt 7, II.

Empf. tüchtige f. Kellnerin Kl. Fleischerg. 12, II.

Eine gute Amme sucht Stelle. Offerten bei Herrn Karl Schübel, Schulstraße in Delitzsch.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht für sofort Stellung als Pflegerin oder Gesellschafterin bei einer ält. christl. gef. Dame. Offerten erbeten unter J. M. 99 in die Expedition dieses Blattes.

Frankf.-u. Wochenwärt. empf. l. Brüderstr. 5, IV. l.

Anst. Frau sucht anst. Beschäftig. außer d. Hause. Adr. sub B. O. 277 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein Mädchen sucht Aufw. für den ganzen Tag Sternwartenstraße 23, 3. Etage rechts.

Eine j. anständ. Frau f. Aufwart. für d. ganzen od. halb. Tag Barfußgäßchen 6, I. l.

1 ält. Mädchen f. Aufw. Sidonienstr. 23, II.

1 anst. Mädch. f. Aufw. i. Adam Berl. Str. 11, Tr. B, II. r.

1 ält. Mädch. f. Aufw. f. g. T. Emilienstr. 23, IV. l.

Junge Frau sucht Aufwart. Magazing. 23, I.

Miethgesuche.

Ein Gasthof oder größeres Restaurant wird von ein paar jungen tüchtigen Geschäftsleuten zu pachten gesucht. Gefällige Offerten werden sub K. 18 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Für Sommer oder Herbst dieses Jahres wird in der Nähe des Roßplatzes ein

grosser Laden

nebst geräumigem Hofplatze zu miethen, event. auch ein hierfür geeignetes Haus zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Termins und Preises u. K. L. 734 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein mittl. Laden wird in der Bayer. Str. oder deren nächster Nähe zum 1. April oder sofort zu miethen gesucht. Adr. erb. unter Q. 157 in die Expedition dieses Blattes.

Kleinerer Laden mit Wohnung an guter Lage per sofort gesucht. Offert. mit näherer Angabe sub C. T. B. 1856 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Für ein Materialw.-Geschäft wird hier am Platze oder auswärts, in einem lebh. Orte, sofort oder später, ein geeignetes Local zu miethen gesucht. Offerten sub N. H. 91 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht 1 Parterre oder 1. Etage im Kurprinzviertel für Geschäft und Wohnung. Offerten unter B. N. 502 in die Exped. d. Bl.

Mit Garten wird 1 Zimmer, 1. St., möbl. im Stadt. zu miethen ges. Off. m. Preisang. erb. unt. V. W 10 b. H. Dittrich, Westplatz 32.

1 od. 2 große Niederlagen, zum Rohproduktenhandel geeig., per 1. April ges. Adr. unter A. B. L. Expedition dieses Blattes.

Ges. per sofort od. später eine mittlere Werkstatt mit Dampfheizung, wenn möbl. mit Wohnung. Ostviertel bevorzugt. Adr. erb. unt. K. C. 2 in die Exped. d. Bl.

Kinderl. Beamter sucht 1. April 1887 freundl. Wohnung bis 460 M. Adr. unter O. A. 30 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für 3 Pferde Stallung u. Zubehör nebst Wohnung sucht Ziegler, Erdmannstr. 6.

Souterrain oder Parterre-Wohnung mit sicherm guten Keller gesucht, auch Hof oder Hinterhaus. Offerten unter L. H 1 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

In Gohlis, Eutritzsch oder Möckern wird für sofort oder später ein Parterre-Logis (Stube, Kammer u. Küche) i. Pr. v. höchstens 135 M gesucht. Adr. unter P. R. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Eine 1. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, nahe der inneren Stadt, in ruhigem Hause, wird für 2 ältere Leute bis 1200 M von Mutt. Mütz gesucht durch W. Kroditzsch, Barfußgäßchen 4, 2. Etage.

Gesucht per 1. April von einem Beamten ein

Familien-Logis

bis 600 M, Musikviertel, nicht über zwei Treppen hoch. Adressen unter C. P. 551 Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht per April ein Familienlogis, parterre oder 1. Etage, 600—800 M. Offerten sub H. 100 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Zum 1. April wird eine Parterre-Wohnung im Preise von 300 M gesucht. Adr. unter M. T. 13 Expedition d. Bl. erbeten.

Ges. ein Logis in Leipzig im Preise von 300—400 M. Adr. N. R. 22 Exped. d. Bl. erb.

Gesucht z. Ostern freundliche Wohnung in ruhigem Hause von älteren Leuten, 4—500 M. Adressen L. G. 2 Expedition dieses Blattes.

Beamter ohne Kinder sucht Wohn. per 1. April z. Pr. v. 300 M. Adressen unter H. H. 14 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis zu Ostern oder Johanni, v. 300 bis 400 M, am liebst. Ost., selb. m. auch Hausmannsposten übern. Off. unter G. 23 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Ges. v. einz. Leut. z. 1. April Logis, Pr. v. 48—50 Thlr. Adr. abzug. Petersstr. 38, Tr. A, III.

Von einem Beamten wird für April ein Logis bis 380 M in Leipzig oder Vororten zu miethen gesucht. Offerten mit näheren Angaben erbeten T. U. 40 postlagernd.

Ein kleines freundl. Familien-Logis wird von pünktlich zahlenden Leuten per Ostern zu miethen gesucht. Gef. Off. unter M. S. 5 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kinderl. Familie sucht z. 1. April in gut. Hause 1—2 Zim., 2 Kam. u. Zubeh., nicht über 2 Tr., im Ostviertel. Off. u. X. 1 Exped. d. Bl. erbeten.

J. Leute, w. sich verh. w., such. Logis bis Ostern im Pr. bis 300 M. Adr. bitte abg. bei Mann, Brühl 1, Hof Tr. C, 3. Etage.

Gesucht z. 1. April 1 Logis für junge Leute, welche sich verheirathen, bayer. oder Südvorstadt, Preis 200—220 M. Adr. erbeten Gellertstraße 12, III. r.

Gesucht ein Logis im Nord- oder Westviertel, bis 500 M. Adr. unter F. F. 1 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein alleinstehender Herr, welcher seine Möbel selbst hat, sucht per 1. April, womöglich Nähe des Bayer. Bahnh., 1 Stube, Kammer und Küche oder Stube und Kammer.

Adressen abzugeben mit Preisangabe unter A. B. H 10 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 7.

Fl. Logis od. 2 leere Zimmer, innere Stadt, bis Ostern sol. ges. Adr. u. N. N. H 17 Exp. d. Bl.

Junge Leute, w. i. verheirathen wollen, f. zum 1. April ein fl. Logis, in der Nähe der Pferdebahn-St., in Gohlis. Werthe Adr. unter E. F. mit Preis-Angabe bei Hrn. Rest. Schmidt, Pferdebahn-Depot, erbeten.

Ein Paar einz. Leute (Beamter) such. 1 fl. Logis, Sa., K. u. Kell., bess. Hofloch sein Off. m. Preisang. erb. sub X. B. 50 Exp. d. Bl.

1 fl. Logis f. j. L. zu Ost. im bayer. oder Süd-V. Off. u. R. F. Fri., Königsplatz 7, erb.

Gesucht

1 fl. Logis f. einz. L. im Pr. v. 225—300 M p. 1. April. Off. u. H. K. 17 in d. Exped. d. Bl. erb.

Miethgesuch.

Zwei bis drei gut möblirte Zimmer in der Süd- oder Westvorstadt für eine auswärtige Familie. Adressen unter H. H. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger, gebildeter Handbel., welcher einige Tage der Woche sichtbth. sich in Leipzig aufhält, sucht, da er nicht gern in Gasthäusern logirt, in besserer gebil. Familie ein freundl. möbl. Garçonlogis in Nähe des Dresd. Bahnhofs oder Ostvorstadt. Spec. Off. unt. H. D. 887 befördr. Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein Garçonlogis,

für zwei Herren passend, wird in der Wintergartenstraße od. angrenzenden Straßen gesucht. Offerten wolle man unter Chiffre U. H 114 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Lehrer sucht feines Garçonlogis in der Südvorstadt. Adr. unter H. S. 8 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Wohnungsgesuch Plagwitz.

Eine gut möbl. Wohnung wird von einer j. Dame in d. Musikstr. o. Anfang d. Leipziger Straße ges. Off. sub H. F. 101 Exped. d. Bl.

Ein j. Schneider f. heller, einf. möbl. Stube, Nord- od. Westp. Adr. m. Preis unter O. D. Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Gesucht wird ein möblirtes Zimmer zu zeitweiler Benutzung. Off. u. H. M. H 508 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein möbl. Zimmer im Westvierl., 12—15 M mit Bedienung. Offerten unter G. M. 100 an Herrn Dittrich, Westpl. 32, erb.

E. j. Kaufm. w. z. 15. d. M. in anst. Fam. St., ev. m. F. Off. u. X. Fil., Katharinenstr. 23.

Von einer ält. Dame wird zum 1. Febr. eine leere Stube zu miethen gesucht in anst., ruhigem Hause. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Blattes unter A. G. 22.

Kein möbl. Zimmer mit sep. Eing. für 1 Dame ges. Off. B. M. 808 „Invalidendank", hier.

Für 2 eleg. Leute 1 hell., einf. möbl. Zim. sof. ges. Adr. u. O. 153 Fil., Königsplatz 7.

Ein j. Mann sucht sofort ein kleines möbl. sep. Stübchen in der Nähe der Hauptpost. Offerten mit Preisangabe unter F. T. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Beamter sucht Pension in feiner Familie. Offerten mit Preisangabe unter Dbl. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

J. Kaufm. sucht sof. mbl. Zim. m. Mittagstisch. Off. m. Pr. Hotel Grüner Baum erb.

Ein Gesangverein, 20 Perf., sucht für sofort (Dienstags) ein Local, möglichst innere Stadt. Adr. unter E. R. 2 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, abzugeben.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Pianoforte
verm. u. verk. R. Buchrodt, Nr. dstr. 11, II.

Pianino vermieth Rahm, Grimm. Strasse 28.

Zu verpachten
in Leipzig ein kleines Restaurant mit Laden, in guter Lage, passend für Fleischer oder Productenhändler. Adressen St. H. 221 Expedition dieses Blattes erbeten.

„Achtung". Vergebe sofort mein schön eingerichtetes Restaurant mit Vorgarten (leer) oder auf Bierpacht. Alles Nähere unter H. G. 890 durch Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Kl. Gewölbe, event. auch Logis, i. d. Stadt, ist Umstände halber zu vermiethen. Näheres Reichsstraße 28, II. links.

Ein kl. Gewölbe für Tuchartikel, Brühl, vis-à-vis Hainstraße, für nächste Messen zu verm. Näheres Brühl 5, 2. Etage.

2 kleine Läden

mit Nebenstube sofort zu vermiethen. Münzgasse 7, I. zu erfragen.

Zu vermiethen schöner Laden, im Innern Leipzigs, für jedes Geschäft passend, gr. Wohnung, 2 Keller, sofort zu beziehen. Zu erfr. Jakobstr. 16, im Laden, Volkmarsdorf.

Ritterstrasse 50

ist zum 1. April ein Laden, in welchem seit vielen Jahren ein Cigarren- und Tabaksgeschäft betrieben wurde, wegen Todesfalls des Geschäftsinhabers anderweit zu vermiethen. Näheres bei Robert Schlitz, Brühl 71.

Reichsstraße 45

ist ein großer Laden mit Schaufenstern, sowie die 1. Etage per 1. April a. c. oder sofort, letztere aus 6 Piecen und für Geschäftslocal passend, zu vermiethen. Näheres 2. Etage daselbst.

Brühl Nr. 15

ist ein größerer Laden mit Comptoir und Niederlage für die nächste und folgende Messen zu vermiethen. — Näheres daselbst auf dem Comptoir von Füllmich's Erben, Hof parterre rechts.

1 Laden sogleich od. 1. April zu verm. 400 M. Südstraße 29, Zipfel.

Ein Laden nebst großem Nebenraum ist per 1. April zu vermiethen. Näheres Dorothenplatz 1, Entresol, beim Besitzer.

Zu vermiethen u. Ostern zu beziehen ein Geschäftsladen nebst Logis, in welchem seit vielen Jahren Materialwaaren- und Delicatessenhandel ꝛc. betrieben worden ist. Gasthof „3 Rosen" Nötha.

Ein grosser Laden,

Windmühlenstr. 19, ist zum 1. April zu vermiethen. Besichtigung durch Lauermann.

Katharinenstraße Nr. 25

ist ein größerer schöner Laden für nächste u. folgende Messen zu verm. Näh. daselbst.

Ein großer Laden mit Souterrain ist per 1. April Kurprinzstraße 6 zu vermiethen.

Halle a/S.

Laden mit großem Schaufenster, frequenteste Lage d. Hauptst., nebst sicherer Wohnung per 1. April zu vermiethen. Anerbiete bef. unter H. f. 52937 Rudolf Mosse, Halle a/S.

Nacht der neuen Buchhändlerbörse ist per 1. April ein großer Laden nebst Arbeitssaal mit Dampfkraft und Heizung, jetzt od. später, zu vermiethen Gerichtsweg 6, 1. Et.

Eutritzscher Straße Nr. 6

ist der große Schaden mit Wohnung, in welchem seit Jahren Drogen- und Materialwaarengeschäft betrieben wurde, zum 1. April, event. auch früher preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. rechts.

Parterre-Local — Reichsstr. 31

mit Schaufenster in guter Lage sofort oder 1. April 1887 billig zu verm. Näh. Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 7.

Brüderstr. 5, im Kurprinz,

ist ein Comptoir mit Arbeitsräumen oder Lagerräumen, mit oder ohne Wohnung, per 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Et. rechts.

Comptoir und Niederlage sofort zu vermiethen Hallesche Straße 26, part. l.

Nicolaistraße 11

ist die 1. Etage Ostern 1887 als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermiethen. Näheres Hartmannstraße 6, 2. Etage.

Brühl Nr. 15

ist die durchgängig renovirte, sehr geräumige 1. Etage sofort oder ab später als Geschäftslocal zu vermiethen und Näheres daselbst auf dem Comptoir von Füllmich's Erben, Hof parterre rechts zu erfahren.

Hallesche Str. 2

ist für 1. April oder später die 2. Etage als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Brühl 41.

Zu vermiethen ab 1. April, auch sofort,

1 Arbeitssaal

mit Dampfheizung und Dampfkraft. Näheres Ulrichsgasse Nr. 30, II.

Lucastr. 56 zu verm. ½ Parterre links, wird neu hergerichtet. Näh. beim Hausm.

Großer eleganter Laden, Augustusplatz Nr. 2,

neb. dem Becker'schen Hause, getheilt oder im Ganzen, zu verm. in der Buchhandlung daselbst.

Das Geschäftslocal der Firma Moritz Marx,

Bahnhofstraße Nr. 19, ist vom 1. Juli 1887 ab anderweit zu vermiethen durch R. Anwalt Tscharmann, Brühl 71.

Roßplatz Nr. 15

ist die 1. Etage, sowie Wintergartenstraße Nr. 7 die 2. Etage und das Parterre links als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermiethen durch die Hausmänner daselbst.

In Buchhändlerlage

zu vermiethen per 1. April Stephanstraße 20 ein größeres Parterre als Geschäftslocal oder Wohnung. Auch kann daselbst ein 3stöckiges Lagerhaus, für Buchhändler oder verwandte Geschäfte passend, beigegeben werden. Näheres beim Besitzer J. Hoffmann, Sidonienstraße 51.

Poniatowskystrasse 1b

Ende zu Johannis zum **Biergeschäft** eingerichtete Räumlichkeiten, Eis- und Kühlkeller, Contor, Pferdestall zu vier Pferden mit Wagenremise zu vermiethen. Desgl. ist im Hinterhause noch die zweite Etage miethfrei. Näheres beim Hausmann.

Helle geräumige Parterrelocalitäten

mit Wasserleitung u. Zubehör, Keller, sind v. 1. April ab als Werkstelle, Niederlage ꝛc. zu vermiethen; bauliche Veränderung zur Wohnung mit möglich, es kann eine solche besonders dazu vermiethet werden Sternwartenstraße 45 (Ecke der Nürnberger Straße). Näheres daselbst beim Besitzer, Treppe B, 2. Etage.

Zeitzer Straße Nr. 36

neu hergerichtete helle 1. Etage, Sonnenseite, frei gelegen, 5 geräumige Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Brauhstraße 26, parterre.

Thomasius- und Frankfurter Str.-Ecke

ist die 1. Etage, ganz oder getheilt, zu Ostern zu vermiethen. Besichtigung täglich von 11—1 Uhr. Näheres Weststraße 73, I. rechts.

Plagwitzer Straße 14, Villenseite, 1. Etage, per 1. April 1887, mit 7 Zimmern, fein eingerichtet,

Sternwartenstraße 12, Ecke Turnerstraße, schöner II. Etage: 5 Zimmer nebst Zubehör, M 800, per 1. April 1887 zu vermiethen. Näheres im Contor, I. Etage. Zu besichtigen Vormittags.

Bismarckstrasse No. 15

elegant eingerichtete 2. und 3. Etage, enth. je 7 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör nebst Gärtchen. Näheres beim Hausmeister in der Mansarde.

Eine Wohnung zu 475 M im Gartengebäude, desgl. eine solche zu 750 M in der 4. Etage sind zu verm. Bismarckstr. 16.

Bismarckstrasse 16

sind hochherrschaftliche Wohnungen im Preise von 2800 und 4800 M pr. Ostern event. mit Pferdestall und Kutscherwohnung zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

West-Vorstadt.

Elegant eingerichtete Wohnungen im Preise von 1300—4500 M mit Garten zu vermiethen. Näheres im Contor von Otto Steib, Weststraße 13.

Fabriklocalitäten

in Bahnverbindung, mit oder ohne Dampfkraft, zu vermiethen Plagwitz, Zschocher'sche Straße 34.

Größere helle Fabrikräume sofort oder später ganz oder getheilt zu vermiethen Reudnitz, Kohlenstraße 25.

Zu verm. sof. od. sp. 1 h. Werkstelle, 1 gr. Werkeller, 1 Part.-Wohn., auch als Geschäftslocal, Nähe d. Roßplatzes Ulrichsgasse 34, I. l.

Keller.

Ein großer Keller, gute Gewölbe, 1250 M, unges. 200 □Mtr. groß, zu verm. Moltkestr. 41.

Yorkstraße 8

ein Souterrain mit Wasserleit. u. Ausgut, auch heizbar, sowie geräumiger, der Neuzeit entsprech. Wohnungen von 725—925 M per 1. April 87 zu beziehen. Näh. bei H. 88.

Zu vermiethen.

Sofort oder 1. April ist das hohe Parterre Marktstraße Nr. 6, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 2 Treppen links.

Jablonowskystrasse 3

sind zum 1. April 1887 das Parterre für 700 M, die 2. Etage für 800 M weiter zu vermiethen. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Gohlis.

Das Parterre in der Villa Böhmestraße 4, bestehend aus Salon, 6 heizbaren Zimmern, Badestube, reichlichem Zubehör, Veranda u. Gartenbenutzung ist für 1. April, event. auch früher zu vermiethen.

Zu vermiethen ist 1. April eine Familien-Wohnung, part., Reudnitz, Josephinenstr. 5, am Theaterg. Fr. Schumann.

Zu vermiethen
Eisenstraße 1 Parterre zu 630 M u. ½ E. zu 480 M. Näheres Eisenstraße 40, IV. l.

Eine fr. Etage, Küche u. Corridor, Part., für einzelne Person 1. April zu verm. Georgenstraße 33, I. lks.

1 Part.-Logis nebst Laden, worin z. Z. Colonialwaarenhandel betrieben, ist per 1. Juli zu verm. Georgenstr. 33, I. lks.

In dem Grundstück

Klostergasse 5

ist ein Theil der 1. Etage als Wohnung oder Geschäftslocal vom 1. April 1887 ab zu vermiethen. Justizrath Dr. Schill, Markt 14, II.

1. Etage, 4 St., 2 K., 2 K., neu gemacht, sofort oder sp. zu verm., Garten. Näh. b. Hausm. Heinstr. 7, Lindenau.

Pfeffendorfer Str. 44 zu vermiethen sofort 1. Etage, 6 Zimm., Zubeh., Garten, 1800 M, am Bayer. Bahnh., Sophienstr. 56, sofort 2. Etage, 3 Zimm., Zubeh. 480 M, 1. April 1. Etage 3 Zimm., Zubeh. 480 M, 1. April 4. Etage 3 Zimm., Zubeh. 360 M, alles Nähere Parthenstraße 4, 1. Etage.

Weststraße 52 ist per 1. April 1. Etage rechts, Preis 630 M u. 4. Etage rechts, Preis 240 M zu verm. Näh. 2. Etage lks.

Sedanstrasse 14,

vierte Seitenstr. d. Waldstr., ist per sof. zu vermiethen eine 1. Etage, 850, eine 2. Et., 750, ein Part., 650, u. eine 4. Et., 550 M, sämmtl. best. aus je 4 Stuben, u. Zubehör. Die Logis sind noch in neuem Zustand u. der Neuzeit vollständig entsprechend eingerichtet. Alles Nähere daselbst beim Besitzer.

Wenzgnsbalber ist eine halbe 1. Etage, Pr. 500, per Ostern zu verm. Näheres Brandvorwerkstraße 8, I. links.

Grimmaischer Steinweg 14

ist die 1. Etage vom 1. April an zu verm., wenn gewünscht wird, auch früher, 5 Zimm., großer Balcon und reichlichem Zubehör. Näheres parterre daselbst. C. F. Kunze.

Brandvorwerkstraße 45 ist die 1. Etage getheilt zu vermiethen, 1. April beziehbar. Preis 500 und 440 M.

Nordstraße 28

ist zum 1. April zu vermiethen die 1. Etage, best. aus 1 Salon, 5 Stuben und Zubehör. Zu erfragen daselbst im Parterre.

Waldstraße 25 zu vermiethen ½ 1. Et., 500 M, desgl. ½ 3. Etage, 430 M, per 1. April. Näheres im Kleiderladen.

Arndtstr. 23 ist die halbe 1. Etage, best. aus 4 heizb. Zimm. mit Balcon u. Zubehör, für 700 M sofort od. per Ostern, desgl. halbe 3. Etage für 550 M per Ostern zu vermiethen.

Moltkestraße 36

eine halbe 1. Et., 450 M, sof., u. Moltkestraße 5 ½ 2. Et., 425 M, per 1. April 1887 zu beziehen. Näh. bei b. Hausmann.

Georgenstr. 35

1 halbe 1. Et., Sonnenseite, mit Balcon für 700 M pr. 1. A. 87 zu verm. N. bei b. Hausm.

Lange Straße 36, am Marktplatz, freundl. 1. Etage, 800 M, per 1. April.

Reudnitz.
Oststraße, Neubau, ist eine 1. Etage u. ein kleines Gewölbe Ostern zu vermiethen. Näheres Rudolphstraße 5. Fladeisen.

Zu verm. sof. od. sp. Reudnitz, Parkstr. 12, vert. Tauch. Str., 1 L. Logis, 1 T., 195 Thlr., auch, 2 St., 1 R., 1 K. m. Kori. Näh. b. Hausm. ꝛc. r.

Mittelstr. 14 ist die 1. Et. pr. Ostern zu verm., zwei Pf. Stuben vorn, eine do. hinten, n. Zub., Pr. 540 M. Näh. Tauch. Str. 12, 1., Rost.

Oberhordstr. 13 ½, 1. Etage per 1. April für 570 M zu verm. Näh. daselbst part. r.

1 Hofloglß. Preis 63 Thlr., Stube, K., K., K., 1. April frei. Eisenstr. 35, 1 Tr. Vorderhaus zu erfragen.

An der Promenade, Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle), ist die halbe 1. Etage zc. 1. April zu vermiethen, 4 Zimmer mit Zubehör, Preis 840 M.

Zu vermiethen per 1. April c.
Pleißenstraße Nr. 1 die 1. Etage für 1300 M,
Südstraße Nr. 15 eine Wohnung, 3. Etage, für 400 M,
Harfortstraße 7 die 2. Et. für 1200 M
Näheres bei R.-A. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20, II.

Uferstr. 13. Ein Logis 1 St., 1050 M, Eberhardstr. 3, 1. 380 M.

Leibnizstraße 16,

1. Etage 2 gweif., 3 einf. Zimmer, Zubehör, Parquet, Deckell., Marquisen, 1200 M. Besichtigung 2—4 Uhr. Näh. Leibnizstraße 14, part. r.

Gohlis,

Lange Straße 27, ist die 1. Etage einer Villa mit schönem großen Garten für 1200 M von Ostern an zu vermiethen, kann auch schon früher bezogen werden.

Sofort oder 1. April zu vermiethen ist eine schöne 1. Etage, bestehend aus 4 gweifenstr. Zimmern nebst Zubehör. Preis 700 M. Sophienstraße Nr. 49.

Nahe dem Rosenthale

a. Promenade schöne geräumige 1. Etage für 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres Pfeffendorfer Straße 8, I.

Nordstraße 43, I. rechts

sind elegant eingerichtete Logis im Preise von 750—900 M per 1. April beim Besitzer Koch zu vermiethen.

Lange Straße 46

per 1. April einer Wohn. in 1. Et. f. 480 M, verm. Zu erfr. bei 1. Et. l. beim Portier oder b. Administr. A. Tille, Salomonstr. 10, II. G. I.

Einige Wohnungen mit Gas und Wasserleitung in der Preislage von 210 bis 400 Mark sind noch zu vermiethen Neustadt, Eisenbahnstraße 12, I.

Auch ist daselbst ein Keller als Lagerraum oder als Werkstelle zu vermiethen.

Zu vermiethen den 1. April 1887 ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, freie Aussicht, 1. Etage, Preis 345 M, Neustadt, Lutherplatz Nr. 3. Näh. part. daselbst.

Eine geräumige freundliche Villen-Wohnung (1. Etage) mit großem Garten, in bester Lage der Südvorstadt, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Eutritzsch, Wiesenstr. 3, per 1. April ist die ganze 1. Etage mit Garten zu vermiethen. Parterre beim Besitzer L. Engler zu erfragen.

Tauchaer Straße 24

sind per 1. April 2 Wohnungen in 1. und 2. Etage 720 u. 680 M p. a. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage.

Gustav Adolph-Str. 44,

Zugang von der Waldstraße, ist eine 1. und 2. Etage im Preise bis 720 M per 1. April zu vermiethen. Näheres im Parterre.

Schenkendorfstraße 27
(Ecke der Eisenstraße),
vis-à-vis den neuen Schulanlagen, ist wegen Versetzung des Inhabers zum 1. April 1887 in der 1. Etage (Sonnenseite) eine schön hergerichtete Wohnung, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden und Keller, für den billigen Preis von — M 600 p. a. — zu vermiethen. Besichtigung täglich von 11 bis 3 Uhr, Anmeldung beim Hausmeister Haase im Erdgeschoß.

Neustadt.
In meinem seit Jahresfrist neuerbauten Neubau, Ludwigstr. 46, sind per sofort oder 1. April einige bereits gewesene Wohnungen, der Neuzeit entsp. eingerichtet, mit Wasserleitung, 1., 2. Etage, im Pr. von 350—380 M pr. a., bestehend in: 2 St., 3 K., Küche u. Sp.-K., sowie 3 St., 1 K., Küche u. Sp.-K., zu verm. Zu erfragen daselbst I. l. u. Auerbach's Hof 28, 30, Leipzig.

Ein zweite Etage in schönster Lage für 750 M per Ostern zu vermiethen. Zu erfragen Alexisplatz 26, 2. Et. l., E.-H.

Wenzgnsbalber ist meine gut eingerichtete 2. Etage Weststraße 10, bestehend in 5 heizbaren Zimmern und Zubehör, Gas-, Wasserleitung und Badeeinrichtung, zum 1. April 1887 anderw. zu vermiethen. Preis 1300 M. Näh. daselbst bei Emil Baumann.

Zu vermiethen ist zum 1. April d. J. eine schöne Wohnung in 2. Etage, 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, Küche, Kammern ꝛc. Preis jährlich 500 M. Das Nähere Sophienstr. 47, parterre.

Zu vermiethen ist z. 1. April d. J. eine schöne Wohnung in der 2. Etage v. 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, Küche, Kammern u. Zubehör. Das Nähere Sophienstr. 47, part.

Liebigstraße 7,

Vorderhaus, zweite Etage ist für Vermiethung für den Preis von 720 Mark pro anno zu verm. und 1. April c. zu beziehen. Näheres beim Hausmann Wiedemann, Hinterhaus.

Kurprinzstraße 11

ist die 2. Etage rechts per 1. April anderweit zu vermiethen. Zu besichtigen von 11 Uhr ab. Näheres beim Hausmann daselbst oder beim Besitzer Lampeckstraße 1, II. rechts.

Zu vermiethen per Ostern
Bismarckstraße Nr. 10
ein Logis in 2 Etage, neuhergerichtet. Preis 600 M. Näheres daselbst im Comptoir.

Bücherstraße Nr. 17 die ½ 2. Etage per 1. April für 700 M p. a. zu vermiethen. Zu erfr. beim Besitzer Gustav Adolf Str. 15, III. r.

Vortheilhaft! Zu verm. per 1. April eine zweite halbe Etage, verm. mit hoher Verwöhnung. Brühl 8, bei Bürger.

Per 1. April Lange Str. Familienlogis 2 Tr. f. 80 Thlr. zu vm. Lange Str. 17, 1. r.

Bayerische Straße 41 ist per 1. April ½ 2. Etg., 3 Zimmer, große helle Küche nebst Zubeh., z. verm. Näheres bei im Comptoir.

Windmühlenstraße 56

ist zum 1. April zu vermiethen eine Hälfte der 2. Etage, bell. aus 3 zweifenstr. und 2 dreifenstr. Eckstuben. Zu erfr. daselbst 2. Et.

Plagwitzer Straße 39 halbe 2. Etage per 1. April an ruhige, reip Leute für 470 ℳ zu verm. Näheres 2. Etage rechts.

Eutritzscher Straße Nr. 6

Ostern 87 ½8 Etage, 1 Salon u. 6 beigehende Zimmer, u. all. Zubehör 900 ℳ, eine desgleichen, 4 beigehende Zimmer und all. Zubehör, 700 ℳ, zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Et. rechts.

Zu verm. zum 1. April in **Reudnitz**, Heinrichstraße 12, 3 Tr. 1 St., 2 Kom. u. Zub. für, an ruhige Leute, Preis 70 Thlr., kein Dachlogis.

Davidstraße 13 ist 1. April 1 freundl. halbe 3. Etage, 3 Stuben u. reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer, part.

Reudnitz,

Grenzstraße 21b, Nähe des Marienplatzes, stehen zu vermiethen:
per 1. April 1 Logis 3. Etage, Preis 270 ℳ,
per 1. Juli 1 „ 1. „ „ 345 „
per sofort 1 Kellerwerkstelle.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Rittersstraße 31 ist per Ostern eine II. Wohnung, 3 Treppen reinl., für 270 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen 1 Treppe.

Logis per 1. April 3 St., mit **Wasserleitg.** 16 Thlr., Reudnitz, Schulstraße 8, 1. Et. lks.

Bayerische Straße 41 ist per 1. April ½3 Etg., 3 Zimmer, große helle Küche nebst Zubeh., z. verm. Näheres im Comptoir bei.

Zu vermiethen vom 1. April 1887 ab oder früher **dritte Etage** Neumarkt Nr. 2. Näheres beim **Hausmann** zu erfahren.

Eine halbe 3. Etage,
Südseite, 2 St., 2 K., K., Boden, Keller, 1. April 1887 zu verm. Weststraße 41.

Zu vermiethen für 1. April eine 3. Etage für 850 ℳ. Näh. Turnerstr. 25, b. Hausen.

Weststraße 76

3. Etage links, 4 zweifenstrige Zimmer, 2 Kamm., Küche und reichl. Zubehör, neu hergerichtet, mit Garten, 800 ℳ p. a., per 1. April 1887. Der bish. Inhaber ertheilt gütigst nähere Auskunft.

Uferstraße 17

ist die rechte Hälfte der 3 Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ab 1. April anderweit zu vermiethen und Näheres auf dem Comptoir von **Füllmich's Erben,** Brühl 15, Hof part. rechts zu erfahren.

Wegzugshalber

ist eine elegante halbe 3 Etage Humboldtstraße 31, Ecke der Nordstraße, per 1. April oder früher für 800 ℳ zu vermieth. Näh. daselbst Parterre links.

Ostern 1887 ist ein kleines Logis 4. Etage zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 25.

Dorotheenplatz 5, in seinem Hause, sind 1. April in 4. Etage 2 kleine Wohnungen à 400 und 270 ℳ an einzelne Leute ohne Kinder zu vermiethen. Näheres Parterre.

Humboldtstraße 8,
eine schöne 4. halbe Etage Ostern 1887 zu vermiethen. **G. Kratzsch.**

Weststraße 75

ist eine Wohnung in 4. Etage für 350 ℳ jährl. Miethe v. 1. April c. ab zu verm. b. **Rechtsanw. Dr. Wendler,** Reichsstr. 14, Tr. B.

Reudnitz, Augustenstraße 9, in 4. Etage ist ein Logis zu vermiethen u. zu Ostern zu beziehen. Preis 200 ℳ.

1. April

ist N. **Logis,** 3 Zimm., 1 Keller, Wasserleit., 5. Etage, **bequeme Trep., an anständ.** Leute z. verm. Preis 70 Thlr. Näheres Nürnberger Straße 45, L. von 10—5 Uhr.

Anger-Crottendorf.

In meinem Neubau Bernh.-Str. Nr. 7, an d. Pferdeb., sind 1. **Logis** v. 200—240 ℳ per 1. April a. c. zu verm. Näheres beim Polier od. dem Besitzer Albertstr. 44, part. Desgl. dem Bes. ein hiesiger **Laden** mit Logis, in bester Lage, passf. für Uhrm., Sattler, Cigarrenh. 2c.

Hohe Straße Nr. 7,
Nähe der Bayerischen Bahn,
sind mehrere **Wohnungen,** sowie passende Räumlichkeiten zu **Comptoir und Laden** 2c. per 1. April oder auch früher zu vermiethen. Näheres Bayerische Str. 22, im Comptoir.

Reudnitz,

Kohlgartenstraße 11, schöne Lage, Aussicht auf einen großen parkähnlichen Garten, sind noch einige elegant hergerichtete Wohnungen mit Gas- u. Wasserleitung im Preise von 450—700 ℳ **sofort** oder später zu vermiethen.

In meinem Neubau Nordstraße Nr. 50 empfehle ich den geehrten Herrschaften meine elegant eingerichtet. Wohnungen zum 1. April im Preise von 675 bis 900 ℳ, enthaltend 5 bis 6 Zimmer nebst Zubehör. Näheres Nordstraße 47, 3. Etage. **J. Müller.**

Aeußere Tauchaer Straße 1 sind schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logis, sowie ein geräumiger, heller Laden mit Zimmer u. Comptoir per 1. April c. zu vermiethen. Näheres daselbst im Barbiergeschäft.

Thalstraße 25

ist ein sehr freundl. **Familienlogis.** Preis 480 ℳ, per 1. April 1887 zu vermiethen. Näheres daselbst Bäckerei parterre.

Ein Logis,
2 Stuben, Kammer u. Küche, Preis 250 ℳ, ist zu vermiethen und sofort oder 1. Febr. zu beziehen. Näheres in Reudnitzerfeld, Eisenbahnstraße 14, im Barbierladen.

Elsterstraße 59

sind zum 1. April zwei kleine Logis, gleichzeitig Werkstelle zu vermiethen.
Näheres parterre.

Wohnungen im Preise von 255 bis 500 Thlr. mit Abschluß, große Werkstelle, zu jedem Geschäft passend, Schenkendorfstr. 27. Zu besichtigen von 9 bis 12 Uhr.

Ein kleines Logis, innere Stadt,

für zwei ältere Leute, ist sofort zu vermiethen und der Hausmannsposten mit zu übernehmen. Näheres Albertstraße 27, 1. Etage.

Plagwitz Neuschleussig Nr. 19

in gründlichster Reparatur, sind sofort oder später noch drei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Preis von 360—460 ℳ. Näheres 1. Etage.

Lindenau.

Mehrere gut eingerichtete **Familienlogis** in guter Lage und an der Pferdebahn im Preise von 280—450 ℳ sind sofort oder 1. April zu vermiethen.
Näheres Harkortstr. 13, I., in Lindenau.

Zu verm. 2 **Logis** Oststraße Nr. 6, Ob. Theil Reudnitz, eins sofort zu beziehen. Näh. b. **E. Knorr,** Thonberg, Hauptstraße Nr. 30.

1 Wohn. 3 St., 2 K. u. Zubeh. 525 u. e. Wohn. 4 St., 1 K. u. Zubeh. zu vermiethen. Näheres Nordstraße 40, Hof part.

Eine gut hergerichtete Wohnung, innere Stadt, ist Ostern c. zu verm. Preis 650 ℳ Katharinenstraße Nr. 25, im Modem.-Geschäft.

1 Hoflogis mit **Hausmannsposten** hat zu vergeben
C. A. Schlegel, Schloßgasse 4, I.

Eine halbe Etage,

bestehend aus 3 großen Zimmern, 1 Küche u. Nebenräumen, ist bill. zu verm. Münzg. 7, I.

Kramerstr. 7, Härtelstr. 12

Wohnungen im Preise von 750—900 ℳ 1. April zu verm. Näheres b. Hausmann.

1. April Logis zu 800 u. 750 ℳ, 5 Zimmer und Zubehör. Näheres
Lößnigstraße 8, 4. Et. beim **Hausmann.**

Gohlis. Logis für 200—400 ℳ, desgl. Werkstellen sofort oder später zu vermiethen Lindenthalerstraße 40, I. links.

Hausmanns-Wohnung per 1. April. Nur zuverlässige Bewerber erwarten
Gebr. Nathan, 16 Tauchaer Straße.

Poststraße 16 sind 3 kleine **Familienwohnungen** zu vermiethen.
Näheres bei **F. Winnefeld.**

Per 1. April in ruh. Hause **eleg. Wohnung** zu verm. Preis 420 ℳ. Näheres zu erfragen Elsterstraße 56, p. rechts.

Gohlis zu verm. Balcanlogis, 480—600 ℳ, sofort Ecke Hallesche u. Augustenstr. R. Mitch.

Nordvorstadt, Gneisenaustr. 29, zwei fr. Wohnungen 800 und 850 ℳ durch **G. Hartung,** Westplatz 35, I.

Eutritzscher Straße 5 ist zum 1. April eine freundliche **Wohnung** für 400 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen part. links.

Münzg. 16 1 Hoflogis für 1. April zu verm. Pr. 290 ℳ. Näh. b. Besitz. 1. Et. l.

1 fr. Wohnung, 2 St., 2 K., 1 K., 1 K. sof. oder Ostern beziehb., Pr. 240 ℳ. Eutritzsch Querstr. 9.

Reudnitz, Constantinstr. 2, 2 Logis, der Neuzeit entsprechend. Zu erfragen parterre.

Gohlis Logis billig zu vermiethen Ostern 1887 Marienstr. Nr. 10.

Neustadt, Logis, sofort beziehb., zu verm. Hauptstraße Nr. 11.

1 freundl. Familienlogis, 2 Stub., passf. f. eing. Leute Klostergasse 8, Hof 3 Tr.

Zwei fl. Logis à 150 ℳ jährl. v. Ostern an zu verm. Näheres Lange Str. 32, II.

Logis sofort zu vermiethen Thalstr. 22, 1 Tr.

Leere Stube u. Kamm. sofort zu ver. an eine anständ. Person Antonstraße 28, I. l.

Gemeindestr. sof. Part.-Stube für 24 Thlr. an einz. L. zu vm. Lange Str. 17, I. r.

Eine schöne **Garçonwohnung,** Stube, Schlafzimmer, besonderer Eingang, 4 Fenster nach der Promenade, ist sofort **zu vermiethen.** Näheres **Löhr's Platz 1,** bei **Gaedecke.**

Garçonlogis, schönes Zimmer, ruhig gelegen, kein möblirt. 22 ℳ incl. Kaffee.
Rauftisches Gäßchen 1, part. links.

Pfaffendorfer Straße 7,
Hof 2. Et. lks. **Garçonlogis** f. 2 H. o. D. z. 1. Febr. o. fr. bill. zu verm.

Freundl. Garçonlogis, Zimmer m. Cab. billig. R. B. Pension Albertstr. 27, III. l.

Garçonlogis, Stube, gr. gutmöbl. Zimmer (s. W. m. Mittagstisch) Weststraße 26, Tr. lks. 1. St.

Saub. helles **Garçonlogis** für 1 o. 2 H. oder D. frei Hainstr. 2, 3. Et. links.

Garçonlogis, fr. Zimmer, Monat 15 ℳ, Wiesenstraße 19, 2. Et. r.

Garçonlogis, freundlich möblirt, Gottschedstraße 13, Gartengeb. III., Aufg. Bebd.

Ein gemüthliches **Garçonlogis**
Nordplatz 7, 1. Etage.

Freundlich möblirtes **Garçonlogis** sofort zu vermiethen Kl. Burggasse 8, 2. Et. r.

Frdl. möbl. **Garçonlogis**
Georgenstraße 15, part. rechts.

Ein feines **Garçonlogis** mit oder ohne Pianino zu vermiethen Roßstr. 44, 1. Et. lks.

Eleg. Garçonlogis mit Berliner Ofen Erdmannstraße 18, III.

Einf. frdl. möbl. **Garçonlogis** mit oder ohne Pension zu verm. Sidonienstr. 28, II.

Garçonlogis für 1—2 Herren billig zu vermiethen Blücherstraße 21, part. rechts.

Garçonl., frdl. möbl. Z., bill. zu vm. Pfaffendorfer Str. 12, IV.

Sidonienstraße 34, part. l. sof. od. sp. ein schönes angenehmes **Garçonlogis.**

Garçonlogis Königsstraße 4, 3. Et., eleg. möbl. **Zimmer.**

Eleg. **Garçonlogis** per sofort oder später zu vermiethen Nürnberger Straße 2. II.

Sofort feines **Garçonlogis** mit od. ohne Pension Brüderstr. 4, Gartengeb. 2. Etage.

Garçonlogis f. 2 Hrn. od. 2 Dam. bei alleinsteh. Dame Alexanderstraße 41, II. r.

Fr. Zimmer, Garçonlogis od. **Schlafstelle,** l. H. Reudnitzerfeld, Eisenbahnstr. 1, 1. Et. l.

Eleg. mbl. **Garçonlogis** sof. Gartenstr. 23, I. r.

Fr. Garçonl. sof. a. vern. Eutritzscher Str. 4 III. r.

Garçonlogis mit möbl. Möbelstr. 42, part.

Frdl. möbl. **Garçonlogis** Blumengasse 3, II. r.

Eleg. Garçonlogis Elisenstr. 43, part.

Garçonlogis Uferstraße 3, 1. Etage.

Nah. Garçonl., 1. od. 2 Zimm. Hohe Str. 19, 2. Et.

Fr. Garçonlogis sofort Wiesenblumenstr. 28, I.

Garçonlogis Reudnitz, Melanchthonstr. 1, I r.

Garçonl., eleg. m., bill. Promenadenstr. 19, III. r.

Garçonl., 15 ℳ, mit Kaffee Mendelssohnstr. 1, II.

Garçonlogis auch auf kürz. Zeit Leplaystr. 2, I.

Eleg. **Garçonlogis** Königsplatz 6, 2. Et. r.

Garçonlogis sof. z. verm. Lessingstr. 12, I.

Burgstr. 25, I. l. Garçonl. f. 1 Herrn

Garçonlogis zu verm. Elisenstr. 2, 2. Et. r.

Frdl. **Garçonlogis** Lange Straße 46, 2. Et. lks.

Frdl. **Garçonlogis** Bayerische Str. 21, II.

Garçonl. f. H. Brühl 32, IV., Ecke d. Reichsstr.

Garçonlogis Kanst. Steinweg 6, c. II. l.

Frdl. **Garçonlogis** Hainstr. 20, 2. Etage.

Garçonlogis bill. zu ver. Blücherstr. 45, IV. r.

Garçonlogis f. 1—2 Hrn. Ilserstr. 12, IV.

Garçonl., f. möbl., vm. bill. Burgstr. 19, III.

Garçonl., frdl. u. gut möbl., Schletterstr. 10, III.

Garçonl. m. od. ohne Pension Kreuzstraße 10, I.

Garçonlogis Universitätsstraße 10, I.

Garçonlogis billig Elsterstr. 13, 4. Et. r.

Garçonlogis Markt Nr. 2, 4. Etage vornh.

Garçonlogis f. H. Querstr. 12, Tr. F, 1. Et.

Eine 2fenstr. leere Stube, vorneraus, mit Kochofen u. kleinem **Kabinet,** ist an einen sehr anständigen Herrn oder Dame sofort od. später zu vermiethen **Humboldtstraße 35,** hohes Parterre rechts.

Sternwartenstraße 65
ist per sofort eine Stube mit Kammer zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Große Stube mit Schlafst. sof. an ruhige Leute leer zu vermiethen Nordstraße 33, IV.

Eine fr. möbl. Stube mit Kammer zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr. 2, 3. Et.

Zweifenstr. Stube u. Kamm., vornh., sof. zu verm. Reudnitz, Geitnerstr. 25, im Obstgesch.

St. u. S., f. 1 o. 2 H. Kreuzpingstr. 17, I. Reudn.

Grimmaische Str. 10, III.

Eleg. Zimmer sofort für Herren zu verm.

Zimmer für 1 od. 2 Herren oder Damen, welche eigene Möbel haben, bei Wittwe, wo Bedien. mit übernommen wird, Elsterstr. 6, I. r.

Reichsstraße 11, II.

1. Herrn 1 möbl. Zimmer zu vermiethen.

Eine Dame kann separirtes möbl. Zimmer erhalten. Adr. unter A. Z. 68 in d. Schule dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Eine freundl. leere Stube ist sofort od. später an einz. Herrn preiswerth zu verm. Windmühlenstraße 54, III.

Freundl. möbl. Zimmer bei einz. Dame zu vermiethen Dorotheenplatz 1, im Hofe rechts 2. Etage. Anbau n. d. Zimmerstraße.

Kleine Stube m. Kochof. sof. o. 15. Jan. zu verm. Körnerstraße 30, H. 3. Et. rechts.

Frdl. möbl. Stube billig zu vermiethen Poniatowskistraße 2. 4. Etage links.

Ein frdl., gut möbl. Zimmer für 1 Herrn Reichelstraße 8, II. l.

Zu verm. 1 Zimmer an 1 Herrn, auch für Conservatoristin geeignet, Bayer. Str. 20, III. r.

Freundl. möbl. Dienstr. Stube an 1 oder 2 Herren zu verm. Schützenstr. 8, I. rechts.

Möbl. Zimmer, freundl., 18 ℳ, zu verm. Moritzstraße 30, 3 Treppen rechts.

A. d. Pleisse 3. Tr. D, III. zu vm. 2 frdl. möbl. Zimm.

Nordstr. 48, I. lks. gut möbl. Zimmer sof. od. spät. z. vermiethen.

Eine frdl. heigb. Stube zu verm. Reudnitz, Kohlgartenstr. 1 a., 2 Tr. l., Tauch. Thor.

Ein f. möbl. Z. ist sofort zu verm. an anständ. Hrn. Petersteinweg 4, 3 Tr.

Zu vermiethen möbl. Zimmer an 1 bis 2 Herren Reichsstr. 1, Sellier's Hof, 3. Tr. r.

Möbl. Stübchen, Eing. sep., G. u. Hofsch. f. H. od. Mädch. Sternwartestr. 20, p. Sommer.

Ein heigb. Stübchen zu verm. an Herrn Sternwartestr. 18, Hinterh. 1 Tr. r.

Liebigstr. 5, I. 1 elegant möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frdl. möbl. Stube f. H. Goethestr. 8, III. lks.

Fr. leere Stube Kohlis, Leipziger Straße 14b, III.

Sof. z. vm. mbl. Z. 1 M., 11 ℳ. Nicolaistr. 15, II. r.

Frdl. Stube f. H. Dörnerstraße 4, 4. Et. l.

1 Stube für Herrn Klostergasse 8, H. 3 Tr.

Mbl. Stübch. m. Kost Sternwartestr. 39-41, 2. H. l.

Möbl. Stube bei **Kröpsch,** Brühl 4. 4 Tr.

1 bis 2 mbl. Zimmer f. H. Moritzstraße 2, II. lks.

Sep. möbl. St., Hdl. Tauchaerstr. 3, Hof 3. Et.

Fr. möbl. Stube a. H. z. verm. Lößnitz 8, 4. Etg.

Mbl. Stube Reudnitz, Melanchthonstr. 1. pt. r.

Sof. Stube, R. unterm Dachstr. 7, Hof 4 Tr.

Fr. u. mbl. St. a. H. 2.50 ℳ Reiter Str. 38, IV. l.

Z. verm. 1 mbl. St. a. 1 o. 2 H. Eberhartstr. 2, III. l.

Leere freundl. Stube Bayerische Str. 19, II.

Fr. möbl. St. f. 1 od. 2 H. Sternwartestr. 40, III. r.

R. Zimmer, gut mbl. Leipzig, Kurze Str. 5, Lr.

Frd. mbl. St. f. Herrn Turnerstraße 9, 4 Et. r.

Frdl. Z., gut mbl., f. 1 H., Lange Str. 10, III.

Mbl. hzb. St. m. Schl. f. 1 o. 2 H. Turnerstr. 3, III. r.

Eine hzb. St. f. 1 od. 2 H. Wintergartenstr. 8, IV. l.

L. Stube zu vermiethen Nicolaistr. 8, 4. Et.

Eine mbl. frdl. Stube Brühl 39, 4. Et. l.

Ein fr. mbl. Zimmer Emilienstr. 8, IV. l.

Möbl. Stube Moritzstr. 1, IV. Schaus Wittw.

Eine große helle **Stube** und eine als **Schlafstelle** zu verm., 12—5 Uhr Nachm. Berliner Straße 11, **Hof Tr.** D, 2. Et. r.

Freul. mbl. Stübch. als **Schlafst.** f. anst. H. zu verm. Leipzig, Kurze Str. 15, 2. Et. l.

Fr. Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Hrn. Reudnitz, Kronprinzstraße 1, 3 Treppen.

Möbl. Stübchen als Schlafstelle sofort zu vermiethen Lessingstr. 29, 2 Tr. links.

In freundlich möbl. Stube ist Schlafstelle für Herren zu verm. Brüderstraße 29, IV. r.

Moritzstr. 16, III r. frdl. St. als Schlafst. f. Hrn.

Fr. hzb. St. a. Schlafst. f. H. Albertstr. 48, H. II. r.

Möbl. Stube a. Schlafst. Glockenstr. 4, IV.

Fr. hzb. St. als Schlafst. Erdmannstr. 14, H. II. l.

Mbl. St. a. Schlafst. f. H. Petersstr. 38, Tr. C, III. l.

Ein hzb. Stübch. als Schlafst. Brüderstr. 20, H. I. l.

Sep. hzb. Stübch., Schlafst. f. H. Querstr. 31, IV. lks.

Möbl. St. a. Schlafst. f. H. Rauft. Steinw. 19, IV. r. o.

Frdl. St. a. Schlafst. Hauptmannstr. 7, 3 Etage r.

Fr. mbl. St. a. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 11, IV l.

R. Stube a. Schlafst. Lößnitzstr. 2, 4 Tr. rechts.

Mbl. Stub. a. Schlafst. Hainstraße 13 3. Et. links.

Eine freundl. Schlafst. für Herren oder Mädch. Lößnitzstr. 38, Frau **Eckert,** 1. Tr.

Freundliche Schlafstelle
Pfaffendorfer Str. 20, Seitenh. r. III.

Freundl. Schlafstelle zu vermiethen Brüderstraße 15, H. 1 Treppe rechts.

Anst. Mädchen find. gute fr. Schlafst. bei einer **Frau Naundörfchen 18, 2 Treppen.**

2 Schlafst. offen Humboldtstr. 26, 4. Et. links.

2 Schlafst., H. od. D., 1. St. Tauchaer Str. 3, III. r.

Fr. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 5, 2 Tr.

Fr. Schlafst. f. Herrn Gr. Fleischerg. 23, II.

Möbl. Schlafst. f. 1 M. Reudnitz, Leipz. Str. 23, I. r.

2 frdl. möbl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 20, 4. Et.

Frdl. Schlafst. Turnerstraße 1. H., 4 Tr. l.

Frdl. leer Schlafst. f. Mädch. Brüderstr. 5, 4 Tr. l.

Heigb. Schlafst. f. H. Dresdner Str. 14, Tr. D, III. l.

Frdl. Schlafst. f. sol. Mädch. Schloßgasse 14, I.

Gute Schlafst. in möbl. Zimmer Brühl 60, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 48, 4 Tr. links.

Fr. Schlafstelle f. H. Blücherstr. 5, I., 4. Et. links.

Hzb. Schlafst. f. H. Windmühleng. 17, Hgeb. II. l.

Schlafst. f. 2 Herren Bayerische Str. 7, H. 2. Et. r.

Lößnitzstraße 50, 1. Et., 2 heigb. Schlafst. f. H.

Heigb. Schlafst. sof. Körnerplatz 42, H.-G. p. l.

Fr. mbl. Schlafst. f. 1 H. Alexanderstr. 8, H. I., M. l.

Schlafst. f. Herrn Promenadenstraße 34, III.

Schlafstelle f. anst. M. Rittersstraße 5, III. r.

Schlafst. f. Hrn. zu verm. Gerberstr. 49, II. Berg.

Frdl. hzb. Schlafstelle Hohe Str. 38, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 ordl. M. Rauft. Stw. 14, H. II. r.

Fr. Schlafst. zu verm. Plagwitzer Str. 15, H. II. l.

Frdl. Schlafst. f. H. z. verm. Ritterstraße 13, I. l.

Freundl. Schlafst. f. H. Neukirchhof 33, II. l.

1 frdl. Schlafst. f. 1 Hrn. Friedrichstr. 15, 2 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. Lanst. Mdch. Sternwartestr. 40, III. r.

Fr. leep. möbl. Schlafst. Blücherstr. 47, 4 Tr. lks.

Fr. Schlafst. f. a. Mdch. Kohlgartenstr. 1a, I. r. Tauch. Th.

Schlafst. f. H. Alter Amtshof 3, 1 Tr. rechts.

Elsterstraße 55, H. I. l., frdl. Schlafstelle.

Sol. Schlafst. f. H. z. verm. Johannesgasse 20, 1 Tr.

1 Schlafstelle f. H. Emilienstr. 23, 4. Et. l.

Freundl. Schlafst. Blumengasse 3, 3. Et. l.

Frdl. Schlafstd. f. H. Blücherstr. 47, 4 Tr. r.

Frdl. hzb. **Schlafst. f. H.** Petersteinweg 3, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 35, H. 4 Tr.

Frdl. Schlafst. zu verm. Windmühlenstr. 50, III. l.

Frdl. Schlafst. f. sol. Mdch. Sternweg 9, 2 Tr. l.

2 Schlafst. f. H. a. M. Windmühleng. 9, H. 3 Tr.

Fr. Schlafst. Gr. Fleischergasse 28, II. Treppe.

Schlafst. f. H. Uferstraße Nr. 12, 4. Etage.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. Schletterstr. 9, III. l.

Frdl. Schlafst. f. H. billig Schletterstr. 26, 4. Et.

Fr. Schlafst. f. H. a. M. Pleißenstr. 19, 2 Tr. r.

Z. verm. Schlafstube f. 2 Pers. Kl. Fleischerg. 5, II.

Schlafstelle Reudnitz, Borsigstr. 5, III. r.

1 frdl. Schlafst. f. Mdch. Kurze Str. 5, Hof 1 Tr.

Frdl. Schlafst. für Hrn. Moritzstraße 11, I.

Fr. Schlafst. Petersstr. 37, Tr. B, II. Behrendt.

1 frdl. Schlafst. f. 1 H. Petersteinweg 4, 3½ Et.

Frdl. Schlafst. zu vm. Seitenstr. 6, p. nahe Weißg.

Frdl. Schlafst. f. Mdch. Pleißenstr. 9, III. Gauß.

Reudnitzer Str. 2, III. vorn frdl. Schlafstelle.

Offene Schlafstellen, 2 ℳ pro Woche Pfaffenstraße 6, Hof 3 Tr. r.

Offene Schlafst., frdl. möbl. Zimmer, an 1 Herrn zu verm. Königsplatz 36, 3. Et. l.

Offen 1 Schlafst. in möbl. Stube f. Herren Hainstraße 19, Tr. A, 3 Tr. l., bei **Lange.**

Offen ist eine Schlafst. Brühl 33, 3 Etage rechts.

Off. 2 fr. St. a. Schlafst. Eberhartstr. 8, IV. l.

Off. Schlafst. f. Hrn. Seitenstr. 8, p. r. Weißg.

Off. fr. mbl. Schlafst. f. H. Kurzepingstr. 11, IV.

Offene Schlafstelle Friedrichstr. 9, II. r. Brdh.

Off. Schlafst. f. H. Sternwartstr. 2, 3 Tr. vh.

Off. 2 fr. Schlafst. f. H. Kupferg. 12, Tr. B, II.

Off. Schlafst. f. H., M. 1,50 ℳ, Rittersstr. 5, 3. Etage.

Offen eine Schlafst. Gerberstraße 46, 3 Tr.

Pension Weimar.

Bei liebevoller Pflege finden **Kinder, welche hier die Schulen besuchen wollen,** Aufnahme in einem guten Hause. Refer. Generalsuperintendent Dr. **Hesse,** Pastor **Spannaus-Ch. Wimmer.** Gefl. Offerten sub **L. A.** Kurtzstraße 7, **Weimar.**

Einige Schüler finden zu Ostern gute **Pension** in der Familie der Unterzeichneten. Gew. freundliche Ueberwachung, gesund gelegene Wohnung mit Garten. **Zu** verm. **Pastor Schulze,** Marienstraße 13, II.

Pension, eleg. Zimmer, Augustusplatz 1, Eingang Johannesgasse, Treppe D, 2. Et.

F. Pension Turnerstraße 25, I. lks.

Pension Leplaystraße 2, 1. Et.

Pension, schönes Zimmer Weststraße 26, Tr. I. l.

Tanz-Unterricht.

Zu den am 4. d. M. beg. neuen **Cursus** können noch **Damen** u. **Herren** theilnehmen. **Gefl. Anmeldungen** nehme **heute Nachm.** v. 3—10 Uhr **Schloßgasse 10, I.** entgegen. **Preis mäßig, hauptsächlich für Damen.**
G. Preller, Tanzlehrer.

Max Böhme, Tanzl., Albertstraße 50, ertheilt gründl. Unterricht in sämmtl. Tänzen. Neuer Cursus 4. Januar. Anmeldungen nehme noch entgegen. Honorar mäßig. Heute 6 Uhr. Sprechstunden zu jeder beliebigen Tageszeit.

G. Preller, Tanzl. Heute v. 3—10 Uhr Stunde und Aufnahme neuer Schüler **Schloßgasse Nr. 10.**

E. Müller, Tanzl. Turnerstraße Nr. 5. Aufnahme zum neuen Cursus.

Grimmaische Str. 29, 1. Et.,

J. Winkler's
grosses anatomisch-pathologisches Museum
ist täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends für erwachsene Herren geöffnet.
Entrée à Person 50 ₰.
Militair ohne Charge 25 ₰.
Neu! Chirurgische Abtheilung nach Prof. Esmarch in Kiel.
Freitag, den 7. Januar, nur für Damen.

Zu den 3 Raben
Neu. 4 Gewandgäßchen 4. Neu.
Gemüthlicher Aufenthaltsort.

Krystall-Palast.

Heute 2 Vorstellungen.
Nachmittag Anfang 4 Uhr. Entrée 50 ₰. Kinder 25 ₰.
Abend „ ½8 „ Parquet 1 ℳ, Parterre 75 ₰, Balcon 50 ₰.
Miss Carry, Instrumentalistin.
Frl. Jenny Reimann, Costum-Soubrette.
Herr Siegwart Stein, Gesangshumorist u. Bariton.
Mr. Hoffmann mit seinen dressirten Hunden u. Ziegen.
Herr C. Schennström, schwed. Trommel-Virtuos.
Mr. Kendall u. Miss Burnand, Excentriques.
Frl. Geschw. Monti, Gesangs- u. Tanzduettistinnen.

Maskenball

Grand Bal masqué et paré
im
Krystall-Palast

Montag, den 10. Januar 1887
in sämmtlichen prächtig renovirten und decorirten oberen Räumen.
Vorzugsbillets sind schon jetzt im Bureau des Krystall-Palastes gratis zu entnehmen.

Bonorand.

Heute zum Hohen Neujahr
Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königlich Sächsischen 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107. Direction: Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang ½8 Uhr. Programm. Entrée 50 ₰.
I. Theil. 1) Festo-Ouverture v. Hoffmann. 2) Serenade v. Haydn. 3) Scenen aus der Oper „Tannhäuser" v. Wagner. 4) Boccaccio-Walzer v. Strauß. **II. Theil.** 5) Ouverture zu „Mignon" v. Thomas. 6) Concert für Violine v. Bruch (Herr Joh). 7) Fantasie aus der Oper „Die lustigen Weiber" v. Nicolai. 8) Nicht für Jeden, Solo für 2 Trompeten (Hr. Trostorf und Hr. Herold) v. Mengel. **III. Theil.** 9) Marsch der finnländischen Reiterei aus dem 30jährigen Kriege v. Böttge. 10) Barcarola für 2 Trompeten v. Rücker. 11) Militaria, Potpourri v. Scheiner. 12) Postillon-Galopp v. Walther.

BONORAND.

Heute Donnerstag, den 6. Januar,
Nachmittags kein Concert,

weshalb dem mich beehrenden Publicum mein Saal zur anderweiten Benutzung zur Verfügung steht.

Abends grosses Militair-Concert

von der Capelle des 8. Königl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 107.
Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther.
Hochachtungsvoll **Hermann Lange.**

Central-Halle.

Heute Donnerstag
Familien-Abonnement-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musikdirector **Jahrow.**
Abonnementsbillets sind in den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **E. Carius.**

Nach dem Concert Ball.
Heute Schlachtfest.

Kaiser-Panorama.

Jede Woche andere Länder.
Grimmaische Straße 24, I. Geöffnet täglich von **9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.** Entrée 30 ₰. Kinder **unter** 10 Jahren 20 ₰.
Nur bis Sonnabend **Rom.** Nächste Woche von Sonntag ab **Baiern.**

Stadtgarten.

Im Theater-Saale.
Große Extra-Vorstellung.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Entrée I. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰.

Gasthaus zum braunen Roß.

Heute und folgende Tage
großes Concert und Vorstellung
von der aus 5 Personen bestehenden Concertsängergesellschaft G. Maxa aus Dresden.
Zur Aufführung gelangen die neuesten Couplets, Duette, Ensembles u. s. w.
Hochachtend **Rudolf Hisselbarth.**

Théâtre Café Metz. variété.
Heute zwei Künstlervorstellungen.

Auftreten des gesammten Personals, 5 Damen, 3 Herren, unter Leitung des Herrn **R. Rosenburg.** Auftreten der Instrumentalistin und Glocken-Virtuosin Frl. **M. Beatrice,** sowie des Salonkomikers Herrn **M. Franke** und des Instrumentalisten und urkomischen Darstellers Herrn **J. Nohe.** Interessantes Programm. II. A.: **„Für Jeden etwas".** „Nehmen konnte 2c." Nachmittags-Vorstellung Anfang 4 Uhr. Kleine Preise. Abends Vorstellung Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
W. Klingebeil.

Schwanenteich.

Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren. Geöffnet bis Abends 10 Uhr.
Karl Wachsmuth.

Zoologischer Garten.
Eisbahn

täglich geöffnet.
Entrée 50 Pf. **Kinder 25 Pf.**
Den geehrten Abonnenten steht die Eisbahn unentgeltlich zur Verfügung.
Ernst Pinkert.

Die Eisbahn nach Connewitz

und auf dem **Fluth-Canal**
ist schön und sicher zu befahren. **Die Fischermeister.**

Die Eisbahn

am Frankfurter Thor ist täglich bis Abends **10** Uhr zu befahren

Welt-Café Zanzibar Welt-Café

Reichsstraße 37. Rendezvous Reichsstraße 37.
aller Fremden.
Geöffnet von früh 8 Uhr an bis Nachts 2 Uhr.

Schützenhaus

Sellerhausen.

Heute zum Hohen Neujahr
Zwei grosse volksthümliche Concerte
der überall mit größtem Beifall aufgenommenen **10 Wiener Sängerinnen** in ihren vielfachen effectvollen Costüm-Gruppen,
Wiens größte musikalisch-humoristische Specialität (auserwähltes reichhaltiges Programm),
unter Mitwirkung der **Capelle des Thüringer Husaren-Regiments Nr. 12 (Streichmusik).** Anfang ½4 u. 7 Uhr. Entrée 50 ₰.
NB. Sonntag, den 9. Januar, **Grosses Militair-Concert.** C. Trojahn.

Börsenkeller,

Grimmaische Straße 10.
Heute
Frühschoppen-Concert.
Anfang ½11 Uhr. G. Birkiegt.

Grosse Feuerkugel

Originellstes Bierlocal Leipzigs.
Heute von 11 Uhr an
Grosses Frühschoppenconcert.
Abends von 6 Uhr an Ochsenschwanz-Suppe,
Kalbscotelettes mit Stangen-Spargel.
F. Redhüttner.
Von 8 Uhr an
Grosses Concert.
Hochachtungsvoll
Reinhold Schoetz.

Hôtel de Pologne

Oberer Saal.
Den 6. Januar und folgende Tage:
Humoristische Soirée
der Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Eyle, Platt, Hoffmann, Küster, Frische, Mauss und Hanke.
Anfang Sonntags 7½ Uhr. Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Reichs-Hallen.

Zwei grosse Gala-Mess-Vorstellungen
mit ganz besonders gewähltem Programm.
Anfang der ersten Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, Entrée frei.
Anfang der zweiten Vorstellung Abends 8 Uhr, Entrée 50 ₰.
In beiden Vorstellungen Auftreten der gesammten Künstlerschaar, mit den großartigsten Bravournummern.
Zum Beispiel: **Baldrian's Liebesglück,** oder: **Der Todesritt um Mitternacht.**
Ort der Handlung: Einsames Haus am Schreckenstein.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Parterre und Tunnel. Parterre und Tunnel.

Gute Quelle,

42 Brühl 42.
Welt-Restaurant, Rendezvous aller Fremden.
Heute, Hohes Neujahr,
Großes Concert
und Specialitäten-Vorstellung.
Ein Künstler I. Ranges ist der Mimiker und Charakter-Darsteller Herr Rivoli, welcher, außer bisherigen Productionen, auch sofort irgend Jemanden aus dem Zuschauerraum darstellt.
Anfang 4 Uhr mit freiem Entrée, nur Programm.
Abend-Vorstellung 8—1 Uhr Entrée 50 Pfennige.
Im Tunnel stets frei. H. Fritsch.

Reichsstraße 24. I. **Café Koester,** Reichsstraße 24. I.
Heute zum hohen Neujahr Nachmittag 4 u. Abends 8 Uhr
2 Künstler-Concerte u. Vorstellungen.
Programm, u. A.: „Alles fürs Kind", Schwank in 1 Act. **Der Savoyardenknabe,** gel. v. Frl. Lally. **Theaterab.-Studien, Duett.**

Restaurant zur Münze, 7 Münzgasse 7.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher neu engagirter Künstler. **(Allseitig anerkannt vorzügliche Kräfte.)** Heute ½10 Uhr: **Das Augenduett,** vorgetragen von den Tyroler-Duettisten Geschwister **Cilla.** Auftreten des musikalischen Clown **Mathieu,** mit 19 verschiedenen Instrumenten. Täglich neues Programm. Anfang 6 Uhr.

Ecke Neukirchhof. **Café Germania.** Ecke Neukirchhof.
Heute sowie täglich während der Messe
Grosses Concert und Vorstellung
ausgeführt von der bestrenommirten Concert-Gesellschaft Rosenberg.
Zum Vortrag gelangen die heitersten Couplets, Solofexen u. Duetts. Anfang 4 Uhr. J. Ranke.

Markranstädter Bierhalle,
2 Königsplatz 2.
Täglich Concert und Vorträge.
Anfang 4 Uhr. G. Körner.

Am Königsplatz. **„Stadt Augsburg"** Windmühlenstraße 5.
Während der Messe täglich von 3 Uhr Nachm. ab **Grosses Concert** von meinem **Kunst-Musikwerk** mit **Dampfbetrieb.** Die Musik dieses Werkes ist von Kennern als vorzüglich anerkannt und bietet dasselbe jedem Besucher bei freiem Entrée einen wirklich genußreichen Abend.
Hochfeines Münchener Bier. Vorzügliche Küche und Weine.
Ergebenst G. Hoffmeister.

Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 11.
Einem geehrten Reise-Publicum empf. mein **Logirhaus,** Zimmer v. 50—200 ₰ à Bett, **Mittagstisch** v. 30 ₰ an, hochfeine Biere, **kühle Blonde.** Freundliche Bedienung.
R. Sander.

Restaurant am Kautz.

Von heute an bis zum 16. d. Mts. jeden Abend
große Gesangs-Vorstellung
von
Specialitäten 1. Ranges,
wozu ergebenst einladet C. Sandrock.

Schwarzens Keller, Ecke Reichsstrasse,
Eingang Goldhahngäßchen.
Heute I. Auftreten der Original-Wiener Tuttisten Geschwister Wagner,
sowie sämmtlicher Künstler-Specialitäten
Anfang 4 Uhr.

Windmühlengasse 6. **Wilh. Kändler's Restaurant,** Windmühlengasse 6.
Concert u. Vorträge der Variété-Gesellschaft Lossner.
Auftreten von 5 Damen, sowie des beliebten Gesangs- und Charakterkomikers Herrn **Paul Richter** und des Zwergkomikers Herrn **Arno Fischer.**

Grimmaische Straße 8, J. Schlachter.
Täglich **Concert und Künstler-Vorstellung** der beliebten Gesellschaft Dir. **August Grützmann.**

Concerthaus Babelsberg, Königsplatz 5. Jeden Abend **großer Erfolg** des auf einer Gruppe reitendes Nachtwächters von Kameen, geritten von Herrn Komiker **Leo Stollberg.** Wer lachen will, der komme. Sängergesellschaft **Christoph.** Anfang 5 Uhr, Ende 1 Uhr Nachts.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.
Tägl. Concert u. Vorstellung, gegeben von der **Sängergesellsch. W. Renge.** 6 D., 4 H. Heute: E. heiratheb. Tochter, Posse. **Madame Pompadour** u. ihr Kriger. Anf. 3, Ende 1 Uhr.

Ton-Halle

Dienstag, den 11. Januar 1887,
Großer Volksmaskenball
in sämmtlich elektrisch erleuchteten und festlich decorirten Räumen.
Ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.
Punct 10 Uhr groß: Festpolonaise mit Prämienvertheilung.
Anfang 7 Uhr. Fr. Stephan.

NB. Heute, den 6. Januar,
Concert und Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. D. O.

Tivoli.

Heute Hohes Neujahr
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Ernst Busch.

Pantheon.

Heute **Concert und Ballmusik.**
Donnerstag, 20. Januar, großer Volksmaskenball. L. Heyer.

Apollo-Saal.

Heute Donnerstag zum Hohen Neujahr
Grosses Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll August Schlag.

Schubert's Ballhaus.

Heute zum Hohen Neujahr, von Nachmittag 3 Uhr an
Concert und Ballmusik.
Hochfeine Tölnitzer Gose, f. Biere. Kegelbahn und Billard.

Bellevue.

Heute, zum hohen Neujahr,
Concert u. Ballmusik.
Kreuzstraße 14. W. Kroppenstedt.

Neu! 16 Windmühlenstr. 16. **Flora** Neu! 16 Windmühlenstr. 16.
Heute Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Jul. Michael.

Connewitz,
Deutscher Reichshof.
Heute großes Prämienaustegeln, Gewinne f. H. Franke.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.)
Heute Donnerstag (Hohes Neujahr)
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt vom Musikcorps des 134. Infanterie-Regiments.
Direction: Herr Musikdirector **Jahrow.**
Beginn ¼4 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Entrée 30 ₰.
W. Meissner.

Schlosskeller, Reudnitz.

Freitag, den 7., und Sonnabend, den 8. Januar,
Volksthümliches Concert
der berühmten
Wiener Tanz-Sängerinnen
(10 Damen 10)
Wiens größte und eleganteste, musikalisch humoristische Specialität,
unter Mitwirkung einer Abtheilung der **Jahrow**'schen Musik-Capelle vom 134. Infanterie-Regiment. Täglich neues Programm und andere prachtvoller Wiener Typen-Costüme.
Preise: **Entrée 50 Pfg.** Reservirter Raum 1 ℳ **Anfang 8 Uhr.**

Lindenau Drei-Linden. Heute, zum hohen Neujahr, von 5 Uhr an **Ball** des Allgemeinen Turnvereins. Lindenau Drei-Linden.

NB. Halte einem hochgeehrten Publicum meine **Restaurations-Localitäten,** Parterre und 1. Etage, bestens empfohlen. Täglich reiche Auswahl von Speisen. Lagerbier aus der Offenbacher'schen Dampfbrauerei zu Lindenau vorzüglich. (Pschorr-Bräu, München.) Gose Kohinor. Gose Kohinor. F. L. Brandt.

Europäische Börsenhalle.
Heute von 6 Uhr ab
Ballmusik.
Römling.

Blüchergarten, Gohlis.

Heute große Theater-Vorstellung.
Der stolze Heinrich.
Große Posse mit Gesang in 3 Acten und 5 Bildern von C. Jacobson. — Anfang 7 Uhr.
Nach dem Theater Gesellschaftsball. D. V.

Gasthof Neustadt.

Heute Donnerstag, den 6. Januar, zum hohen Neujahrstag:
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Anfang 4 Uhr. Nach dem Concert **grosser Ball.** Reichardt.

Moritzburg — Gohlis.

Empfehle meine gut geheizten Localitäten.
Im oberen Saale Ball.

Eisbahn Connewitz.
Kaffeegarten.
Der ergebenst Unterzeichnete hält seine Restaurationslocalitäten, neuen Gesellschaftssaal, sowie Gesellschaftszimmer bestens empfohlen.
Reichhaltige Speisekarte. Gute Getränke.
Selbstgebackene Pfannkuchen. Achtungsvoll **Wilh. Winter.**

Wald-Café Connewitz.
Zur **Eisbahn nach Connewitz,** welche bis zur **Endstation** an der **Hohen Brücke** gut und sicher zu befahren ist, lädt ganz ergebenst ein
Otto Bierbaum.

Zill's Tunnel, Barfußgäßchen, Ecke Klostergasse, parterre und 1. Etage. Empfehle zu jeder Tageszeit **vorzügliche Speisen,** **Mittagstisch** in ½ und ¾ Portionen. Culmbacher Export und Plagwitzer Lagerbier ausgeschenkt. Ergebenst **Louis Treutler.**

Drei Lilien

Reudnitz.

Heute Donnerstag (Hohes Neujahr)

Grosse Künstler-Vorstellung

von dem gesammten Künstler-Ensemble des „Stadtgartens" zu Leipzig.

Auftreten folgender Specialitäten:

Deutsche Soubrettensängerin Frl. **Marguerite Stelnow.**
Gesangs-, Charakter-Komiker und Mimiker Herr **Lurian.**
Schwedisch-deutsche Chansonnette Frl. **Bergmann.**
Mr. Romeo, Jongleur.
Mr. Napoli, unbeider Drahtseil-Künstler.
Miss Paula, incomparable, weltberühmte Damen-Balleteuse in ihrem fast unerklärlichen Schlangen-Tanz, welchen in Kraft und Ausdauer keine Dame nachgeahmt hat.
Gebrüder Ferro in ihren unübertrefflichen Productionen an römischen Kunstringen.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf à 30 ₰ sind im Restaurant der „Drei Lilien" zu haben.

Nach der Vorstellung **großer Ball.**

Nächsten Sonntag großes Militair-Concert mit darauffolgendem Ball. **W. Hahn.**

Schillerschlösschen

Gohlis.

Heute großes

Militair-Concert

(Heiteres Programm.)

Anfang 3½ Uhr. Entrée 30 Pfg.

Heute I. Bockbier.

Otto Schumann.

Restaurant Louis Berger

Georgenstrasse 35.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie Nachbarn hierdurch zur Nachricht, daß ich das obengenannte Restaurant pachtweise übernommen habe. Ich verspreche im Voraus, daß mein Bestreben dahin gerichtet sein wird, den Aufenthalt meiner werthen Gäste so angenehm wie möglich zu machen. Durch Einführung des **Lagerbieres** der Dampfbrauerei von **G. Prüssdorf** in Zwenkau (jetzt anerkannt bestes), **Töllnitzer Gose, echt Culmbacher,** sowie **Weißenburger** und einer preiswerthen Speisekarte setze ich einem zahlreichen Besuche entgegen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Louis Berger,

zuletzt Buffetier in L. Hoffmann's Restaurant, Inh. Fröhlich.

Esterhazy-Keller,

Georgenhalle, Brühl Nr. 80,

empfiehlt seine bekannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à ¼ Liter mit 20 Pfennigen, **Ruster Ausbruch,** süß fett, à ¼ Liter 50 Pfennige. Ferner wird den geehrten Gästen auch Gulyas, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Sardinen 2c. à Port. für 30 Pfennige verabreicht.

Café Reichspost,

Brühl 33, I.

3 Billards — viele Zeitungen. —
Warme Speisen bis Nachts 3 Uhr.

Neu und originell **Phonomata.** Neu und originell.

Katharinenstr. 14, I. **Café Vondran** Katharinenstr. 14, I.

Neu! 2 Billards, neuestes System. Neu! à St. 40 Pf.
Angenehmer Aufenthalt. Freundliche Bedienung.

18 **Café Bühle** 18

Burgstrasse

empfiehlt echt Münchener Biere, Gose, Berliner Weisse, ff. Lagerbier von Riebeck & Co. Heute Abend: **Goulasch.**

Kleine Funkenburg.

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich außer dem vorzüglichen Plagwitzer Lagerbier und **Töllnitzer Gose** von heute ab auch

echt Bayerisch Bier,

genannt die **Blume Culmbachs,**

vom Faß in halben Litergläsern zu 20 ₰ verabreiche.

Leipzig, den 6. Januar 1887. Hochachtungsvoll **J. C. Winterling.**

NB. Heute **Goulasch mit Salzkartoffeln.**

Restaurant Mensel, Colonnadenstraße 13.

Tägl. frische Pavillon. Kalb. **Mittagstisch** nach Wahl. Früh u. Abends **Stamm** in reicher Auswahl. Heute: Rostbeef, Kalbsnieren, Hammelrücken, Kumpfteak, Rostbraten, Beefsteak von Lende, à 40 ₰; Pökelrippchen, Rinderbraten, Topfbraten mit Klößen, Deutsches Beefsteak, Gänsebrüste in Beize, à 30 ₰. ff. Lagerbier, Tucher'sches, Herbster, echt Töllnitzer Gose, à Fl. 20 ₰, empfiehlt **Julius Mensel.**

Zur Esche
Burgstraße 13.
Logis- und Speisehaus.

Heute großes Aalessen.
Aal mit Remoulade oder Butter, à Port. 60 ₰.
Freundliche, comfortable Logirzimmer von 1 ℳ an.

Prager's Biertunnel. Heute Karpfen poln. und blau, echt Bayerisch und ff. Grottkitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

L. Hoffmann's Restaurant,

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.

Heute Schlachtfest.

Brühl 25. Eule. Brühl 25.

Einem geehrten Publicum sowie Freunden und Bekannten zur gef. Anzeige, daß ich heute eine **Kulmbacher Bierstube** eröffnet habe. Ich verzapfe den ¾ Liter mit 20, den ½ Liter mit 10 ₰.

Speisen in genügender Auswahl.

Bei den vorzüglichen Bierverhältnissen bitte ich um reichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Wilh. Beer.

KAISER BURG.

Dufourstr. 11
Renden-voust.
Schlittschuhfahrer auf der Pleiße nach Connewitz. — ff. Kaffee. Punsch.

Spießbrücke.
Krog. Gilde-pein, echt Münchner Kindl, echt Berliner Weiße. Lagerbier, sowie Stamm

und reichhaltige Speisekarte. C. Pekau.

Leipziger Flora

früher

Grun's Bier- und Kaffeehaus,

Auenstrasse 43.

Der bekannte große Garten ist nur prächtigen

Eisbahn

eingerichtet. **Gefahrlos. Geschützte Lage. Gediegene Colonnade.**

Kinder 10 Pf. Erwachsene 25 Pf.

Bei brillanter Gasbeleuchtung bis 10 Uhr Abends Kinder 15 Pf., Erwachsene 25 Pf.

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 14.

Empfehle heute früh **Speckkuchen u. Ragout fin,** reichhaltige Mittags- und Abendspeisekarte, wobei heute **marinirte Hammelkeule** mit **Thüringer Klößen und Kartoffeln** polnisch und blau. **Feine Biere.** C. F. Kunze.

Restaurant Forkel,

Nachfolger Alb. Gaedecke.

Ausschank der St. Anna-Brauerei, München, sowie Lagerbier der Vereins-Brauerei hier. Heute Donnerstag Abend

Cotelettes mit Steinpilzen.

Stets gewählte Speisekarte.

Schwarzes Bret

(Fernsprechstelle 650).

Heute **Schinken in Brodteig.**

Biere hochfein.

Bamberger Hof.

Mittagstisch.

Abends: Frieassée von Hahn, Krebssuppe.

Chr. Rabestein.

Parterre, 1. Etage, **Dittrich's Restaurant,** Parterre, 1. Etage,

4 Thomasiusstrasse 4

empfiehlt täglich kräftigen **Mittagstisch,** reichl. **Speisekarte** zu jeder Tageszeit. **Stamm** früh und Abends. **Biere ff. 2 Billards** stehen zur Verfügung.

NB. Morgen von 6 Uhr an **Schinken in Brodteig.** — Gesellschaftszimmer m. Pianino.

Blaues Ross, Königsplatz.
Täglich
humor. Concert u. Vorstellung
Geistlich Marcus, Dresd. Anf. ½4.

Café
Wilhelmshöhe.
Täglich Concert und Vorstellung der beliebten Capelle Uhlig.
Otto Lilie.

Café z. Barfussberg
Kl. Fleischergasse 9, An der Promenade.
Heute von Nachmittag 3 Uhr an
Orchestrion-Concert.

Waldschänke
Löntzsch-Sonnewitz
während der Eisbahn geöffnet.
Hochachtend Fritz Limmer.

Eule Brühl 25. Heute Eröffnung d. Bayr. Bierstube.

2 Gewandgäßchen 2.
Angra- und Palmen-Grotten.
Sehr reizendes sehenswerthes Bier-Local, echt Münchener Pschorr-Bräu, feine musikalische Unterhaltung von einem Pianisten ersten Range.
2 Gewandgäßchen 2.

Café Bomberg, Colonnadenstraße.
Frische Sendung **Eberl-Bräu** hochfein, „Grottkitzer" gut gelagert, ganz vorzüglich.

Zum Kyffhäuser,
früher **Goldnes Herz,** Gr. Fleischerg. 28, einzig und allein in Leipzig lebenswerth.
Mittagstisch à la carte und **Stamm** zu jeder Zeit empfiehlt G. Regener.

Wintergarten.

Heute Abend
Mockturtle-Suppe.
Biere hochfein.

Grüner Baum.

Karpfen vogtländisch.

Speise-Halle, Katharinenstr. 19, tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Heute Schlachtfest

Restaurant O. Kunze, Schloßgasse Nr. 6. N. ½12 Uhr fr. Markt u. Wurstsuppe.

Hochfeines Lager-, Bayerisch Bier.

Stadt Chemnitz

Heute Wiener Rostbraten.

Café Sternwarte.
Conditorei, Restaurant und Weinstube. Ausschank des Münchner Zacherlbräu. — Billard. Pianino. Zeitungen. —

Gohliser Börse.
Morgen Schlachtfest.
J. G. Schön.

Weintraube, Stötteritz.
Donnerstag großes Schlachtfest.
Carl Altmann.

I. Südvorstädt. Speiseanst. Dufourstr. 23, II. Tidonienstr. 11. Freitag Küche Morgenstg ed. Pflaumenl. m. Schweinefl. Port. 15 ₰ 2 M 80 ₰.

Vorzügl. Mittagstisch, ½ und ¾ Port. in und außer Abonnement, nur zu empfehlen Klosterg. 18, I.

Freiß, Privat-Mittagstisch Münzg. 3. III. l.

Verloren ein Buch mit geistlich. Noten. Abzugeben Nürnberger Straße 59, III. r.

100 Mk. Belohnung.
Eine schwarzlederne Hauptaktenmappe mit rothem Futter, enthaltend ein Leder-Portemonnaie u. ein Solches mit Elfenbein-Einlage mit etwa **2400 ℳ** in Papiergeld und Gold, ist am 3. dies. Mts. Vormittags in der **Creditanstalt** verloren gegangen. Abzugeben **Polizeiamt.**

Am 3. Januar gegen Abend ist ein **Portemonnaie** mit Inhalt und einigen Recepten mit dem Namen des Eigenthümers verloren worden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Alexanderstraße 43 parterre.

Verl. ein **Granat-Ohrring.** Abzug. gegen Belohn. Plagwitzer Str. 15, bei Biermann.

Neujahrsnacht
Armband verloren
Kaiser Wilhelmstraße 13, parterre.

Verloren Schimmel's Teich ein Marienthaler, gütigst abzug. Klostergasse 13, 3. Et.

Ein **schwarzer Muff** ist verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Eilenburgerstraße 13, 2. Etage.

Verloren 1 rothbraunes woll. gestrickt. Eckig. Tuch, Abends Anfangs. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe Carolinenstraße Nr. 19, 1. Etage, abzugeben.

Einladung zum Abonnement

für

Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung.

Ein Abonnementsbillet kostet jährlich 4 ℳ, für Familien ermäßigte Preise: 2 Personen 7 ℳ, jede weitere Person 2 ℳ mehr.

Loose

zur

Verloosung von Geflügel, Canarien- und Ziervögeln,

gelegentlich der diesjährigen großen Geflügel-Ausstellung vom 12.—14. Februar im Krystall-Palast, sind bei folgenden Herren zu haben:

Oscar Reinhold, Universitätsstraße Nr. 18,

Dittrich, F. A., Johannesgasse,
Dittrich, H., Hohlsche Straße,
Derselbe, Wettiner Platz,
Jacob, F. A., Nürnberger Straße,
Jessenitzer, O., Grimmaischer Steinweg,
Juckuff, G., Hainstraße,
Kleta, G., Petersstraße,
Kutschbach, O., Johannesplatz,
Gummiwaaren-Bazar, Petersstraße 10,
Krieg, G., Friedrichstraße,
Lenz, H., Roßplatz,
Mlackwitz, J., Schützenstraße,
Ohme, F., Universitätsstraße,
Ohme, W., Grimmaische Straße,
Pressler, R., Windmühlenstraße,
Peters, E., Gerberstraße,
Quarch, R., Nachf., Grimm. Steinweg,
Rudolph, H., Thalstraße,
Scherpe, A., Thomasgäßchen,
Schwammerkrug, M., Konst. Steinweg,
Zinck, Jul., Grimmaischer Steinweg,

und im Rathskellerkeller-Locale (Krystall-Palast).

Der Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Der Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben

hat für nächste Ostern wieder einige Stipendien zu vergeben. Schriftliche Gesuche sind mit der letzten Schulcensur bis 20. Januar d. J. abzugeben an Herrn Dr. med. Kollmann sen., Leibnizstraße 5, pt. **Der Vorstand.**

L. L.-V.

Sonnabend, den 8. Januar, Abends ½6 Uhr im Vereinshause:

IV. Vortrag

des Herrn Professor Dr. **Marshall.**

Zu dem Freitag, den 7. Jan., Abends 8 Uhr im Vereinshause stattfindenden Vortrage des Herrn **Freiherrn von Schenkendorff** über „Erziehung zur praktischen Arbeit in ihrer Bedeutung für die innere Socialreform" sind unsere Mitglieder von der geehrten „Gemeinnützigen Gesellschaft" freundlichst eingeladen worden.

Verein für Volkswohl.

Unser diesjähriges

Winterfest,

bestehend aus **Vocal- und Instrumental-Concert und Ball,** findet am **Sonntag, den 16. Januar,** im **Theater-Saale des Krystall-Palastes** statt, wozu die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins hierdurch eingeladen werden.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Programme hierzu sind von **Sonnabend, den 8. Januar ab** auf unserem Bureau zu entnehmen.

Zöllner-Verein. Heute Nachmittags 4 Uhr **Probe** in Poser's Restaurant, Nicolaistraße. Erscheinen Aller dringend nothwendig. D. V.

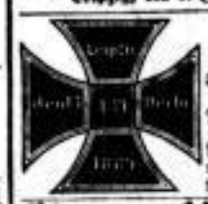
Schreberverein der Nordvorstadt.

Die diesjährige, auf Grund von §. 14 d. Stat. abzuhaltende

ordentliche Generalversammlung

findet **Donnerstag, den 27. dss.,** Abends von 8 Uhr an im Saale des **Eldorado** statt. Bezügliche Anträge erbittet sich der Unterzeichnete bis Donnerstag, den 13. dss.

Leipzig, den 6. Januar 1887. **H. Georgi,** Vors.



Kreuztisch No. 137.
Restaurant Max Vogel,
„Reichskrone", Hohe Straße 38.
Heute Donnerstag, den 6. Januar, Abends 8 Uhr, findet die
Bescheerung armer Kinder
statt, wozu Kreuzschwestern, Kreuzbrüder und Gönner hiermit freundlichst eingeladen werden. Das Präsidium.

Stammtisch zum Kreuz No. 148

lädt zu der heute Abend 7 Uhr stattfindenden **Christbescheerung** alle Kreuzschwestern und Kreuzbrüder, sowie alle Freunde ergebenst ein.

Das Präsidium.

Zieger's Restaurant, Sebastian Bachstraße.

Stammtisch z. Kreuz No. 161.

Heute Abend 8 Uhr im Restaurant Colonnadenstraße 23

Christbescheerung armer Kinder,

wozu wir Freunde u. Gönner, sowie Kreuz-Schwestern u. Brüder höfl. einladen. **Das Präs.**

General-Versammlung

der Kranken- und Begräbnißcasse der ver. Dachdecker zu Leipzig und Umgegend.

Sonntag, den 23. Januar 1887, Nachm. ½3 Uhr im Vereinslocal, Windmühlenstr. 35 (Fencker).
Tagesordnung: I. Nachtrag zu §§. 13 und 17 des Statuts. II. Rechenschaftsberichte. III. Neuwahl des Gesammt-Vorstandes. IV. Verschiedenes. **Der Vorstand.**

Generalversammlung

der Kranken- und Begräbniss-Casse

„Solidarität"

findet **Sonntag, 9. Januar,** Nachmittags 3 Uhr im Restaurant zum **Tellmer Hof,** Sternwartenstraße 2, statt. **Tagesordnung.** 1) Rechenschaftsbericht. 2. Berathung über Verwandlung der Casse in eine Unterstützungscasse. **Der Vorstand.**

M.-V. „Sächsische Grenadiere".

Sonnabend, den 8. Januar 1887, Abends 8 Uhr

Familienabend

im **Tivoli. Billets** hierzu sind im **Burgkeller** zu entnehmen. D. V.

Militair-Verein

2. sächs. Reiter-, j. 2. sächs. Husaren-Reg. No. 19.

Sonnabend, den 8. Jan., Abends 9 Uhr **Monatsversammlung** im **Burgkeller.** Wichtige Beschlüsse, betr. nächste Festlichkeit. Allseitiges Erscheinen erwünscht.
Sonntag, 13. Febr., Nachm. 3 Uhr **ordentliche Generalversammlung.** D. V.

Militair-Verein „Kameradschaft", Leipzig.

Unsere diesjährige **Christbescheerung** für hilfebedürftige Wittwen und Waisen des Vereins findet Sonnabend, den 8. Januar, von Abends 7 Uhr an im großen Saale der **Centralhalle** statt, wozu die Kameraden, sowie Gönner und Freunde des Vereins hierdurch freundl. eingeladen werden. Etwaige uns zugedachte Gaben bitten wir gefäll. möglichst bald bei den Kameraden **B. Ulbrich,** Neukirchhof 38, Th. Oberländer, Reichsstraße 9, oder **O. Seeler,** Königsplatz 2, niederlegen zu wollen.

Vereinszeichen sind sichtbar zu tragen. **Der Vorstand.**

3. Feiertg. **Brieftr. verl.** Promenade b. Meßtr. 60. Tel. abzug. p. l.

Ein Uniform-Rock verloren von b. Wintergartenstraße bis Reudnitz. Bei 3 ℳ Belohnung abzugeben Wintergartenstr. 8. p.

Verl. von arm. Tapezierer. 2 Perlschürzen. Ehrl. Find. w. geb. g. Bel. abzug. Thomasg. 4. IV.

Ein P. K.-Filzschuhe verloren. Gegen Dank abzugeben Antonstr. 7, E.-G. I.

Verloren.

Am Sylvesterabend wurden in der Garderobe des Krystallpalastes 4 Schlüssel und 1 Messer in einem solchen Ledergürtel gefteckt. Man bittet dieselben gegen Belohnung in dem Comptoir des Krystallpalastes abzugeben.

Nähe von Schimmel's Teich 3 gr. Schlüss. verl. Geg. Belohn. abzug. Großstr. 107, IV.

Vor Ankauf wird gewarnt!

20 Mark Belohnung.

Entlaufen ein grauer **Mops** (Hund), ohne Halsband und Kennzeichen.
Gegen obige Belohnung abzugeben
Reudnitz, Leipziger Straße 14.

Entflogen ein grüner Papagei, auf den Namen Coco hörend, Mittwoch Mittag. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Leibnizstraße 5. III.

Wer kann Auskunft geben über die

Fabrikation

eines rentablen Artikels

in kleinerem Maßstabe? Branche gleich. Gefl. Zuschriften unt. Chiffre **M. S. 3007** postlagernd Hainichen i. S. erbeten.

„Elsa 17."

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 6. Donnerstag den 6. Januar 1887. 81. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig.

Telegramme.

WTB. Petersburg, 5. Januar. Durch einen heute veröffentlichten kaiserlichen Erlaß wird angeordnet, daß die bisher durch die Reichsbank aus Specialfonds bewerkstelligten Zahlungen zur Verzinsung und Amortisation der 5proc. Bankbillets erster Emission, gleichwie die Zahlungen für Einlagen gewisser Creditinstitute hinfort aus den Mitteln des Reichsschatzamts zu bestreiten und daß die Revenuen von bisher durch die Reichsbank verwalteten Einlagen jener Creditinstitute, gleichwie die Einkünfte der Reichsbank aus eigenen commerziellen Operationen an das Reichsschatzamt abzuführen sind. — Der „Börsenzeitung“ zufolge sollen dem Reichsschatzamte durch obige Reform 33½ Millionen Creditrubel, das ist der ungefähre Fehlbetrag im diesjährigen Staatshaushalte, bereits überwiesen sein und demselben 1887 weitere 30 Millionen zugehen.

WTB. Petersburg, 5. Januar. Die Deckung der diesjährigen vom Reichsschatzamte an die Reichsbank zur Tilgung der temporär emittirten Creditbillets abzutragende Quote von 50 Millionen Credit-Rubel erfolgt nunmehr durch Ueberweisung einer 5proc. perpetuirlichen Goldrente im Betrage von 36 Millionen Metallrubel an die Reichsbank.

Vom Tage.

§ Der Börse geht es wie einem Schiffe in der Nähe von Eisbergen. Alle Sorge wird darauf gerichtet, den Ungethümen auszuweichen, und Tag und Nacht ihr Gang im Auge behalten. In der „Börsenztg.“ findet sich folgende Schilderung der Lage: „Obschon sich der Privatdiscont auf demselben Satz hielt wie gestern, 3½ Procent, machte sich doch an der Börse eine gewisse Besorgniß vor einer neuen Versteifung des Geldmarktes bemerkbar, die auch auf die Entwickelung des allgemeinen Verkehrs einigen Einfluß ausübte. Der heute vorliegende Reichsbank-Ausweis giebt klare Andeutungen über die großen Ansprüche, welche in der letzten Woche an die Bank gestellt worden sind, und wenn auch bekannt ist, daß in der ersten Woche des neuen Jahres viel Geld in die Bank zurückfließt, so nimmt man doch an der Börse vielfach an, daß der Geldmarkt dadurch weniger erleichtert werden dürfte als sonst, weil die Industrie starke Ansprüche macht. In der That muß man sich darauf gefaßt machen, daß der geringe Geldbedarf der Industrie, welcher Jahre lang eine Signatur der Zeit bildete, und zwar eine sehr bedauerliche, aufhört, und daß bei einem weiteren, an sich überaus erwünschten Aufschwung der Industrie von dieser Seite steigende Anforderungen werden gemacht werden. Die Börse ist sich durch diese und ähnliche Erwägungen heute veranlaßt, sich reservirt aufzuzeigen und zunächst die weitere Entwickelung der Dinge abzuwarten, so daß die Haussebewegung, die gestern so kräftig schien, heute stockte. Auch auf dem Gebiete der heimischen Anlagewerthe war es heute stiller.“

Es liegt auf der Hand, daß bei der starken Belastung der Haussiers ihre Gegner leichteres Spiel zu haben meinen, wenn sie den Hausseglauben an der Wurzel anfassen, und das ist die Leichtigkeit des Geldmarkts. Der Conflict am Balkan liefert übrigens der Presse fortwährend Gelegenheit zu allerlei Leitartikeln, und an Depeschenfabrikationen wird es auch nicht fehlen. Ein Ende dieser Angelegenheit ist nicht abzusehen. Seit dem afghanischen Zusammenstoß ist der Widerspruch zwischen den Interessen Rußlands und Englands immer stärker hervorgetreten, und nur die Rücksicht auf andere Mächte hat der moskowitischen Politik in ihrem Auftreten am Balkan Zügel angelegt.

Der Nachrichten-Vorrath ist sehr öde. Das Interessanteste ist ein russisches Finanzgeschäft, welches laut der „Times“ in Paris abgeschlossen worden sein soll. Die positive Meldung des Blattes lautet nämlich dahin, die russische Regierung habe mit der Pariser Firma H. Hertent & Co. ein Abkommen getroffen betr. Aufnahme einer Summe von 25,000,000 Rubel Gold zum Bau des Perekop-Canals in der Krim. Hinzugefügt wird, daß dieser Canal (dessen Herstellung M. Louis Cochon, Ingenieur des Suezcanals, leiten werde) mit dem Schwarzen Meer den Don und drei Eisenbahnen verbinden werde, die Kosloss-Woronesch-, die Kursk-Charkow-Azow- und die Losowo-Sewastopol-Bahn. Abgesehen von seiner strategischen Bedeutung, sei der Canal wichtig für Transport von Kohlen des Donez-Reviers nach dem Schwarzen Meere, als Concurrenz gegen die englische Kohle. Das Nähere ist freilich abzuwarten.

Die Speculation ist erst beschäftigt, die Figuren zum Spiel aufzustellen. In Paris macht sich noch die Liquidation fühlbar.

Aus London wird vom Dienstag gemeldet: Die Börse verlief still bei fester Tendenz auf die verschiedenen Neujahrs-Empfangsreden. Die bulgarische Deputation, welche die Börse besuchte, empfing freundliche Zurufe.

Die Haussiers in dreiprocentiger französischer Rente haben bei der Liquidation gegen den Monat vorher 5 Cent. und 20 Cent. Report eingebüßt. Die Pariser Börse setzte wegen hoher Reports in schwächerer Haltung ein, schloß aber auf allen Gebieten fest. Geld durchgängig 6 Proc.; Sparter theurer.

Aus Wien wird vom Dienstag gemeldet: Die günstige Auffassung der politischen Lage und die beruhigenden Pariser Börsenberichte haben an der heutigen Vorbörse die Kauflust der Speculation etwas angeregt, zumal Geld in reichlichem Maße zur Verfügung stand. So konnte denn auch eine Besserung der Course Platz greifen, aber die größeren Avancen haben böhmische Bahnen erzielt und in nächster Reihe Renten und Anlagewerthe. Valuten waren zur letzten Notiz nicht angeboten. Die Versorgung ging leicht und billig vor sich, die Creditanstalt hat zu 4½ Proc. auf einen Monat Geld zur Verfügung gestellt. Die Mittagsbörse verblieb in derselben günstigen Richtung. Loco mäßigem Geschäft beharrte die Tendenz fest. Der Umsatz betraf hauptsächlich Industriepapiere und einige Anlagewerthe, während es in der Coulisse ganz still blieb. Creditactien drückte man durch ein erfundenes Gerücht aus Berlin (?), daß Director v. Weiß aus der Direction der Anstalt scheide. Credit 292.70; Abends 293.30.

Der günstige Erfolg der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Rumänien darf jetzt als gesichert angesehen werden, wobei allerdings zunächst nur die Frage der Behandlung Oesterreichs auf dem Fuß der Meistbegünstigung im Spiele ist. Rumänien ist bereit, Oesterreich-Ungarn das Recht der Meistbegünstigung bis zum Jahre 1892 einzuräumen, wogegen Oesterreich-Ungarn die freie Einfuhr rumänischen Getreides und Viehes bewilligt.

Die Tendenz in Berlin war, wie schon erwähnt, abwartend, eher schwach. Die Speculation zeigte trotz der Geldflüssigkeit vielfach Neigung zu Realisationen, ohne daß hierzu äußerliche Gründe erkennbar waren. Das Geschäft bewegte sich im Allgemeinen innerhalb enger Grenzen, nur auf einzelnen Gebieten machte sich größere Lebhaftigkeit bemerkbar. Credit waren ziemlich fest, während deutsche Banken sich nicht auf dem gestrigen Niveau behaupten konnten. Mecklenburger konnten sich etwas von ihrem Rückgang erholen, auch andere deutsche Bahnen waren etwas fester. Franzosen im Anschluß an Wien matt, die übrigen österreichischen Bahnen gegen etwas an. Schweizerbahnen blieben ganz geschäftslos. Mittelmeer sehr still. Bergwerke behauptet, es fanden nur ganz vorübergehend in Laura stärkere Realisationen statt. Russische Anleihen abgeschwächt, ebenso waren Ungarn und Italiener etwas niedriger. Im späteren Verlauf erfuhr die Tendenz auf Grund von localen Angaben eine weitere Abschwächung, ohne daß der Verkehr auf irgend einem Gebiete eine größere Ausdehnung erlangte. Bankpapiere waren durchweg rückgängig. Ebenso vermochten inländische Eisenbahnactien ihre Anfangscourse nicht voll zu behaupten. Ausländische Transportwerthe fanden wenig Beachtung. Auf dem Rentenmarkt waren russische Fonds durch Realisirungen gedrückt. Bergwerksactien lagen fest, Laurahütte-Actien profitirten von Deckungen.

Der gute Bimetallist der „Börsenzeitung“ tröstet sich, nachdem Churchill abgegangen, mit dem Eintreten Goschen's ins englische Ministerium, daß dieser den weltbeglückenden Bimetallismus zu Stande bringen werde. Dies ist ebenso komisch, wie die Hoffnung auf Churchill es war. Es kommt kein sogenannter Welt-Bimetallismus, richtiger gesagt: Silberwährung zu Stande, mag der englische Finanzminister heißen, wie er wolle.

Credit 486½ (489), Franzosen 412½ (416), Lombarden 169 (170), Deutsche Bank 167⅛ (168⅛), Disconto 207⅛ (208⅜), Mainzer 94 (94½), Marienburger 37½ (36½), Ostpreußen 65½ (64½), Mecklenburger 156½ (156⅝), Galizier 81.75 (81½), Elbethal 277.50 (278), Tagra 138.37 (138⅝), Gotthard 99⅞ (100), 1880er Russen 83⅞ (82⅞), Russische Noten 191 (192), Ungar. Goldrente 84 (84⅛), Laura 85⅛ (85⅜), Dortmunder 68⅞ (68⅞).

Mittwoch: Anfangs siegte die Baisse, dann folgte Erholung.

Die 1886er Ausfuhr aus Leipzig-Gera nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

I.

K. Wh. Leipzig, 5. Januar. Im letzten Quartal 1886 wurden folgende Ausfuhrartikel beim hiesigen Vereinigte Staaten-Consulate mit legalisirten Facturen versehen:

1)	Bücher und Zeitungen für	93,806.15	Doll.
2)	Borsten	29,264.75	„
3)	Chromos und Luxuspapiere	19,628.47	„
4)	Porzellan	4,518.63	„
5)	Baumwollene, seidene und wollene Handschuhe	11,667.95	„
6)	Farben und Tinten	9,774.42	„
7)	Droguen	6,146.68	„
8)	Aetherische Oele	27,486.75	„
9)	Rauchwaaren und Häute	124,096.65	„
10)	Glacéhandschuhe	46,606.36	„
11)	Spitzen und Gestickte	17,628.29	„
12)	Maschinen	9,524.95	„
13)	Musikalische Instrumente	42,703.11	„
14)	Biere	22,018.81	„
15)	Pflanzen und Sämereien (neuer Artikel)	18,498.50	„
16)	Wollene Kleider	219,275.44	„
17)	Wollene Tischdecken	34,764.47	„
18)	Verschiedenes	29,828.02	„
		760,540.79	Doll.
	1885 dagegen	792,601.89	Doll.
	also 1886 weniger	32,060.10	Doll.

Dies Minus vertheilt sich auf Bücher und Zeitschriften (5068.00); Borsten (8105.76); Porzellan (933.76); baumwollene u. Handschuhe (731.86); Droguen (10,761.11); Rauchwaaren (66,632.68); Wollene (7194.61); Glacés (55,975.86); Spitzen rc. (15,284.04); Noten (4658.67) und Verschiedenes (1126.04).

Dieser Ausfall der 11 Artikeln beträgt zusammen 175,711.88 Doll. Acht Artikel nahmen dagegen um 143,651.78 Doll. zu; dadurch mindert sich der Gesammtausfall bis auf jene 32,060.10 Doll.

Die Wollenstoffe errangen nämlich im Jahre 1886 94,454.61 Dollar mehr; die Wollstoffe 7439.37; die Chromos 15,807.23; die Farben 3623.57; die ätherischen Oele 8244.30; die Maschinen 104.37; die Musikinstrumente 510.83; endlich die Pflanzen 13,498.50 Dollar mehr.

Die Jahresausfuhr 1886 bietet ein erfreulicheres Bild; denn sie hob sich gegen 1885 bedeutend, und zwar um 24½ Procent, fast „auf der ganzen Linie“.

Sie beziffert sich mit 4,036,206.52 Doll. gegen 3,253,229.95 Dollar, also ergiebt 1886 812,976.57 Doll. mehr als im Vorjahre. Alle Ausfuhrartikel nahmen zu mit Ausnahme von drei: 1) Wollfett; 2) baumwollene, seidene und wollene Handschuhe; 3) Droguen, deren Ausfuhr zusammen einen Minderwerth von 63,741.64 Doll. offenbar macht.

Vermischtes.

Leipzig, 5. Januar.

*— Leipziger Garnbörse. Die heute in den Räumen der Leipziger Börse abgehaltene Garnbörse war, wie erfahrungsmäßig dies stets in der Neujahrsbörse der Fall zu sein pflegt, nur schwach besucht und ist es zu wesentlicheren Umsätzen einestheils deshalb, andererseits in Folge des Umstandes nicht gekommen, daß die Spinner große Zurückhaltung beobachten.

Baumwollgarn sehr fest, Spinner stehen auf längere Zeit hinaus unter Contract. Man notirt 36/38er Maccopi courante Qualität Basis 81—88 ₰. 20er courante Qualität 64—66 ₰ per Zollpfund. Schweizer baumwollene Gefolgarne waren, da es an Käufern fehlte, nicht gefragt, nominell 80er Kettengarne 2.20 bis 2 Frcs. pro englisch Pfund Schweizer Condition.

Leinengarne im Allgemeinen fest, weil böhmische und deutsche Spinner meist engagirt. 40er böhmische Flachsgarne in guter Qualität 46 ℳ ab Trautenau, 20er Tow 54 ℳ per Schock von 4 Paquetten. Belgische Flachsgarne Kettenhälder zwischen 21 u. 18 Frcs. per Paquet von 3 Bündeln.

*— Börse für Wolle und Wollengarne. Bekanntlich ist nach einer am 1. December v. J. von den zunächst Betheiligten getroffenen Vereinbarung bestimmt worden, daß monatlich zwei Mal, und zwar jedes Mal am 1. und 3. Mittwoch des Monats Börsen-Tage für Wolle und Wollengarne in der Neuen Börse hier abgehalten werden. Der erste dieser Börsentage hat heute, der mehr den Charakter der Constituirung der Börse für Wolle und Wollengarne trug, stattgefunden und erfreute sich einer sehr regen Betheiligung von Woll-Industriellen aus dem Königreich Sachsen, Thüringen, Provinz Sachsen, Anhalt rc. Allgemein wurde der ebenso praktischen als nützlichen Einrichtung die größte Anerkennung zu Theil und nach der großen Anzahl der heute Erschienenen läßt sich mit Bestimmtheit erwarten, daß die nächsten Börsentage noch zahlreicher besucht sein werden.

* Leipzig, 5. Januar. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Einlösung der per 2. Januar a. c. gekündigten 4proc. Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Prioritäten bei der hiesigen Lotterie-Darlehnscasse stattfindet.

*— Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie. Wie wir erfahren, ist Herr Buchhändler Grebner (Inhaber der Firma Veit & Co.) dem genannten Unternehmen als Theilhaber beigetreten.

*— Der in der Volkswirthschaftlichen Beilage des „Leipziger Tageblattes“ Nr. 1, S. 22, Sp. 4, zu lesende Artikel, die Silberfrage behandelnd, bedarf nach zwei Seiten hin einer Berichtigung. Der Marktpreis einer Münze (gleichviel ob Gold- oder Silbermünze) wird gebildet durch den Werth des in ihr enthaltenen feinen Metalles (des Feingewichts), welcher sich aus dem Marktpreise des ungemünzten Metalls ergiebt und durch die für die Prägung aufzuwendenden Kosten. Wenn von dem auf diese Weise gefundenen Werthe der Markt- oder Börsenpreis abweicht, so hat dies für die Abweichung nur oben seinen Grund in der erhöhten Nachfrage nach der Münze, für die nach unten in einem vermehrten Angebot derselben. Dabei ist der vollkommen gesetzmäßige Feingehalt der Münzen vorausgesetzt. Haben Untersuchungen gezeigt, daß derselbe nicht eingehalten ist, d. h. daß der ermittelte Feingehalt hinter dem gesetzlichen zurückbleibt, so wird auch der Marktpreis der Münze eine verhältnißmäßige Minderung erfahren müssen. Oeffentliche Bankinstitute wie die Deutsche Reichsbank, die Bank of England, die Banque de France nehmen daher auch bei Festsetzung des Preises, zu welchem sie fremde Goldmünzen liefern, einen etwas geringeren als den gesetzlichen Feingehalt an. Hieraus ergiebt sich das nicht ganz Zutreffende der Ansicht, daß die Münzen einen höheren Preis haben können und thatsächlich haben als der Marktpreis des ungemünzten Metalls. Ganz unrichtig ist aber die Berechnung, die am Schlusse des Artikels über den Marktpreis der vorgestanlichen Piaster aufgestellt wird. Da das Eingangsgewicht des Piasters darum nicht in Betracht kommt, weil der Marktpreis, ebenso wie der des Barrensilbers, für die Unze brutto notirt wird, so ist nur der Feingehalt die Grundlage der Berechnung. Der Feingehalt des Barrensilbers, des sogenannten Standard-Silbers, ist 222 dwts. oder 925 Tausendtheile, der der vorgestanlichen Piaster ist gesetzlich (Gesetz vom 27. November 1867) 902.777 Tausendtheile, in dem hier besprochenen Artikel zu 902.5 Tausendtheilen angenommen, wogegen sich nichts einwenden läßt. Es liefert daher der Preis des Standard-Silbers, 46⅞ d., nach dem Feinheitsverhältnisse 925 : 902.5 den Preis des Piastersilbers von 45.1385 d., oder eine Kleinigkeit mehr als 46⅞ d., aber nicht 41⅞ d., wie in dem fraglichen Artikel gesagt ist. Die aus dieser unrichtigen Berechnung abgeleiteten Folgerungen sind daher ebenfalls unrichtig. O—n.

—1. Gemäß den zahlreich eingegangenen Stimmungsberichten konnten wir bereits vor längerer Zeit berichten, daß das Exportgeschäft in baumwollenen Geweben einen Aufschwung erfahren habe. Erfreulicherweise ist dieser Aufschwung ein dauerhafter gewesen und ganz besonders bezogen sind die betreffenden Waaren in Brasilien und in den Donaufürstenthümern. Als Beweis dafür, daß das Exportgeschäft in baumwollenen Geweben sich nicht unerheblich belebt hat, möge der Umstand dienen, daß die Producenten ihre Waaren nicht mehr in Consignation begeben, sondern nur noch für eigene Rechnung der Besteller verkaufen. Somit haben sich immer noch die Verluste bezahlt gemacht, welche die Producenten dadurch erlitten, daß sie ihre Waaren in fremden Ländern consignirten. Die Consumenten begehrten die eingeführten Gewebe sehr und somit blieb den Händlern nichts Anderes übrig, als die Waaren in feste Rechnung zu nehmen.

*— „Union“, Tabaksgesellschaft auf Actien, vorm. Leop. Kronenberg in Liquidation in Warschau. Die Verwaltung fordert diejenigen Actionäre auf, welche noch mit der beschlossenen Zuzahlung von 20 Procent im Rückstand sind, die Einzahlung längstens bis zum 12. Januar d. J. bei der Dresdner Bank zu leisten.

—m. Spar- und Vorschußverein zu Reudnitz (eingetragene Genossenschaft). Soweit sich bis jetzt das Ergebniß des abgelaufenen Geschäftsjahres des gedachten Instituts überblicken läßt, ist die Entwickelung des letzteren wiederum eine ganz erfreuliche und von günstigen Erfolgen begleitete gewesen. Man wird nicht fehlgreifen, wenn man die Höhe der in Aussicht stehenden Dividende auf annähernd 10 Proc. abschätzt, denn die vermehrten und rentablen Umsätze des auf gesunder und solider Grundlage sich bewegenden Geschäftsverkehrs geben hierfür einen wertvollen Anhalt. Die Wechselumsätze haben die Summe des im Vorjahre erzielten Geschäfts um über 1 Million Mark überschritten; Verluste sind nur einige geringe, unbemerkbare zu verzeichnen gewesen. An Eintrittsgeld sind 3684 ℳ eingenommen worden. Während der Betrag des eingezahlten Stammcapitals 69 424 ℳ ausmachte, gelangten auf diesen Conto 3 945 ℳ zur Rückzahlung und zwar zumeist in Folge von Kündigungen. Aus der allgemeinen Uebersicht über die Geschäftslage des erwähnten Instituts geht ferner hervor, daß der Reservefonds aus den 1886 erzielten Gewinnüberschüssen mit einer ganz beträchtlichen Summe — vielleicht über 2000 ℳ — bedacht werden dürfte. In Bezug auf die Aufnahme neuer Mitglieder befindet sich der Spar- und Vorschußverein zu Reudnitz, welcher unter der verständnißvollen, tüchtigen und umsichtigen Leitung seines Directors, des Herrn Eibing, in das Stadium einer guten Prosperität getreten ist, mehr in einer zurückhaltenden Stellung, da sein jetziger Geschäftsumfang und seine jetzigen Verhältnisse keineswegs eine weitere Ausdehnung nach der angedeuteten Richtung hin für nöthig erachten lassen. In localer Beziehung hat das Institut seit dem 6. December 1886 eine wesentliche Erweiterung und eine freundlichere Gestaltung durch eine mit einem Umbau verbundene Dislocirung in dem Grundstück Rathhausstraße, wo gegenwärtig helle und große Geschäftslocalitäten eröffnet sind, erfahren.

*— Die Einfuhr fremden Bieres in Plauen i. V. hat sich im Jahre 1886 gegen das Vorjahr um 568.80 Hectoliter vermindert, denn es sind im Jahre 1885 eingeführt worden 12,151.40 Hectoliter Doppel- und 9042.20 Liter Einfachbier, dagegen im Jahre 1886 nur 11,530.70 Hectoliter Doppel- und 8796.10 Liter Einfachbier. Die an die Stadtcasse hierfür entrichteten Abgaben betrugen 7529.07 ℳ gegen 7884.14 ℳ im Jahre 1885, mithin im Jahre 1886 355.07 ℳ weniger.

⊙ Aus Thüringen, 5. Januar. Die Generalversammlung der Vereinsbrauerei in Greiz genehmigte den Geschäftsbericht und die Bilanz und beschloß die Vertheilung einer Dividende von 12 Procent, sowie die fernere Ansammlung des Dividenden-Reservefonds nur bis zur Höhe von 3⅓ Procent des gesammten Actiencapitals. In den Aufsichtsrath wurden Commerzienrath Ulbrich, Regierungsrath Hofmann, Bankdirector a. D. Hoferi, Commerzienrath Arnold in Greiz, Bankier Ehrenbach, Director Fürstenberg und Rechtsanwalt Wiesel in Dresden gewählt. — In einer früheren Generalversammlung der Mitglieder der Geraer Gewerbebank wurde von zwei Rednern darauf hingewiesen, ob es bei dem ausgedehnten Geschäftsverkehr nicht rathsam wäre, die Genossenschaft in eine Actiengesellschaft umzuwandeln. Vielleicht wird diese Frage doch noch einmal später eingehend bemüht, da ein Gleiches in verschiedenen sächsischen Städten mit großem Vortheil geschehen ist und alle Actien sehr schnell vergriffen waren. Wir erwähnen nur beispielsweise Leisnig und Neustadt, und in Werdau soll es demnächst geschehen.

*— Die „B. B. Z.“ schreibt: „Eine kürzlich seitens des Bundesraths in Sachen der Actien-Certificate der türkischen Tabakregie-Gesellschaft getroffene Entscheidung ist seitens der „Berliner Börsen-Zeitung“ in einer dem wirklichen Sachverhalte so wenig entsprechenden Form mitgetheilt worden, daß wir uns veranlaßt sehen, hier eine Richtigstellung folgen zu lassen. Auf eine Anfrage des hiesigen Bankhauses S. Bleichröder hatte die hiesige Provinzial-Steuerdirection geantwortet, daß die Certificate der türkischen Tabakregie-Gesellschaft, auf welche bisher nur die Hälfte des Nennwerthes eingezahlt ist, als Interimsscheine nach Maßgabe der Einzahlung zur Versteuerung heranzuziehen seien. Seitens der Steuerdirection in Kassel dagegen wurde später entschieden, daß die Certificate als Actien behandelt und demgemäß nach dem Nennwerthe versteuert werden müßten. Hiernach hätte das Bankhaus S. Bleichröder für 14,175 Certificate, welche auf Grund des ursprünglichen Bescheides der hiesigen Provinzial-Steuerbehörde nur nach Maßgabe der Einzahlung versteuert waren, etwa 28,000 ℳ Steuer nachzahlen müssen. In Folge dieser widersprechenden Ansichten der beiden Provinzial-Steuerdirectionen wurde die Entscheidung des preußischen Finanzministers angerufen, welcher sich für nicht competent erklärte und die Frage vor den Bundesrath brachte. Unter Befürwortung des Finanzministers hat nun der Bundesrath lediglich aus Billigkeitsrücksichten von der Nachversteuerung zur Zeit Abstand genommen, weil die ungenügende Besteuerung durch die damalige Entscheidung der Steuerbehörde veranlaßt und das Haus S. Bleichröder nicht mehr in der Lage war, die zu wenig erlegte Steuer für die bereits weiter begebenen Certificate von den Erwerbern wieder einzuziehen. Es handelt sich somit nicht um ein allgemeines Erkenntniß, wie aus der Darstellung der „Börs. Ztg.“ hervorgehen würde, sondern um eine aus Billigkeitsrücksichten ad hoc getroffene Entscheidung des Bundesraths“.

ƒ Während bisher Indien aus religiösen Rücksichten wenig Seife verbrauchte, da den Hindus die Berührung von thierischen Fetten verboten ist, und statt der Seifen Seifenwurzeln, Schalen und Rinden vom Seifenstrauch zur Reinigung dienten, beginnt nach einer Mittheilung im „Chemist und Druggist“ die einheimische Bevölkerung Indiens in jüngster Zeit sich der aus vegetabilischen Fetten hergestellten Seifen zu bedienen. Bei der zahlreichen Bevölkerung Indiens und den häufigen Waschungen derselben verspricht Ostindien ein Hauptabsatzgebiet für Seifen aus Pflanzenölen zu werden.

*— Die Berliner Waarenbörse und die Berliner Speditions- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft haben in den Räumen der Berliner Waarenbörse eine Waaren-Auctions-Abtheilung errichtet, die eine Centralstelle für den auctionsmäßigen Ein- und Verkauf aller in dem kaufmännischen Verkehr vorkommenden Artikel bilden soll. Die Waaren werden eventuell bei der Speditionsgesellschaft eingelagert und auf Wunsch dem Verkäufer wie dem Käufer bevorschußt.

*— Die Verwaltung der Commanditgesellschaft Löwe bestätigt, daß Verhandlungen mit der Türkei wegen Lieferung von Repetir-Gewehren schweben; eine Entscheidung sei noch nicht erfolgt, werde aber bald erwartet.

-k- Lützen, 4. Januar. Die hiesige Zuckerfabrik hat am Sylvesterabend ihre Campagne beendet und in derselben 647,560 Ctr. Rüben verarbeitet. Die an den Staat gezahlte Steuer auf das angegebene Rübenquantum beträgt 485,126 ℳ.

*— Neue Convention für Kesselbleche. Am 3. d. M. fand in Essen a. d. R. eine Versammlung von einem Theile der Kesselblechfabrikanten aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk statt; in derselben wurde allseitig anerkannt, daß man Kesselbleche bei den gestiegenen Rohmaterial-Preisen nur noch unter großen Verlusten herzustellen vermöge und diese Nothlage so zwingend sei, daß man nicht länger Kesselbleche hinter den sonstigen Walzfabrikaten auf seinem alten Preisstande belassen könne. Man beschloß deshalb, sich zu einer festen Ueberpreisskala bei einem bestimmten Minimal-Grundpreise zu verpflichten und es wurde dieser Grundpreis einstweilen auf 140 ℳ per 1000 Kilogr. ab Werk festgesetzt, wobei jedoch die Ansicht allgemein war, daß gegenüber der steigenden Tendenz für Roheisen eine weitere Preiserhöhung nur eine Frage nächster Zeit sei und daß die nicht vertretenen Werke sich der Vereinbarung fast ausnahmslos anschließen werden.

*— Solinger Industriezweige. Nach Mittheilung der „Rh.-Westf. Ztg.“ müssen die Solinger Maschinen-Scheerenfabrikanten wegen der oberschlesischen Concurrenz die Hälfte ihrer Arbeiter entlassen. Eine Convention wird jetzt angestrebt. Auch die Fabrikation der mit der Hand geschmiedeten Stielscheren geht zurück. Demnächst werden auf diesem Felde durch gegossene Griffe, die hohl sind und mit kleinen Nägelchen an die Stiele befestigt werden, noch weitere Rückschritte wahrzunehmen sein, wenn sich die gesetzl. Neuerung als praktisch erweisen sollte. Die Metallbügelfabrikation geht stetig zurück. In dem Concurrenzkampfe tritt hier noch eine große Ueberproduction. Schrauben und Beschläge erhalten so niedrige Preise, daß vielfach, besonders bei kleineren Posten, kein Gewinn erzielt werden kann. Die Taschenmesserfabrikanten müssen die Stahlbleche jetzt selbst, um mit ausländischen Producenten concurriren zu können. Wenn auch die Preise durch die mit niedrigen Arbeitslöhnen arbeitenden Fabriken im Taunus und in der Eifel sehr gedrückt werden, so ist die Nachfrage ziemlich bedeutend und regelmäßig. Die Taschenscheeren, welche am Anfange vorigen Jahres kaum in genügender Menge fabrizirt werden konnten, scheinen allmälig außer Mode zu kommen. Die Brillenwaaren finden immer langsamer ein. Verkehr (Schnäpper) dagegen haben fortwährend bei guten Preisen besten Absatz.

*— Der pünctlich wie immer am Jahresschluß erstattete Jahresbericht der Handelskammer zu Hamburg lautet diesmal in seinen Mittheilungen über die allgemeine Geschäftslage erfreulicher als seit längerer Zeit. „Nach mehreren Jahren gedrückter Marktlage“, heißt es darin, „ist in diesem Jahre eine entschiedene Wendung zum Besseren in den Verhältnissen des Welthandels zu verzeichnen. Zwar dauerte während der ersten Hälfte des Jahres die lustlose und gedrückte Stimmung an, welche wir in unserem letzten Berichte zu kennzeichnen hatten; und welche in einem Ueberwiegen des Angebotes in allen Waarengattungen, sowie in einem immer weiteren Zurückweichen der Preise ihren Ausdruck fand; in der zweiten Hälfte aber trat zunächst bei einzelnen wichtigen Importartikeln — wir erwähnen nur Kaffee, manche Gewürze, Wolle, Petroleum — eine Besserung ein; es entwickelte sich bei zum Theil rasch steigenden Preisen ein lebhaftes Geschäft, wie denn die Unternehmungslust auf allen Gebieten eine größere geworden ist. Der gegenwärtige Preisstand der Waaren ist, wenn man auf eine längere Reihe von Jahren zurückblickt, immer noch ein niedriger. Dennoch hat die eingetretene Besserung dem Handel erheblichen Nutzen gebracht, da dieselbe, wie wir es im letzten Berichte als erwünscht hingestellt haben, sich mehr und mehr mit dem veränderten Preisniveau vertraut gemacht und dasselbe seinen Berechnungen und Unternehmungen zu Grunde gelegt hat. Die Besserung selbst wird, abgesehen von einzelnen Fällen, in denen die Preise über das begründete Maß emporgeschnellt und zum Theil auch schon wieder von ihrem höchsten Stande zurückgewichen sind, im Allgemeinen als eine gesunde und naturgemäße zu betrachten sein. Die während mehrerer Jahre nach den bisherigen Anschauungen abnorm niedrigen Preise haben der Production vielfach keinen Nutzen mehr gewährt und theils zu einer Einschränkung derselben in manchen Artikeln und in manchen Ländern, theils zu Preisconventionen und Begrenzungen der Absatzgebiete für die einzelnen Fabriken geführt, deren erhoffter Erfolg allerdings noch zweifelhaft erscheint; andererseits haben die niedrigen Preise belebend auf den Consum eingewirkt, und denselben, auch abgesehen von der Zunahme der Bevölkerung und des Wohlstandes, wesentlich gefördert.“ — Ueber die Zollpolitik bemerkt die Hamburger Handelskammer: „Auf dem Gebiete des Zollwesens hat in diesem Jahre, abgesehen von einigen Veränderungen in den Tarasvergütungen und ähnlichen Verordnungen ohne prinzipielle Bedeutung, erfreulicher Weise Ruhe geherrscht, wie dies nach den einschneidenden Verschärfungen, welche der deutsche Zolltarif im vorigen Jahre erfahren hat, zu erwarten war. Ueber jene zum Theil ohne genügende Vorbereitung beschlossenen Verschärfungen haben die Jahresberichte zahlreicher, auch nicht freihändlerischer Handelskammern, in mehr oder minder lebhafter Weise ihr Bedauern ausgesprochen.“

*— Hamburgs Seeschiffs-Verkehr hat sich im letzten Jahre wieder gesteigert und zeigt für die letzten zehn Jahre folgende Zahlen. Es sind angekommen:

	zusammen		davon Dampfschiffe	
	Schiffe	Tons	Schiffe	Tons
1877:	5433	2,234,000	2958	1,732,000
1878:	5473	2,273,000	2972	1,768,000
1879:	5808	2,493,000	3168	1,958,000
1880:	5671	2,767,000	3087	2,181,000
1881:	6024	2,805,000	3392	2,290,000
1882:	6169	3,081,000	3694	2,437,000
1883:	6352	3,151,000	3939	2,727,000
1884:	6844	3,728,000	4247	3,032,000
1885:	6790	3,708,000	4478	3,097,000
1886:	6913	3,791,000	4654	3,304,000

Der Gesammtverkehr im Hamburger Hafen hat sich sonach innerhalb eines Jahrzehnts um mehr als die Hälfte vermehrt und der Dampfschiffsverkehr nahezu verdoppelt.

*— Auch die Kieler Handelskammer hat seit einigen Jahren den lobenswerthen Brauch angenommen, gleich zum Jahresbeginn einen kurzgefaßten Bericht über ihre Thätigkeit, sowie über Lage und Gang des Verkehrs herauszugeben, dem erst später ein mit allem ausführlichen Material ausgestatteter Bericht folgt. Sowohl betreffs der Geschäftslage als betreffs der Zollpolitik bestätigt der Kieler Bericht das Urtheil der Hamburger Handelskammer im Wesentlichen, indem er ausführt: „Fassen wir die Mittheilungen über die Lage in den einzelnen Zweigen des geschäftlichen Lebens unseres Platzes zu einem Gesammtbilde kurz zusammen, so läßt sich vor Allem feststellen, daß die während der Vorjahre zu beobachtende rückläufige Bewegung auf den verschiedenen Gebieten mindestens keine weiteren Fortschritte gemacht hat. Es scheint darin thatsächlich ein gewisser Stillstand eingetreten zu sein; ja, es machen sich selbst Anzeichen bemerkbar, welche die Hoffnung auf eine alsbaldige allgemeinere Besserung des Geschäfts begründet erscheinen lassen. Auch der Umstand, daß die zollpolitische Gesetzgebung dem Wirthschaftskörper eine Zeit lang Ruhe gelassen hat, ist anerkennend zu erwähnen. So mag sich denn endlich abermals der Unternehmungsgeist hervor, wovon freilich in erst — freilich unter dem Einflusse ganz außergewöhnlicher Bedingungen, die auf der bevorstehenden Herstellung des Nordostsee-Canals beruhen — einzelne erfreuliche Beispiele vorliegen. Einen Anhalt für die eben geäußerte Auffassung finden wir auch darin, daß bereits im Laufe des jüngsten Jahres nur ganz wenige kaufmännische Zahlungseinstellungen — dazu von verhältnißmäßig beschränktem Umfange — vorgekommen sind. Wir wollen hoffen, daß der vorhin bezeichnete Proceß, der wohl als der erste Anfang einer Wendung zum Bessern aufzufassen sein dürfte, sich fortsetzen werde, und ferner hoffen, daß die sich anbahnende günstige Periode von nicht zu kurzer Dauer sein möge. Um dies zu erreichen, wird es nöthig sein, jede Ueberstürzung und Ausschreitung in der Production zu vermeiden und namentlich nicht durch erneute Verschärfungen im Zollsysteme Störungen in der Entwickelung hervorzurufen. Aber noch Eines ist erforderlich. Vor Allem bedarf es der Aufrechterhaltung des Friedens für Deutschland. Möge es der bewährten Hand in der Leitung der auswärtigen Politik unseres Vaterlandes gelingen, uns im kommenden Jahre und auch fernerhin auf lange Zeit hinaus dieses Gut zu sichern! Es ist das die erste und wichtigste Bedingung für die deutsche Arbeit, wenn sie mit gutem Erwarten der Zukunft entgegensehen soll.“

⊙ Aus Bayern, 5. Januar. Die Gasmotorenfabrik in Deutz hatte verschiedene Geschäftsleute in Bayern, welche Gasmotoren vom Ingenieur Adam in München bezogen hatte, in einen Proceß verwickelt. Nachdem derselbe 2 Jahre lang gedauert, hat die Klägerin die Klage zurückgezogen und die Kosten bezahlt. — Die mechanische Spinn- und Weberei Augsburg zahlt auf das letzte Geschäftsjahr 8⅓ Procent Dividende (gegen 7 Procent im Vorjahre). — Die Münchner Trambahn hat im letzten Jahre 52,856 ℳ mehr eingenommen als im Jahre vorher; der Localverkehr

in der Hauptstadt Bayerns ist also wesentlich gestiegen. — In Nürnberg kamen im Jahre 1886 insgesammt 27 Concurse zum Ausbruch, was gegen das Vorjahr eine Abnahme von 6 Fällen bedeutet. — Das landwirthschaftliche Centralcomité für Bayern erbittet vom Ministerium einen Beitrag für diejenigen Landwirthe, welche die vom 9. bis 13. Juni in Frankfurt stattfindende Thierausstellung besuchen wollen.

⊙ **Aus Bayern,** 4. Januar. Die Münchener Handels- und Gewerbekammer hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, in Betreff der Frage der Postsparcassen eine abwartende Haltung einzunehmen, in Hinsicht des gewünschten Vertrages mit Nordamerika wegen des Schutzes der Werke der bildenden Kunst jedoch Befürwortung eintreten zu lassen. — Die Gesellschaft Hackerbräu hat im letzten Geschäftsjahre 191,450 Hektol. gebraut; demnach hat sich die Production gegen das Vorjahr um 11,673 Hektol. vermindert. Der Eisenbahnversandt hat sich jedoch um 18,542 Hektol. gehoben. Für Erbauung eines Malzhauses werden von der Generalversammlung 600,000 ℳ gefordert werden. Die zu vertheilende Dividende wird 8 Proc. betragen. — Die Baumwollweberei Höschingsweiler, die im Jahre 1885 eine Dividende von 10 Proc. zur Vertheilung brachte, wird für 1886 etwa ½ Proc. mehr erzielt haben, also 10½ Proc.

⊙ **Hof,** 4. Januar. Die hier bestehende Actiengesellschaft „Neue Baumwollspinnerei" wird voraussichtlich für das abgelaufene Jahr eine Dividende von 15 Proc. vertheilen können, während die mechanische Weberei eine solche von 14.50 Proc. zur Vertheilung bringen kann. — Die Bahn Hof-Naila-Marxgrün ist erst heute wieder vom Schnee befreit und betriebsfähig gemacht worden; gestern fuhren die Züge blos bis Köditz. — Die mechanische Weberei in Erlangen wird fürs Jahr 1886 wahrscheinlich gar keine Dividende vertheilen können.

*— **Buschtiehrader Eisenbahn.** Die uns heute telegraphisch zugegangene Uebersicht über die Einnahme der Buschtiehrader Eisenbahn im December v. J. legt von Neuem den Beweis ab von der fortschreitend günstigen Betriebsentwickelung dieses Unternehmens. Während auf der Strecke Lit. A sich gegen die December-Einnahme im Vorjahre ein sehr namhaftes Plus, nämlich in Höhe von 46,480 fl., herausstellte, beläuft sich das auf der Strecke B erzielte Plus auf 8457 fl. Das letztere würde unzweifelhaft ein wesentlich größeres gewesen sein, wenn nicht durch die Schneeverwehungen in Deutschland der Abzug der Kohlen aus Böhmen eine ins Gewicht fallende Einschränkung erfahren haben würde. Daß trotz dieses störenden Umstandes aber noch immer ein Plus in der genannten Höhe sich ergeben hat, während man auf ein gegentheiliges Resultat gefaßt sein mußte, spricht für die vorzüglichen Verkehrsverhältnisse des Unternehmens Lit. B. Es läßt sich erwarten, daß das Erträgniß des laufenden Monates ein günstiges werden wird, zumal die eingetretene niedrigere Temperatur den Kohlenbezug nur steigern kann.

*— **Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.** Die Courssteigerung, welche die Actien der Prager Eisen-Industrie neuerdings erfahren haben, ist mit dem Gerücht motivirt worden, daß die Buschtiehrader Eisenbahn auf die Kohlenbahnen der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft reflectire, welche in der letzten Bilanz mit 806,228 fl. eingestellt erscheinen. Bekanntlich haben diesbezügliche Verhandlungen schon vor mehreren Jahren stattgefunden, ohne daß dieselben jedoch über das Stadium des Vourparlers hinausgekommen wären; es bleibt abzuwarten, ob diesmal jenes Gerücht ernster zu nehmen ist.

*— **Kaiser-Ferdinands-Nordbahn.** Unter den Inseraten S. 96 befindet sich der Prospect über die Emission zweier 4proc. Prioritäts-Anleihen im Betrage von 24,440,000 fl. Silber ö. W. und von 18,810,000 fl. Silber ö. W. behufs Convertirung der 5proc. Silber-Prioritäts-Anleihen für die „Mährisch-schlesische Nordbahn" von 1871 und 1872 und für die „Hauptbahn" von 1872. Die Umtauschfrist läuft vom 10. Januar bis incl. 7. Februar cr. und zwar besorgt für Leipzig den Umtausch die „Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt".

*— **Einführung von Kilometer-Abonnement.** Nach dem „P. L." wird auf den Linien der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft demnächst das Kilometer-Abonnement eingeführt und werden die hierauf bezüglichen näheren Bestimmungen in kürzester Zeit zur Ausgabe gelangen.

A. **Aus den Alpen,** 2. Januar. Seitdem das Project einer Zahnradbahn von Jenbach nach dem Achensee greifbare Gestalt gewonnen hat, wird auch im Zillerthale lebhaft für eine Eisenbahn agitirt. Dieses Thal, das alljährlich von vielen Fremden besucht und unter allen Alpenthälern wohl am öftesten genannt wird, könnte durch eine Bahnverbindung in seinen Erwerbsverhältnissen wesentlich gebessert werden. Die Bahn würde von Jenbach bis Zell am Ziller gehen. Von dort aus müßte durch die Gerlos eine Fahrstraße gebaut werden, damit der Uebergang vom Zillerthale nach dem Pinzgau leichter wäre.

*— **Galizische Carl-Ludwigsbahn.** Der jüngste Betriebsausweis der Galizischen Carl-Ludwigsbahn ist geeignet, auf das gesammte Jahresbilanz des Unternehmens ein etwas freundlicheres Licht zu werfen. Derselbe constatirt nämlich auf Grund der bisherigen buchhalterischen Rechnungslegung eine Besserung der Einnahmen um 210,000 Gulden gegen um 75,000 Gulden im vorhergegangenen Jahre. An dem Plus participirt die alte Linie mit 150,000 Gulden und Jaroslau-Sokal mit den restlichen 10,000 Gulden. Die Gesammteinnahme des Jahres 1886 erhöht sich dadurch auf 7,492,960 Gulden, bleibt aber nichtsdestoweniger noch immer um 794,885 Gulden hinter der des Jahres 1885 zurück.

*— **Zur Lage der französischen Finanzwirthschaft.** Eine soeben im „Journal Officiel" erschienene amtliche Statistik rückt die mißliche Lage der französischen Landwirthschaft in helles Licht. Nach dieser Zusammenstellung sind in den vier Monaten vom 1. August bis 30. November 1886 nicht weniger als 3,628,756 Ctr. Getreide und Mehl nach Frankreich eingeführt worden, während die Ausfuhr an Bodenfrüchten sich nur auf 6481 Ctr. belaufen hat. Noch bedenklicher, als sich aus diesen Zahlen ergiebt, erscheint dieselbe jedoch, wenn man einfach die Zahlen des letztverflossenen Monats in Betracht zieht. In der ersten Hälfte des November hat die Einfuhr an Getreide 286,610 Ctr. betragen; in der zweiten Hälfte hat sie die ungeheure Ziffer von 692,665 Ctr. erreicht. Diese Masseneinfuhr, die zumeist in Marseille ausgeschifft wird, muß die gedrückte Lage, in der die französische Landwirthschaft sich befindet, stetig verschlimmern. Aus allen Theilen des Landes treffen in Paris fortwährend Abordnungen der landwirthschaftlichen Vereine ein, um den Nothschrei der Provinz zu den Ohren des Ministers des Innern oder auch des Präsidenten der Republik zu bringen.

⊗ Minsk, 2. Januar. Die Handelskrisis an hiesigem Orte dauert ununterbrochen fort. Die Gesammtsumme der Passiva der bis jetzt zahlungsunfähig gewordenen 9 Häuser beträgt über 3 Millionen Rubel. Als Veranlassung dieser Krisis wird einerseits der von Preußen eingeführte Zoll auf Holz angegeben, andererseits das Fallissement des Hauses Ginsberg. Da diese Firma schon mehrfach insolvent geworden und immer wieder auf die Füße gekommen ist, so hält man auch den diesmaligen Bankerott für fingirt. Die Ginsberg's haben ihren Gläubigern einen Accord von 15 Proc. angeboten. In Folge dieses Falles stellten schon vor drei Wochen ihre Zahlungen ein: Feldberg mit 1,220,000 Rubeln Passiva, Rabinowitz und Berstein, zusammen mit 700,000 Rubel Passiva. Später folgten noch 6 kleinere Firmen: Aron Maurey mit 110,000 Rubel, Eltermann mit 80,000 Rubel, Danzewski, Sapira und Rakowski, die den letztgenannten mit über 150,000 Rubel. Die Firma Gebrüder Lurie hat in Folge dieser Zahlungseinstellungen 420,000 Rubel verloren; die Minsker Handelsbank 250,000 Rubel. Die geringsten Verluste hat die Bank für gegenseitigen Credit zu verzeichnen. Wegen der unsicheren Finanzlage verschwinden die Capitale aus den Handelsunternehmungen und flüchten sich trotz sehr geringer Zinsfuß in die sichere Reichsbank. In den letzten 3 Wochen sind in ihr 2½ Millionen Rubel deponirt worden.

*— **Erweiterung des Suezcanals.** Der „Voss. Ztg." wird geschrieben: Ein Sohn des Herrn von Lesseps befindet sich gegenwärtig in Kairo, um mit der egyptischen Regierung über die geplante Erweiterung des Suezcanals zu unterhandeln. An dem Zustandekommen eines befriedigenden Abkommens wird nicht gezweifelt. — Von anderer Seite wird dem genannten Blatt berichtet, daß sich die Gesellschaft mit der egyptischen Regierung dahin einigen werde, daß die Breite des Canals von Port Said bis zu den Salzseen auf 75 Meter gebracht wird. Das für die Anlegung der neuen Docks in Ismailia und Port Said, wie zur Einrichtung von Werften, Bureau-Räumlichkeiten erforderliche Terrain von 4000 Hektaren tritt die egyptische Regierung für den Preis von 500 Francs per Hektar der Gesellschaft ab. Falls die Gesellschaft von dem Terrain etwas verkauft, läßt die etwaige Differenz zwischen dem Kaufs- und Verkaufspreise der egyptischen Regierung zu.

P.C. **Englisch-türkischer Handelsvertrag.** Wie uns aus Konstantinopel mit der regelmäßigen Post gemeldet wird, haben die Verhandlungen behufs Abschlusses eines neuen Handelsvertrages zwischen Großbritannien und der Türkei gegenwärtig eine Unterbrechung erlitten in Folge von Einwänden, welche die englischen Delegirten gegen gewisse Clauseln des von der Pforte redigirten Vertragsentwurfes erhoben und die sie — die englischen Delegirten — als dem Geiste der Capitulationen zuwiderlaufend betrachten. Im Ganzen haben bisher nur zwei Sitzungen stattgefunden und seither ist ein Meinungsaustausch zwischen der Pforte und der englischen Botschaft im Zuge, welcher aber kein Resultat ergeben hat. Die ganze Angelegenheit ist dem Foreign office übergeben worden: daher können die Verhandlungen so lange nicht wieder aufgenommen werden, bis nicht eine Antwort aus London eingetroffen ist.

WTB. **New-York,** 4. Januar. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 7,141,137 Doll.

New-York, 25. December. (N.-Y. H.-Z.) Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkte ist, wie immer bei eintretenden Feiertagen, in ruhigen Gleise verlaufen, Brodstoffe verkehrten anfänglich matt, im weiteren Verlauf befestigte sich aber die Tendenz, wodurch die Exportbewegung wesentlich behindert wurde. Am Frachtenmarkte war die Tendenz eine im großen Ganzen feste. Baumwolle wurde in den ersten Tagen der Woche sowohl für Loco-Waare als auch für Export nur wenig gehandelt, dann aber belebte sich das Geschäft in etwas, und gilt dasselbe auch von Terminen, die auf bessere Liverpooler Berichte schließlich anzogen. Brasil-Kaffees waren rückgängig, milde Sorten fest. Rohzucker lag recht schwach; die Nachrichten aus London lauteten wenig ermuthigend, und auch im raffinirten Zucker wollte sich kein rechtes Geschäft entwickeln, die Lage des Theemarktes war ziemlich unverändert. Provisionen waren trotz guten Exportbegehres matter und folgten der Tendenz der westlichen Märkte. Ueber Schiffsfrachtsätze ist nichts Neues zu sagen. Raffinirtes Petroleum ist bis zum gehabten weiteren Rückgange in nur mäßigem Begehr. Die Speculation in Pipe line Certificates war durch weichende Tendenz charakterisirt und von 65⅞ c., dem niedrigsten Puncte der Woche, war die Reaction sehr langsam; Schlußpreis 67 c. Geld. Von Metallen war Blei recht matt, Eisen sehr fest, Kupfer wenig beachtet und Zink stetig.

*— Bekanntlich faßt der deutsche Handel in China immer festeren Fuß, und es erscheinen deshalb einige Andeutungen über die Handels-Gebräuche daselbst, die neuerdings das französische Fachblatt „Bulletin du Musée Commercial" macht, auch für unsere Kaufleute von Interesse. Alle Geschäfte mit dem chinesischen, sich durch scrupulöse Ehrlichkeit auszeichnenden Geschäftsmann werden in englischer Sprache, ohne Rücksicht des dabei betheiligten Europäers, abgeschlossen. Jeden Morgen finden sich die Makler in den europäischen Comtoirs ein, um hier etwaige Aufträge entgegenzunehmen oder Verkaufsofferten zu machen, je nachdem es sich um ein Import- oder Exportgeschäft handelt. Schriftliche Abmachungen finden selten statt: das gegebene Wort genügt. Kaum jemals verlangt der Chinese die Unterschrift oder giebt er die seinige. Nur wenn die Verkäufe sehr umfangreich sind, wie z. B. bei Verkäufen von Seide, pflegt man Notizen darüber zu machen. Verstieße ein Europäer auch nur im Geringsten gegen die Vorschriften einer bedungenen Lieferung, so würde er alsbald von allen chinesischen Kaufleuten für die Dauer eines Jahres oder noch länger in Verruf erklärt. Kommt Letzteres nun auch selten vor, so ist doch andererseits das Einvernehmen der europäischen Händler kein derartiges, daß ein solcher geschäftlicher Verruf ganz verhindert werden kann. Am Lieferungstermine wird die Waare geprüft und entweder definitiv angenommen oder, sollte sie den Vorschriften nicht völlig entsprechen, ein für allemal zurückgewiesen. Die europäischen Händler bedienen sich zum Einkauf von Thee, Seide &c. specieller Beamten, welchen die genaueste Kenntniß des betreffenden Artikels zur Seite steht. Bei geringwerthigeren Waaren verläßt man sich mehr oder minder auf den Rath des „Compradore". Derselbe, welcher fertig Englisch spricht, ist ein Chinese und genoß vor der Errichtung europäischer Banken in China eines außerordentlichen Ansehens. Auch heute noch besitzt jedes europäische Haus seinen Compradore.

*— **Japanischer Zolltarif.** Nach Angabe des Londoner Correspondenten des „Manchester Guardian" ist die Frage des neuen Tarifs in Japan thatsächlich geregelt und ist auch vereinbart worden, daß die neuen Tarifsätze in Kraft treten sollen, sobald eine Einigung über den übrigen Theil des Vertrages erzielt ist, obwohl noch drei Jahre verlaufen müssen, ehe die neuen Bestimmungen die des alten Vertrages ersetzen sollen. Der neue Tarif setzt die Einfuhrzölle annähernd auf 10 Proc., statt der gegenwärtigen 5 Proc. Stapelartikel, wie Baumwolle und Wolle, werden 7½ Proc. zahlen. Gewisse Waaren bleiben auf 5 Proc. und variiren dann bis zu 20 Proc. für Luxusartikel und 25 Proc. für Kerosine-Oel, welches den Hauptimportartikel aus Amerika bildet. Die Zölle werden von dem in Japan normirten Preis der Waaren erhoben und nicht, wie bisher, von dem Preise im Verschiffungshafen. Der Umstand, daß unverzüglich nach der Unterzeichnung des Vertrages diese Zölle erhoben werden, anstatt damit 3 Jahre zu warten, bis die anderen Bestimmungen in Kraft treten, hat den Zweck, den Japanesen gewisse unter die Arme zu greifen, weil sie durch die vertragsmäßig stipulirte Einführung fremdländischer Richter große Unkosten zu erwarten haben.

Briefkasten.

Ein Abonnent von 1869. In Leipzig giebt es keine officielle Einlösungsstelle für 6proc. Rumänische Staatsrenten-Coupons.

Landwirthschaftliches.

*— Der letzte Bericht des landwirthschaftlichen Kreisvereins Dresden enthält auch einige beherzigenswerthe Ausführungen über den sächsischen Hopfenbau. Die in vielen Gegenden Sachsens noch gebräuchlichen Bezeichnungen gewisser Flurtheile mit Hopfenberg, Hopfgarten &c. zeugen für einen ausgedehnten Betrieb des Hopfenbaues in unserem Vaterlande in früherer Zeit. Seitdem ist derselbe jedoch zurückgegangen, ist aus den meisten Gegenden gänzlich verschwunden und beschränkt sich gegenwärtig auf einige wenige Bezirke in der sächsischen Schweiz. Gerade dort zeigt sich nun recht deutlich, daß der Hopfenbau unter gewissen Verhältnissen recht gut als lohnende Nebenbeschäftigung für manche Erwerbsclassen dienen kann. Aus diesem Grunde bringt auch die dortige Bevölkerung diesem leider verkannten Zweige der Bodencultur viel Interesse entgegen, und der Landwirthschaftliche Kreisverein zu Dresden hat denselben dadurch zu heben versucht, daß er mehrere Jahre nach einander mehrere Tausend von Hopfenpflanzen, die aus der Saazer Gegend bezogen waren, an die Besitzer von Hopfenpflanzungen vertheilt hat. Die Qualität des sächsischen Hopfens ist von Sachverständigen zu wiederholten Malen als gut bezeichnet worden. Trotzdem können sich unsere einheimischen Brauereien noch immer nicht entschließen, sächsischen Hopfen zu kaufen. Sie erklären gewöhnlich nur guten Hopfen brauchen zu können und kaufen daher in der Regel Saazer Hopfen. Sie wissen jedoch nicht, daß der sächsische Hopfen meist erst von Saazer Händlern hier aufgekauft und in Saaz entweder geschönt oder mit dort erbautem Hopfen vermischt wird. Unsere Brauer kaufen dann zu theurem Preise Hopfen, den sie im eigenen Lande um die Hälfte haben könnten. Wenn die sächsischen Brauereien dem inländischen Hopfen wieder mehr Beachtung schenken wollten, würden sie gewiß befriedigt sein, und dem sächsischen Hopfenbau würde etwas aufgeholfen werden.

Post- und Telegraphenwesen.

*— **Anerkennung für Post- und Telegraphenbeamte.** Der Staatssecretair im Reichspostamt Dr. von Stephan hat Veranlassung genommen, sämmtlichen Post- und Telegraphenbeamten im Reichs-Postgebiete den Dank der Verwaltung auszusprechen für die außergewöhnlichen Anstrengungen und dienstlichen Leistungen der Beamten während der in Folge der abnormen Witterungsverhältnisse der letzten Wochen eingetretenen plötzlichen Verkehrsstörungen. Der Dienst wurde noch sehr erschwert, weil diese Störungen gerade den Weihnachtsverkehr trafen, so daß die Anforderungen, welche an jeden einzelnen Beamten zur Bewältigung der Dienstgeschäfte gestellt wurden, ganz ungeheure waren. Dr. von Stephan erkennt dies in vollem Umfange an und giebt seiner Genugthuung Ausdruck, daß der alte gute Geist der deutschen Post- und Telegraphenbeamten sich auch in dieser Krisis wiederum rühmlich bewährt hat. Der Erlaß ist im Postamtsblatt veröffentlicht.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 3. Januar eingetragen:

Der Kaufmann Herr Albert Julius Lücke hier als Mitinhaber der hiesigen Firma Joachim Christian Lücke und zugleich das Erlöschen der dem Genannten und Herrn Albert Maur für diese Firma ertheilt gewesenen Procuren. — Herr Carl Hans Aßer als Procurist der hiesigen Firma Schack & Grunert. — Das Ausscheiden des Herrn Gustav Robert Teuscher als Mitinhabers aus der hiesigen Firma C. G. Reißig & Co. und gleichzeitig die Herren Reinhold Wartge und Ferdinand Robert Teuscher als Procuristen dieser Firma. — Die hiesigen Kaufleute Herren Oscar Adolf Meyer und Paul Friedrich Ferdinand Meyer als Mitinhaber der hiesigen Firma Meyer & Co. und zugleich das Erlöschen der den Genannten für diese Firma ertheilt gewesenen Procuren. — Das Ausscheiden des Herrn Georg Johannes Treff als Mitinhabers aus der Firma Hammer & Schmidt und Herr Paul Richard Schmidt als Procurist dieser Firma. — Herr August Fritz Reiff als Procurist der hiesigen Firma Dürbig & Co. — Der Kaufmann Herr Georg Kamphausen hier als Mitinhaber der Firma Haupt-Meubles-Magazin in Leipzig. — Der Kaufmann Herr Paul Friedrich Schröder hier als Mitinhaber der Firma J. G. Stichel in Leipzig und zugleich das Erlöschen der dem Letzteren für diese Firma ertheilt gewesenen Procura. — Der Kaufmann Herr Duncan Herrmann Weickert hier als Mitinhaber der hiesigen Firma Lörsche & Ritter, auch zugleich, daß die genanntem Weickert für obige Firma ertheilt gewesene Procura erloschen ist. — Daß die Handelsgesellschaft unter der Firma Northoff, Thomsen & Co. in Leipzig aufgelöst und der Herrn Eduard Paul Wolff für diese Firma ertheilt gewesene Procura erloschen ist, sowie daß die Herren Friedrich Anton Northoff und Emil Thomsen, von denen Jeder die zur Liquidation gehörigen Handlungen mit rechtlicher Wirkung allein vornehmen kann, Liquidatoren sind. — Der Kaufmann Herr Paul Otto Witzleben hier als Mitinhaber der hiesigen Firma F. Witzleben. — Die Firma C. Northoff in Leipzig (Centralhalle), als deren Inhaber Herr Carl Friedrich Anton Northoff daselbst und als Procurist Herr Eduard Paul Wolff.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Herr C. G. H. Wagner ist aus der Firma Lob & Co. in Dresden ausgeschieden. — Die Firma J. Schreiber in Plauen ist nach Ableben des seitherigen Inhabers auf Frau M. L. verwittwete Schreiber das. übergegangen. — Herr W. P. Schmidt in Meißen ist Mitinhaber der dortigen Firma Wachter & Lindner. — Herr G. C. A. Würkert ist aus der Firma Gebrüder Würkert in Leisnig ausgeschieden und Herr C. H. Teicher das. als Inhaber eingetreten. Herr J. Endler in Rixdorf ist aus der Firma Joseph Endler in Gebnitz ausgeschieden. — Herr J. A. Leiß in Chemnitz hat die Firma H. A. Köhle das. zur Fortführung übernommen. — Die Herren H. H. Küchler und Fr. Küchler in Crimmitschau sind aus der dortigen Firma Gebrüder Küchler ausgeschieden.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldung bis	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Gustav Flach, Gerbermeister	Heidelberg	Heidelberg	18.12	24.1	8.1	14.2
J. F. Meyer, Händler	Koppeln	Koppeln	22.12	22.1	10.1	14.2
Carl Herm. Bruno Louis Engen Scholz, Buchbindermeister	Plauen	Plauen	29.12	31.1	12.1	11.2
J. Müller, Porzellanhändler	Hallstadt	Bamberg	22.12	7.2	29.1	8.3
Richard Kraft, Bankier	Berlin	Berlin	31.12	1.4	18.1	30.4
Emil Rückert, Kaufmann	Werda	Werda	29.12	26.2	17.1	7.3
Ida Strelbers, Kaufmann	Bielefeld	Bielefeld	30.12	26.2	28.1	9.3
G. u. B. Friedmann geb. Kurz, Damenkleiderfabrikant	Marienkuhnen	Bromberg	29.12	10.2	1.2	20.2
Julius Jacob, Colonialwaarenhändler	Weißenborn	Bochum	28.12	3.1	19.1	31.1
F. C. Haas, Drenkhahn (Radkeck)	Herrnhut	Herrnhut	31.12	24.1	24.1	14.2
Walter Franzen, Kaufmann	Köln	Köln	21.12	21.2	26.1	21.3
Otto Schröder, Schnittwaarenhändler	Königsberg	Königsberg	24.12	15.2	19.1	9.3
Wilhelm Alb. Rosenbaum, Fabrikant, Joh. Th. verehel. Hesse geb. Schlemmer	Königshütte	Königshütte	4.12	1.2	19.1	15.2
G. W. Hoffmann, Kaufmann	Crimmitschau	Crimmitschau	31.12	31.1	26.2	26.2
Albert Hausdorff, Kaufmann	Ebersbach	Zittau	3.1	20.1	31.1	26.1
Carl Schumann, Kaufmann	Lüneburg	Lüneburg	29.12	21.1	9.1	25.1
Ferdinand Lustig, Kaufmann	Iserz	Iserz	31.12	17.2	26.1	14.3
Carl Haase, Kaufmann	Stadtroda	Stadtroda	30.12	26.2	17.1	17.3
August Gräfe, Kaufmann	Stettin	Stettin	31.12	15.2	20.1	14.2
Aug. Marciewicz, Tischlermeister	Wittenberg	Wittenberg	29.12	7.2	24.1	21.2
	Wittenberg	Wittenberg	30.12	14.2	24.2	28.2

*— **Ueber die im Jahre 1886 in Concurs gerathenen deutschen Actiengesellschaften** geht der „Voss. Ztg." folgende Zusammenstellung zu: Im Ganzen wurde im Jahre 1886 über 13 Actiengesellschaften (gegen 9 im Jahre 1885) der Concurs eröffnet. Es fallirten: 1) Leer-Delfzyler Ems-Dampfschifffahrts-Gesellschaft (eröffnet am 2. Januar vom Amtsgericht Leer). 2) Saxonia, Eisenwerke und Eisenbahnbedarfsfabrik, früher in Radeberg, dann in Dresden (eröffnet am 20. Januar vom Amtsgericht in Dresden). 3) Thalbrunner Actien-Gesellschaft für Maschinen-Papierfabrikation (3. Februar Amtsgericht Miesbach in Bayern). 4) Rheinische Jute-Spinnerei und Weberei in Beuel (18. März Amtsgericht Bonn). 5) Arnsberger Papierfabrik (20. März Amtsgericht Arnsberg). 6) Carne pura, Patent-Fleisch-Pulverfabrik zu Berlin (12. Juni Amtsgericht Berlin I). 7) Stettiner Portland-Cement- und Thonwaarenfabrik Merkur (10. Juni, Amtsgericht Stettin). 8) Zweigniederlassung Marxpicher Grube der anonymen Gesellschaft Bankverein in Luxemburg (17. August Amtsgericht Diedenhofen). 9) Torfwerk Zwischenahn, Actiengesellschaft in Liquid. in Bremen (29. September Amtsgericht Bremen). 10) Oderschiffahrtsgesellschaft vereinigter Schiffer (6. October Amtsgericht Breslau). 11) Zuckerfabrik Groß-Zünder (5. November Amtsgericht Danzig). 12) Actien-Kunst-Dünger-Fabrik in Erfurt (9. November Amtsgericht Uelzen). Sächsische Lederhalle (21. December Amtsgericht Leipzig). Ferner ist über eine Commanditgesellschaft auf Actien, Pestatorr, Grube & Comp. in Luxemburg mit Zweigniederlassung in Oettingen, vom Amtsgericht Diedenhofen am 17. August Concurs eröffnet. Eingetragene Genossenschaften sind nur 3 (1885 6, 1884 10) in Concurs gerathen.

*— Aus **New-York** vom 24. December 1886 werden folgende Insolvenzen gemeldet: **Albany, N.-Y.** James B. Butler, Fabrikant von Schuhzeug; Passiva 110,000 Doll. — **Arapahoe, Nebr.** D. M. Tomlin, Bankers; Passiva ca. 75,000 Doll. — **Boston, Mass.** George K. Goulding, Händler in Baumwolle; Passiva 50,000 Doll. — **Cape Girardeau, Mo.** Warren Bierworth, Fabrikanten von Wollenwaaren; Passiva 100,000 Doll. — **Dallas, Tex.** Parock Brothers, Viehzüchter; Passiva 300,000 Doll. — **Kansas City, Mo.** Noll, Thayer, Williams & Co., Manufacturwaarenhändler; Passiva ca. 100,000 Doll. — **Louisville, Ky.** W. H. Cueen & Co., Manufacturwaarenhändler; Passiva bedeutend. — **Minneapolis, Minn.** Valentine G. Holt, Bankier; Passiva bedeutend. — **Philadelphia, Pa.** C. C. Ely & Co., Manufacturwaarenhändler; Passiva 50,000 Doll. — **Rochester, N.-Y.** Walter B. Duffy, Präsident der „Rochester Distilling Co."; Passiva 250,000 Doll.

Philadelphia, 2. Januar. Nach „Bradstreet" fanden im Jahre 1886 in den Vereinigten Staaten 10,568 kaufmännische Zahlungs-Einstellungen mit 113,648,000 $ Verbindlichkeiten statt, gegen 11,116 Zahlungs-Einstellungen mit 119,120,000 $ Passiven in 1885. Aus Canada werden für 1886 1186 (1885 1246) Zahlungs-Einstellungen mit 11,240,000 $ (1885 9,210,000 $) Verbindlichkeiten gemeldet.

Tarifwesen.

*— **Sächsisch-Schweizerischer Güterverkehr via Lindau.** Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. November d. Js. wird veröffentlicht, daß der vom 1. Januar 1887 an giltige neue Tarif für den obenbezeichneten Güterverkehr erschienen und durch die betheiligten Güterexpeditionen zu erlangen ist. An Stelle des im Vorwort dieses Tarifes angezogenen Reglements A für die deutsch-schweizerischen Eisenbahn-Verbände bleibt in der Richtung nach der Schweiz vorläufig noch das seither giltig gewesene Reglement für den südwestdeutsch-schweizerischen Verkehr in Geltung.

*— **Eisenbahn-Tarifangelegenheiten.** Aus den Verhandlungen der jüngsten allgemeinen Zusammenkunft der deutschen Eisenbahnverwaltungen zu Berlin theilen wir nach der „K. Z." Folgendes mit: Beschlossen wurde die Aufnahme der Artikel: Federbetten und Federn in Sondertarif I, und der nachstehenden: Bleisulfat, unverfälscht, feucht, getrocknet oder gedörrt, nicht gemahlen, Hörner (von Rindvieh, Hämmeln oder Ziegen) mit anhaftendem Schlauch (Hornkern), rohe frische, Eisengußwaare, grobe, unverpackt, Kochherdplatten mit Ringen oder ohne solchen, in einzelne Theile zerlegt oder in ganzen Platten, Holzkohlenbriquettes, verpackt, auch Preßkohlen zum Heizen der Eisenbahnwagen in Sondertarif II, Abfall von Stuhlrohr, Bast- und Palmblätter-Abfälle, Binsen, Spreu, auch Buchweizenschalen, Holzwolle, Glas- und Thonballons, leere (Demijohns sind hierunter nicht zu rechnen), Bernstein (Leimkäse) in Sondertarif III. Da ein Widerspruch der betheiligten Bahnen gegen diese Beschlüsse der Zusammenkunft nach Lage der Verhältnisse nicht zu erwarten ist, so dürfte deren Ausführung innerhalb einiger Wochen erwartet werden können.

Submissionen im Januar.

20. Magdeburg, kgl. Eisenbahn-Direction. Metall- u. Kurzwaaren;
27. Leipzig, Rath der Stadt, Erd- und Maurerarbeiten;
31. Worms, Gaswerk, Theer-Verkauf.

Einnahme-Ausweise.

*— **Ostpreußische Südbahn.** December provisorisch 255,245 ℳ (darunter auf der Strecke „Fischhausen-Palmnicken" 3052 ℳ) gegen definitiv 353,221 ℳ in 1885, mithin weniger 97,976 ℳ, seit 1. Januar 3,284,265 ℳ (definitive Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen provisorisch 4,965,711 ℳ im Vorjahr, mithin weniger 1,681,446 ℳ, gegen definitiv weniger 1,812,100 ℳ.

*— **Dux-Bodenbacher Eisenbahn.** December 201,587 fl. (+ 17,528 fl.), im Jahre 1886 2,329,122 fl. (+ 26,800 fl.).

*— **Prag-Duxer Eisenbahn.** December 197,821 fl. (+ 55,918 fl.), im Jahre 1886 1,751,088 fl. (+ 181,149 fl.).

*— **Buschtiehrader Eisenbahn.** December auf der Linie A 253,942 fl. (+ 46,480 fl.), seit 1. Januar 2,566,701 fl. (— 85,878 fl.); auf der Linie B 187,870 fl. (+ 3457 fl.), seit 1. Januar 2,572,720 fl. (+ 115,680 fl.).

*— **Böhmische Westbahn.** December 279,826 fl. (+ 31,000 fl.) im Jahre 1886 3,270,807 fl. (+ 41,768 fl.).

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 2 Januar: Garantirte Linie 30,151 fl. (— 3366 fl.); Elbethalbahn 18,298 fl. (— 3343 fl.).

*— **Graz-Köflacher Eisenbahn.** December 114,191 fl. (— 3330 fl.), im Jahre 1886 1,478,044 fl. (— 59,946 fl.).

*— **Lüttich-Limburg.** September. a. Hasselt-Eindhoven: 50,258 Frcs. (— 8014 Frcs.), seit 1. Januar — 42,882 Frcs.; b. Hasselt-Lüttich-Aixmaille: 126,600 Frcs. (— 6322 Frcs.), seit 1. Januar + 32,184 Frcs.

*— **Russische Eisenbahnen. November.** „Moskau-Brest" 768,023 Rbl. (+ 58,037 Rbl.), seit 1. Januar + 511,669 Rbl.; „Warschau-Siaturan": 222,282 Rbl. (— 25,496 Rbl.), seit 1. Januar — 974,442 Rbl.; „Warschau-Terespol": 178,092 Rbl. (+ 14,970 Rubel), seit 1. Januar + 20,213 Rbl.; „Moskau-Jaroslaw" u. „Moskau-Jaroslaw": 197,661 Rbl. (— 46,703 Rbl.), seit 1. Januar — 163,429 Rbl., b. Wolga-Wologda: 23,407 Rbl. (— 14,851 Rbl.), seit 1. Januar — 11,819 Rbl.; „Dünaburg-Witebsk": 191,889 Rbl. (— 1883 Rbl.), seit 1. Januar — 79,409 Rbl.; „Nowgorod": 34,593 Rbl. (— 8718 Rbl.), seit 1. Januar — 40,682 Rbl.; „Kursk-Charkow-Asow": 787,013 Rbl. (+ 34,718 Rbl.), seit 1. Januar — 400,828 Rbl.; „Uralbahn": October 182,663 Rbl. (— 20,683 Rubel), seit 1. Januar — 75,439 Rbl.; „Iwangorod-Dombrowo": October 100,980 Rbl.

Verloosungen.

Wiener Communal-100-fl.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 3. Januar. Auszahlung am 1. April 1887. Gezogene Serien: Nr. 122 226 295 302 351 754 983 1029 1343 1415 1484 1557 1597. Hauptpreise: Serie 1597 Nr. 14 200,000 fl. Serie 754 Nr. 17 20,000 fl. Serie 983 Nr. 39 5000 fl. Serie 226 Nr. 60, Serie 1029 Nr. 34, Serie 1343 Nr. 36, Serie 1484 Nr. 12, Serie 1557 Nr. 71 je 1000 fl.

Oesterr. Rothe-Kreuz-Loose vom Jahre 1882. Ziehung am 3. Januar. Auszahlung am 5. Januar 1887. Hauptpreise: Serie 11703 Nr. 25 50,000 fl. Serie 1029 Nr. 17 1000 fl.

Donauregulirungs-100-fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 3. Januar 1887. Auszahlung sofort. Hauptpreise: Nr. 55709 90,000 fl. Nr. 166444 20,000 fl. Nr. 181725 4000 fl. Nr. 29021 1000 fl.

Stadt Laibach 20-fl.-Loose vom Jahre 1879. Ziehung am 3. Januar. Auszahlung am 1. Juli 1887. Hauptpreise: Nr. 25610 25,000 fl. Nr. 74249 2500 fl. Nr. 33943 59801 je 500 fl.

Stadt Venedig 30 Lire-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 31. December 1886. Auszahlung am 1. Mai 1887. Gezogene Serien: Nr. 29 177 236 245 386 413 553 770 796 854 982 1017 1063 1074 1313 1577 1623 1669 2054 2236 2242 2349 2367 2345 2508 2655 2741 2755 2834 2907 3202 3208 3223 3396 3519 3579 3691 3814 3824 3836 3966 3982 4001 4078 4111 4134 4143 4284 4262 4518 4735 5142 5686 5982 6070 6146 6263 6422 6728 6851 6914 6976 7321 7387 7397 7411 7872 8003 8202 8224 8321 8328 8392 8459 8525 8592 8772 8794 9212 9267 9447 9649 9694 9785 9793 9818 9954 10007 10315 10431 10397 10473 10617 10942 10974 11107 11247 11301 11458 11501 11541 11552 11817 11824 11829 11892 12083 12097 12236 12469 12498 12628 12635 12842 12853 12758 12893 12935 13145 13182 13274 13309 13321 13539 13669 13612 13708 13739 13917 13981 14110 14128 14175 14319 14348 14364 14411 14469 14472 14511 14809 14627 14735 14808 15012 15207 15236 15247 15328 15374. Hauptpreise: Serie 12623 Nr. 21 50,000 Lire. Serie 10007 Nr. 21 500 Lire. Serie 6146 Nr. 1, Serie 6851 Nr. 12, Serie 12843 Nr. 19 je 250 Lire. Serie 11824 Nr. 20, Serie 9267 Nr. 8, Serie 8224 Nr. 8, Serie 3579 Nr. 5, Serie 3223 Nr. 7, Serie 2755 Nr. 13, Serie 8392 Nr. 4, Serie 2558 Nr. 21, Serie 3814 Nr. 16, Serie 3982 Nr. 9, Serie 6728 Nr. 11, Serie 11892 Nr. 24 je 100 Lire.

Literatur.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei. Verlag von Ernst Krause in Leipzig, halbjährlich 5 ℳ Von diesem im IV. Jahrgange stehenden illustrirten Fachblatte der gesammten Textil-Industrie, umfassend: Spinnerei, Weberei, Wirkerei, Bleicherei, Stickerei, Färberei, Druckerei, Appretur, Manufacturwaaren-, Garn- und Confections-Geschäft ist soeben die Nr. 1 in neuer geschmackvoller Ausstattung und mit folgendem sehr interessanten Inhalt erschienen: Industrielle Neujahrsbetrachtungen. — Neuester Modenbericht. — Einrichtung zur Herstellung von Noppengarnen auf Spinnmaschinen. — Ein Beitrag zur Fabrikation halbleinener Waaren. — Der Musterzeichner. — Louvard's verbesserter Economiser. — Neue patentirte Erfindungen. — Aus den Fachschulen. — Aus den Berufsgenossenschaften. — Aus den Handels- und Gewerbekammern. — Rundschau. — Ausland. — Correspondenzen. — Aus dem Leserkreise. — Patente. — Fabrikzeichen- und Muster-Register. — Submissionen. — Neu eingetragene Firmen. — Concurse. — Marktlage. — Der Vermittler. — Das Neueste. — Berliner Course. — Telephon.

Leipziger Börse am 5. Januar.

Die Börse nahm fast genau denselben Verlauf wie ihre unmittelbare Vorgängerin. Gleich wie gestern, standen auch heute wieder die Anlagewerthe im Vordergrunde des geschäftlichen Verkehrs während die Dividendenpapiere es nur sporadisch zu einer eigentlichen Geltung zu bringen vermochten. Es ging auch heute wieder zur Evidenz hervor, daß das anlagesuchende Publicum den feste Zinsen tragenden Werthobjecten den Vorzug giebt, und namentlich wurden wiederum in heimischen Staatsanleihen, sowie in den Prioritätsobligationen deutscher und österreichischer Nationalität umfassende Anschaffungen bewirkt, welche theilweise die Gestaltung der Course günstig beeinflußten. Die von den auswärtigen Fondsmärkten einlaufenden Berichte lauteten farblos, waren also nicht geeignet, dem hiesigen Verkehr in den Dividendenpapieren und in den ausländischen Staatsfonds eine Anregung zu bieten. Die telegraphisch vorliegende Mittheilung des „Journals de St. Petersbourg" wurde in unfreundlichem Sinne interpretirt und hatten hierunter speciell die russischen Staatsrenten zu leiden. Der Geldstand hat sich wesentlich leichter gestaltet, doch hat die Reichsbank bisher den Privatdiscont unter der officiellen Rate noch nicht wieder aufgenommen.

Von den deutschen Staatsanleihen wurden sächsische Renten in sehr ansehnlichen Summen aus dem Markte genommen; 4procentige Sachsen wurden zum Theil etwas höher bezahlt, dahingegen wurden Consols etwas billiger abgegeben, während Reichsanleihe ihren gestrigen Standpunct aufrecht erhielten. Erbländische Pfandbriefe begegneten reger Nachfrage, doch machte sich Material außerordentlich knapp. 4½procentige Anleihe der Communalbank sowie Mansfelder und Leipziger Stadtobligationen anziehend, desgleichen erzielten Dresdner und Chemnitzer Stadtanleihen, Bayerische Prämienanleihe sowie Gothaer Grundcreditpfandbriefe Serie V bessere Preise.

Der Eisenbahnactienmarkt war fest, das Geschäft blieb indeß sehr beschränkt. Buschtiehrader A auf günstige December-Einnahmen animirt und steigend, Lit. B wurden eine Kleinigkeit niedriger leicht placirt, in beiden Papieren fanden namhafte Umsätze statt. Graz-Köflacher und Böhmische Westbahn, sowie Werrabahn stellten sich höher. Aussig-Teplitzer gleichwie Nordhausen-Erfurter recht fest. Elbethalbahn gingen zu 279.20 um.

Von den Stammprioritäten gingen Altenburg-Zeitzer 1 Proc. höher um, ferner haben sich Marienburg-Mlawka um 1 Proc.

In den Bankactien kamen nur vereinzelte Schlüsse vor. Größeres Geschäft etablirte sich in Leipziger Credit, die 0.60 erzielten, ferner sind Gothaer Bank (— 2), Leipziger Bank (— 1.50) und Mitteldeutsche Credit umgegangen. In Betracht kamen außerdem Chemnitzer Bankverein (+ 0.80), Dresdner Bank (+ 1), Cassenverein (+ 0.25) und Sächsische Bank (+ 0.50).

Der Verkehr in den Industrieactien beschränkte sich auf eine verhältnißmäßig nur kleine Anzahl solcher Papiere. Hervorzuheben sind: Schönherr (+ 1), Thüringer Gas (+ 1), Glauzig (+ 1.75), Bochumer (+ 1), Deutsche Werkzeug (+ 0.50), Dortmunder Union (+ 0.50), Königs- und Laurahütte (+ 1), Körbisdorfer (+ 0.75), Leipziger Mühlen (+ 0.25), Kette (— 0.50), Kammgarn (— 0.10), Solbrig (— 0.25), Wernshausener (— 0.25) und Wurzener Hypotheken-Obligationen.

Von den Kohlenactien fanden Zwickauer Brückenbergactien zu gestrigen Preisen Nehmer; ferner verkehrten alte Erzgebirgische (— 5 ℳ); gesucht blieben junge Erzgebirgische, die 25 ℳ gewannen.

Der Prioritätenmarkt war auch heute wieder belebt; die Course stellten sich theilweise abermals höher. Sehr gesucht waren namentlich Carlsruh-Prioritäten, sowie die 4procentigen deutschen Bahnen; sonst sind noch zu erwähnen: Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbacher Gold, Galizier, Graz-Köflacher, Ferdinands-Nordbahn, Franz Josef, Mährische Grenzbahn, Mährisch-Schlesische, Staatsbahn, Nordwest, Silber-Prioritäten, Prag-Dux, Raab-Oedenburg und ungarische Nordostbahn.

Ausländische Staatsfonds sind im Ganzen nur wenig belebt gewesen. Einige Umsätze waren zu verzeichnen in österreichischer und ungarischer Goldrente, sowie in Russen von 1884.

Von den Wechseln stellten sich höher: beides Holland, kurzes

Leipziger Börsen-Course am 5. Januar 1887.

Bank-Discont.

Leipzig, Wechsel	5	%
do. Lombards	6	"
Reichsbank	5	"
do. Lombards	6	"
Amsterdam	2½	"
Brüssel	2½	"
Ital. Plätze	5½	"
Schweizer Plätze	4	"
London	5	"
Paris	3	"
Petersburg	5	"
Wien	4	"

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holl. W. = 170 Mk.
100 Kr. schw. W. = 112 Mk. 50 Pf.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
100 Lire = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168.40 G.
	l. S. p. 2 M.	167.75 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.40 G.
	l. S. p. 3 M.	79.80 G.
* Ital. Plätze 100 Lire	k. S. p. 10 T.	79.95 G.
	l. S. p. 2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80.75 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.38 G.
	l. S. p. 3 M.	20.22 G.
Paris per 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80.40 G.
	l. S. p. 3 M.	80 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	161.80 G.
	l. S. p. 2 M.	160.75 G.

*Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, Winterthur, Zürich.

Belgien, kurzes Italien und langes Wien, niedriger dagegen: London und Paris in beiden Sichten.

Sorten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

, Zwickauer Börsenbericht vom 4. Januar. Die heutige Börse stand noch unter dem Einflusse der Festtage, es fehlte noch an Kaufordres, die Umsätze beschränkten sich auf eine kleine Anzahl Effecten und einige Pöstchen Anleihen. Es verzeichnen ein größerer Posten Zwickauer Bank, etwas hoffige Vereinsglück, 30 ℳ über letzter Geldnotiz, Concordia- und Deutschland-Anleihe. Höher gefragt und mehrfach beliebt waren Zwickau-Oberhohndorfer 20 ℳ, Bürgergewerkschaft 70 ℳ, Gottessegen Prioritäts-Actien und Forst. — Die im Laufe der ersten Hälfte vergangenen Monats von einzelnen Werken reducirten Kohlenpreise sind durch eingetretene regere Frage schon wieder ausgeglichen und werden dieselben bei Fortdauer des mit heute Nacht eingezogenen starken Frostes ganz bestimmt erneute allgemeine Aufschläge im Gefolge haben, umsomehr als nun auch die früher angesammelten Vorräthe der auswärtigen Händler stark gelichtet sein dürften.

D. Frankfurt a. M., 4. Januar. Nach der gestrigen Besserung machte sich heute im Allgemeinen wieder eine Abschwächung der Tendenz geltend, die theilweise auf den Rückgang der Staatsbahn in Folge der wenig günstigen Einnahme und matteren Wiener Notirungen theilweise auf den Rubelrückgang in Berlin zurückzuführen ist. Auch die heutige Liquidation der Baisse in Paris übte einen gewissen Druck aus. Das Geschäft gestaltete sich ziemlich umfangreich, namentlich in den genannten Werthen. Gegen Schluß verlautete, daß nach Wiener Meldungen, die matte Stimmung des dortigen Platzes durch das Gerücht von dem Rücktritt des Directors Weiß der Creditanstalt motivirt werde. Wechsel fest. Privatdiscont 3⅞ Procent.

Dresden, 4. Januar. Pfandbriefe. 3½% Landwirthschaftliche Creditbriefe 100.75 G., 4% do. do. 103.30 bez. G., 4½% do. do. 105.00 Br., 4% do. kündbare 101.80 Br.

Berlin, 4. Januar. Anlehensloose. Barletta 100-Fr.-Loose von 1870 30.50 G., Meininger 4-Thlr.-Loose 24 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 155.00 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 30.25 G.

Frankfurt a. M., 4. Januar. Anlehensloose. Kurhessische 40-Thlr.-Loose 294 bez. G., Nassauische 25-fl.-Loose —.—, Freiländische 10-Thlr.-Loose 50 bez. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 32.60 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 28.90 G., Italienische 25-Frcs.-Loose 38.50 bez. G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 28.20 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 44.60 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17.30 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18.60 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 65.90 bez., Venetianer 25.70 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22.30 bez.

Frankfurt a. M., 4. Januar. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 76—10 bez.

Frankfurt a. M., 4. Januar. Deutsche Verlagsanstalt 120 bez.

Frankfurt a. M., 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Nach Schluß der Börse: Creditactien 235⅞, Franzosen 206⅞, Galizier 162⅝, Lombarden 83⅞, Gotthardbahn 95.40.

Frankfurt a. M., 4. Januar, Nachmittags 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 235⅞, Franzosen 206⅝, Lombarden 83⅝, Egypter 75.90, 4proc. ungar. Goldrente 84.00, 1880er Russen 83.60, Gotthardbahn 95.60, Discento-Commandit 207.90, Laurahütte 85.40. Ziemlich fest. — (Schluß.) Creditactien 236, Franzosen 206⅝, Lombarden 83⅝, Egypter 75.95, 4procent. ungar. Goldrente 84.05, 1880er Russen 83.80, Gotthardbahn 95.70, Discento-Commandit 208.00, Portugiesische Anleihe 91.90, Buenos-Ayres-Anleihe 86.00, Laurahütte 85.90. Ziemlich fest.

Breslau, 4. Januar, Nachmittags. Renten belebt. Oesterreich. Banknoten 162.10, russische Banknoten 191.30, 4proc. ungarische Goldrente 84.15, 1880er Russen 83.75, 1884er Russen 96.30, II. Orientanleihe 59.00, Italiener 100.65, Hessische Ludwigsbahn 94.25, Breslauer Discontobank 89.50, Breslauer Wechslerbank 101.40, Creditactien 489.00, Schlesischer Bankverein 105.00, Donnersmarckhütte 43.00, Laurahütte 85.00, Oberschlesische Eisenbahn 44.35.

Hamburg, 4. Januar, Nachmittag. Still. Preuß. 4proc. Consols 106⅜, Silberrente 67⅝, österr. Goldrente 92½, 4proc. ungar. Goldrente 84⅛, 1860er Loose 117⅞, Italiener 100⅞, Creditactien 235½, Franzosen 514, Lombarden 211, 1877er Russen 96½, 1880er Russen 82⅝, 1883er Russen 106½, 1884er Russen 91⅞, II. Orientanleihe 57, III. Orientanleihe 57, Laurahütte 84⅞, Norddeutsche Bank 145, Commerzbank 123⅞, Marienburg-Mlawka 37½, Mecklenburger Friedrich-Franz 156½, Ostpreußische Südbahn 64½, Lübeck-Büchener 160⅞, Gotthardbahn 95⅞, Discento 3½ Proc., Leipziger Discontobank 101½, Deutsche Bank 167⅞, Berliner Handelsgesellschaft-Antheile 158½. — Gold in Barren 27.86 Br., 27.82 Gd. — Silber in Barren per Kilogr. 136.85 Br., 136.35 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.24 Br., 20.19 Gd., London kurz 20.41 Br., 20.38 Gd., London Sicht 20.44 Br., 20.41 Gd., Amsterdam 167.55 Br., 167.15 Gd., Wien 160.50 Br., 158.50 Gd., Paris 80.00 Br., 79.70 Gd., Petersburg 189.00 Br., 187.00 Gd., New-York kurz 4.23 Br., 4.17 Gd., do. 60 Tage Sicht 4.16 Br., 4.10 Gd.

Hamburg, 4. Januar, Abends. Abendbörse. Creditactien 236, Franzosen 514½, Laurahütte 85⅞. Beliebigt.

Bremen, 4. Januar. Nordd. Lloyd 121½—121 bez., per Ultimo —.—, Dampfsch.-Gesellsch. „Neptun" 100 Br., Dtsch. Dampfsch.-Gesellsch. „Hansa" 94 Br., per Ultimo —.—, Bugsir-Gesellsch. „Union" —.—, Wollwäscherei 110 Br., Wollkämmerei 120 G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 125 G., 124—125 bez., Jute-Spinnerei 115 G. per Ultimo —.—, Brem. Pferdebahn 98 G., Petr.-Rohr-Ges. 24 Br., Actien-Ges. „Weser" 84½ Br., Hemel. Act.-Brauerei —.—, Buenos-Ayres Prov.-Anleihe 86⅞ G.

Wien, 4. Januar, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 302.75, österr. Creditactien 293.80, Franzosen 254.90, Lombarden 103.00, Galizier 201.00, Nordwestbahn 168.25, Elbthalbahn 161.75, österr. Papierrente 83.05, do. Goldrente 114.25, ungarische Papierrente 93.55, do. 4proc. Goldrente 104.00, Marknoten 61.80, Napoleons 9.95½, Bankverein 105.00, Tabakactien 64.25, Unionbank 218.50. Beliebigt.

Wien, 4. Januar. Nachbörse: Ungar. Creditactien 302.50, österreichische Creditactien 292.80, 4proc. ungarische Goldrente 103.87½, Buschtiehrader Bahn 205. Des — übrigens unbeeinträchtigte Gerücht von dem Rücktritt des Directors der Creditanstalt Weiß drückte.

Amsterdam, 4. Januar. Londoner Wechsel 12.09.

London, 3. Januar. Silber 46⅛.

London, 4. Januar, Nachmittags. Schluß besser. Consols 100⅝, preußische 4proc. Consols 103, italienische 5proc. Rente 98⅞, Lombarden 8⅞, 5proc. Russen von 1871 95⅞, do. von 1872 95, do. von 1873 95½, convertirte Türken 14⅞, 4proc. fundirte Amerikaner 131⅞, österr. Silberrente 66, 4proc. ungar. Goldrente 82⅞, 4procent. Spanier 66⅞, 5proc. privileg. Egypter 95½, 4proc. unific. Egypter 75, 3procent. garantirte Egypter 98⅞, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 81½, Canada Pacific 69⅞, Silber 46⅞. — Platzdiscont 5½ Procent. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.65, Wien 12.80, Paris 25.57½, Petersburg 22⅞.

London, 4. Januar, Abends 5 Uhr 5 Min. Preußische Consols 103, Consols 100⅞, convert. Türken 14⅞, 1873er Russen 95⅞, Italiener 98⅞, 4procent. ungar. Goldrente 82⅞, 4proc. unific. Egypter 75⅞, Ottomanbank 10⅞. — Aus der Bank flossen heute 20,000 Pfd.

Paris, 4. Januar, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3procentige amortisirbare Rente 85.65, 3procent. Rente 82.75, 4½procentige Anleihe 110.45, italienische 5procentige Rente 102.35, österr. Goldrente 92⅞, 4proc. ungar. Goldrente 82⅞, 5procentige Russen von 1877 101.50, Franzosen 526.25, Lombardische Eisenbahnactien 222.50, do. Prioritäten 318.00, convertirte Türken 14.92½, Türkenloose 33.10, Crédit mobilier 325.00, 4procent. Spanier 67.06, Banque ottomane 527.00, Crédit foncier 1440, 4proc. unific. Egypter 382, Suezactien 2095, Banque de Paris 787, Banque d'escompte 528.00, Wechsel auf London 25.32½, 5procent. privil. türkische Obligationen 355.00, Panama-Actien 420.00.

Paris, 4. Januar, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 82.72½, Italiener 102.12½, 4proc. ungar. Goldrente 82⅞, Türken 14.87½, Spanier 67⅞, Egypter 381, Banque ottomane 527. Ruhig.

Petersburg, 4. Januar, Nachm. 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 22⅞, do. Berlin 3 Mt. 193½, do. Amsterdam 3 Mt. 113⅞, do. Paris 3 Mt. 238⅞, ½-Imperials 8.70, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gst.) 245½, do. do. do. von 1866 (do.) 236⅞, Russische Anleihe von 1873 149, do. II. Orientanleihe 99⅞, do. III. Orientanleihe 99⅞, do. 6procentige Goldrente 184½, do. 5proc. Boden-Credit-Pfandbriefe 150½, Große Russische Eisenbahnen 269, Kursk-Kiew-Actien 307, Petersburger Disconto-Bank 786, Warschauer Discontobank 312, Russische Bank für auswärtigen Handel 333, Petersburger internationale Handelsbank 490. — Privatdiscont 5 Proc.

New-York, 4. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.80½, Cable Transfers 4.85, Wechsel auf Paris 5.26¼, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 127⅞, Erie-Bahn-Actien 33, New-York Centralbahn-Actien 111⅞, Chicago-North-Western-Actien 113⅞, Lake Shore-Actien 94½, Central-Pacific-Actien 41, Northern-Pacific-Preferred-Actien 59⅞, Louisville & Nashville-Actien 61⅞, Union Pacific-Actien 59⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 89, Reading & Philadelphia-Actien 36½, Wabash-Preferred-Actien 33½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 67⅞, Illinois-Centralbahn-Actien 133½, Erie second Bonds 97½. — Geld mäßig gefragt, für Regierungsbonds 4, für andere Sicherheiten ebenfalls 4 Proc.

Buenos-Ayres, 3. Januar. Goldagio 50.

Fremde Wechselnotirungen auf London.

Havana, 18. Dec., 20½ in Gold.	Valparaiso, 1. Jan., 90 T. 23 d.
B.-Ayres, 24. Dec., 48—48¼ d.	Bombay, 29. Dec., 4 Mt. 1 s 5 d.
R. Janeiro, 29. Dec., 21½ d. 90 T. Mt.	Singapore, 16. Dec., 3 Mt. 3 s 4 d.
Manila, 27. December, 3 s 10½ d.	Hongkong, 29. Dec., 4 Mt. 40½ d.
Kalkutta, 31. Dec., 4 Mt. 1 s 5 d.	Shanghai, 31. Dec., 6 Mt. 5 s 3½ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Rio Grande do Sul, 1. December. Wechselcourse fest, weil Geld sehr knapp ist. London Bankpapiere 21½ d., Privatpapiere 22 d., Paris 435 rs., Hamburg 534 rs.

Wollberichte.

⊙ Leipzig, 5. Januar. Die in meinem letzten Bericht vom 31. December 1886 prognosticirte Besserung des Artikels ist eingetreten, und sie ist, wie zu erwarten stand, von Frankreich ausgegangen. In Tourcoing und Roubaix haben Preise für die Kammzüge aus Buenos-Ayres Wollen ca. 30 Cts. und in Reims diejenigen für Australzüge ca. 35 Cts. während der letzten Tage angezogen.

Diese Steigerung beweist, wie gesund die ganze Lage ist, denn 30 Cts. (6 Proc.) sind in Anbetracht der Depression, welche in den Gemüthern in Frankreich herrschte, ziemlich bedeutend. Zu den höheren Preisen sind in den genannten Orten große Quantitäten Zug umgesetzt worden. — Auch die Colonien melden höhere Preise. Als sehr erfreuliches Zeichen ist ferner die in Reims für Merino-Gewebe eingetretene Hausse von 15 Cts. zu bezeichnen.

Es scheint mir nun ziemlich gewiß, daß der billigste Moment hier und in den Colonien vorüber ist, und man sich heute mehr mit der Frage beschäftigen sollte, wie bald wird der Artikel in London noch werden, sondern, wie schnell wird sich die Besserung vollziehen, welche Wolle auf eine dem Durchschnittspreis der letzten Jahre angemessene Werthbasis bringt.

Ich neige mich nun der Ansicht zu, daß die Hausse langsam vor sich gehen wird, speciell aus dem Grunde, weil wir uns vor den umsatzreichsten Monaten des Jahres befinden. Demungeachtet kann die starke Minderproduction in Buenos-Ayres, verbunden mit dem starken Consum, alle Calculationen über den Haufen werfen,

und wir können Monate vor uns haben, welche dem Mai-Juni und August-September 1886 ähneln.

W. Posen, 4. Januar. (Original-Wollbericht.) Der von der Londoner Wollauction recht matt lautende Schluß verfehlt nicht seine Rückwirkung auszuüben, da in Folge dessen von Seiten der inländischen Fabrikanten eine gewisse Zurückhaltung im Einkauf an den Tag gelegt wird. Viele derselben, die ihre Wollvorräthe geräumt haben und kaufen müssen, bieten selbst für gute Rückenwäschen 1–2 Thaler weniger als gegen November v. J., wozu sich Lagerinhaber in den meisten Fällen auch verstehen. Im Ganzen beschränkten sich die Umsätze an unserem Platz während der letzten vierzehn Tage auf kleine Partien von Stoff- und Tuchwollen an märkische und lausitzer Fabrikanten und zwar geschahen die Verkäufe größtentheils zu oben erwähntem Preisabschlag. Auch bei Schmutzwollen läßt sich ein Preisabschlag von ca. 3–4 M constatiren. Sollte der Verlauf der jetzt in Leipzig stattfindenden Messe für Tuche sich günstig gestalten, so glaubt man, daß das Wollgeschäft dadurch wieder lebhafter werden wird, zumal ein großer Theil der Fabrikanten ohne Wollvorräthe ist.

*— Die Woll-Production in den Vereinigten Staaten während des Jahres 1886 wird auf 300,000,000 Pfd. geschätzt. Die Anzahl der Schafe im Lande beträgt 48,500,000. Den durchschnittlichen Werth eines Pfundes Wolle auf 22c angenommen, beläuft sich der Gesammtwerth der Woll-Production auf 66,000,000 $. Dieser Betrag ist indessen entschieden zu hoch gegriffen, da in Texas, California, New-Mexico und Oregon, woselbst die Gesammtzahl der Schafe sich auf über 20,000,000 beläuft, die Wolle nicht mehr als 16c per Pfund bringt. Die größte Zahl an Schafen hat Texas, nämlich 6,902,615, dann folgt California mit 6,010,698 und New-Mexico mit 4,328,000. In den letzten fünfzehn Jahren ist die Schafzucht in den Vereinigten Staaten stetig zurückgegangen, namentlich in den Staaten östlich vom Mississippi und nördlich vom Ohio.

Mailand, 3. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 43 Ballen Grezen, 100 Ballen verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 12,215 Kilogr. Ruhig. Preise unverändert.

Lyon, 3. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 49 Ballen Organzin, 33 Ballen Tramen, 64 Ballen Grege und hat 126 Ballen gewogen im Gesammtgewicht von 17,774 Kilogramm. Geschäfte spärlich. Preise fest.

Lyon, 31. December. Bänder und Sammete. Auf dem Platze kamen diese Woche ziemlich bedeutende Umsätze zu Stande. Für einheimischen Consum wurden ansehnliche Partien in schmalen Bändern aller Art dem Markte entnommen; die Sandfabriken begegneten mehr Aufmerksamkeit und wurden in namhaften Sortimenten bestellt; im Exportgeschäft wurden dagegen nur wenig umfangreiche Contracte abgeschlossen, und der verzeichnete Verkehr ist in Gros-Bändern größtentheils auf Abwickelung früherer Verkäufe zurückzuführen. In Sammeten hat das Geschäft keine merkliche Veränderung erfahren. Die Aufmerksamkeit concentrirte sich hauptsächlich auf Plüsches, die theils für Barsbr., theils für amerikanischen Consum gemacht und gesucht blieben. In bagonirten Sammeten herrschte flaue Stimmung und wurde kein nennenswerthes Geschäft bekannt. Billige Gazes mit Bourré-Effecten wurden dagegen noch immer begehrt, desgleichen Baumwolle-Gazes für Modezwecke. Gazes perlées erfreuten sich ebenfalls andauernd starker Nachfrage. (N. Z. Z.)

New-York, 24. December. (N. Y. H.) In Manufacturwaaren ist es bei fester Tendenz sehr still gewesen.

Stuttgart, 3. Januar. Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen. Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatstratte oder Cassa mit 1½ Procent Anticipation. Nr. 12 Mulecops 66–67 ₰, Nr. 20 Warpcops gewöhnliche Qual. 71–72 ₰, Nr. 20 Pincops gewöhnliche Qualität 69–70 ₰, Nr. 20 Warpcops bessere Qualität 79–80 ₰, Nr. 20 Pincops bessere Qual. 77–78 ₰, Nr. 30 Warpcops 83–84 ₰, Nr. 30 Pincops 81–82 ₰, Nr. 36 Warpcops 87 ₰, Nr. 42 Pincops 86 ₰, Nr. 44 Pincops 87 ₰, Nr. 50 Pincops 97–98 ₰ per ½ Kilogramm, Nr. 12 Mule 63–64 ₰, Nr. 20 Mule 67–68 ₰, Nr. 20 Water (Medio) 69 bis 70 ₰ per engl. Pfund. — Trosselgarne. Nr. 20 Trosselwater (prima) 70–72 ₰, Nr. 20 (extra prima) 74–76 ₰, Nr. 20 (beste Qualität) 79–81 ₰ per engl. Pfund. — Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 Procent 30 Tage ab Fabrik. 34" 19/18 glatte Kattune 21 ₰, 34" 19/21 glatte Kattune 23½ ₰, 32½ 14/14 20/20 Doppeltuche 22¾–22½ ₰, 32½ 16/16 20/20 Doppeltuche 26–26½ ₰, 34" Cretés 19/18 21 ₰ per Meter. — Tendenz: Preise fest gehalten. — Nächste Börse Montag, den 17. Januar 1887.

Havre, 4. Januar. Baumwolle. Umsätze 1200 B., sehr ord. Louisiana Januar 62.60, Februar 63.00, März 63.25, April 63.75, Mai 62.25 Frcs.

Manchester, 4. Januar. 12r Water Taylor 6⅝, 30r Water Taylor 8¼, 20r Water Leigh 7⅝, 30r Water Clayton 8⅛, 32r Mock Brooke 8¼, 40r Mule Mayoll 8⅞, 40r Medio Wilkinson 9⅞, 32r Warpcops Lees 7⅞, 36r Warpcops Rowland 8⅛, 40r Double Weston 9, 60r Double courante Qualität 12, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 174. Fest.

Trautenau, 3. Januar. Garnmarkt. Der heutige Markt ist von inländischen und deutschen Kaufleuten wieder zahlreicher besucht und der Begehr erfreut sich einer Lebhaftigkeit, wie er in den letzten Wochen nicht gewesen. Die Nachfrage umfaßt ziemlich gleichmäßig Tow- und Linegarne, welche in ihrer unveränderten festen Haltung verbleiben. Der Umsatz ist dem vermehrten Begehr entsprechend. Notirt wird Towgarn Nr. 10 mit 60–61, Nr. 14 mit 48–52, Nr. 20 mit 40–43 Gulden per Schock. Linegarne Nr. 40 mit 30–33, Nr. 50 mit 28–31, Nr. 55–60 mit 27 bis 30, Nr. 65–70 mit 26–30 fl., je nach Qualität, übrige Nummern verhältnißmäßig zu üblichen Konditionen.

Riga, 1. Januar. Am Flachsmarkt hält die feste Stimmung an; die Zufuhren sind in Folge guter Schlittenbahn in der nächsten Umgebung der Stadt größer, trotzdem Abgeber zurückhaltend sind und nur zu höheren Preisen verkaufen. Selbst die in so kurzer Zeit überraschend gestiegenen Wechselpreise üben keinen Einfluß aus; die von hier im Lande gemachten Versuche, einen Druck auf die Rubelpreise auszuüben, haben sich als vergeblich erwiesen; Inhaber erzielen nicht nur ihre geforderten Preise, sondern werden durch zunehmende Kauflust veranlaßt, ihre Forderungen noch weiter zu erhöhen. Hiesigen Ausfuhrhändlern wird es daher auch nur möglich, zu erhöhten Preisen den ausländischen Spinnern ihre Angebote zu machen.

*— Butterpreise von voriger Woche: Bautzen 1.80 bis 2.00 M, Camenz 2.20–2.80 M, Kamenz 1.80 M, Löbau 1.60 bis 1.80 M, Reichenbach 2.40–2.60 M, Geschreibain 1.52–1.72 M, Leisnig 1.60–2.20 M, Rochlitz 2.00–2.16 M

Berlin, 4. Januar. Butter. Frische feinste Tafelbutter 120 bis 125 M, feine Tafelbutter 110–118 M, II. 96–106 M, III. desgleichen 80–90 M, Landbutter I. 90–96 M, II. 70–85 M, galizische und andere geringste Sorten 55–70 M per 50 Kilogr. Tendenz flau. — Eier 3.20 M per Schock.

Berlin, 4. Januar. Kartoffelmehl für 100 Kilogramm Brutto incl. Sack. Fest. Gek. 400 Kilogr. Kündigungspreis 16.70 M. Loco, für diesen Monat 16.75 M, Januar-Februar 16.60 M, April-Mai 16.70 M — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Fest. Loco, für diesen Monat 16.75 M, Januar-Februar 16.60 M, April-Mai 16.70 M

Hamburg, 4. Januar. Kartoffelfabrikate ruhig. Notirungen per 100 Kilogramm. Kartoffelmehl matt. Prima-Waare 17–17½ M. Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare 17–17½ M — Capillair-Stärkesyrup flau. Prima in Export-Gebinden 42 Be 18½–18⅝ M, 44 Be 19½–19⅝ M mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker matt. Prima geraspelt in Kisten 18½–18⅝ M, gegossen in Säcken loco 19½–19⅝ M mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin ruhig. Prima in Doppelsäcken 24½–24⅝ M — Kaffee. Der Markt verkehrte in sehr günstiger Stimmung, die Käufer traten aus ihrer Zurückhaltung heraus und es entwickelte sich zu langsam anziehenden Preisen ein sehr lebhaftes Geschäft. Die Umsätze bezifferten sich auf ca. 6000 S. Santos, 6800 S. Diverse, 900 S. verschiedene Domingo in loco und 800 S. Domingo und 1500 S. Triaden schwimmend per Dampfer. — Butter. Die Notirungen sind unverändert. — Schmalz anhaltend fest. Schmalz in Drittel-Tierces von hiesigen Raffinerien 36½–39 M, Wilcox 34 M, Fairbanks 3[illegible]½ M, div. Marken 30½ M, Steam 33½ M. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz in Tierces à 35½ M, Armour 42½ M, Hammonia 41½ M incl. Zoll.

Bremen, 4. Januar. Tabak. Umsatz 442 Ser. Havana, 374 Ser. Carmen. — Baumwolle fest. Upland middling, loco 50 ₰, do. Basis middling auf Lieferung, Januar 49⅞ ₰, Februar 49⅞ ₰, März 49⅞ ₰, April 50 ₰, Mai 50¼ ₰, Juni 50½ ₰. — Schmalz. Wilcox 35½ ₰. — Wolle. Umsatz 30 Ball. Cap.

Antwerpen, 4. Januar. Kaffee höher. Santos gute Durchschnittswaare wenig zu 38–38½ c, Verkäufe 300 B. do. aber zu 39½ c ausbezahlt. — Umsatz von Häuten 8117 Stück. — Wolle 125 B. — Terpentinöl fester, vorräthig 16½, Februar 17, März-April 17, vorräthig 16½ fl. — Hopfen behauptet, vorräthig 32 bis 34, Februar-März 32–33 Frcs. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123.05.

*Havre, 5. Januar, 10 Uhr 30 Min. Kaffee. (Bildepesche des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von Herren Peimann, Ziegler & Co.) Santos good average per Januar 81.00 Frcs., per Februar 81.25 Frcs., per März 81.50 Frcs., per April 81.75 Frcs., per Mai 82.00 Frcs., per Juni 82.25 Frcs., per Juli 82.50 Frcs. Tendenz: Fest.

Rio Janeiro, 2. Januar. (Telegramm von Aug. Leuba & Co.) Kaffee. 1886er Ernteschätzung 3,700,000 Säcke, 1887er do. 2,600,000 Säcke.

Santos, 2. Januar. (Telegramm von Aug. Leuba & Co.) Kaffee. 1886er Ernteschätzung 2,300,000 Sack, 1887er do. 1,800,000 Sack.

Santos, 3. Januar. (Telegramm von Herrenner, Bülow & Co.) Kaffee. Vorrath 398,000 Sack, tägliche Ankünfte 6000 Sack. Mittel average 64s per Cwt. Fest und Fracht per Dampfer nach Bremen. Markt fest und lebhaft mit steigender Tendenz.

Magdeburg, 5. Januar. (Magdeb. Ztg.) Krystallzucker I. 24.00 M, Krystallzucker II. 22.80–23.30 M, Kornzucker 96 Proc. 20.00–20.25 M, Kornzucker Rend. 88 Proc. 19.00–19.15 M, do. Rend. 75° 15.60–16.80 M — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 5. Januar. Fein Brodraffinade 26.25 M, fein Brodraffinade 26.00 M, gem. Raffinade 24.50–25.25 M, gem. Melis I. 23.75 M — Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 5. Januar. Rohzucker I. Product: Transito f. a. B. Hamburg, Januar 11–11.05 M bez. u. G., 11.10 M Br., Februar 11.25–27½–30 M bez. u. G., Februar-März 11.37½ M bez. u. G., März 11.47½ M G., April-Mai 11.72½ M G., 11.80 M Br., Juni-Juli 12 M G., 12.10 M Br., August 12.25 M bez. Tendenz: Stramm.

WTB. Magdeburg, 5. Januar. Zucker. Gem. Melis 23.75 M. Ruhig. 96 Proc. Kornzucker 20.00–20.25 M, 88 Proc. do. 19.00–19.15 M. Fest.

Prag, 4. Januar. Zucker. Der Markt ist in allmäliger Verflauung begriffen; heute zeigte sich bei vereinzelt Aussig 22 fl. einige Waare aus erster und zweiter Hand, begegnete aber bei Käufern zumeist ablehnender Haltung. Basis 88, Exportfracht Elbestation 21.60–21.95 fl., do. Inlandstation 21.55–21.90 fl.

Paris, 4. Januar. Rohzucker 88° behauptet, loco 29.00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 31.30, per Februar 33.75, per März-Juni 34.50, per Mai-August 35.10.

London, 4. Januar. (Colonialwaaren-Wochenbericht.) Zucker. Vorrath 75,848 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 2132 Tons. Gelandet während der Woche 3396 Tons. — Kaffee. Vorrath 7769 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 148 Tons. Ablieferung für den Export 410 Tons. Gelandet während der Woche 248 Tons. — Reis. Vorrath 27,632 Tons. Ablieferungen der Woche 1613 Tons. Gelandet während der Woche 1245 Tons.

London, 4. Januar. Zucker. Havanna Nr. 12 12 nom., auf der Auction war krystallisirter Demerara-Zucker schwach; Rübenrohzucker 11 matt. — Kaffee ruhig aber fest; Rio fremd 58s 6d. — Cacao, Trinidad, Granada und afrikanischer schwach. — Thee ruhig. — Jute fest. — Leinöl 20s 3d. — Terpentinöl 27s 6d. — Rüböl 21s. — Baumwollöl 18s 6d. — Silberbarren 46⅞. — Blei, englisches 12 Pfd. 17s 6d, spanisches 12 Pfd. 12s 6d. — Zink, gewöhnliche Marken 14 Pfd. 2s 6d bis 14 Pfd. 5s, besondere 14 Pfd. 5s bis 14 Pfd. 7s 6d.

Valparaiso, 19. November. Salpeter. Die Situation ist unverändert. Die November-December-Verschiffungen, einige wenige Ladungen ausgenommen, sind disponirt, und bezahlte man 2 $ 85c bis 90c per 95 Procent für November-Segelung, bei gesicherter Fracht, deren Raten jetzt höher sind. Für nächstjährige Lieferung raffinirter Waare ist von den Vereinigten Staaten Nachfrage gewesen und man hat kürzlich 5s 4½d per Ctl. acceptirt. Für Europa ist in späteren Sichten, außer wenigen kleinen Lots für Januar-Steamer, nichts gemacht. Umsätze beliefen sich auf circa 125,000 Ctls. zu Preisen von 2 $ 75c bis 2 $ 90c und bei Frachten von 25–30s zu 28s 3d bis 31s 3d.

Breslau, 4. Januar. Kleesamen schwacher Umsatz, rother preishaltend, per 50 Kilogr. 37–39–41–44 M, weißer ruhig, per 50 Kilogramm 35–45–55–62 M, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen unverändert, per 50 Kilogr. 34 bis 42–50 M — Tannen-Kleesamen schwach zugeführt, per 50 Kilogr. 30–35–40 M — Timothee sehr fest, per 50 Kilogr. 20–22–26 M

Magdeburg, 4. Januar. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 37.20–37.50 M

Magdeburg, 5. Januar. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß 36.90–37.20 M Ab Speicher unter freier Verfrachtung der Gebinde ohne Handel.

Breslau, 4. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per Januar 35.25, per April-Mai 36.90.

Stettin, 4. Januar. Spiritus ermattend, loco 36.20, per Januar 36.20, per April-Mai 37.80, per Juni-Juli 39.10.

Königsberg, 4. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 37.25, per Januar-Februar 37.25, per Frühjahr 38.50.

Danzig, 4. Januar. Spiritus per 10,000 Literprocent loco 36.00.

Posen, 4. Januar. Spiritus loco ohne Faß 34.90, per Januar 35.20, per Februar 35.40, per April-Mai 36.80. Gekündigt 10,000 Liter. Matt.

Hamburg, 4. Januar. Spiritus still, per Januar 25⅞ Br., per April-Mai 26½ Br., per Mai-Juni 25½ Br., per Juli-August 26⅞ Br.

Paris, 4. Januar. Spiritus behauptet, per Januar 39.75, per Februar 40.25, per März-April 41.25, per Mai-August 42.75.

Stettin, 4. Januar. Petroleum versteuert loco Usance 1½ Proc. Tara 11.40.

Hamburg, 4. Januar. Petroleum ruhig, Standard white loco 6.75 Br., 6.65 Gd., per Januar 6.55 Gd., per August-December 6.75.

Bremen, 4. Januar. Petroleum stetig. Standard white loco 6.80 Br.

Bremen, 5. Januar. (Telegramm.) Petroleum. Schwächer. Standard white loco 6.70.

Antwerpen, 4. Januar. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiß, loco 17⅜ bez., 17½ Br., per Februar 16⅞ Br., per März 16½ Br., per April 16 Br. Ruhig.

Breslau, 4. Januar. Zink umsatzlos.

London, 3. Januar. Quecksilber sehr fest, keine Abgeber.

Dortmund, 2. Januar. (Eisen und Kohlen.) Im Eisengeschäft dauert der rege Verkehr der Vorwochen bei fester Preistendenz an. In heimischen Eisenerzen hat die Nachfrage weiter zugenommen, auch sind die Preise gestiegen. Man beabsichtigt bald auch, eine Reihe von stillliegenden Erzgruben im Sieg-, Lahn- und Dillgebiet wieder zu eröffnen, und ist bereits mit den Vorbereitungen dazu beschäftigt. In der Hochofenindustrie hat sich der Bedarf so weit gehoben, daß derselbe der Production wieder entspricht und Vorräthe nicht mehr vorhanden sind. Die Preise sind noch immer steigend und haben die Producenten daher wenig Neigung, sich über das erste Quartal d. J. hinaus zu den gegenwärtigen Notirungen zu binden. Im Walzeisengeschäft besteht eine rege Nachfrage für Stabeisen fort und werden daher die Preise bis zu 100 M, für Band- und Winkeleisen bis zu 110 M, für Feinformeisen bis zu 125 M die Tonne und stellenweise noch weit höher gehalten. In der Blechbranche sind Feinbleche anhaltend gefragt, während Grobbleche noch immer vernachlässigt sind. Für Walzdraht erhält sich die bisherige rege Nachfrage des Auslandes, namentlich Amerikas, wo die Preise für Stahldraht nach und nach auf 39½ Doll. die Tonne gestiegen sind. Auch für heimischen Bedarf besteht eine befriedigende Nachfrage fort und sind die Preise daher bis jetzt etwa 15 M die Tonne gestiegen. Im Stahlschienengeschäft dauert der ausländische Wettbewerb in Stahlschienen an und sind dadurch deren Preise bei der am 30. December in Berlin abgehaltenen bezüglichen Verdingung wieder bedeutend gedrückt worden, indem die englische Firma Bolckow, Vaughan & Co. zu 118.32 M die Tonne fracht- und zollfrei Stettin anbot, so daß die rheinisch-westfälischen Werke auf annähernd 100 M ab Werkstation zurückgehen müssen, wenn sie sich wirksam mitbewerben und den bedeutenden Auftrag von 11,267 Tonnen erhalten wollen. Die Mindestforderung der deutschen Werke betrug 118.80 M (rheinische Stahlwerke) ab Fabrikstation Ruhrort. Den Waggonfabriken sind weitere Aufträge von heimischen Eisenbahnen zugegangen, auch ist es den Maschinenfabriken und Eisengießereien etwas leichter, neue Bestellungen zu erhalten. — Im Kohlengeschäft hat der Absatz ungefähr die Höhe desjenigen in der entsprechenden Zeit des Vorjahres erreicht. Die Preise sind unverändert geblieben. (M. f. B. u. H.)

London, 4. Januar. Abend. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 100, Kupfer 40⅞ Lstrl.

Rotterdam, 5. Januar, Nachmittag. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 60⅝, Billiton 60⅝ fl.

Glasgow, 4. Januar. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43s 7d.

Altona, 4. Januar. Fischmarkt. An beiden Märkten lagen keine Fischerfahrzeuge. Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Butten und Dorschen. Preise en gros: Schollen 1.50 bis 12 M, Schellfische 3–6 M per Stieg, Dorsch per Kiepe 3.50 bis 5 M (ca. 35–45 Stück).

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 3. Januar 943 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 4. Januar. Weizen, zu hohe Forderungen erschweren den Umsatz, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 15.60 bis 15.80–16.10 M, gelber 15.20–15.60–16.00 M, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen bei mäßigem Angebot preishaltend, per April-Mai 136.00 M, per Mai-Juni 137.00 M, Juni-Juli 139.00 M — Rüböl per Januar 46.00 M, per April-Mai 46.50 M — Wetter: Kalt, schön.

Köln, 4. Januar. Weizen loco hiesiger 17.75, fremder 18.25, per März 17.95, per Mai 18.35. — Roggen loco hiesiger 14.50, per März 13.45, per Mai 13.65. — Hafer loco 14.75. — Rüböl loco 24.80, per Mai 24.65.

Stettin, 4. Januar. Weizen loco ermattend, 157.00–170.00, per April-Mai 172.00, per Mai-Juni 173.00. — Roggen behauptet, loco 121.00–127.00, per April-Mai 131.00, per Mai-Juni 132.00. — Rüböl unverändert, per April-Mai 45.50.

Königsberg, 4. Januar. Weizen matt. — Roggen loco besser, 120pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 111.00. — Gerste still. — Hafer ruhig, loco inländischer 100.00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 115.50. — Wetter: Gelinde.

Danzig, 4. Januar. Weizen loco höher, Umsatz 100 Tonnen. Bunt und hellfarbig 157, hellbunt 160–163, bunt per 126 Pfd. per April-Mai Transit 166.00, per Juni-Juli Transit 167.00. — Roggen loco höher, inländischer per 120 Pfd. 113.00–114.00, per April-Mai Transit 100.00. — Kleine Gerste loco 100. — Große Gerste loco 112. — Erbsen loco 125.

Hamburg, 4. Januar. Weizen loco fest, holsteinischer loco 164.00–170.00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 134 bis 140, russischer loco fest, 102.00–105.00. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl still, loco 42. — Wetter: Frost.

Wien, 4. Januar. Weizen per Frühjahr 9.73 Gd., 9.78 Br., per Mai-Juni 9.77 Gd., 9.82 Br., per Herbst 9.12 Gd., 9.17 Br. — Roggen per Frühjahr 6.95 Gd., 7.00 Br., per Mai-Juni 7.03 Gd., 7.08 Br. — Mais per Mai-Juni 6.55 Gd., 6.60 Br., per Juli-August 6.63 Gd., 6.68 Br. — Hafer per Frühjahr 6.80 Gd., 6.85 Br., per Mai-Juni 6.88 Gd., 6.93 Br.

Pest, 4. Januar. Weizen loco fest, per Frühjahr 9.36 Gd., 9.38 Br., per Herbst 8.89 Gd., 8.91 Br. — Mais per 1887 6.19 Gd., 6.21 Br. — Kohlraps per August-September 1887 11½–11⅝. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 4. Januar. Weizen per Mai 222. — Roggen per März 133–132–131, per Mai 134–135.

Antwerpen, 4. Januar. Weizen fest. — Roggen unverändert. — Hafer ruhig. — Gerste unbelebt.

Liverpool, 4. Januar. Weizen und Mehl fest, Mais ½d höher. — Wetter: Schön.

Hull, 4. Januar. Weizen ½–1s höher. Wetter: Schnee.

Paris, 4. Januar. Weizen träge, per Januar 23.50, per Februar 23.60, per März-Juni 24.40, per Mai-August 25.00. — Mehl 12 Marques weichend, per Januar 53.25, per Februar 53.50, per März-Juni 55.00, per Mai-August 56.00. — Rüböl ruhig, per Januar 56.50, per Februar 56.75, per März-Juni 56.50, per Mai-August 56.25.

Petersburg, 4. Januar. Talg loco 44.00, per August 44.00. — Weizen loco 13.50. — Roggen loco 7.25. — Hafer loco 4.25. — Hanf loco 45.00. — Leinsaat loco 14.00. — Wetter: Schnee.

New-York, 3. Januar. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 118,000, do. nach Frankreich 11,000, do. nach anderen Häfen des Continents 32,000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 140,000, do. nach anderen Häfen des Continents 16,000 Qrtrs.

New-York, 4. Januar. Baumwolle in New-York 9⁵⁄₁₆, do. in New-Orleans 9⅛. Raffin. Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York 6⅞ G., do. in Philadelphia 6⅝ G., rohes Petroleum in New-York — D. 6½ C., do. Pipe line Certificates — D. 69⅞ C. — Mehl 3 D. 40 C. — Rother Winterweizen loco — D. 93 C., per Januar — D. 93⅛ C., per Februar — D. 93⅞ C., per Mai — D. 97⅞ C. — Mais (New) 48. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝. — Kaffee (Fair Rio) 15. — Schmalz (Wilcox) 7.30, do. Fairbanks 7.15, do. Rohe & Brothers 7.25. — Speck 7. — Getreidefracht 4⅛.

A. Eger, 4. Januar. Die Getreidebörse hat in der letzten Woche des alten Jahres große Umsätze nicht erzielt, weil auch den Getreidehändlern die Feiertage noch in den Gliedern gelegen zu haben schienen. Gerste fand abermals Absatz nach bayerischen und sächsischen Orten. Der Preis betrug 7.60 fl. oder 12.31 M pro Doppelcentner. Nach der Schweiz und den Vorarlbergen gingen noch einige rückständige Lieferungen Hafer, wobei der Doppelcentner mit 6 fl. oder 9.72 M berechnet wurde. Das Hafergeschäft mit Deutschland will sich noch immer nicht entwickeln. Roggen und Weizen waren in letzter Woche geschäftslos. Nur in getrockneten Pflaumen war noch ein unbedeutender Absatz zum Preise von 10 fl. oder 16.20 M pro Metercentner zu erzielen.

Odessa, 1. Januar. Getreide-Wochenbericht. Die anfängliche Lebhaftigkeit hat nicht angehalten und in Folge der ungünstiger gewordenen Wechselpreise waren die Umsätze gegen Wochenende ziemlich beschränkt; nur Roggen blieb fortwährend begehrt, größere Aufträge von Rotterdam verursachten eine Preissteigerung von 3–4 Kopeken. Auch schöne Gerste war gesucht, kommt jedoch wenig vor.

Leipziger Productenbörse vom 5. Januar 1887.

Witterung: Hell und kalt.

Spiritus loco: 37.30 nominell. Matter.

Bleyl, Börsensecretair.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 4. Januar, Mittags 1 Uhr. Wetter: klares Frostwetter. Wind: NO. Barometer: früh 27.7". Thermometer: früh — 8°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 154–169 M. bez., do. fremder 160–169 M. nominell. Höher.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 136–140 M. bez., do. Russischer [illegible] M. Br. Fester.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige neue 130–156 M. bez. u. Br., feine über Notiz, Futtergerste 115–120 M. bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco [illegible] M. bez., Cinquantino do. 14 bis 142 M.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 118–130 M. bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco rumänischer alter 120–130 M. bez., do. neuer 118–125 M. bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco grosse 155–185 M. bez., do. kleine 150–156 M. bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 17–18 M. bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 11.50–12 M. nominell.

Rüböl per 100 Kilo Netto ohne Fass frei Haus hier, loco flüssiges 46 M. bez., do. gefroren 47 M. Br. Fest.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Fass loco 37.60 M. bez. u. Gd. Höher.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack, Weizenmehl No. 00 2[illegible].50–25 M., do. No. 0 u. 1 20–22 M., do. No. 12 15–16 M., Roggenmehl No. 0 u. 1 18–19.50 M. im Verband, do. No. 11 14 [illegible] M.

Weizenschale per 100 Kilo excl. Sack 7.25–7.75 M.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 9.50–10 M.

Franco verstehen sich erste Kosten exc. Provision, Courtage etc.

* Berlin, 4. Januar. Producten-Bericht von Perl & Meyer. Wind SO. Thermometer früh –8°. Barometer 27.8. Wetter: Leicht bedeckt. Obwohl die auswärtigen Berichte durchgängig günstig lauten, eröffnete unser heutiger Markt in Weizen und Roggen in matterer Haltung, weil grössere Realisationsordres eingelaufen waren, auf Roggen wirkte zudem noch, dass die gestiegenen Preise erst gestern zu dem Erwerb einiger neuen Ladungen geführt haben. Für letzteren Artikel trat aber im weiteren Verlauf entschiedene Kauflust hervor, in Folge welcher die etwa ½ M. niedriger einsetzenden Preise rasch soweit anzogen, dass der Schluss noch ca. ½ M. höher ist als gestern. Weizen hat sich daraufhin zwar auch wieder befestigt, jedoch den gestrigen Preisstand nicht ganz wieder erreichen können. Der Schluss war indess für beide Artikel wieder matter. Im Effectivhandel wurde von Roggen Einiges zu gut behaupteten Preisen umgesetzt. — Hafer loco zeigte bessere Haltung. Termine wurden höher bezahlt. — Roggenmehl anfangs billiger offerirt, hat schliesslich gestrigen Stand wieder erreicht. — Rüböl war still und unverändert. — Spiritus verkehrte in schwacher Haltung und hat bei sehr stillem Geschäft eine Kleinigkeit gegen gestern verloren.

Weizen per 1000 Kilo loco 156–176 M. nach Qual. gef., per April-Mai 172¾–172½–171¾–171 M. bez., per Mai-Juni 173–172¾–173½ bis 173½ M. bez., per Juni-Juli 174¾, 174–175, 174½ M. bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 126–134 M. nach Qual. gef., gut inländischer 132–133 M. ab Bahn bez., per Januar [illegible] M. bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez. Gekündigt [illegible] Ctr. Kündigungspreis [illegible] M.

Gerste per 1000 Kilo loco 115–175 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 108–142 M. nach Qual. gef., mittel und gut preussischer 118–129 M. ab Bahn bez., do. schlesischer und böhmischer 118–124 M. ab Bahn bez., fein schlesischer, böhmischer und preussischer 127–136 M. ab Bahn bez., pomm., uckerm. u. mecklenb. [illegible] M. ab Bahn bez., per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni 114 bis 114¼ M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez.

Mais per 1000 Kilo loco [illegible] M. nach Qual. gef., per April-Mai [illegible] M., per Mai-Juni [illegible] M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160–200 M. nach Qual. gef., Futterwaare [illegible] M. nach Qual. gef.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 00 23.50–22.00 M., do. 0 21.75 bis 20.00 M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 0 19.75–18.75 M., do. 0 und 1 18.00–16.75 M. Brutto incl. Sack, per Januar 17.90 [illegible] M. bez., per Januar-Februar 17.90–[illegible] M. bez., per April-Mai 18.20–18.30 M. bez., per Mai-Juni 18.25–18.35 M. bez. Gekündigt 250 Sack. Kündigungspreis 18 M.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Fass 46.2 M., incl. Fass per April-Mai 46.4 M. bez., per Mai-Juni 46.6 M. bez.

Spiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Fass 37.[illegible] M. bez., mit Uebernahme der Fässer per Januar 37.3–37.2–37.4 M. bez., per Januar-Februar 37.3–37.2–37.4 M. bez., per April-Mai 38.7–38.6 bis 38.7 M. bez., per Mai-Juni 38.8–38.6–[illegible] M. bez., per Juni-Juli 39.7 bis 39.6–39.7 M. bez., per Juli-August 40.3–40.1–40.2 M. bez., per August-September 40.5–40.7–40.5 M. bez. Gekündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 37.3 M.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 16.70 M., per Januar 16.60 M., per April-Mai 16.70 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 16.75 M., per Januar 16.60 M., per April-Mai 16.70 M. Gek. 200 Sack. Kündigungspreis 16.70 M.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 5. Januar. Eröffnungscourse, 12 Uhr 5 Min.

Oesterr. Credit-Actien	460.—	Russische Anleihe von 1880	83.50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	413.50	Russische Anleihe von 1884	99.10
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	190.50	Russische Banknoten	179.50
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	91.75	II. Orient-Anleihe	59.00
Disconto-Command.-Antheile	207.50	Dortmunder Union St.-Prior.	65.—
Deutsche Bank	157.75	Königs- und Laurahütte	95.—
4% ungarische Goldrente	84.—	Italiener	—.—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 5. Januar, 12 Uhr 20 Min.

Oesterr. Credit-Actien	460.50	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	87.50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	413.50	Dux-Bodenb. E.-A.	199.—
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	190.50	Disconto-Commandit	207.50
Dortmund-Enschede	66.75	Darmstädter Bank	141.50
Bochumer Gussstahl	126.—	Deutsche Bank	157.60
Meckl. Friedrich-Franz	156.40	5% Russen von 1884	99.10
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	99.50	Serben	—.—
Gotthardbahn	99.50	3½procentige Consols	100.10
Marienburg-Mlawka	57.50	4procentige Consols	106.25
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	66.75	Oesterr. Goldrente	92.60
Elbethalbahn	278.50	Oesterr. Localbahn	65.—

Tendenz: Ruhig. Berliner Handelsgesellschaft 157.60.

Berlin, 5. Januar, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	460.—	Berliner Disconto-Gesellsch.	206.90
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	414.—	Darmstädter Bank	141.50
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	190.—	Deutsche Bank	157.50
Buschtiehrader B	87.20	Dortmunder Union St.-Pr.	65.40
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	91.50	Russen von 1884	99.10
Marienburg-Mlawka E.-A.	57.20	Russische Noten	180.10
Mainz-Ludwigshafen	99.60	II. Orient	59.75
Mecklenburg	156.25	Oesterr. Silberrente	—.—

Tendenz: Schwach. Berliner Handelsgesellschaft 157.75.

Berlin, 5. Januar. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Saalbahn	22.—
Deutsche Reichsanleihe	105.50	Weimar-Gera	86.—
Preuss. 4proc. Consols	106.20	Eisenb.-Prior.-Obligat.	
3½% Consols	102.—	Pilsen-Priesen	75.—
Sächs. 3proc. Rente	92.75	Mährisch-Schlesische	—.—
Ausländische Fonds.		Bank-Actien.	
Egypter	75.90	Berliner Handelsgesellschaft	157.—
Italienische 5proc. Rente	100.50	Darmstädter Bank	141.50
Oesterr. 1860er Loose	117.—	Deutsche Bank	157.50
Oesterr. Goldrente	92.60	Disconto-Comm.-Anth.	206.90
Oesterr. Silberrente	66.25	Dresdener Bank	129.00
Papierrente	—.—	Geraer Bank	92.—
Rumänische 5proc. Rente	104.50	Gothaer Privatbank	113.50
Russen von 1877	99.10	Leipziger Credit	171.25
Russen von 1880	83.50	Leipziger Disc.-Gesellschaft	120.00
Russen v. 1884, grosse Stücke	99.—	Mitteldeutscher Credit	96.00
Russen v. 1884, kleine Stücke	99.—	Oesterr. Creditanstalt	459.50
Russische 6% Goldrente	108.20	Russische Bank f. ausw. Hdl.	76.75
Russ. II. Orient-Anleihe	59.25	Sächsische Bank	118.70
Russ. III. Orient-Anleihe	59.50	Industrie-Actien.	
Serbische Staatsrente	80.75	Bochumer Gussstahl	124.75
Ungarische Goldrente	84.10	Chem. Werke (Zimmermann)	87.—
Eisenb.-Stamm-Actien.		Dortmunder Union St.-Pr.	65.40
Altenburg-Zeitz	189.50	Edison	—.—
Berlin-Dresdener	19.60	Glauziger Zuckerfabrik	77.75
Dortmund-Gronau-Enschede	66.75	Kette	68.75
Mainz-Ludwigshafen	99.60	Königs- u. Laurahütte	96.50
Marienburg-Mlawka	57.60	Körbisdorf Zucker	103.75
Mecklenburg Fr.-Franz	156.40	Leopoldshall St.-Pr.	130.40
Mittelmeerbahn	—.—	Solbrig	111.50
Nordhausen-Erfurter abgest.	31.—	Sächs. Maschinenf. Hartmann	116.50
Ostpreussische Südbahn	66.50	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	180.—
Werrabahn	85.50	Wechsel.	
Weimar-Gera	30.—	Amsterdam kurz	—.—
Aussig-Teplitzer	270.—	do. lang	—.—
Böhmische Nordbahn	137.50	Brüssel kurz	—.—
Böhmische Westbahn	119.60	do. lang	—.—
Buschtiehrader Lit. B	86.50	London kurz	—.—
Dux-Bodenbacher	197.50	do. lang	—.—
Galizische (Carl-Ludwig)	91.50	Paris kurz	—.—
Gotthardbahn	99.25	do. lang	—.—
Graz-Köflach	—.—	Wien kurz	161.05
Oesterr. Nordw.-B. (Elbethal)	277.50	do. lang	160.05
Oesterr. Südbahn (Lombard.)	190.—	Petersburg kurz	180.00
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	414.50	do. lang	178.50
Oesterr. Localbahn	65.50	Warschau kurz	180.25
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Sorten.	
Berlin-Dresden	55.10	Napoleonsd'or	16.11½
Oberlausitzer	—.—	Oesterr. Banknoten	161.25
5% Lombarden-Prioritäten	99.50	Russische Banknoten	180.—
Nordhausen-Erfurter St.-Pr.	—.—		

Tendenz: Schwach auf Auslassungen des Journals St. Petersburg; später auf Deckungen fester. Privat-Discont 3⅜ Procent.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	460.50	Disconto-Comm.	207.40
Oesterr. Staatsbahn	414.50	Bochumer Gussstahl	125.25
Galizier	91.25	Laurahütte	96.40
Lombarden	190.—	Dortmunder Union St.-Pr.	65.40
Berliner Handelsgesellschaft	157.75	Russische Noten	180.—
Deutsche Bank	157.75	Neueste Russen von 1884	99.—

Frankfurt a. M., 5. Januar. (Schlusscourse.)

London kurze Sicht	20.41	Oesterr. Staatsbahn	207⅝
Paris do.	80.60	Oesterr. Südbahn	92⅞
Wien do.	161.30	Graz-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	84.—	Oesterr. Nordwestb. Lit. B	[illegible]
Böhmische Nordbahn	148.—	Hessische Ludwigsbahn	96.—
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	207.30

Tendenz: Befestigt.

Hamburg, 5. Januar.

Oesterr. Credit	230.—	Leipziger Disconto	122.50
Staatsbahn	518.—	Deutsche Bank	157.75
Lombarden	231.—	Russen von 1884	[illegible]
Disconto-Commandit	207.—	Privatdiscont	3⅜%
Lübeck-Büchen	175.—		

Tendenz: Ziemlich fest.

Wien, 5. Januar, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	—.—
Oesterr. Creditactien	285.70	Ungar. 5% Papierrente	78.90
Franzosen	257.—	Ungar. 4% Goldrente	105.90
Lombarden	108.50	Marknoten	61.72½
Galizier	221.10	Napoleons	9.98½
Nordwestbahn	—.—	Bankverein	—.—
Elbethalbahn	191.50	Länderbank	—.—
Oesterr. Papierrente	80.—	Unionbank	—.—

Tendenz: Schwach.

Wien, 5. Januar. (Schlusscourse.)

Goldrente	111.50	Galizier	221.50
Ungar. Goldrente	105.75	Elbethalbahn	191.50
Lombarden	108.50	London	126.25
Credit-Actien	285.00	Napoleonsd'or	9.98
Staatsbahn	257.—	Deutsche Reichsbanknoten	61.82

Tendenz: Matt. Buschtiehrader B [illegible].

London, 5. Januar, 11 Uhr 10 Min. Consols 100⅞. Russen von 1873 [illegible].

Paris, 5. Januar, 1 Uhr. Anleihe von 1872 110.05. Staatsbahn 525.—. Lombarden 241.25.

Berliner Productenbörse, 5. Januar. Weizen loco 156 bis 176 M, per April-Mai 168.75 M, per Mai-Juni 170.50 M, per Juni-Juli 172.— M — Roggen loco 131.— M, per April-Mai 131.75 M, per Mai-Juni 134.25 M, per Juni-Juli 135.— M. Kündigung: 2. Stimmung: Flau. Spiritus loco 37.10 M, per Januar 37.40 M, per April-Mai 38.80 M, per Juni-Juli 39.60 M, per Juli-August 40.20 M. Kündigung: 4. Stimmung: Befestigt. — Rüböl loco 46.— M, per April-Mai 46.40 M, per Mai-Juni 46.60 M Kündigung: —. Stimmung: Leblos. — Hafer per April-Mai 112.50 M, per Mai-Juni 114.— M

Liverpool, 4. Januar. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 10,000 Ball., davon für Speculation und Export 1000 Ball. Steigend. Middl. amerikanische Lieferung: Januar 5⁷⁄₃₂ Verkäuferpreis, Januar-Februar 5⁷⁄₃₂ do., Februar-März 5¼ Werth, März-April 5¹⁷⁄₆₄ Käuferpreis, April-Mai 5¹⁷⁄₆₄ d. do. — Weitere Meldung. Dhollerah fair 3⁷⁄₁₆ do. good fair 4, do. good 4³⁄₁₆. Alle Oomra ¹⁄₁₆ d. höher.

Liverpool, 5. Januar. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: Stetig. Heutiger Import 28,000 Ballen.

Schifffahrt.

Wasserstände am 5. Januar.

Dresden — 1.0 (starkes Treibeis). Magdeburg + 1.30 (Eisgang). Roßlau + 1.10 (starkes Treibeis). Halle (Unterhaupt) + 1.86. Trotha + 1.86.

Eingetroffen: in Mobile (3/1) der Dominion-Dampfer „Sarnia" von Canada; in Boston (2/1) der Cunard-Dampfer „Batavia" von Liverpool; in Southampton (3/1) der nordd. Lloyd-Postd. „Hohenstaufen"; in St. Thomas (2/1) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer „Bavaria" von Hamburg; in Queenstown (4/1) der Cunard-Dampfer „Catalonia"; in Halifax (3/1) die Allan-Linie-Dampfer „Sarmatian" und „Caspian" von Liverpool; in New-York (3/1) die Dampfer „Bolivia" und „British Queen".

Passirt: Santa Cruz (4/1) der nordd. Lloyd-Postd. „Frankfurt" vom La Plata; Kildonan (4/1) der Anchor-Dampfer „Furnessia"; Lizard (4/1) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer „Moravia" von New-York.

*— Die Schifffahrt auf der Elbe ist nunmehr gänzlich eingestellt.

*— Directe Schiffsverbindung mit Tunis. Die bekannte Rhederei-Firma Rob. M. Sloman & Co. in Hamburg wird vom Januar 1887 ab vorläufig einmal monatlich regelmäßig Tunis mit ihrer Mittelmeerlinie anlaufen, alle Güter ohne Umladung von Hamburg nach Tunis-Goletta befördern. Die Zahl der in Tunis ansässigen deutschen und der unter deutschem Schutze stehenden schweizerischen Kaufleute ist zwar nur gering, hat aber den Vorzug, zumeist aus soliden und in geordneten Verhältnissen lebenden Personen zu bestehen. Da Geschäfte nach Tunis regelmäßig Credit bedingen, so ist dem deutschen Handels- und Fabrikstande angerathen, vor Anknüpfung von Verbindungen sorgfältige Erkundigungen einzuziehen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.